

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

2012
2013



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2012/2013

ISSN 0487-6423

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 040 42831-1723
Fax: 040 4279-64044
E-Mail: kundenmanagement@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9372
E-Mail: info@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 21,50 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2013
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Schleswig-Holstein 2012/2013 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen im nördlichsten Bundesland vor. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Schleswig-Holstein werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten innerhalb des Landes werden in Kreistabellen deutlich.

Wie schon in den Vorjahren weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie auch das Statistische Jahrbuch Hamburg auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab, darüber hinaus enthalten sie aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Mein Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im Februar 2012

Helmut Eppmann

Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2012/2013

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	10
Abkürzungen	10

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	33
3. Gesundheit	57
4. Öffentliche Sozialleistungen	69
5. Bauen und Wohnen	83
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	91
7. Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	105
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	119
9. Produzierendes Gewerbe	135
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	157
11. Verkehr	173
12. Gesamtwirtschaft	183
13. Energie und Umwelt	197
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	217
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	233
16. Wahlen	241
17. Gebiet und geografische Angaben	253

Karten

Kreise	262
Naturräumliche Gliederung	263

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		6 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2011 nach Staatsangehörigkeiten	42
Erläuterungen	12	7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit 1997/1998 - 2011/2012	42
1 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012	43
2 Bevölkerungsstand 1970 - 2011	14	9 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2011/2012	43
3 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2025	15	10 Anzahl der berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2011/2012	44
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2011	16	11 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2011/2012 nach Alter und Art der Beschäftigung	44
5 Bevölkerung 1970 - 2011 nach Altersgruppen	16	12 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2011/2012	45
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	17	13 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2010/2011	46
Grafik: Deutsche Bevölkerung 1970 - 2011	17	14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1995 - 2011	47
Grafik: Ausländische Bevölkerung 1970 - 2011	17	15 Studierende 1970/1971 - 2010/2011	48
Grafik: Geborene und Gestorbene 1970 - 2011	17	Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/1971 - 2010/2011	49
Grafik: Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2011	17	16 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2010/2011	50
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2011 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	18	17 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2010/2011 nach der Fächergruppe	50
6 Bevölkerung in den Kreisen 2011 nach Altersgruppen	18	18 Deutsche Studierende im Wintersemester 2010/2011 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	51
7 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2011 nach Altersgruppen	19	19 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2009 und 2010	51
8 Bevölkerung 1970 - 2011 nach dem Familienstand	19	20 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2010	52
9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2011	20	21 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2010	52
10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 2000 - 2011	20	22 Volkshochschulen 2010 und 2011	53
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner 1991 - 2011	21	23 Öffentliche Theater 2007 - 2011	53
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1991 - 2011 nach dem bisherigen Familienstand	21	24 Öffentliche Büchereien 1990 - 2011	54
13 Eheschließungen 2011 nach dem früheren Familienstand der Partner	22	25 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2010 und 2011	54
14 Ehescheidungen 1991 - 2011 nach der Dauer der Ehe	22	26 Kinos 1970 - 2011	55
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	23	27 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.10.2011	56
16 Gestorbene 2011 nach Alter und Familienstand	23		
17 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	24	3 Gesundheit	
18 Einbürgerungen 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	25	Erläuterungen	58
19 Zu- und Fortzuges 1994 - 2011	25	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2011	59
20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2010 und 2011	26	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2011 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	60
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2011 nach Alter und Geschlecht	26	3 Fachabteilungen der Krankenhäuser 2010	60
22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen 2011	27	4 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten 1970 - 2010	61
23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	27	5 Personal der Krankenhäuser 2010	61
24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2011 nach Herkunfts- und Zielländern	28	6 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2010 nach ausgewählten Diagnosegruppen	62
25 Privathaushalte 1970 - 2011	29	7 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2010 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	63
26 Ein-Personen-Haushalte 1970 - 2011	29	8 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2011 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	64
27 Familien 1980 - 2011	30	9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 - 2010	64
Grafik: Alterspyramide 2010	31	10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2010	65
		11 Personal der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2010	65
2 Bildung, Kultur und Sport		12 Schwerbehinderte am 31.12.2011 nach dem Alter	66
Erläuterungen	34	13 Gestorbene 1970 - 2011 nach ausgewählten Todesursachen	67
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2011/2012	37	14 Pflegeeinrichtungen 2011	68
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1980/1981 - 2010/2011 nach Art des Abschlusses	37	15 Pflegebedürftige im Dezember 2011	68
2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2011/2012 nach Alter und Art der Beschäftigung	38		
3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2011/2012	39	4 Öffentliche Sozialleistungen	
4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2011/2012	40	Erläuterungen	70
5 Bevölkerung 2011 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss	41	1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben 2010 und 2011	72

	Seite		Seite
2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2011 nach Alter	72	10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1980 - 2011	101
3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII 2011	73	11 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2010 und 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	102
4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen 2011	73	12 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2011	102
5 Leistungsempfängerinnen und Empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2007 - 2011 nach ausgewählten Merkmalen	74	13 Arbeitslosenquoten 2010 und 2011	103
6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am Jahresende 2011 nach Alter und ausgewählten Merkmalen	74	14 Arbeitslose 2010 und 2011	103
7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2010 und 2011 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	75	15 Arbeitslose in den Kreisen 2010 und 2011	103
8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 2006 - 2011	75	7 Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	
9 Elterngeld 2011 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge	76	Erläuterungen	106
10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2011 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten	76	1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach dem Ausbildungsstand	107
11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2011 nach Kreisen	77	Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2010	107
12 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen am 01.03.2011 nach Art der Tageseinrichtung	77	2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach Bruttomonatsverdienstklassen	108
13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1993 - 2011	78	3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2010 nach Nettomonatsverdienstklassen	108
14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen 2010	78	Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen im Oktober 2010	109
15 Erzieherische Hilfen der Jugendarbeit 2010 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)	79	4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten 2011 nach Wirtschaftsbereichen	110
16 Personal der Einrichtungen der Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) am 31.12.2010 nach Art der Einrichtung sowie Geschlecht und Beschäftigungsumfang	80	5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten 2011 nach Wirtschaftsbereichen	112
17 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe 2010 nach Kreisen	81	6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleisteter Stunde im Land und im früheren Bundesgebiet 2008 nach Wirtschaftszweigen	114
18 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 2010 nach Kreisen	82	7 Kaufwerte für baureifes Land 1980 - 2011 nach Baugebieten	115
5 Bauen und Wohnen		8 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten 2009 - 2011	115
Erläuterungen	84	9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1975 - 2011	116
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2011	86	10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen 2010 und 2011	117
2 Wohnungsbau 1970 - 2011	87	8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2011 nach Anzahl der Räume	87	Erläuterungen	120
3 Baugenehmigungen 2010 und 2011	88	1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1970 - 2010	122
4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen 2011	88	Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 - 2010 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	122
5 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum 2010 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung	89	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 1983 - 2010 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	123
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit		2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Betriebsgrößenklassen	123
Erläuterungen	92	3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 2010	124
1 Bevölkerung 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	94	4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010	124
2 Bevölkerung 2010 und 2011 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	94	5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2010	125
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen	95	6 Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	125
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1995 - 2011 nach Stellung im Beruf	96	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Zahl der Betriebe –	125
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 2005 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen	97	Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar –	125
6 Erwerbstätige 1970 - 2011	98	7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen 2010	126
7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2011	98	8 Betriebe mit Waldfläche 2010	126
8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen 2011	99	9 Bodennutzung 1970 - 2010 nach Kulturarten	127
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen	100	10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 2010	128
		11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2010 und 2011	128
		12 Gemüseanbauflächen und -erntemengen im Freiland im Vergleich zum Bund 2011	129

	Seite		Seite
13 Baumobsternte im Marktbobstbau 2010 und 2011	129	Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2011	163
14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2010 und 2011	129	5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2010 und 2011	164
15 Baumschulen und Baumschulflächen 2004 und 2008	130	6 Fremdenverkehr 2010 und 2011	165
16 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen 2008	130	7 Fremdenverkehr 1970 - 2011	166
17 Viehhalter und Viehbestand 1985 - 2011	131	8 Fremdenverkehr in den Kreisen 2010 und 2011	167
18 Viehbestände 2009 - 2011	131	9 Fremdenverkehr in ausgewählten Gemeinden 2011	168
19 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren 2011	132	10 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. Juli 2011	170
20 Tierseuchen 2011	132	11 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2010 nach Wirtschaftszweigen	171
21 Eierzeugung und Legehennenhaltung 2010 und 2011	132	Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2010	172
22 Milcherzeugung und Milchverwertung 1980 - 2011	133		
23 Anlandungen der See- und Küstenfischerei 1995 - 2011	133		
24 Fischereiflotte und Fischer am 31.12.2011	133		
9 Produzierendes Gewerbe		11 Verkehr	
Erläuterungen	136	Erläuterungen	174
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2011	138	1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1970 - 2012	175
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2011 im Vergleich zum Bundesgebiet	139	2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen am 01.01.2012	175
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2011	139	3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen 2012	176
2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2011	140	4 Straßenverkehrsunfälle 1970 - 2011	176
3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011	142	5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2010 und 2011	177
4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2010	144	6 Unfälle mit Personenschaden 2011 nach Monat und Straßenklasse	177
5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in den Kreisen 2010	145	7 Verunglückte Personen 2011 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	178
6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2011	145	8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen 2010 und 2011	178
7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes 2011	146	9 Verkehrsleistungen 2010 nach Eigentumsverhältnissen im Schienenverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	179
8 Entwicklung der Werften 2000 - 2010	147	10 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31.12.2009 nach Eigentumsverhältnissen im Schienen- verkehr und gewerblichem Omnibusverkehr	179
9 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	148	11 Fahrgäste und Beförderungsleistungen 2005 - 2011 im Liniennahverkehr, auf Schienen und des gewerblichen Omnibuslinienverkehrs	180
10 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen am 30.09.2010	149	12 Güterverkehr 2011 nach Gütergruppen und Verkehrsträger	180
11 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebranchen 2009 und 2010	150	13 Güterverkehr über See 1970 - 2011	181
12 Bauhauptgewerbe 1970 - 2011	151	14 Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2010 und 2011 nach Gütern	181
13 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen 2011	152	15 Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2010 und 2011 nach der Flagge	182
14 Baugewerbe 2011 nach der Betriebsgröße	152	Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen 2011	182
15 Investitionen der Unternehmen im Baugewerbe 2010	153		
16 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2010 und 2011	154	12 Gesamtwirtschaft	
17 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand 2010 und 2011	154	Erläuterungen	184
18 Ausbaugewerbe 1980 - 2010	155	1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 2008 - 2011	186
19 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2011	155	2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 2008 - 2011	187
10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen		Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2008 und 2011	188
Erläuterungen	158	Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 2009 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)	188
1 Außenhandel 1970 - 2011	159	3 Arbeitnehmerentgelt 2008 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen	189
2 Einfuhr 2010 und 2011 nach Waren und Ursprungsland	160	4 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 2008 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen	190
3 Ausfuhr 2010 und 2011 nach Waren und Bestimmungsland	161	5 Unternehmen am 30.04.2011 nach Beschäftigtengrößenklassen	191
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2011	162	6 Betriebe am 30.04.2011, nach Beschäftigtengrößenklassen	191
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2011	163	7 Gewerbeanzeigen 2011 nach Wirtschaftszweigen	192
		8 Gewerbeanzeigen 1998 - 2011	193
		9 Insolvenzverfahren 1999 - 2011	194
		10 Unternehmensinsolvenzen 1999 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen	194
		11 Insolvenzen übriger Schuldner 2011 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken	195

	Seite		Seite
13 Energie und Umwelt			
Erläuterungen	198		
1 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2007 - 2010	200	11 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2011	225
2 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen 2007 - 2010	200	12 Versorgungsempfänger 2010 und 2011	225
3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 - 2010	201	13 Steueraufkommen 2010 und 2011 vor der Verteilung	226
4 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter Wirtschaftszweige 2010	201	14 Steuereinnahmen 2010 und 2011 nach der Verteilung	226
5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige 2010	202	15 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, deren Gesamtbetrag der Einkünfte und Steuer 1980 - 2007	227
6 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Abwasserverbleib nach Herkunft des Abwassers 2010	203	16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen 2007	227
7 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1997 - 2010	203	17 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb 2008 nach Wirtschaftsabschnitten	228
8 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2010 und 2011	204	18 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften 2008 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten	228
9 Öffentliche Elektrizitätsversorgung 2008 - 2011	204	19 Körperschaftsteuerpflichtige, deren Gesamtbetrag der Einkünfte und Steuer 2007 (ohne Organgesellschaften)	229
10 Öffentliche Gasversorgung 2000 - 2010	205	20 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1970 - 2010 (Umsatzsteuer-Voranmeldung)	229
11 Stromabsatz 1993 - 2010	205	21 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2010 nach Wirtschaftszweigen (Umsatzsteuer-Voranmeldung)	230
12 Stromerlöse 1993 - 2010	206	22 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in den Kreisen 2010 nach Wirtschaftsbereichen (Umsatzsteuer-Voranmeldung)	230
13 Abfallentsorgungsanlagen 1997 - 2010	206	23 Veranlagte Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2007 nach Größenklassen der Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuer-Veranlagung)	231
14 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2005 - 2010	207	24 Steuerliche Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	231
15 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2008 nach Art der Anlagen	207	25 Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftszweigen	232
16 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen 2010 nach Abfallarten	208		
17 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2010 nach Art der Anlage	208	15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
18 Eingesammelte Verpackungen 1997 - 2009	209	Erläuterungen	234
19 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2009	210	1 Straftaten 1970 - 2011	235
20 Erzeugte Sonderabfälle 2010 nach Art der Abfälle	211	2 Strafverfolgung 1970 - 2011	236
21 Erzeugte Sonderabfälle 2010 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	212	3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2011 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –	237
22 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1995 - 2009 nach Verkehrsträgern	213	4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2011 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –	238
23 Rohstoffproduktivität 1994 - 2009	214	5 Tätigkeit der Arbeitsgerichte 2011	238
24 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2010	214	6 Tätigkeit der Sozialgerichte 2011	239
25 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2010 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	215	7 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31.03.2011	239
26 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1996 - 2009 nach Umweltbereichen	216		
		16 Wahlen	
14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern		1 Wahlergebnisse 1971 - 2012	242
Erläuterungen	218	Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1971 - 2012	243
1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes 1975 - 2009	219	2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen 1971 - 2012	243
2 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände 1975 - 2009	219	3 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005	244
3 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2010	220	4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	245
4 Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2011	222	5 Ergebnisse der Landtagswahl 2012 im Vergleich zur Landtagswahl 2009	246
5 Schlüsselzuweisungen an Gemeinden und Kreise 2011	222	6 Ergebnisse der Landtagswahl 2012 in den kreisfreien Städten und Kreisen (Zweitstimmen)	247
6 Ausgewählte Kenngrößen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2011	223	7 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –	247
7 Schulden des Landes 2010 und 2011	223	8 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Stimmverteilung in Prozent –	248
8 Finanzvermögen des Landes 2009 und 2010	223		
9 Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2011	224		
10 Finanzvermögen der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2010	224		

	Seite
9 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 07.06.2009 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent –	248
10 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –	249
11 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Stimmverteilung in Prozent –	249
12 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 25.05.2008 – Sitzverteilung –	250
13 Gemeindewahl in den kreisangehörigen Gemeinden am 25.05.2008 – Sitzverteilung nach Kreisen –	250
14 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen	251
Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	252

	Seite
17 Gebiet und geografische Angaben	
Erläuterungen	254
1 Geografie	255
2 Witterung 2010 und 2011	256
3 Bodenflächen 1985 - 2011 nach Art der tatsächlichen Nutzung	256
Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2011	257
4 Gemeinden und Bevölkerung 1987 und 2011 nach der Gemeindegröße	257
5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte 1987 und 2011 nach der Größe	258
6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen am 31.12.2011	258
7 Bodenflächen in den Kreisen am 31.12.2011 nach Art der tatsächlichen Nutzung	259
8 Große Verkehrsbauwerke	259

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfacht für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe
 davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
 r berichtigte Zahl
 s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 – nichts vorhanden
 · Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 / Zahlenwert nicht sicher genug, hochgerechnet weniger als 5 000 Fälle
 × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
 ... Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	ha	Hektar	Nr.	Nummer
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	hl	Hektoliter	NRZ	Nettoraumzahl
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	NW	Nordwest
apl.	außerplanmäßig	H _o	oberer Heizwert	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
BGBI.	Bundesgesetzblatt	HZB	Hochschulzugangsberechtigung	Pkw	Personenkraftwagen
BStBl.	Bundessteuerblatt	HwO	Handwerksordnung	S.	Seite
bzw.	beziehungsweise	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	SGB	Sozialgesetzbuch
C	Celsius	IGS	Integrierte Gesamtschule	SO	Südost
cm ³	Kubikzentimeter	JGG	Jugendgerichtsgesetz	t	Tonne
D	Durchschnitt	Kfz	Kraftfahrzeug	TJ	Terajoule
DM	Deutsche Mark	kg	Kilogramm	u.	und
dt	Dezitonne (100 kg)	km	Kilometer	u. a.	und andere(s), unter anderem
EAV	Europäischer Abfallkatalog	km ²	Quadratkilometer	u. Ä.	und Ähnliche(s)
EFTA	Europäische Freihandelszone	l	Liter	u. m.	und mehr
EG	Europäische Gemeinschaft	lfd.	laufend	usw.	und so weiter
EU	Europäische Union	m	Meter	v.	von
e. V.	eingetragener Verein	m ²	Quadratmeter	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	m ³	Kubikmeter	VZ	Volkszählung
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	Mio.	Million	WS	Wintersemester
FGO	Finanzgerichtsordnung	mm	Millimeter	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GG	Grundgesetz	Mrd.	Milliarde	z. B.	zum Beispiel
GJ	Gigajoule	MWh	Megawattstunde	ZPO	Zivilprozessordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	NE-Metalle	Nichteisen-Metalle	zzgl.	zuzüglich
GWh	Gigawattstunde	NN	Normalnull		
GWP	Global Warming Potential				

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Das Ausländerzentralregister ist die Quelle für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten in Schleswig-Holstein. Es wird beim Bundesverwaltungsamt geführt.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und Alleinerziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Erfasst werden Lebendgeborene, d. h. Kinder bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich

beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Bevölkerung jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Schleswig-Holstein sind dies ca. 14 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt.

Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen

Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Ab-

meldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst.

Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst. Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein am 31.12.2011 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
Unter 1	21 469	0,8	10 966	0,8	10 503	0,7	958
1 - 2	45 909	1,6	23 622	1,7	22 287	1,5	943
3 - 4	47 894	1,7	24 494	1,8	23 400	1,6	955
5 - 9	125 672	4,4	64 533	4,6	61 139	4,2	947
10 - 14	146 978	5,2	75 274	5,4	71 704	5,0	953
15 - 17	91 150	3,2	46 898	3,4	44 252	3,1	944
18 - 20	95 135	3,4	48 861	3,5	46 274	3,2	947
21 - 24	128 775	4,5	66 310	4,8	62 465	4,3	942
25 - 29	148 934	5,2	75 117	5,4	73 817	5,1	983
30 - 34	152 685	5,4	75 752	5,4	76 933	5,3	1 016
35 - 39	160 823	5,7	80 595	5,8	80 228	5,5	995
40 - 44	234 615	8,3	119 874	8,6	114 741	7,9	957
45 - 54	465 064	16,4	234 014	16,8	231 050	16,0	987
55 - 59	180 053	6,3	88 591	6,4	91 462	6,3	1 032
60 - 64	173 379	6,1	84 969	6,1	88 410	6,1	1 040
65 - 74	346 409	12,2	166 086	11,9	180 323	12,5	1 086
75 und mehr	272 697	9,6	105 752	7,6	166 945	11,5	1 579
Insgesamt	2 837 641	100,0	1 391 708	100,0	1 445 933	100,0	1 039
davon							
ledig	1 171 465	41,3	634 176	45,6	537 289	37,2	847
verheiratet	1 190 024	41,9	589 378	42,3	600 646	41,5	1 019
verwitwet	203 481	7,2	42 280	3,0	161 201	11,1	3 813
geschieden	272 671	9,6	125 874	9,0	146 797	10,2	1 166

2 Bevölkerungsstand in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1970	2 510 608	1 312 969	2 467 572	1 295 773	43 036	17 196	1,7
1975	2 582 412	1 343 662	2 511 297	1 311 421	71 357	32 349	2,8
1980	2 611 285	1 353 206	2 522 850	1 312 682	86 549 ^a	38 049 ^a	3,3
1985	2 614 151	1 349 634	2 524 123	1 306 779	90 028	42 855	3,4
1990	2 626 127	1 351 747	2 522 499	1 303 526	103 628	48 221	3,9
1995	2 725 461	1 395 204	2 587 048	1 330 961	138 413	64 243	5,1
1996	2 742 293	1 402 967	2 598 441	1 335 861	143 852	67 106	5,2
1997	2 756 473	1 409 744	2 609 523	1 340 567	146 950	69 177	5,3
1998	2 766 057	1 414 538	2 616 916	1 343 926	149 141	70 612	5,4
1999	2 777 275	1 419 877	2 625 421	1 347 541	151 854	72 336	5,5
2000	2 789 761	1 426 144	2 637 978	1 353 040	151 783	73 104	5,4
2001	2 804 249	1 433 623	2 650 873	1 359 252	153 376	74 371	5,5
2002	2 816 507	1 440 137	2 663 081	1 364 698	153 426	75 439	5,4
2003	2 823 171	1 443 464	2 670 132	1 367 475	153 039	75 989	5,4
2004	2 828 760	1 446 229	2 677 433	1 370 524	151 327	75 705	5,3
2005	2 832 950	1 447 665	2 680 384	1 371 216	152 566	76 449	5,4
2006	2 834 254	1 447 484	2 682 900	1 371 319	151 354	76 165	5,3
2007	2 837 373	1 448 435	2 686 258	1 372 339	151 115	76 096	5,3
2008	2 834 260	1 446 462	2 686 987	1 371 866	147 273	74 596	5,2
2009	2 832 027	1 444 978	2 687 425	1 371 260	144 602	73 718	5,1
2010	2 834 259	1 445 347	2 689 013	1 371 289	145 246	74 061	5,1
2011	2 837 641	1 445 933	2 688 057	1 370 203	149 584	75 730	5,3

¹ 31. Dezember^a Bevölkerungsbestand bei Ausländern vom 30.09.1980

3 Vorausschätzung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein bis 2025^a

Alter von ... Jahren		31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020	31.12.2025
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	59,8	56,7	56,8	56,3
	weiblich	56,5	54,0	54,0	53,6
	zusammen	116,3	110,7	110,8	109,9
5 - 9	männlich	65,7	61,5	59,0	59,0
	weiblich	62,7	58,0	56,1	56,0
	zusammen	128,4	119,5	115,1	115,0
10 - 14	männlich	77,1	67,0	62,8	60,2
	weiblich	73,3	63,9	59,3	57,2
	zusammen	150,3	130,9	122,1	117,4
15 - 19	männlich	79,8	78,1	68,1	63,7
	weiblich	75,5	74,3	65,0	60,0
	zusammen	155,4	152,3	133,1	123,7
20 - 24	männlich	81,8	79,7	77,8	66,3
	weiblich	77,8	75,3	73,8	62,6
	zusammen	159,6	154,9	151,5	128,9
25 - 39	männlich	234,0	231,8	236,9	240,0
	weiblich	233,8	231,5	232,6	232,7
	zusammen	467,9	463,3	469,5	472,7
40 - 64	männlich	522,6	519,8	507,9	485,0
	weiblich	520,6	521,9	515,6	496,1
	zusammen	1 043,3	1 041,7	1 023,5	981,1
unter 15	männlich	202,6	185,2	178,6	175,5
	weiblich	192,5	175,9	169,3	166,8
	zusammen	395,0	361,1	347,9	342,3
15 - 64	männlich	918,2	909,3	890,7	855,0
	weiblich	907,9	902,9	887,0	851,4
	zusammen	1 826,1	1 812,2	1 777,6	1 706,3
65 und mehr	männlich	268,0	290,3	307,8	329,9
	weiblich	345,4	364,3	383,3	410,5
	zusammen	613,4	654,6	691,1	740,4
Insgesamt	männlich	1 388,9	1 384,9	1 377,1	1 360,4
	weiblich	1 445,3	1 443,0	1 439,5	1 428,7
	zusammen	2 834,3	2 827,9	2 816,7	2 789,1

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2009

Quelle: Summe der Kreisvorausschätzungen auf Basis der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 1-W1), eigene Berechnungen im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung

4 Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Geborene	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)	Bevölkerungs- zunahme ¹ (+)/ -abnahme (-) insgesamt
						Anzahl	
1970	35 171	32 990	- 2 181	100 586	76 572	+ 24 014	+ 26 195
1975	24 282	32 993	+ 8 711	75 949	69 169	+ 6 780	- 1 931
1980	24 545	31 278	+ 6 733	80 137	61 123	+ 19 014	+ 12 281
1985	23 099	31 330	+ 8 231	65 537	56 951	+ 8 586	+ 355
1990	29 046	31 461	+ 2 415	153 275	119 339	+ 33 936	+ 31 521
1995	27 430	31 288	+ 3 858	114 799	93 872	+ 20 927	+ 17 069
1996	28 766	31 314	+ 2 548	83 046	63 666	+ 19 380	+ 16 832
1997	29 080	30 274	+ 1 194	80 447	65 073	+ 15 374	+ 14 180
1998	27 729	30 042	+ 2 313	77 864	65 967	+ 11 897	+ 9 584
1999	27 351	30 110	+ 2 759	79 758	65 781	+ 13 977	+ 11 218
2000	26 920	29 821	+ 2 901	79 416	64 029	+ 15 387	+ 12 486
2001	25 681	29 667	+ 3 986	81 024	62 555	+ 18 469	+ 14 483
2002	24 915	29 903	+ 4 988	81 154	63 906	+ 17 248	+ 12 260
2003	24 215	30 543	+ 6 328	77 358	64 375	+ 12 983	+ 6 655
2004	24 090	29 829	+ 5 739	77 891	66 738	+ 11 153	+ 5 414
2005	23 027	29 669	+ 6 642	74 534	63 786	+ 10 748	+ 4 106
2006	22 686	29 815	+ 7 129	72 789	64 397	+ 8 392	+ 1 263
2007	22 961	29 934	+ 6 973	73 871	63 641	+ 10 230	+ 3 257
2008	22 678	30 719	+ 8 041	73 493	68 439	+ 5 054	- 2 987
2009	21 923	31 014	+ 9 091	75 743	68 871	+ 6 872	- 2 219
2010	22 578	31 201	+ 8 623	76 032	65 209	+ 10 823	+ 2 200
2011	21 331	30 981	+ 9 650	80 446	67 433	+ 13 013	+ 3 363

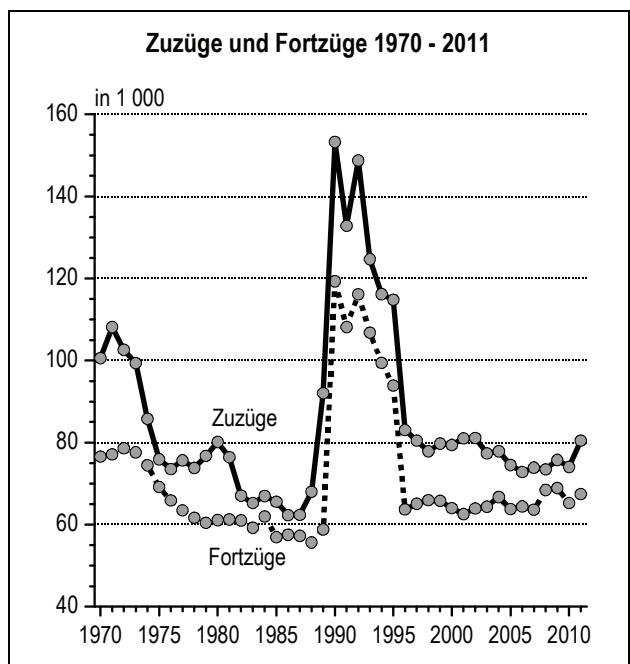
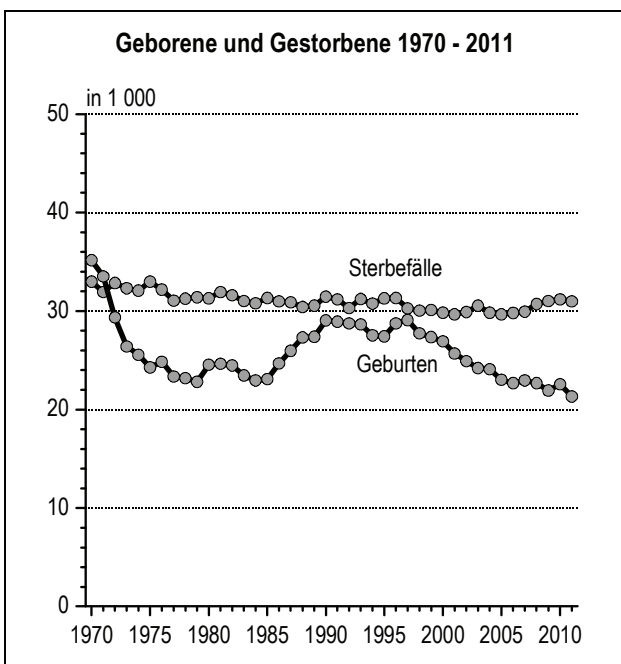
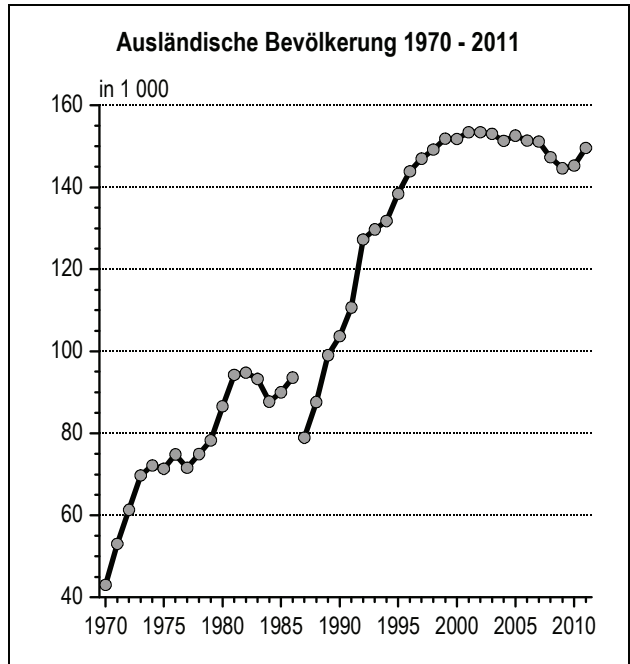
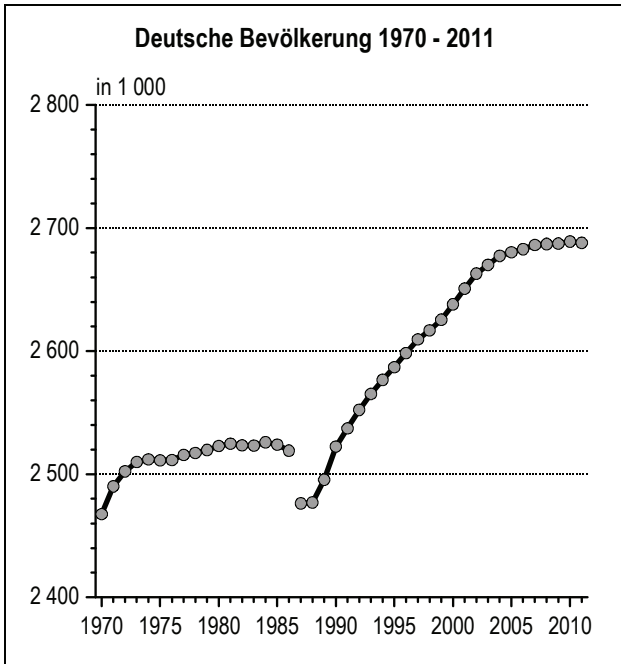
¹ ohne nachträgliche Berichtigungen

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2011 nach Altersgruppen

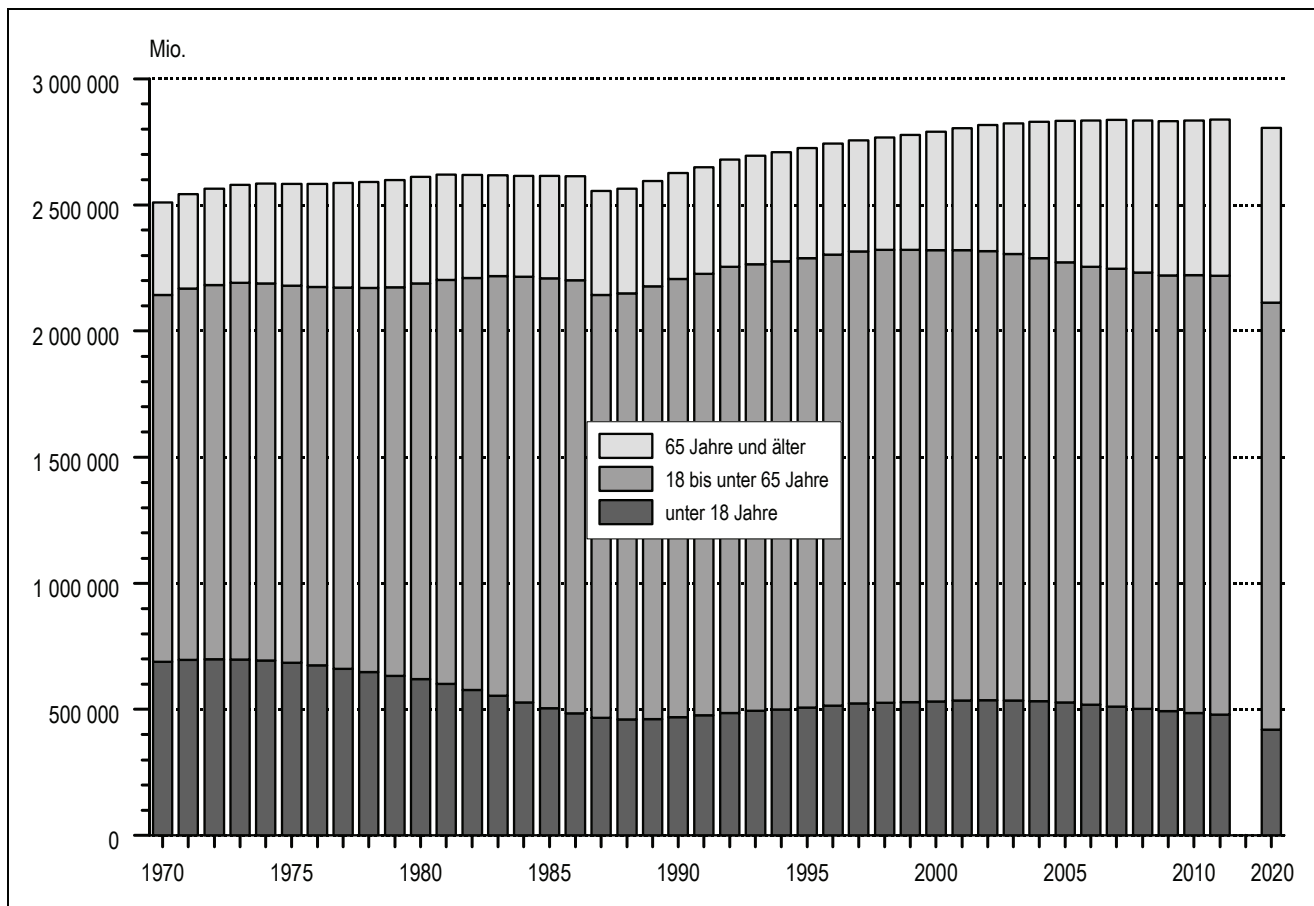
Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1970	2 510 608	250 447	169 489	268 734	397 603	505 191	551 576	367 568
1975	2 582 412	174 242	177 184	332 503	408 913	552 260	535 338	401 972
1980	2 611 285	144 164	116 901	357 804	451 619	576 699	540 719	423 379
1985	2 614 151	143 995	95 386	265 295	523 639	536 820	644 395	404 621
1990	2 626 127	164 234	100 669	203 502	512 903	539 568	685 802	419 449
1995	2 725 461	176 628	117 673	212 658	450 006	612 160	719 750	436 586
1996	2 742 293	175 799	122 402	217 089	430 171	629 953	728 228	438 651
1997	2 756 473	175 373	124 788	222 328	409 300	646 663	737 125	440 896
1998	2 766 057	173 971	124 575	226 731	390 161	661 699	745 242	443 678
1999	2 777 275	172 828	124 603	231 361	374 030	672 771	746 911	454 771
2000	2 789 761	172 307	122 100	237 063	363 633	680 043	746 248	468 367
2001	2 804 249	170 965	120 099	243 157	356 160	685 302	745 044	483 522
2002	2 816 507	167 310	119 809	248 765	353 258	683 034	744 439	499 892
2003	2 823 171	162 352	120 118	253 009	352 449	745 757	741 209	518 277
2004	2 828 760	158 372	120 124	253 975	353 585	665 119	738 174	539 411
2005	2 832 950	153 568	119 978	253 142	356 230	652 518	737 330	560 184
2006	2 834 254	149 024	118 012	251 451	359 534	637 841	738 874	579 518
2007	2 837 373	146 108	114 251	250 558	363 748	621 999	749 424	591 285
2008	2 834 260	143 746	110 780	247 141	367 173	602 570	760 181	602 669
2009	2 832 027	141 498	107 343	244 151	370 431	582 107	774 165	612 332
2010	2 834 259	140 381	104 295	241 592	371 811	565 185	797 864	613 131
2011	2 837 641	139 181	101 763	238 128	372 844	548 123	818 496	619 106

¹ 31. Dezember

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Schleswig-Holstein



Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2011 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Schleswig-Holstein nach Altersgruppen



6 Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011 nach Altersgruppen

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
FLENSBURG	89 357	4 412	2 761	6 253	18 270	17 625	22 439	17 597
KIEL	242 041	12 062	7 331	14 919	49 348	50 171	64 107	44 103
LÜBECK	210 577	10 517	6 812	15 074	32 505	40 482	56 714	48 473
NEUMÜNSTER	76 939	4 047	2 712	6 554	11 395	14 414	21 039	16 778
Dithmarschen	134 068	6 276	4 864	12 291	16 708	23 929	38 793	31 207
Herzogtum Lauenburg	187 409	9 449	7 394	16 529	22 386	36 148	54 966	40 537
Nordfriesland	165 058	7 534	6 146	14 976	21 123	31 097	47 218	36 964
Ostholstein	203 808	8 410	6 651	15 979	22 132	36 322	61 548	52 766
Pinneberg	305 102	15 629	11 361	25 509	36 920	60 599	89 483	65 601
Plön	133 433	5 800	4 516	11 492	13 854	26 661	40 062	31 048
Rendsburg-Eckernförde	269 019	13 335	10 388	24 937	31 387	51 005	79 841	58 126
Schleswig-Flensburg	197 358	9 714	7 378	18 646	23 510	36 992	57 853	43 265
Segeberg	260 106	13 484	9 939	22 779	31 696	52 392	76 674	53 142
Steinburg	132 274	6 218	4 792	12 113	16 302	25 080	39 473	28 296
Stormarn	231 092	12 294	8 718	20 077	25 308	45 206	68 286	51 203

7 Ausländische Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2011 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1970	43 036	4 042	2 074	3 279	14 532	13 390	4 389	1 330
1975	71 115	9 891	4 479	6 874	21 263	20 209	6 448	1 951
1980	88 435	9 264	6 920	12 257	22 021	26 260	8 928	2 785
1985	90 028	6 742	4 532	12 284	22 787	27 735	12 261	3 687
1990	103 628	8 970	5 553	11 692	26 616	29 745	17 635	3 417
1995	138 413	11 531	7 447	13 699	37 189	38 128	25 529	4 890
1996	143 852	11 758	8 040	14 193	37 561	40 295	26 787	5 218
1997	146 950	11 896	8 139	14 655	37 482	41 478	27 720	5 580
1998	149 141	11 770	8 092	14 693	37 307	42 782	28 461	6 036
1999	151 854	11 648	8 090	14 960	36 842	43 911	29 599	6 804
2000	151 783	10 400	7 700	14 891	35 975	44 833	30 647	7 337
2001	153 376	9 321	7 457	15 028	35 907	45 879	31 851	7 933
2002	153 426	8 166	7 195	15 133	35 486	46 226	32 524	8 696
2003	153 039	7 002	7 042	15 105	34 811	46 572	33 092	9 415
2004	151 327	5 853	6 889	14 951	33 676	46 670	33 244	10 044
2005	152 566	4 827	6 780	14 734	33 163	47 792	34 352	10 918
2006	151 354	4 426	5 981	14 173	32 237	48 075	34 881	11 581
2007	151 115	4 113	5 081	13 836	31 759	48 190	35 645	12 491
2008	147 273	3 734	4 166	13 453	29 816	47 278	35 827	12 999
2009	144 602	3 456	3 461	12 926	28 993	46 545	35 883	13 338
2010	145 246	3 408	3 234	12 076	28 561	46 880	36 988	14 099
2011	149 584	3 539	3 127	14 278	29 561	48 424	38 755	15 027

¹ 31. Dezember

8 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2011 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Frauen				Männer			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1970	2 510 608	455 770	625 111	196 814	35 274	519 668	623 247	36 367	18 357
1975	2 582 412	462 611	634 130	202 241	44 680	545 756	627 746	36 213	29 035
1980	2 611 285	469 274	632 418	204 498	47 016	567 530	622 228	35 911	32 410
1985	2 614 151	469 409	618 897	203 118	58 210	579 969	604 955	36 024	43 569
1990	2 626 127	459 120	624 836	197 703	70 088	557 685	628 540	35 030	53 125
1995	2 725 461	481 961	642 521	190 488	80 234	586 933	644 673	35 743	62 908
1996	2 742 293	486 967	644 062	188 967	82 971	591 903	645 887	36 011	65 525
1997	2 756 473	491 271	645 250	187 483	85 740	596 246	645 991	36 337	68 155
1998	2 766 057	494 457	645 632	186 041	88 408	598 348	645 835	36 629	70 707
1999	2 777 275	497 493	648 610	182 727	91 047	600 131	648 134	35 970	73 163
2000	2 789 761	502 264	645 341	180 684	96 461	603 226	646 735	36 754	78 296
2001	2 804 249	508 969	644 649	178 417	101 588	607 905	642 275	37 217	83 229
2002	2 816 507	514 946	642 170	176 048	106 973	612 308	637 978	37 646	88 438
2003	2 823 171	519 197	638 285	173 614	112 368	615 352	632 791	38 136	93 428
2004	2 828 760	522 751	634 521	171 749	117 208	617 914	627 809	38 698	98 110
2005	2 832 950	525 536	630 315	170 056	121 758	620 176	623 128	39 271	102 710
2006	2 834 254	527 405	625 631	168 236	126 212	622 524	617 650	39 734	106 862
2007	2 837 373	530 252	620 897	166 837	130 449	625 555	612 293	40 192	110 898
2008	2 834 260	531 641	615 299	165 047	134 475	626 795	605 483	40 701	114 819
2009	2 832 027	532 989	610 042	163 574	138 373	628 114	599 414	41 240	118 281
2010	2 834 259	535 136	605 300	162 335	142 576	630 958	594 197	41 763	121 994
2011	2 837 641	537 289	600 646	161 201	146 797	634 176	589 378	42 280	125 874

¹ 31. Dezember

9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2011

Jahr	Geborene insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ¹	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1970	35 171	33 365	1 806	5,1	32 555	.	-	-
1975	24 282	22 678	1 604	6,6	.	.	-	-
1980	24 545	22 227	2 268	9,2	20 148	828	-	-
1985	23 099	20 234	2 865	12,4	18 550	822	-	-
1990	29 046	24 692	4 084	14,1	22 677	942	-	-
1995	27 430	22 743	4 687	17,1	19 899	1 248	-	-
1996	28 766	23 443	5 323	18,5	20 348	1 437	-	-
1997	29 080	23 631	5 449	18,7	20 270	1 512	-	-
1998	27 729	21 943	5 786	20,9	18 714	1 536	-	-
1999	27 351	20 995	6 356	23,2	17 915	1 522	-	-
2000	26 920	20 140	6 780	25,2	17 018	1 668	815	639
2001	25 681	18 935	6 746	26,3	15 875	1 759	669	632
2002	24 915	18 056	6 859	27,5	14 979	1 892	620	565
2003	24 215	17 443	6 772	28,0	14 437	1 887	560	559
2004	24 090	17 011	7 079	29,4	13 988	2 035	478	510
2005	23 027	16 170	6 857	29,8	13 184	2 062	379	545
2006	22 686	15 504	7 182	31,7	12 565	2 045	363	531
2007	22 961	15 640	7 321	31,9	12 781	2 029	325	505
2008	22 678	15 023	7 655	33,8	12 357	1 890	351	425
2009	21 923	14 299	7 624	34,8	11 733	1 857	325	384
2010	22 578	14 566	8 012	35,5	12 010	1 834	331	391
2011	21 331	13 576	7 755	36,4	11 196	1 704	334	342

¹ Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 der originäre Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz).

10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Schleswig-Holstein 2000 - 2011

Jahr	Geborene			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ¹ insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern ² insgesamt
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen		
2000	26 920	24 165	2 755	549 867	49,0
2001	25 681	23 078	2 603	550 210	46,7
2002	24 915	22 253	2 662	551 076	45,2
2003	24 215	21 563	2 652	550 705	44,0
2004	24 090	21 482	2 608	549 284	43,9
2005	23 027	20 444	2 583	546 034	42,2
2006	22 686	20 061	2 625	541 340	42,0
2007	22 961	20 451	2 510	535 725	42,9
2008	22 678	20 349	2 329	528 861	42,9
2009	21 923	19 637	2 286	519 714	42,2
2010	22 578	20 238	2 340	510 921	44,2
2011	21 331	19 154	2 177	498 710	42,8

¹ Jahresdurchschnitt

² Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Schleswig-Holstein 1991 - 2011

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1991	18 258	17 165	504	504	85
1992	18 897	17 584	606	594	113
1993	18 451	17 012	649	671	119
1994	18 295	16 779	734	655	127
1995	17 671	16 124	758	642	147
1996	17 832	16 145	817	667	203
1997	17 828	16 008	856	746	218
1998	17 949	16 170	887	683	209
1999	18 396	16 643	927	640	186
2000	17 849	15 911	945	759	234
2001	16 773	14 855	1 031	683	204
2002	17 037	14 983	1 122	720	212
2003	16 984	15 076	1 040	690	178
2004	17 514	15 861	879	630	144
2005	17 131	15 643	827	522	139
2006	16 263	14 850	762	522	129
2007	16 451	15 252	671	411	117
2008	16 590	15 415	617	433	125
2009	16 345	15 137	660	435	113
2010	16 456	15 388	617	407	94
2011	16 019	14 914	610	417	78

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1991 - 2011 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1991	.	.	.	29,2	.	.	.	32,2
1992	.	.	.	29,6	.	.	.	32,4
1993	.	.	.	30,1	.	.	.	33,0
1994	.	.	.	30,4	.	.	.	33,3
1995	.	.	.	30,7	.	.	.	33,5
1996	.	.	.	31,0	.	.	.	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4
2000	28,8	41,0	51,6	32,5	31,6	44,7	61,4	35,6
2001	29,4	41,7	52,8	33,4	32,2	45,7	61,2	36,6
2002	29,8	41,9	50,8	33,6	32,8	45,2	59,6	36,8
2003	30,3	41,9	51,9	33,9	33,1	45,4	59,5	37,1
2004	30,6	42,4	51,6	34,4	33,4	45,9	60,6	37,5
2005	30,8	43,0	52,2	34,8	33,8	46,6	60,9	38,0
2006	30,8	43,6	54,1	34,8	33,7	47,0	62,3	38,2
2007	31,0	44,3	52,4	35,2	34,0	47,7	62,8	38,6
2008	31,2	44,7	53,3	35,5	34,2	47,9	62,6	38,7
2009	31,4	45,1	54,6	35,8	34,4	48,4	63,1	39,2
2010	31,6	45,6	53,2	35,9	34,4	48,8	62,7	39,3
2011	31,7	45,9	54,2	36,1	34,6	49,1	62,5	39,5

13 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 2011 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
Ledig	9 281	58	1 802	11 141
Verwitwet	45	46	102	193
Geschieden	1 670	242	2 773	4 685
Insgesamt	10 996	346	4 677	16 019

14 Ehescheidungen in Schleswig-Holstein 1991 - 2011 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... Jahren						
		unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895
2000	7 641	4	1 157	2 327	1 670	1 003	632	848
2001	7 604	1	1 151	2 272	1 713	999	596	872
2002	8 194	2	1 143	2 435	1 847	1 151	703	913
2003	8 293	4	1 241	2 394	1 844	1 214	727	869
2004	8 180	3	1 146	2 405	1 732	1 258	751	885
2005	7 940	2	1 083	2 233	1 695	1 284	749	894
2006	7 524	4	1 027	2 158	1 499	1 220	721	895
2007	7 434	3	964	2 063	1 549	1 211	798	846
2008	7 459	2	916	2 039	1 523	1 243	856	880
2009	7 286	3	851	2 028	1 469	1 204	821	910
2010	7 389	2	623	2 008	1 547	1 219	996	994
2011	7 431	–	948	1 944	1 506	1 212	901	920

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2008/2010	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2008/2010
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	77,51	48,33	73,83	78,68	80,82	82,59
1	55,12	68,20	71,88	74,15	76,81	57,20	74,32	78,23	80,14	81,85
5	55,15	64,49	68,02	70,24	72,87	57,27	70,56	74,35	76,21	77,91
10	51,16	59,68	63,10	65,28	67,90	53,35	65,70	69,40	71,25	72,94
15	46,71	54,81	58,17	60,33	62,94	49,00	60,79	64,46	66,29	67,97
20	42,56	50,21	53,37	55,52	58,05	44,84	55,97	59,55	61,38	63,03
25	38,59	45,65	48,65	50,76	53,20	40,84	51,14	54,66	56,47	58,09
30	34,55	41,00	43,88	45,96	48,36	36,94	46,30	49,77	51,56	53,16
35	30,53	36,35	39,14	41,17	43,53	33,04	41,50	44,91	46,67	48,25
40	26,64	31,77	34,46	36,46	38,73	29,16	36,77	40,11	41,84	43,37
45	22,94	27,33	29,88	31,89	34,03	25,25	32,14	35,40	37,09	38,56
50	19,43	23,05	25,50	27,48	29,50	21,35	27,65	30,78	32,45	33,86
55	16,16	19,02	21,37	23,25	25,21	17,64	23,32	26,28	27,92	29,29
60	13,14	15,31	17,55	19,25	21,16	14,17	19,12	21,95	23,5	24,85
65	10,40	12,06	14,05	15,56	17,33	11,09	15,18	17,82	19,25	20,56
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,74	8,45	11,63	13,96	15,25	16,41
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,47	6,30	8,59	10,48	11,61	12,49
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,71	4,65	6,16	7,57	8,47	9,06
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,49	3,40	4,37	5,34	5,93	6,25
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,88	2,59	3,16	3,74	4,13	4,27

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Schleswig-Holstein 2011 nach Alter und Familienstand

Alter von ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
0 - 1	41	41	-	-	-	28	28	-	-	-
1 - 4	11	11	-	-	-	5	5	-	-	-
5 - 9	7	7	-	-	-	5	5	-	-	-
10 - 14	15	15	-	-	-	4	4	-	-	-
15 - 19	22	22	-	-	-	14	14	-	-	-
20 - 24	31	30	1	-	-	17	16	1	-	-
25 - 29	29	25	3	-	1	20	13	6	-	1
30 - 34	63	49	12	-	2	28	15	13	-	-
35 - 39	89	48	31	1	9	41	13	24	-	4
40 - 44	184	93	53	1	37	112	31	62	-	19
45 - 49	347	133	130	6	78	200	47	104	7	42
50 - 54	527	177	201	10	139	300	41	161	22	76
55 - 59	739	168	368	25	178	435	38	249	46	102
60 - 64	1 037	175	613	49	200	603	47	338	108	110
65 - 69	1 427	164	903	128	232	866	64	453	203	146
70 - 74	2 388	259	1 598	272	259	1 398	74	672	498	154
75 - 79	2 376	157	1 595	424	200	1 806	105	603	941	157
80 - 84	2 357	101	1 463	689	104	2 611	153	576	1 692	190
85 - 89	1 956	42	1 093	765	56	3 768	278	383	2 889	218
90 und mehr	1 141	30	423	658	30	3 933	236	132	3 377	188
Insgesamt	14 787	1 747	8 487	3 028	1 525	16 194	1 227	3 777	9 783	1 407

17 Ausländerinnen und Ausländer in Schleswig-Holstein am 31.12.2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa	102 191	75,7	50 246	51 945	Afrika	4 621	3,4	2 548	2 073
Länder der EU	50 701	37,5	25 075	25 626	darunter				
davon					Ägypten	355	0,3	241	114
Belgien	305	0,2	144	161	Algerien	363	0,3	251	112
Bulgarien	1 479	1,1	783	696	Angola	89	0,1	44	45
Dänemark	6 776	5,0	3 068	3 708	Ghana	628	0,5	312	316
Estland	276	0,2	76	200	Kongo dem.				
Finnland	987	0,7	254	733	Republik	200	0,1	103	97
Frankreich	1 471	1,1	614	857	Liberia	35	0,0	23	12
Griechenland	3 412	2,5	1 980	1 432	Marokko	357	0,3	211	146
Irland	255	0,2	126	129	Nigeria	346	0,3	208	138
Italien	3 906	2,9	2 527	1 379	Togo	432	0,3	202	230
Lettland	609	0,5	241	368	Tunesien	523	0,4	330	193
Litauen	1 070	0,8	384	686	Amerika	4 543	3,4	1 821	2 722
Luxemburg	64	0,0	35	29	darunter				
Malta	19	0,0	12	7	Brasilien	616	0,5	136	480
Niederlande	2 033	1,5	1 120	913	Kanada	372	0,3	169	203
Österreich	2 955	2,2	1 505	1 450	Vereinigte Staaten	1 821	1,3	900	921
Polen	13 642	10,1	6 393	7 249	Asien	22 007	16,3	10 995	11 012
Portugal	2 228	1,6	1 196	1 032	darunter				
Rumänien	1 756	1,3	938	818	Afghanistan	2 058	1,5	1 258	800
Schweden	1 136	0,8	376	760	China	1 540	1,1	767	773
Slowakei	348	0,3	138	210	Indien	782	0,6	484	298
Slowenien	141	0,1	67	74	Indonesien	320	0,2	139	181
Spanien	1 964	1,5	1 031	933	Irak	2 827	2,1	1 632	1 195
Tschechien	333	0,2	93	240	Iran	1 457	1,1	881	576
Ungarn	596	0,4	304	292	Japan	843	0,6	390	453
Vereinigtes					Korea, Republik	369	0,3	158	211
Königreich	2 834	2,1	1 616	1 218	Libanon	538	0,4	313	225
Zypern	35	0,0	19	16	Pakistan	1 018	0,8	552	466
übriges Europa	51 490	38,0	25 171	26 319	Philippinen	687	0,5	227	460
darunter					Sri Lanka	191	0,1	83	108
Albanien	239	0,2	125	114	Syrien	981	0,7	561	420
Norwegen	460	0,3	186	274	Thailand	1 457	1,1	170	1 287
ehem. Serbien und					Vietnam	1 045	0,8	506	539
Montenegro	242	0,2	121	121	Australien und				
Schweiz	985	0,7	414	571	Ozeanien	343	0,3	192	151
ehem. Sowjetunion	89	0,1	31	58	darunter				
Türkei	30 770	22,8	16 083	14 687	Australien	268	0,2	146	122
					staatenlos	423	0,3	263	160
					ungeklärt	894	0,7	507	387
					ohne Angabe	28	0,0	13	15
					Insgesamt	135 050	100	66 585	68 465

Quelle: Ausländerzentralregister

18 Einbürgerungen in Schleswig-Holstein 2011 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren							
		unter 6	6 - 15	16 - 17	18 - 22	23 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
Europa	1 764	34	319	150	285	459	337	132	48
davon									
EU-Staaten	420	7	36	15	38	124	110	61	29
darunter									
Polen	193	1	11	8	26	59	56	27	5
übriges Europa	1 344	27	283	135	247	335	227	71	19
darunter									
Türkei	887	14	223	103	193	212	119	19	4
Russische Föderation	142	5	29	13	11	30	37	14	3
Serbien und Montenegro ¹	2	-	-	-	1	-	1	-	-
Serbien ²	6	-	-	-	1	1	3	-	1
Montenegro ²	2	-	1	-	-	1	-	-	-
Ukraine	122	6	11	6	13	33	30	18	5
Bosnien und Herzegowina	38	-	3	4	6	10	7	5	3
Kroatien	9	-	-	-	1	4	3	1	-
Mazedonien	15	1	3	1	2	4	4	-	-
Afrika	237	19	24	3	15	80	68	28	-
Amerika	70	1	2	3	4	17	26	13	4
Asien	916	47	150	49	91	222	200	111	46
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	42	3	7	2	5	11	8	6	-
Insgesamt	3 029	104	502	207	400	789	639	290	98

¹ bis 31.07.2006

² ab 01.08.2006

19 Zu- und Fortzüge in Schleswig-Holstein 1994 - 2011

Jahr	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landesgrenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landesgrenze	
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
1996	142 053	52	59 007	83 046	122 673	45	59 007	63 666	72 331
1997	140 289	51	59 842	80 447	124 915	74	59 842	65 073	75 950
1998	138 324	50	60 460	77 864	126 427	46	60 460	65 967	77 165
1999	140 029	51	60 271	79 758	126 052	45	60 271	65 781	76 507
2000	137 027	49	57 611	79 416	121 640	44	57 611	64 029	72 842
2001	137 976	49	56 952	81 024	119 507	43	56 952	62 555	69 898
2002	139 392	50	58 238	81 154	122 144	43	58 238	63 906	71 170
2003	132 886	47	55 528	77 358	119 903	43	55 528	64 375	69 577
2004	133 797	47	55 906	77 891	122 644	43	55 906	66 738	68 115
2005	126 999	45	52 465	74 534	116 251	41	52 465	63 786	66 123
2006	125 003	44	52 214	72 789	116 611	41	52 214	64 397	63 535
2007	125 978	44	52 107	73 871	115 748	41	52 107	63 641	62 338
2008	127 020	45	53 527	73 493	121 966	43	53 527	68 439	62 638
2009	130 095	46	54 352	75 743	123 223	44	54 352	68 871	62 164
2010	129 769	46	53 737	76 032	118 946	42	53 737	65 209	60 954
2011	137 073	48	56 627	80 446	124 060	44	56 627	67 433	63 236

20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2010 und 2011

Jahr		Schleswig-Holstein	Darunter in den bzw. aus dem Kreis			
			Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg
2010	Zuzüge	22 120	5 374	3 763	5 180	2 624
	Fortzüge	18 922	4 117	3 000	3 544	2 096
	Saldo	+ 3 198	+ 1 257	+ 763	+ 1 636	+ 528
2011	Zuzüge	23 414	5 960	3 915	5 296	2 879
	Fortzüge	19 190	4 129	2 831	3 470	2 113
	Saldo	+ 4 224	+ 1 831	+ 1 084	+ 1 826	+ 766

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2011 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	4 168	2 146	2 022	2 732	1 398	1 334	+ 1 436	+ 748	+ 688
5 - 10	2 808	1 426	1 382	2 067	1 020	1 047	+ 741	+ 406	+ 335
10 - 15	2 433	1 208	1 225	1 872	920	952	+ 561	+ 288	+ 273
15 - 20	4 760	2 199	2 561	4 454	2 039	2 415	+ 306	+ 160	+ 146
20 - 25	13 602	6 527	7 075	14 227	6 620	7 607	- 625	- 93	- 532
25 - 30	12 849	6 640	6 209	12 076	6 131	5 945	+ 773	+ 509	+ 264
30 - 35	9 679	5 345	4 334	7 677	4 326	3 351	+ 2 002	+ 1 019	+ 983
35 - 40	6 725	3 885	2 840	4 855	2 905	1 950	+ 1 870	+ 980	+ 890
40 - 45	5 447	3 219	2 228	4 255	2 539	1 716	+ 1 192	+ 680	+ 512
45 - 50	4 861	2 766	2 095	3 813	2 264	1 549	+ 1 048	+ 502	+ 546
50 - 55	3 392	1 800	1 592	2 593	1 483	1 110	+ 799	+ 317	+ 482
55 - 60	2 336	1 174	1 162	1 688	931	757	+ 648	+ 243	+ 405
60 - 65	2 213	1 111	1 102	1 369	701	668	+ 844	+ 410	+ 434
65 - 70	1 512	778	734	1 149	614	535	+ 363	+ 164	+ 199
70 - 75	1 241	617	624	1 027	497	530	+ 214	+ 120	+ 94
75 und mehr	2 420	765	1 655	1 579	520	1 059	+ 841	+ 245	+ 596
Insgesamt	80 446	41 606	38 840	67 433	34 908	32 525	+ 13 013	+ 6 698	+ 6 315

22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
FLensburg	7 227	81	4 183	3 044	6 449	73	3 498	2 951	–
KIEL	16 620	69	8 104	8 516	14 000	58	7 037	6 963	–
LÜBECK	11 501	55	4 652	6 849	10 144	48	4 211	5 933	–
NEUMÜNSTER	5 327	69	2 232	3 095	4 902	64	3 039	1 863	–
Dithmarschen	4 383	33	1 750	2 633	4 356	32	1 859	2 497	5 493
Herzogtum Lauenburg	9 034	48	2 570	6 464	7 878	42	2 372	5 506	4 684
Nordfriesland	6 616	40	2 270	4 346	6 314	38	2 563	3 751	6 346
Ostholstein	8 416	41	3 761	4 655	7 866	39	3 874	3 992	5 467
Pinneberg	14 508	48	2 915	11 593	12 166	40	3 261	8 905	7 072
Plön	5 316	40	3 413	1 903	5 491	41	3 680	1 811	3 197
Rendsburg-Eckernförde	11 028	41	6 502	4 526	10 755	40	6 445	4 310	8 638
Schleswig-Flensburg	8 029	41	4 811	3 218	7 806	39	4 934	2 872	7 116
Segeberg	12 243	47	4 141	8 102	10 890	42	4 319	6 571	6 497
Steinburg	4 820	36	2 406	2 414	4 887	37	2 382	2 505	4 150
Stormarn	12 005	52	2 917	9 088	10 156	44	3 153	7 003	4 576

**23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2011
nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten**

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	100 586	79 665	20 921	76 572	66 949	9 623	+ 24 014	+ 12 716	+ 11 298
1975	75 949	64 159	11 790	69 169	55 322	13 847	+ 6 780	+ 8 837	– 2 057
1980	80 137	62 306	17 831	61 123	51 373	9 750	+ 19 014	+ 10 933	+ 8 081
1985	65 537	52 272	13 265	56 951	45 667	11 284	+ 8 586	+ 6 605	+ 1 981
1990	153 275	73 410	79 865	119 339	84 896	34 443	+ 33 936	– 11 486	+ 45 422
1995	114 799	62 271	52 528	93 872	67 878	25 994	+ 20 927	– 5 607	+ 26 534
1996	83 046	62 603	20 443	63 666	50 329	13 337	+ 19 380	+ 12 274	+ 7 106
1997	80 447	62 509	17 938	65 073	51 052	14 021	+ 15 374	+ 11 457	+ 3 917
1998	77 864	61 618	16 246	65 967	51 584	14 383	+ 11 897	+ 10 034	+ 1 863
1999	79 758	61 923	17 835	65 781	51 371	14 410	+ 13 977	+ 10 552	+ 3 425
2000	79 416	62 299	17 117	64 029	50 462	13 567	+ 15 387	+ 11 837	+ 3 550
2001	81 024	63 185	17 839	62 555	50 331	12 224	+ 18 469	+ 12 854	+ 5 615
2002	81 154	64 226	16 928	63 906	51 278	12 628	+ 17 248	+ 12 948	+ 4 300
2003	77 358	62 216	15 142	64 375	51 436	12 939	+ 12 983	+ 10 780	+ 2 203
2004	77 891	63 329	14 562	66 738	52 357	14 381	+ 11 153	+ 10 972	+ 181
2005	74 534	59 918	14 616	63 786	51 250	12 536	+ 10 748	+ 8 668	+ 2 080
2006	72 789	58 624	14 165	64 397	50 654	13 743	+ 8 392	+ 7 970	+ 422
2007	73 871	60 134	13 737	63 641	50 594	13 047	+ 10 230	+ 9 540	+ 690
2008	73 493	61 070	12 423	68 439	52 477	15 962	+ 5 054	+ 8 593	– 3 539
2009	75 743	60 937	14 806	68 871	52 458	16 413	+ 6 872	+ 8 479	– 1 607
2010	76 032	60 490	15 542	65 209	52 446	12 763	+ 10 823	+ 8 044	+ 2 779
2011	80 446	61 559	18 887	67 433	55 032	12 401	+ 13 013	+ 6 527	+ 6 486

¹ über die Landesgrenze

² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2011 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	61 559	4 988	55 032	4 768	+ 6 527	+ 220
Baden-Württemberg	2 817	273	2 796	284	+ 21	- 11
Bayern	3 053	382	3 150	363	- 97	+ 19
Berlin	2 407	215	2 788	248	- 381	- 33
Brandenburg	1 409	102	1 136	58	+ 273	+ 44
Bremen	919	91	1 038	123	- 119	- 32
Hamburg	23 414	2 161	19 190	1 921	+ 4 224	+ 240
Hessen	2 467	210	2 156	243	+ 311	- 33
Mecklenburg-Vorpommern	4 922	175	4 147	104	+ 775	+ 71
Niedersachsen	9 373	565	9 171	568	+ 202	- 3
Nordrhein-Westfalen	6 606	467	5 981	622	+ 625	- 155
Rheinland-Pfalz	1 160	88	928	90	+ 232	- 2
Saarland	203	15	153	13	+ 50	+ 2
Sachsen	1 245	121	999	70	+ 246	+ 51
Sachsen-Anhalt	969	75	842	32	+ 127	+ 43
Thüringen	595	48	557	29	+ 38	+ 19
Ausland	18 887	15 596	12 401	8 434	+ 6 486	+ 7 162
Europa	13 535	11 546	9 130	6 649	+ 4 405	+ 4 897
Länder der Europäischen						
Union	11 172	9 599	7 039	5 283	+ 4 133	+ 4 316
Belgien	70	32	62	14	+ 8	+ 18
Bulgarien	986	981	536	525	+ 450	+ 456
Dänemark	765	523	749	432	+ 16	+ 91
Estland	46	43	35	34	+ 11	+ 9
Finnland	71	60	60	41	+ 11	+ 19
Frankreich	290	156	262	100	+ 28	+ 56
Griechenland	361	297	169	128	+ 192	+ 169
Irland	49	27	27	9	+ 22	+ 18
Italien	423	362	265	213	+ 158	+ 149
Lettland	276	266	146	144	+ 130	+ 122
Litauen	344	336	116	112	+ 228	+ 224
Luxemburg	26	8	21	6	+ 5	+ 2
Malta	6	3	-	-	+ 6	+ 3
Niederlande	145	84	125	42	+ 20	+ 42
Österreich	309	159	320	119	- 11	+ 40
Polen	4 139	4 030	2 086	1 977	+ 2 053	+ 2 053
Portugal	124	100	94	69	+ 30	+ 31
Rumänien	1 044	1 027	641	634	+ 403	+ 393
Schweden	155	78	179	72	- 24	+ 6
Slowakei	94	93	83	81	+ 11	+ 12
Slowenien	21	21	13	13	+ 8	+ 8
Spanien	612	327	373	106	+ 239	+ 221
Tschechische Republik	82	79	54	47	+ 28	+ 32
Ungarn	349	335	258	250	+ 91	+ 85
Vereinigtes Königreich	369	167	356	112	+ 13	+ 55
Zypern	16	5	9	3	+ 7	+ 2
sonstiges Europa	2 363	1 947	2 091	1 366	+ 272	+ 581
darunter aus						
Russische Föderation	413	375	231	179	+ 182	+ 196
Kosovo	125	121	42	35	+ 83	+ 86
Serbien	228	224	261	260	- 33	- 36
Montenegro	8	6	4	4	+ 4	+ 2
Türkei	632	547	575	445	+ 57	+ 102
Afrika	524	347	345	192	+ 179	+ 155
Amerika	1 196	704	1 145	484	+ 51	+ 220
Asien	3 311	2 859	1 406	964	+ 1 905	+ 1 895
Australien und Ozeanien	175	55	220	53	- 45	+ 2
Übrige ¹	146	85	155	92	- 9	- 7
Insgesamt	80 446	20 584	67 433	13 202	+ 13 013	+ 7 382

¹ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

25 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					Durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1970	913	227	253	174	145	114	2,72
1980	1 026	299	305	178	158	87	2,50
1985	1 140	369	362	192	154	63	2,29
1990	1 172	373	398	201	147	53	2,25
1995	1 259	435	439	186	142	58	2,18
1996	1 284	454	447	182	145	56	2,16
1997	1 298	462	458	177	143	58	2,15
1998	1 298	462	461	179	142	55	2,14
1999	1 305	455	475	184	138	53	2,14
2000	1 304	451	478	176	139	59	2,16
2001	1 333	477	491	169	140	57	2,12
2002	1 340	478	497	166	141	58	2,12
2003	1 349	484	504	167	139	56	2,11
2004	1 351	481	512	166	138	54	2,10
2005	1 359	487	503	178	137	53	2,11
2006	1 369	503	500	175	139	52	2,09
2007	1 364	503	496	168	148	49	2,09
2008	1 387	530	498	169	139	50	2,06
2009	1 400	548	497	173	135	47	2,04
2010	1 400	547	504	170	130	49	2,03
2011	1 407	549	506	175	129	48	2,03

Quelle: Mikrozensus

26 Ein-Personen-Haushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
				1 000			
1970	227	57	170	20	14	19	92
1980	299	94	204	40	27	24	128
1985	369	129	240	52	40	25	140
1990	373	138	235	66	49	21	131
1995	435	169	265	71	54	28	143
1996	454	178	275	71	60	29	143
1997	462	187	276	76	59	28	142
1998	462	190	272	75	55	28	144
1999	455	187	268	68	51	29	145
2000	451	184	267	67	50	32	146
2001	477	197	280	65	52	33	149
2002	478	199	279	64	50	35	147
2003	484	209	274	64	48	37	140
2004	481	207	273	60	48	37	141
2005	487	227	261	68	44	37	135
2006	503	230	273	68	48	40	139
2007	503	231	272	67	46	40	139
2008	530	245	285	70	47	44	143
2009	548	258	290	76	53	47	142
2010	547	256	291	73	53	49	147
2011	549	255	294	74	53	50	149

Quelle: Mikrozensus

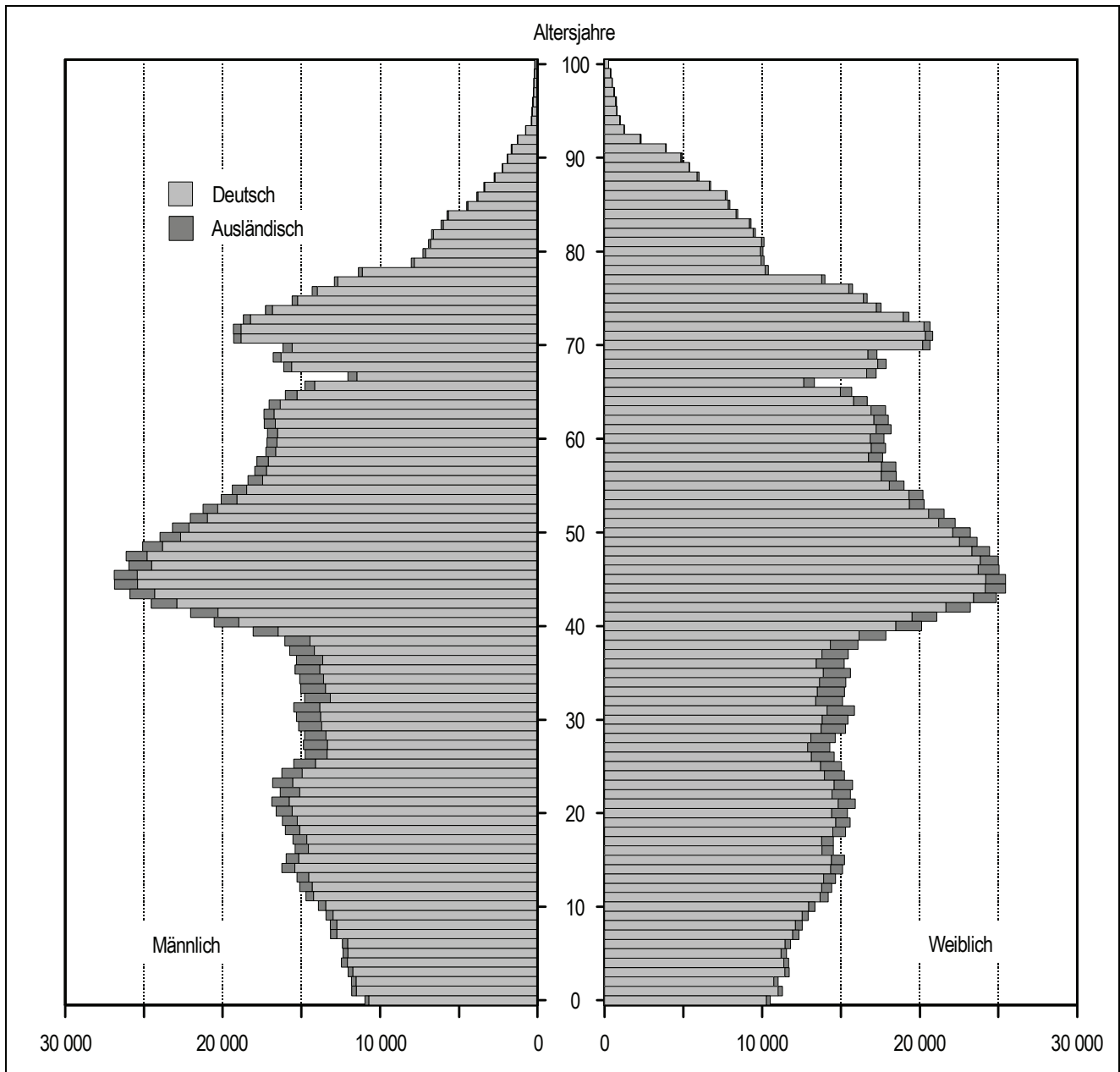
27 Familien in Schleswig-Holstein 1980 - 2011

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Alleinerziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1 000								
1980	685	242	379	316	.	.	64	42
1985	713	271	360	267	.	.	83	44
1990	721	291	346	243	.	.	84	47
1991	725	297	345	240	.	.	84	49
1992	725	297	346	240	.	.	82	46
1993	729	299	342	239	.	.	88	52
1994	728	301	338	241	.	.	90	52
1995	732	314	331	241	.	.	87	52
1996	737	325	321	242	.	.	91	57
1997	739	326	318	246	.	.	96	62
1998	745	339	312	244	.	.	94	61
1999	757	346	312	242	.	.	99	66
2000	756	348	313	246	.	.	95	66
2001	759	352	298	236	.	.	109	77
2002	762	356	293	233	.	.	113	82
2003	762	360	284	222	.	.	119	87
2004	767	368	283	221	.	.	116	86
2005	407 ^a	356	290	229	29	26	88	57
2006	406	355	291	227	27	24	89	59
2007	406	352	297	229	25	23	84	54
2008	400	348	284	221	27	24	89	59
2009	400	347	283	218	27	23	89	59
2010	392	349	275	213	25	22	93	61
2011	397	349	274	208	31	28	91	56

^a Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung (Stichwort „Familien“).

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2011 für Schleswig-Holstein



2

Bildung, Kultur und Sport

Schulen

Schulen sind alle auf Dauer bestimmten Unterrichtseinrichtungen, in denen unabhängig vom Wechsel der Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler durch planmäßiges und gemeinsames Lernen in einer Mehrzahl von Fächern und Lernbereichen und durch das gemeinsame Schulleben bestimmte Bildungs- und Erziehungsziele erreichen sollen.

Öffentliche Schulen sind Schulen, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Die öffentlichen Schulen sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts des Schulträgers. Die Träger der öffentlichen berufsbildenden Schulen können diese als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Schulen in freier Trägerschaft sind Schulen, deren Träger natürliche oder juristische Personen des Privatrechts sowie Kirchen, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen. Diese Schulen sind genehmigungspflichtig, wenn sie nach dem mit ihrer Errichtung verfolgten Gesamtzweck die allgemeinen Bildungsziele und -abschlüsse anstreben (Ersatzschulen). Schulen in freier Trägerschaft, die nicht genehmigungspflichtig sind, sind anzeigepflichtige Schulen (Ergänzungsschulen).

Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

Allgemeinbildende Schulen**Grundschule**

Die Grundschule vermittelt allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam Grundkenntnisse und entwickelt verschiedene Begabungen. Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 (Primarbereich).

Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine Berufsausbildung entspricht und weitere schulische

Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und neben der Hauptschule weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

Regionalschulen (ab Schuljahr 2008/2009)

Die Regionalschule vermittelt im Anschluss an die Grundschule eine allgemeine und berufsorientierende Bildung. Sie umfasst die Bildungsgänge zum Erwerb des Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses. Den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler kann sowohl durch Unterricht in

- binnendifferenzierender Form (gemeinsamer Unterricht in einer Lerngruppe)
 - nach Leistungsfähigkeiten und Neigung der Schülerinnen und Schüler differenzierten Lerngruppen
 - sowie
 - in abschlussbezogenen Klassenverbänden
- entsprochen werden.

Die Regionalschule bietet zwei Abschlussmöglichkeiten: Hauptschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 9 und Realschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10. Ein qualifizierter Hauptschul- oder auch ein qualifizierter Realschulabschluss wird erreicht, wenn in Deutsch, Mathematik und Englisch der Notendurchschnitt 2,4 ist, kein Fach mit der Note 6 bewertet wurde und der Gesamtnotendurchschnitt 3,0 beträgt. Mit dem qualifizierten Hauptschulabschluss kann der 10. Jahrgang der Regionalschule besucht werden. Der qualifizierte Realschulabschluss berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe an einem Gymnasium, einer Gemeinschaftsschule oder am Beruflichen Gymnasium.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und die Klassenstufen 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Mit Versetzung in die 10. Klassenstufe wird ein Abschluss gleichwertig dem Hauptschulabschluss erreicht, mit Versetzung in die Oberstufe gleichwertig dem Realschulabschluss. Ferner

können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Das Gymnasium schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. In der Gemeinschaftsschule findet der Unterricht grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam statt, wobei den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler vor allem durch Formen binnendifferenzierenden Unterrichts entsprochen wird. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts, das beschreibt, in welchen Schritten Formen des längeren gemeinsamen Lernens über die Jahrgangsstufen fünf und sechs hinaus bis Jahrgangsstufe zehn realisiert werden sollen. Die Schulträger hören die betroffenen Schulen vor Antragstellung an. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

Integrierte Gesamtschule (bis Schuljahr 2009/2010)

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) oder nach einer Abschlussprüfung der Realschule erreicht. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Kooperative Gesamtschule

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit

sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung weitere Abschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung vorsehen, die auch an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben werden können, die eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Abendschulen

Die Abendgymnasien bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluss,

Fachhochschul- und allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, werden auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vorbereitet. Ferner werden fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, sowie die allgemeine Bildung erweitert. Der Berufsschulbesuch führt zum Berufsschulabschluss, es kann ein Abschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachoberschule oder der Fachschule berechtigt.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen eine erste berufliche Bildung und vertieft und erweitert die allgemeine Bildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule kann zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen, durch ggf. zusätzlichen Unterricht kann ein Abschluss erlangt werden, der dem Realschulabschluss oder dem Abschluss der Fachoberschule (s. u.) gleichwertig ist.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder nach jeweiligem Recht oder nach einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten und führt zu einem Abschluss, der die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums ermöglicht. Sie kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung in einer Fremdsprache einen Abschluss ermöglichen, der die Aufnahme eines Hochschulstudiums zulässt.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung von gewählten Bildungsschwerpunkten die Fachhochschulreife oder, nach bestandener Abiturprüfung, die Hochschulzugangsberechtigung.

Fachoberschule

Die Fachoberschule vermittelt Schülerinnen und Schülern nach abgeschlossener Berufsausbildung eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht, sie ist in Fachrichtungen gegliedert.

Fachschule

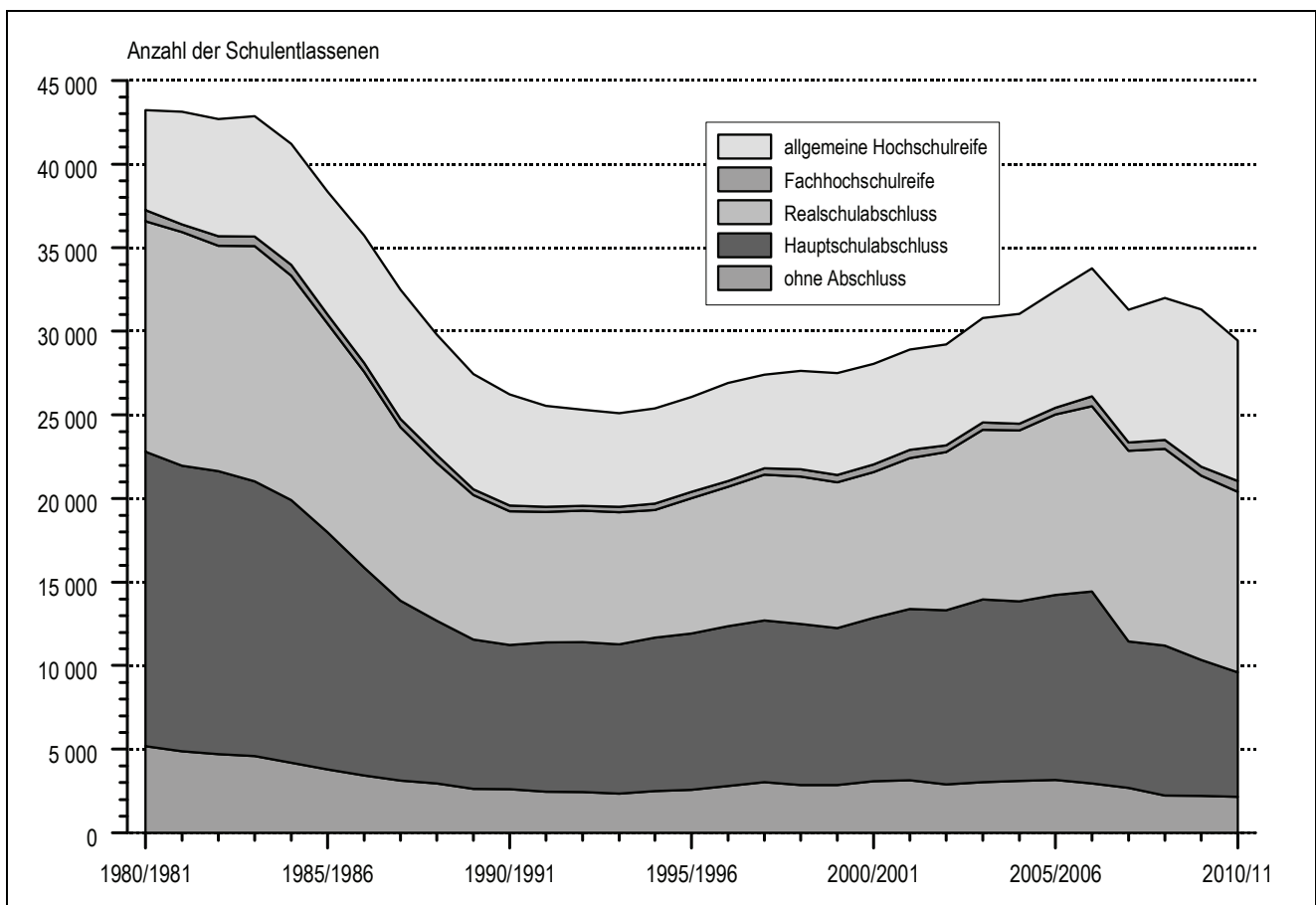
Die Fachschule vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Durch Zusatzunterricht kann ein Schulabschluss erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2011/2012

Einrichtungen	Einrichtungen		Klassen ¹		Schüler/-innen		
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Grundschulen	553	54	4 812	162	103 087	3 137	49 867
Hauptschulen	169	1	482	1	9 879	19	4 167
Realschulen	157	5	1 105	13	26 430	279	12 939
Gymnasien	107	7	2 467	50	88 528	1 617	46 289
Gemeinschaftsschulen	186	50	2 375	164	60 381	3 302	29 183
Regionalschulen	185	6	620	9	14 149	174	6 450
Freie Waldorfschulen	11	11	190	190	4 781	4 781	2 429
Förderzentren	142	15	792	70	7 522	627	2 787
Abendgymnasien	3	–	–	–	352	–	188
Insgesamt	1 513	149	12 843	659	315 109	13 936	154 299

¹ Gymnasien und Gemeinschaftsschulen: nur 5.-10. Klassen

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2010/2011 nach Art des Abschlusses



2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2011/2012 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter — Beschäftigungs- art	Lehrkräfte		Davon an													
			Grund- und Hauptschulen		Förderzentren		Realschulen		Gymnasien		Gemeinschafts- schulen		Regional- schulen		übrigen Schulen ¹	
	ins- gesamt	darunter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrer- stunden	480 428	330 800	161 031	137 816	30 323	22 446	36 459	21 772	123 390	65 046	97 164	62 702	23 124	16 017	8 937	5 001
Lehrkräfte insgesamt	25 379	17 827	8 322	7 176	1 614	1 203	1 823	1 107	6 715	3 745	5 331	3 541	1 111	788	463	267
Vollzeitbe- schäftigte Lehrkräfte davon im Alter von ... bis ... Jahre	13 244	7 542	3 741	2 868	938	609	1 054	481	3 680	1 480	3 013	1 654	588	349	230	101
unter 30 Jahre	796	680	227	211	24	22	45	37	198	161	258	212	41	36	3	1
30 - 34	1 630	1 192	482	437	80	59	86	51	489	294	390	273	98	75	5	3
35 - 39	1 637	939	480	389	94	64	121	58	463	180	385	196	82	49	12	3
40 - 44	1 742	865	416	307	137	78	130	59	550	187	424	193	66	31	19	10
45 - 49	1 204	664	352	263	104	63	69	24	304	118	285	155	58	24	32	17
50 - 54	1 792	1 069	567	434	174	119	100	52	408	165	416	222	72	47	55	30
55 - 59	2 498	1 355	640	483	213	146	271	128	695	247	526	278	96	56	57	17
60 Jahre und mehr	1 945	778	577	344	112	58	232	72	573	128	329	125	75	31	47	20
Teilzeitbe- schäftigte Lehrkräfte davon im Alter von ... bis ... Jahre	10 218	8 910	4 188	3 979	575	513	618	531	2 458	1 888	1 778	1 501	394	347	207	151
unter 30 Jahre	533	438	175	157	13	11	19	13	160	124	135	110	24	19	7	4
30 - 34	887	735	334	310	42	29	39	26	262	194	161	135	36	30	13	11
35 - 39	1 325	1 177	573	545	87	83	63	56	316	249	227	194	47	41	12	9
40 - 44	1 667	1 466	667	635	87	75	79	68	451	359	285	244	62	57	36	28
45 - 49	1 135	1 028	483	469	88	80	48	45	249	205	184	160	43	37	40	32
50 - 54	1 508	1 374	652	631	104	99	77	66	311	265	259	226	56	51	49	36
55 - 59	1 999	1 770	789	762	123	112	182	160	456	355	321	273	91	82	37	26
60 Jahre und mehr	1 164	922	515	470	31	24	111	97	253	137	206	159	35	30	13	5
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 917	1 375	393	329	101	81	151	95	577	377	540	386	129	92	26	15

¹ Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2011/2012

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart								
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt-schule ¹	Gemein-schafts-schule	Regional-schule	Förder-zentren	Sonstige Schule ²
Insgesamt										
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	–	–	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	–	–	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	–	–	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	–	–	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	–	–	12 115	11 843
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	–	–	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	–	–	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	–	–	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	–	–	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	–	–	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	–	–	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	–	–	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	–	–	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	–	–	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	–	–	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	–	–	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	–	–	11 053	5 572
2007/2008	335 473	117 516	36 089	61 328	84 228	20 172	723	–	10 209	5 208
2008/2009	330 299	113 516	28 718	57 045	86 381	20 062	7 856	2 148	9 356	5 217
2009/2010	324 107	109 614	22 437	47 317	87 000	20 492	17 815	5 543	8 636	5 253
2010/2011	318 879	106 258	16 022	36 338	87 397	–	49 636	9 902	8 079	5 247
2011/2012	315 109	103 087	9 879	26 430	88 528	–	60 381	14 149	7 522	5 133
darunter weiblich										
970/1971	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	–	–	6 198	1 056
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	–	–	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	–	–	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	–	–	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	–	–	4 447	5 372
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	–	–	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	–	–	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	–	–	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	–	–	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	–	–	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	–	–	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	–	–	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	–	–	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	–	–	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	–	–	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	–	–	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	–	–	4 100	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 590	30 173	44 074	10 318	294	–	3 768	2 673
2008/2009	161 458	55 144	12 116	27 884	45 189	10 198	3 776	988	3 498	2 665
2009/2010	158 744	53 320	9 546	23 004	45 386	10 474	8 514	2 555	3 245	2 700
2010/2011	156 091	51 425	6 775	17 762	45 677	–	24 223	4 532	3 014	2 683
2011/2012	154 299	49 867	4 167	12 939	46 289	–	29 183	6 450	2 787	2 617

¹ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

² Vorschulische Einrichtungen (bis einschließlich 2006/2007), Freie Waldorfschule, Abendrealschule (bis einschließlich 2003/2004), Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2010/2011

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				ohne Abschluss
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	
Insgesamt						
1970/1971	29 067	12 162	7 075	63	3 167	6 600
1975/1976	31 226	12 731	9 202	415	3 947	4 931
1980/1981	43 217	17 613	13 774	672	5 968	5 190
1985/1986	38 348	14 185	12 461	546	7 351	3 805
1990/1991	26 212	8 625	8 000	364	6 613	2 610
1995/1996	26 088	9 371	8 094	363	5 690	2 570
1996/1997	26 917	9 546	8 337	363	5 858	2 813
1997/1998	27 416	9 692	8 713	379	5 602	3 030
1998/1999	27 635	9 639	8 811	450	5 872	2 863
1999/2000	27 505	9 419	8 706	431	6 095	2 854
2000/2001	28 043	9 802	8 699	461	6 009	3 072
2001/2002	28 909	10 263	9 017	509	5 976	3 144
2002/2003	29 213	10 409	9 475	397	6 024	2 908
2003/2004	30 796	10 943	10 147	427	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 571	3 098
2005/2006	32 418	11 074	10 784	404	6 992	3 164
2006/2007	33 757	11 501	11 079	593	7 631	2 953
2007/2008	31 289	8 748	11 425	500	7 926	2 690
2008/2009	31 989	8 962	11 777	539	8 480	2 231
2009/2010	31 308	8 151	11 030	538	9 387	2 202
2010/2011	29 430	7 453	10 815	651	8 368	2 143
darunter weiblich						
1970/1971	13 942	6 015	3 790	23	1 378	2 736
1975/1976	14 754	5 897	4 904	195	1 891	1 867
1980/1981	21 113	8 237	7 570	345	3 028	1 933
1985/1986	18 483	6 484	6 503	298	3 723	1 475
1990/1991	12 614	3 994	4 118	200	3 345	957
1995/1996	12 747	4 358	4 184	211	3 034	960
1996/1997	13 113	4 436	4 381	189	3 080	1 027
1997/1998	13 191	4 467	4 508	208	2 974	1 034
1998/1999	13 511	4 343	4 731	252	3 179	1 006
1999/2000	13 553	4 288	4 589	240	3 433	1 003
2000/2001	13 700	4 376	4 595	272	3 291	1 166
2001/2002	14 166	4 689	4 774	264	3 275	1 164
2002/2003	14 408	4 736	5 107	199	3 295	1 071
2003/2004	15 029	4 975	5 294	231	3 451	1 078
2004/2005	15 262	4 827	5 367	203	3 703	1 162
2005/2006	15 728	4 975	5 537	206	3 876	1 134
2006/2007	16 406	5 066	5 737	325	4 136	1 142
2007/2008	15 292	3 833	5 829	265	4 349	1 016
2008/2009	15 652	3 865	5 977	287	4 668	855
2009/2010	15 279	3 491	5 533	283	5 118	854
2010/2011	14 451	3 199	5 532	357	4 569	794

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Hauptschule ²	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Berufsausbildung ⁴	Fachschulabschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion ⁶	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss ⁷
1 000										
Männer										
15 - 19	80	27	11	13	/	80	/	–	–	79
20 - 24	87	78	20	27	30	86	33	/	/	51
25 - 29	77	72	17	25	31	76	42	/	9	21
30 - 34	71	67	16	24	27	70	40	/	14	11
35 - 39	82	78	23	27	29	82	46	8	15	13
40 - 44	121	115	40	36	39	120	69	15	21	15
45 - 49	126	120	49	33	38	124	75	14	20	15
50 - 54	107	102	42	29	31	106	63	14	17	12
55 - 59	89	85	37	22	26	87	55	10	15	8
60 - 65	82	80	40	19	21	81	51	9	15	6
Zusammen	924	821	294	254	273	913	474	79	127	233
Frauen										
15 - 19	77	27	10	14	/	77	/	/	–	75
20 - 24	70	64	12	25	27	70	26	/	/	40
25 - 29	79	75	13	31	31	78	45	7	10	16
30 - 34	74	69	11	29	30	74	39	8	14	13
35 - 39	83	78	19	30	28	81	51	5	13	12
40 - 44	122	118	31	50	37	121	77	10	17	17
45 - 49	123	119	34	48	36	121	78	11	16	16
50 - 54	108	103	35	41	28	106	64	9	14	18
55 - 59	92	87	39	30	18	90	58	6	10	16
60 - 65	86	84	44	28	12	86	61	/	8	13
Zusammen	914	824	247	325	252	905	500	64	105	235
Insgesamt										
15 - 19	158	54	21	27	7	157	/	/	–	154
20 - 24	157	142	32	52	58	157	59	/	/	91
25 - 29	156	147	30	56	61	154	86	12	19	37
30 - 34	145	136	26	53	57	143	79	12	28	24
35 - 39	165	155	41	57	57	163	97	13	28	25
40 - 44	244	232	70	86	76	241	146	24	38	33
45 - 49	249	239	83	81	75	246	153	25	37	31
50 - 54	215	205	77	70	59	212	127	23	31	30
55 - 59	181	172	76	53	44	178	113	16	25	24
60 - 65	169	164	84	47	33	167	111	14	23	19
Insgesamt	1 838	1 646	541	580	525	1 817	974	143	232	468

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

⁵ Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR.

⁶ auch Ingenieurschulabschluss, Verwaltungsfachhochschule

⁷ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2011 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grund- schulen	Haupt- schulen	Förder- zentren	Real- schulen	Gym- nasien	Gemein- schafts- schulen	Regional- schulen	Freie Waldorf- schulen	Abend- schulen ¹
Bosnien-Herzegowina	107	26	6	8	13	11	30	13	–	–
Dänemark	281	104	1	2	3	42	129	–	–	–
Griechenland	215	60	14	6	19	38	58	18	2	–
Großbritannien und Nordirland	62	15	2	–	8	20	16	1	–	–
Italien	201	68	10	11	19	34	41	18	–	–
Jugoslawien ²	243	90	34	14	28	22	44	11	–	–
Polen	684	256	53	17	63	102	134	59	–	–
Portugal	123	31	7	6	19	18	34	8	–	–
Russische Föderation ³	673	240	36	11	60	168	115	40	1	2
Spanien	65	22	7	2	11	6	11	5	1	–
Türkei	3 504	762	408	162	501	440	890	333	2	6
Übriges Europa	1 458	489	83	43	113	359	286	77	7	1
Iran	106	26	5	2	5	33	25	10	–	–
Libanon	95	24	13	11	5	12	29	1	–	–
Übriges Asien	2 153	803	192	72	206	385	369	124	2	–
Afrika	403	163	45	18	21	39	92	23	2	–
Amerika	275	56	19	10	26	101	51	10	2	–
Australien/Ozeanien	24	5	–	–	1	14	4	–	–	–
Sonstige ⁴	61	25	3	1	7	11	8	6	–	–
Insgesamt	10 733	3 265	938	396	1 128	1 855	2 366	757	19	9

¹ Abendgymnasien² Jugoslawien (Serbien und Montenegro)³ einschließlich GUS⁴ Staatenlos und ohne Angabe

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2011/2012

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in															
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamt- schulen		Gemein- schafts- schulen		Zentren mit Förder- schwerpunkt Lernen	
	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	–	–	213	82
1998/1999	5 791	2 924	·	·	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	–	–	219	88
1999/2000	5 776	2 866	·	·	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	–	–	240	93
2000/2001	5 793	2 868	·	·	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	–	–	241	100
2001/2002	5 821	2 871	·	·	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	–	–	239	99
2002/2003	5 752	2 898	·	·	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	–	–	257	110
2003/2004	5 710	2 894	·	·	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	–	–	252	109
2004/2005	5 776	2 963	·	·	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1 027	575	308	160	–	–	243	97
2005/2006	5 759	2 983	·	·	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	·	·	239	98
2006/2007	5 734	2 956	·	·	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	·	·	242	98
2007/2008	5 628	2 915	·	·	2 104	1 080	1 072	551	540	284	1 006	546	682	352	·	·	224	102
2008/2009	5 661	2 922	·	·	2 117	1 048	147	70	443	217	907	473	·	·	1 803	996	244	118
2009/2010	5 571	2 896	·	·	2 082	1 038	50	25	146	72	339	185	·	·	2 705	1 459	249	117
2010/2011	5 619	2 909	·	·	2 152	1 089	·	·	61	27	450	238	·	·	2 699	1 436	257	119
2011/2012	5 663	2 906	·	·	2 150	1 057	·	·	–	–	338	182	·	·	2 903	1 547	272	120

8 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012

	Grund- und Hauptschulen ¹		Nachschulen ²		Gymnasien	
	im Schuljahr					
	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012
Schulen	15	14	1	1	1	1
Klassen	100	101	6	6	8	8
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 212	1 233	89	94	140	134
darunter weiblich	604	610	46	47	76	76
Lehrkräfte vollbeschäftigt	181	193	13	13	22	23
sonstige	108	111	11	11	15	15
	73	82	2	2	7	8

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

² Jugendvolkshochschule für 14- bis 17-Jährige (9. - 10. Klasse) mit hauswirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

9 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2011/2012

Einrichtungen	Anzahl	Klassen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter	
				in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	3 131	58 342	24 053	58 342	24 053
davon Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis in Wirtschaft und Verwaltung	1 012	19 684	10 792	19 684	10 792
Metalltechnik	517	8 951	367	8 951	367
Elektrotechnik	350	7 039	1 752	7 039	1 752
Bautechnik	164	2 962	165	2 962	165
Holztechnik	68	1 245	118	1 245	118
Textiltechnik und Bekleidung	17	272	136	272	136
Chemie, Physik und Biologie	47	905	442	905	442
Drucktechnik	20	403	131	403	131
Farbtechnik und Raumgestaltung	84	1 313	292	1 313	292
Gesundheit	170	3 603	3 423	3 603	3 423
Körperpflege	64	1 154	1 095	1 154	1 095
Ernährung und Hauswirtschaft	350	7 009	4 034	7 009	4 034
Agrarwirtschaft	113	2 133	637	2 133	637
Jugendliche in Sonderausbildungsgängen	155	1 669	669	1 669	669
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	452	7 129	2 766	7 125	2 766
davon					
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	23	414	30	410	30
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	115	1 824	789	1 824	789
im Einstiegsqualifizierungsjahr	0	255	92	255	92
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	227	3 044	1 188	3 044	1 188
ohne Ausbildung	87	1 592	667	1 592	667
Berufsschulen zusammen	3 583	65 471	26 819	65 467	26 819
Berufsfachschule	657	14 751	7 990	13 722	7 409
Berufsoberschule	33	758	377	738	369
Fachoberschule	58	1 368	453	1 368	453
Fachgymnasien	401	9 106	4 950	9 007	4 900
Fachschulen	251	5 203	2 779	4 066	2 416
Schulen des Gesundheitswesens	300	5 773	4 328	165	91
Insgesamt	5 283	102 430	47 696	94 533	42 457

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

10 Anzahl der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2011/2012

Landkreis Kreisfreie Stadt	Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	Berufliches Gymnasium	Fachschule	Schulen des Gesundheitswesens	Anzahl der Schulen im Kreis
Öffentliche und private zusammen								
Flensburg	3	9	3	3	3	7	4	32
Kiel	3	13	3	3	4	7	13	46
Lübeck	8	15	4	5	4	9	11	56
Neumünster	3	9	3	2	3	7	3	30
Dithmarschen	1	6	1	–	1	3	6	18
Herzogtum Lauenburg	1	8	2	–	1	2	4	18
Nordfriesland	2	13	1	–	2	4	2	24
Ostholstein	2	13	1	–	2	1	12	31
Pinneberg	2	12	1	1	1	2	3	22
Plön	1	8	–	1	1	1	2	14
Rendsburg-Eckernförde	2	8	3	2	2	4	5	26
Schleswig-Flensburg	1	6	1	–	1	2	4	15
Segeberg	2	11	2	–	2	1	3	21
Steinburg	1	9	1	1	1	2	4	19
Stormarn	2	8	1	1	1	–	3	16
Schleswig-Holstein	34	148	27	19	29	52	79	388

11 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2011/2012 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufsfachschulen		Berufsoberschulen		Fachoberschulen/ Beruflichen Gymnasien		Fachschulen	
	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen	insgesamt	da- runter Frauen
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	90 418	38 094	43 795	15 483	22 700	11 775	1 106	525	15 935	7 294	6 882	3 017
Lehrkräfte insgesamt	4 915	2 238	2 459	937	1 163	661	46	26	794	400	453	214
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 952	919	1 670	451	611	252	25	9	452	146	194	61
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	44	35	21	15	11	10	1	1	8	6	3	3
30 - 34	259	129	157	77	58	32	3	1	33	18	8	1
35 - 39	329	108	180	51	81	35	3	1	48	15	17	6
40 - 44	445	136	266	69	76	28	5	1	70	26	28	12
45 - 49	493	154	303	92	91	31	3	2	66	21	30	8
50 - 54	467	165	254	80	93	48	5	2	76	23	39	12
55 - 59	511	129	271	45	111	45	2	1	81	25	46	13
60 Jahre und älter	404	63	218	22	90	23	3	0	70	12	23	6
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 291	1 001	509	378	375	313	18	15	258	207	131	88
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	23	14	8	3	11	8	0	0	3	2	1	1
30 - 34	73	53	34	25	21	15	0	0	13	10	5	3
35 - 39	114	79	37	20	32	29	2	2	32	17	11	11
40 - 44	218	191	85	72	49	45	4	4	59	53	21	17
45 - 49	267	230	113	100	86	76	1	1	37	34	30	19
50 - 54	247	202	97	80	73	62	3	2	49	40	25	18
55 - 59	236	180	83	59	76	63	4	3	50	42	23	13
60 Jahre und älter	113	52	52	19	27	15	4	3	15	9	15	6
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	672	318	280	108	177	96	3	2	84	47	128	65

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

12 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2011/2012

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					Schule des Gesundheits- wesens
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	
Insgesamt							
1970/1971	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1995/1996	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	7 319	4 045	5 433
2007/2008	100 013	65 864	15 462	1 158	7 805	4 083	5 208
2008/2009	101 584	67 089	15 052	1 226	8 253	4 446	5 072
2009/2010	103 670	67 844	15 170	1 312	8 731	4 726	5 274
2010/2011	103 296	66 648	15 360	1 294	8 856	5 042	5 428
2011/2012	102 430	65 471	14 751	1 368	9 106	5 203	5 773
darunter weiblich							
1970/1971	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1995/1996	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	3 685	2 316	4 141
2007/2008	47 241	27 561	8 761	396	4 029	2 272	4 011
2008/2009	47 766	28 042	8 425	425	4 294	2 398	3 958
2009/2010	48 883	28 362	8 475	478	4 644	2 461	4 071
2010/2011	48 515	27 704	8 393	400	4 822	2 668	4 166
2011/2012	47 696	26 819	7 990	453	4 950	2 779	4 328

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

13 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2010/2011

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Darunter					ohne Abschluss ²
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss	
Insgesamt							
1970/1971	29 100	–	1 674	180	262	26 569	415
1975/1976	31 441	40	2 288	303	1 159	27 178	473
1980/1981	43 786	1 115	3 235	1 107	967	32 482	4 880
1985/1986	49 632	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953	8 415
1990/1991	40 706	922	2 684	2 279	1 412	25 911	7 498
1995/1996	31 929	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577	5 066
1996/1997	30 696	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497	4 972
1997/1998	30 772	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293	5 375
1998/1999	29 218	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907	4 240
1999/2000	29 004	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950	4 244
2000/2001	30 794	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180	5 058
2001/2002	32 990	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242	6 727
2002/2003	37 153	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048	8 579
2003/2004	39 125	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446	9 939
2004/2005	40 969	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831	12 326
2005/2006	42 623	2 696	4 259	2 839	2 056	17 269	13 504
2006/2007	45 501	2 045	4 284	2 572	2 190	20 916	13 494
2007/2008	48 967	1 839	4 251	2 704	2 152	22 897	15 124
2008/2009	48 779	1 554	3 716	2 770	2 359	24 288	14 092
2009/2010	51 247	1 217	4 577	3 169	2 695	24 508	15 081
2010/2011	49 637	1 260	4 624	3 498	2 661	23 234	14 360
darunter weiblich							
1975/1976	14 730	17	1 218	108	428	12 806	153
1980/1981	20 208	452	1 917	382	393	14 760	2 304
1985/1986	24 136	434	1 870	557	500	16 939	3 836
1990/1991	18 991	330	1 391	824	595	12 635	3 216
1995/1996	14 822	663	1 420	798	571	9 180	2 190
1996/1997	14 465	610	1 504	757	603	8 974	2 017
1997/1998	14 362	650	1 938	696	573	8 309	2 196
1998/1999	13 975	623	2 027	765	546	8 385	1 629
1999/2000	13 976	711	1 948	684	635	8 301	1 697
2000/2001	14 876	694	2 018	921	634	8 360	2 249
2001/2002	15 400	734	1 626	1 001	751	8 595	2 693
2002/2003	17 637	701	1 781	978	740	9 914	3 523
2003/2004	18 404	827	1 841	985	906	9 697	4 148
2004/2005	19 600	827	1 969	1 099	974	9 449	5 282
2005/2006	20 264	865	2 129	1 208	1 101	9 170	5 791
2006/2007	21 537	683	2 044	1 072	1 120	10 711	5 907
2007/2008	23 363	727	1 990	1 228	1 111	11 390	6 917
2008/2009	22 957	749	1 871	1 272	1 213	10 535	6 285
2009/2010	24 149	455	2 270	1 431	1 414	11 807	6 772
2010/2011	23 154	481	2 209	1 455	1 446	11 265	6 298

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1995 - 2011

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	.
2007 ^a	21 586	11 349	7 185	1 764	434	819	35	.
2008	21 602	11 735	6 965	1 677	426	799	.	.
2009	20 748	11 087	6 678	1 697	433	853	.	.
2010	20 845	11 051	6 767	1 735	463	829	.	.
2011	20 879	11 301	6 634	1 679	463	802	.	.
männlich								
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	.
2001	10 100	4 652	4 624	131	199	465	29	.
2002	9 964	4 536	4 487	137	203	570	31	.
2003	10 447	4 889	4 502	143	240	648	25	.
2004	10 728	5 183	4 525	131	237	618	34	.
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	.
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	.
2007 ^a	12 447	6 240	5 304	96	163	612	32	.
2008	12 413	6 410	5 150	105	174	574	.	.
2009	11 901	5 963	4 966	138	190	644	.	.
2010	12 113	6 150	5 031	119	191	622	.	.
2011	12 332	6 437	4 964	139	187	605	.	.
weiblich								
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	.	.
2007 ^a	9 139	5 109	1 881	1 668	271	207	3	.
2008	9 189	5 325	1 815	1 572	252	225	.	.
2009	8 847	5 124	1 712	1 559	243	209	.	.
2010	8 732	4 901	1 736	1 616	272	207	.	.
2011	8 547	4 864	1 670	1 540	276	197	.	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

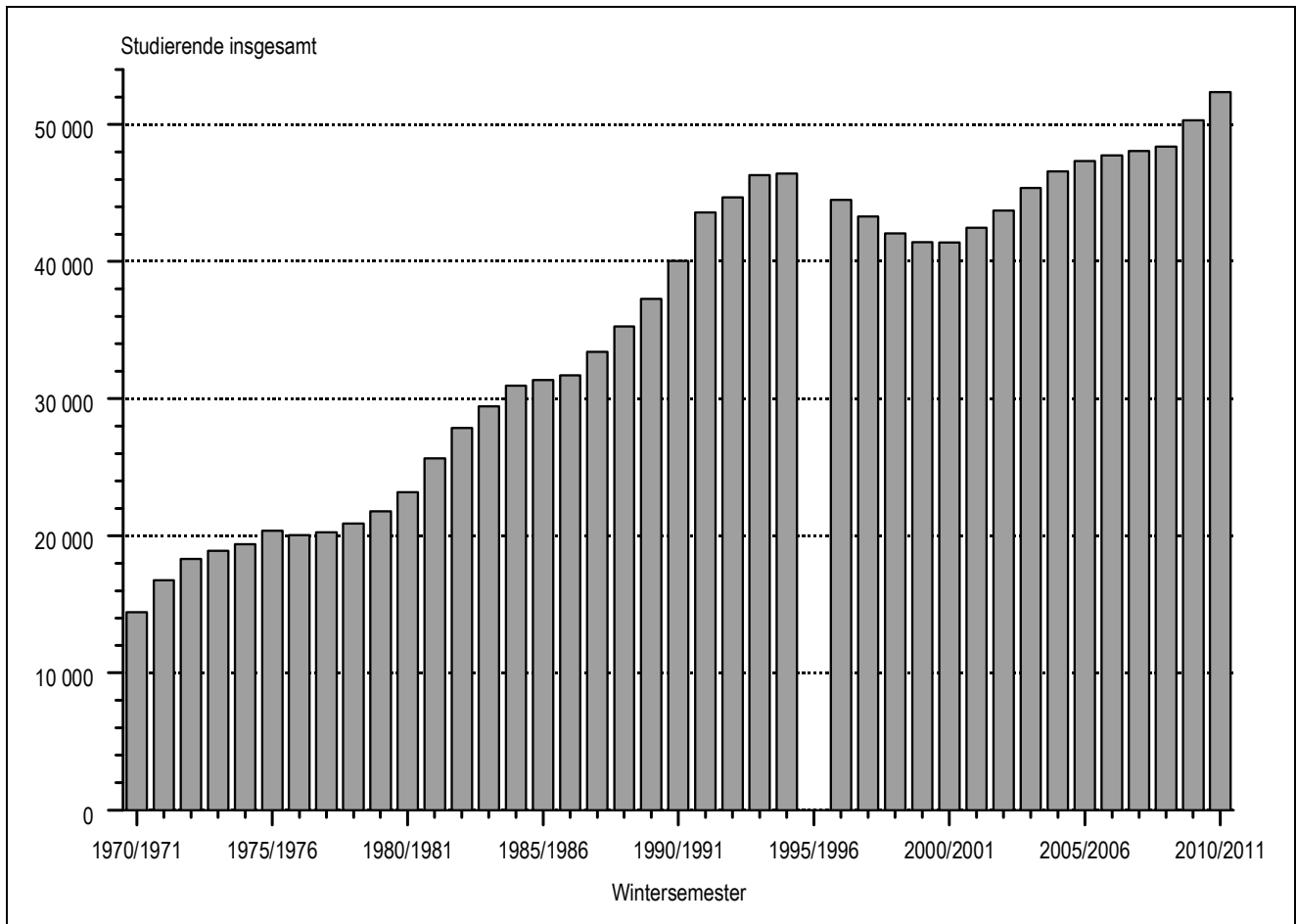
^a Durch die methodische Umstellung der Statistik, verbunden mit einer inhaltlich und technisch geänderten Form der Datenlieferung, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.

15 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2010/2011

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
			Insgesamt		
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
2007/2008	48 052	28 693	1 036	16 918	1 405
2008/2009	48 366	28 643	962	17 489	1 272
2009/2010	50 307	29 426	970	18 582	1 329
2010/2011	52 344	30 427	932	19 523	1 462
			darunter weiblich		
1970/1971	3 523	3 523	–	.	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623
2007/2008	22 482	16 075	611	5 211	585
2008/2009	22 603	15 954	576	5 532	541
2009/2010	23 718	16 387	592	6 190	549
2010/2011	24 699	16 918	579	6 616	586

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2010/2011



16 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2010/2011

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	3 959	3 688	2 502	742	661	485	91
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	23 550	21 805	11 705	3 687	3 374	1 839	135
Universität zu Lübeck	2 918	2 649	1 452	453	414	234	2
Musikhochschule Lübeck	394	227	132	45	25	16	–
Muthesius-Hochschule, Kiel	538	483	321	70	52	44	3
Fachhochschule Flensburg	3 795	3 604	922	661	630	158	22
Fachhochschule Westküste, Heide	1 161	1 100	517	281	259	135	1
Fachhochschule Kiel	6 050	5 507	2 120	952	840	304	8
Fachhochschule Lübeck	4 439	4 037	1 150	830	750	243	1
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	1 257	1 245	659	290	286	101	–
AKAD Fachhochschule Pinneberg	1 885	1 844	585	127	125	43	–
Private Fachhochschule Wedel	936	883	147	218	203	39	1
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	772	771	439	256	255	146	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	690	687	147	–	–	–	–
Insgesamt	52 344	48 530	22 798	8 612	7 874	3 787	264

17 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2010/2011 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	52 344	24 699	8 612	4 186	48 530	22 798	7 874	3 787
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 031	6 128	1 485	1 069	8 491	5 726	1 382	989
Sport	748	300	134	67	744	299	133	67
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	16 248	7 658	2 519	1 236	15 302	7 092	2 315	1 112
Mathematik, Naturwissenschaften	10 884	3 911	1 820	667	10 133	3 635	1 696	611
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 944	2 528	466	333	3 542	2 322	426	306
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 413	1 513	439	282	2 282	1 434	417	267
Ingenieurwissenschaften	7 487	1 624	1 495	362	6 780	1 447	1 341	316
Kunst, Kunstwissenschaft	1 495	982	204	141	1 256	843	164	119
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	94	55	50	29	–	–	–	–

18 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2010/2011 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	1 109	631	16	417	45
Bayern	736	431	7	259	39
Berlin	795	556	10	199	30
Brandenburg	988	638	10	271	69
Bremen	506	346	5	150	5
Hamburg	3 197	1 543	58	1 569	27
Hessen	878	541	10	277	50
Mecklenburg-Vorpommern	2 280	1 304	21	814	141
Niedersachsen	6 066	3 958	55	1 955	98
Nordrhein-Westfalen	2 909	1 810	37	969	93
Rheinland-Pfalz	338	203	3	113	19
Saarland	79	47	1	28	3
Sachsen	520	286	6	179	49
Sachsen-Anhalt	576	337	8	156	75
Schleswig-Holstein	26 845	15 080	451	10 663	651
Thüringen	356	184	5	106	61
Ausland	350	247	7	93	3
Ohne Angabe	2	–	–	2	–
Insgesamt	48 530	28 142	710	18 220	1 458

19 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren¹ 2009 und 2010

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2009		Prüfungsjahr 2010	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	280	177	313	212
Kirchliche Prüfung	7	2	12	5
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ²	707	446	591	364
Diplom an Universitäten	646	316	721	357
Promotionen	535	274	582	292
Lehramtsprüfungen ³	835	544	877	587
Künstlerischer Abschluss	161	94	107	68
Diplom an Fachhochschulen	1 526	473	920	321
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	468	184	457	184
Bachelor an Universitäten	258	169	981	657
Bachelor an Fachhochschulen	1 040	438	1 404	476
Bachelor an Kunsthochschulen	54	34	91	66
Master an Universitäten	196	115	305	198
Master an Fachhochschulen	153	56	190	60
Master an Kunsthochschulen	–	–	3	2
Sonstiger Abschluss	–	–	4	3
Insgesamt	6 866	3 322	7 558	3 852
nachrichtlich: Habilitationen ⁴	56	9	53	9

¹ Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

² ohne Lehramtsprüfungen

³ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

⁴ im Kalenderjahr

20 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2010

Hochschulart	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
		zusammen	davon				zusammen	davon		
			Professoren	Dozenten und Assistenten	Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben		nebenberufliche Professoren	Lehrbeauftragte	Wiss. Hilfskräfte, Tutoren und student. Hilfskräfte
Universitäten	6 887	4 657	557	15	3 968	117	2 230	–	547	1 683
Kunsthochschulen	250	72	57	–	8	7	178	–	178	–
Fachhochschulen	1 086	490	371	5	60	54	596	21	575	–
Verwaltungsfachhochschulen	191	68	9	41	11	7	123	–	123	–
Insgesamt	8 414	5 287	994	61	4 047	185	3 127	21	1 423	1 683

21 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2010

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Davon		
			laufende Ausgaben		Investitionsausgaben				Verwaltungseinnahmen	Dritt-mittel	Grund-mittel
			zu-sammen	darunter für Personal	zu-sammen	darunter Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen					
1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro				
Insgesamt	1 309 737	100	1 216 636	705 370	93 101	57 153	857 446	100	722 830	120 876	466 031
davon											
Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen)	297 683	22,7	262 322	190 340	35 361	24 325	85 073	9,9	8 738	67 314	221 631
darunter											
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ¹	236 300	18,0	210 065	153 185	26 235	16 666	72 929	8,5	7 782	56 265	172 253
Universität zu Lübeck ¹	39 832	3,0	33 312	22 509	6 520	5 263	9 233	1,1	198	8 896	30 738
Universität Flensburg	21 551	1,6	18 944	14 645	2 606	2 397	2 910	0,3	757	2 153	18 641
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	897 608	68,5	852 858	438 402	44 750	24 019	740 447	86,4	693 420	42 531	161 657
Fachhochschulen	95 778	7,3	83 127	62 279	12 651	8 809	24 417	2,8	14 629	9 566	71 583
Andere Hochschulen	18 668	1,4	18 329	14 350	339	–	7 508	0,9	6 043	1 465	11 160

¹ ohne FG Humanmedizin

22 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2010	2011	2010	%	2011	%	2010	%	2011	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 561	1 725	23 145	3,5	25 508	3,8	20 625	7,1	23 518	7,6
Kultur, Gestalten	4 749	4 795	104 708	15,9	104 951	15,5	47 529	16,4	48 379	15,7
Gesundheit	8 766	8 964	140 172	21,3	140 251	20,7	98 869	34,0	100 676	32,7
Sprachen	6 828	6 835	208 474	31,7	216 379	32,0	66 419	22,9	66 612	21,6
Arbeit, Beruf	2 802	2 725	49 808	7,6	48 925	7,2	22 183	7,6	20 826	6,8
Grundbildung, Schulabschlüsse	350	369	29 062	4,4	27 569	4,1	3 157	1,1	3 218	1,0
Außerschulische Weiterbildung	3 461	4 162	103 269	15,7	112 714	16,7	31 755	10,9	44 562	14,5
Insgesamt	28 517	29 575	658 638	100	676 297	100	290 537	100	307 791	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

23 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2007 - 2011

	Spielzeit			
	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Gemeinden mit Theatern²	5	5	5	5
Theater-Spielstätten	19	21	22	25
Theaterplätze	9 023	9 156	9 496	9 778
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	2 008	1 944	1 942	2 015
Spiele des eigenen Ensembles	1 742	1 707	1 762	1 793
Opern, Tanz	282	268	274	278
Operetten, Musicals	175	130	149	147
Schauspiele	575	583	624	582
Kinder- und Jugendstücke	343	399	352	418
Konzerte	145	130	145	136
Figurentheater ¹	–	62	67	65
Sonstige Veranstaltungen	222	135	151	167
Gastspiele fremder Ensembles	266	237	180	222
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	173	172	238	181
		in 1 000		
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	533	538	519	541
davon				
Opern, Tanz	117	119	100	121
Operetten, Musicals	76	63	71	71
Schauspiele	142	159	151	148
Kinder- und Jugendstücke	85	92	87	93
Konzerte	77	69	74	73
Figurentheater ¹	–	4	4	4
Sonstige Veranstaltungen	36	32	32	31
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	33	26	29	28

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater, mit Neuaufnahme Figurentheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

24 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2011

Jahr	Büchereien ¹	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	3 815 441	15 166 131	21 580
2008	171	3 909 027	15 908 059	21 994
2009	168	3 891 826	15 981 730	23 499
2010	166	3 853 035	15 788 667	21 047
2011	164	3 734 170	16 124 881	21 061

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

25 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 Euro
		Bände	biblio- graphische Bände	gebundene Hand- schriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2010	2 224	–	2 937	6 791	1 023 588	20 647	2 267
	2011	2 248	–	2 937	6 818	999 036	21 062	2 125
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft	2010	4 298	–	–	–	428 618	80 906	2 683
	2011	4 366	–	–	–	414 809	73 338	2 563
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2010	387	482	–	250	105 027	1 272	556
	2011	394	489	–	250	110 249	1 354	635
Eutiner Landesbibliothek	2010	69	–	158	2 881	5 933	538	8
	2011	70	–	163	4 381	4 573	621	9
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2010	243	–	–	–	169 639	1 964	143
	2011	241	–	–	–	173 193	1 624	184

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

26 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3
2008	170	26 959	3 797 676	1,3
2009	168	25 887	4 361 732	1,5
2010	171	25 769	3 617 251	1,3
2011	170	25 402	3 843 163	1,4

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

27 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.10.2011

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 679	856 807	315 530	142 138	541 277	238 554
Hamburger Sport-Bund e. V. ²	8	2 043	1 251	395	792	255
Mitgliederstärkste Sportarten						
Turnen	675	181 200	87 493	52 460	93 707	74 188
Fußball	677	130 071	64 801	9 357	65 270	6 110
Tennis	374	51 229	15 145	6 276	36 084	14 677
Handball	307	45 070	24 505	11 744	20 565	8 068
Reiten	384	41 361	16 130	14 336	25 231	18 684
Golf	43	32 761	2 832	878	29 929	11 947
Segeln	219	30 930	4 544	1 548	26 386	6 161
Schießen/Schützen	407	26 849	3 055	648	23 794	6 379
Tischtennis	464	18 504	5 765	1 469	12 739	2 566
Schwimmen	105	18 085	13 158	6 669	4 927	2 824
Leichtathletik	302	17 863	8 936	4 621	8 927	4 295
Tanzen	174	16 768	5 560	4 684	11 208	6 388
Reha- und Behindertensport	143	14 391	753	322	13 638	7 740
Volleyball	291	11 253	3 017	2 027	8 236	3 565
Sportfischen	83	10 864	1 552	47	9 312	468
Badminton	133	7 070	2 918	1 324	4 152	1 519
Judo	133	6 525	5 119	1 469	1 406	395
Karate	125	5 690	3 424	1 194	2 266	829
Basketball	105	5 664	3 077	937	2 587	604
Rudern	43	5 639	1 448	474	4 191	1 446

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V.

3 Gesundheit

Diagnosen

In der Krankenhausdiagnosestatistik werden die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten einschließlich der Sterbefälle erfasst. Personen, die mehrfach im Jahr eine Klinik verlassen, werden auch mehrfach gezählt. Die Hauptdiagnose wird seit dem 01.01.2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt.

Krankenhäuser

Einrichtungen, die der Krankenbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leistung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Außerdem müssen die zu versorgenden Personen untergebracht und verpflegt werden können.

Schwangerschaftsabbrüche

Die Statistik bezieht sich auf den Wohnort der betroffenen Frauen, also Schwangerschaftsabbrüche von Frauen, die in Schleswig-Holstein wohnen und im Bundesgebiet einen Abbruch haben durchführen lassen.

Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte werden alle Personen erfasst, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von mindestens 50 zuerkannt wurde und die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

Vollstationäre Behandlung

Krankenhausbehandlung kann vollstationär, teilstationär, vor- und nachstationär sowie ambulant erbracht werden. Vollstationäre Behandlung in einem Krankenhaus liegt vor, wenn die Aufnahme nach Prüfung durch das Krankenhaus erforderlich ist, weil das Behandlungsziel nicht durch teilstationäre, vor- und nachstationäre oder ambulante Behandlung einschließlich häuslicher Krankenpflege erreicht werden kann. Stundenfälle sind vollstationäre Behandlungen, die bereits am Tag der Aufnahme endeten.

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte		Berufstätige Apotheker/-innen ¹
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/-innen je Zahnärztin/Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
am Jahresende						
1970	3 838	2 059	1 219	1 301	1 930	745
1975	4 590	2 331	1 108	1 469	1 758	984
1980	5 875	2 639	989	1 546	1 689	1 136
1985	6 375	2 885	906	1 684	1 552	1 427
1990	7 937	3 169	829	1 872	1 403	1 556
1991	8 219	3 287	806	1 919	1 380	1 650
1992	8 510	3 415	785	1 980	1 353	1 688
1993	8 832	3 776	714	2 026	1 330	1 668
1994	9 026	3 776	717	2 057	1 317	1 707
1995	9 308	3 809	716	2 101	1 297	1 728
1996	9 480	3 875	708	2 128	1 289	1 759
1997	9 507	3 901	707	2 161	1 276	1 761
1998	9 654	3 960	698	2 162	1 279	1 764
1999	9 816	4 021	691	2 154	1 289	1 824
2000	10 009	4 082	683	2 161	1 291	1 842
2001	10 177	4 143	677	2 174	1 290	1 837
2002	10 302	4 186	673	2 183	1 290	1 812
2003	10 356	4 221	669	2 193	1 287	1 809
2004	10 476	4 265	663	2 227	1 270	1 820
2005	10 495	4 269	664	2 198	1 289	1 842
2006	10 679	4 382	647	2 211	1 282	1 869
2007	10 784	4 414	643	2 239	1 267	1 874
2008	10 944	4 338	653	2 248	1 261	1 864
2009	11 129	4 311	657	2 279	1 243	1 879
2010	11 330	4 267	664	2 306	1 229	1 921
2011	11 538	4 238	670	...	...	...

¹ in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein 2011 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder- gelassen	angestellt, Praxis- assistenten			
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	11 538	4 952	4 238	714	5 646	474	466
darunter							
Innere Medizin	1 463	780	698	82	613	33	37
Allgemeinmedizin	1 568	1 296	1 189	107	130	83	59
Chirurgie	605	139	115	24	440	19	7
Anästhesiologie	625	134	105	29	463	3	25
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	537	370	329	41	154	3	10
Kinder- und Jugendmedizin	426	220	203	17	159	34	13
Orthopädie	386	213	181	32	163	5	5
Psychiatrie und Psychotherapie	293	80	68	12	188	18	7
Augenheilkunde	227	200	168	32	22	–	5
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	161	131	125	6	22	2	6
Neurologie	285	131	119	12	139	8	7
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	143	105	104	1	33	1	4
Haut-/Geschlechtskrankheiten	194	144	130	14	46	–	4
Urologie	151	102	94	8	46	1	2
Radiologie	208	101	70	31	99	1	7
Arbeitsmedizin	73	6	5	1	8	14	45
Praktische Ärztinnen und Ärzte	308	273	263	10	8	10	17
Ärztinnen und Ärzte ohne Fachgebiet	3 360	291	111	180	2 660	213	196

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Fachabteilungen der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2010

Bezeichnung der Fachabteilung	Fach- abteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ¹	Durchschnittliche	Durchschnittliche
				Verweildauer ²	Bettenauslastung
			Anzahl	Tage	%
Insgesamt	323	15 743	569 348	8,0	78,9
darunter					
Augenheilkunde	9	169	14 019	2,9	65,9
Chirurgie	40	2 978	125 275	6,8	77,8
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	28	938	52 736	3,9	60,7
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	26	204	12 329	3,7	62,0
Innere Medizin	38	4 281	208 019	6,0	80,2
Kinderheilkunde	12	463	25 887	4,5	68,7
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	14	76	3 910	4,7	66,2
Neurochirurgie	10	285	9 884	8,0	76,3
Neurologie	19	735	25 840	8,5	81,5
Orthopädie	18	845	31 641	6,6	67,8
Urologie	24	348	21 165	4,5	74,3
Psychiatrische Fachabteilungen	38	2 990	41 968	22,9	88,1

¹ Da ein Patient während eines Klinikaufenthalts mehrere Fachabteilungen durchlaufen kann, liegt die Summe der fachabteilungsbezogenen Patientenzahlen regelmäßig über der krankenhausbezogenen Gesamtzahl der Patienten aus der Zeile „Insgesamt“.

² einschließlich Stundenfälle

4 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Krankenhäuser	Betten ¹	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ²	Durchschnittliche Verweildauer ²	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	121	26 089	323 125	27,1	86,8
1975	123	27 430	366 494	24,1	84,1
1980	126	27 740	407 728	22,1	84,8
1985	130	26 858	443 002	20,1	87,5
1990 ^a	98	18 934	452 536	13,5	88,6
1995	105	16 999	539 230	9,7	84,7
1996	102	16 372	532 155	9,5	84,9
1997	107	16 428	525 631	9,6	83,9
1998	109	16 432	540 780	9,5	85,9
1999	111	16 706	549 957	9,4	84,4
2000	107	16 752	558 815	9,3	84,8
2001	105	16 449	565 553	9,1	85,3
2002	104	16 446	580 256	8,7	84,1
2003	103	16 370	557 269	8,7	80,9
2004	105	16 307	534 091	8,6	77,1
2005	104	16 244	534 247	8,5	77,0
2006	96	15 547	538 136	8,4	79,6
2007	97	15 601	549 300	8,4	80,9
2008	96	15 624	557 630	8,3	81,0
2009	95	15 663	564 339	8,2	80,5
2010	94	15 743	569 348	8,0	78,9

¹ bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

² einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

5 Personal¹ der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2010

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeitbeschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	4 961	2 735	2 226	1 018	4 462
Nichtärztliches Personal ²	27 842	5 688	22 154	13 731	21 004
davon					
Pflegedienst	12 189	1 886	10 303	6 208	9 158
medizinisch-technischer Dienst ³	5 808	894	4 914	2 923	4 363
Funktionsdienst ⁴	3 544	805	2 739	1 640	2 725
klinisches Hauspersonal	646	26	620	477	430
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁵	1 332	385	947	694	1 044
Technischer Dienst	533	507	26	87	488
Verwaltungsdienst	2 515	635	1 880	1 128	2 006
Sonderdienste	232	49	183	105	179
sonstiges nichtärztliches Personal ⁶	1 043	501	542	469	611
Krankenhauspersonal insgesamt	32 803	8 423	24 380	14 749	25 466

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis zum Krankenhaus

³ z. B. medizinisch-technische Assistenten, Radiologieassistenten, Laboratoriumsassistenten, Apothekenpersonal, Krankengymnasten, Masseur, Psychologen, Sozialarbeiter

⁴ z. B. Personal im Operationsdienst, in der Anästhesie, in der Ambulanz und im Krankentransport, Hebammen

⁵ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁶ z. B. Zivildienstleistende

6 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2010 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt ²	Im Alter von ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweildauer in Tagen
				0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr		
Insgesamt		insgesamt	560 651	43 356	127 199	139 430	250 646	11 147	8,2
		männlich	261 617	23 213	50 419	73 510	114 468	5 747	8,1
		weiblich	299 034	20 143	76 780	65 920	136 178	5 400	8,3
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	50 937	659	4 863	16 902	28 513	2 357	8,5
		männlich	24 925	383	1 384	7 553	15 605	1 346	8,8
		weiblich	26 012	276	3 479	9 349	12 908	1 011	8,3
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	40 780	454	2 455	13 144	24 727	2 294	9,3
männlich		21 811	287	1 012	6 654	13 858	1 318	9,2	
weiblich		18 969	167	1 443	6 490	10 869	976	9,3	
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	44 551	1 640	21 960	14 142	6 809	80	21,7
		männlich	23 700	987	11 995	8 004	2 714	50	18,4
		weiblich	20 851	653	9 965	6 138	4 095	30	25,4
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	23 219	1 568	4 582	7 003	10 066	174	7,3
		männlich	12 705	821	2 484	4 274	5 126	89	7,0
		weiblich	10 514	747	2 098	2 729	4 940	85	7,6
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	81 723	349	4 076	18 685	58 613	3 173	8,5
		männlich	43 849	204	2 269	12 089	29 287	1 494	8,5
		weiblich	37 874	145	1 807	6 596	29 326	1 679	8,6
Krankheiten des Atmungssystems	J00-J99	insgesamt	32 704	4 769	5 976	6 413	15 546	1 674	7,7
		männlich	17 970	2 676	3 020	3 598	8 676	1 003	7,9
		weiblich	14 734	2 093	2 956	2 815	6 870	671	7,5
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	53 080	2 052	11 538	15 613	23 877	1 213	6,5
		männlich	26 487	1 159	5 606	8 688	11 034	570	6,3
		weiblich	26 593	893	5 932	6 925	12 843	643	6,7
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	59 744	832	11 160	21 528	26 224	106	7,8
		männlich	25 323	368	5 496	9 924	9 535	52	7,2
		weiblich	34 421	464	5 664	11 604	16 689	54	8,3
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	28 588	805	7 286	8 028	12 469	429	5,4
		männlich	12 936	418	2 141	3 669	6 708	234	5,6
		weiblich	15 652	387	5 145	4 359	5 761	195	5,3
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ³	O00-O99	insgesamt	26 029	7	25 983	39	–	–	4,0
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	59 753	6 004	13 912	12 663	27 174	665	7,7
		männlich	26 819	3 385	8 558	6 343	8 533	269	6,7
		weiblich	32 934	2 619	5 354	6 320	18 641	396	8,6

¹ ohne Stundenfälle

² ohne Fälle mit unbekanntem Alter

³ ohne Neugeborene

^a Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

7 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2010 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patientinnen und Patienten	Sitz des Krankenhauses														
	FLENS- BURG	KIEL	LÜ- BECK	NEU- MÜN- STER	Dith- mar- schen	Herzog- tum Lauen- burg	Nord- fries- land	Osthol- stein	Pinne- berg	Plön	Rends- burg- Eckern- förde	Schles- wig- Flens- burg	Sege- berg	Stein- burg	Stor- marn
FLensburg	11 230	1 358	47	30	25	4	273	49	17	36	667	326	141	13	23
KIEL	34	40 445	185	101	27	14	241	1 612	64	710	1 552	117	634	20	189
LÜBECK	9	266	39 091	23	13	209	33	4 783	35	143	101	19	868	9	488
NEUMÜNSTER	8	2 247	121	12 202	27	7	43	114	16	106	615	68	931	17	52
Dithmarschen	37	2 241	106	128	19 850	10	979	99	98	43	1 119	187	509	2 222	194
Herzogtum Lauenburg	8	178	6 784	15	7	16 833	47	774	47	40	43	17	652	10	5 832
Nordfriesland	2 834	2 406	139	31	1 619	15	31 131	131	46	48	1 984	792	285	55	90
Ostholstein	8	1 348	11 961	22	5	53	37	27 477	23	349	224	18	1 024	6	399
Pinneberg	11	526	110	72	118	34	149	273	30 472	72	194	64	1 635	1 140	948
Plön	15	12 128	329	873	7	12	36	4 820	11	6 735	785	69	1 117	11	218
Rendsburg- Eckernförde	125	17 175	170	2 751	375	23	179	489	53	353	27 819	1 008	737	809	213
Schleswig- Flensburg	11 739	3 593	173	40	246	13	1 136	169	19	61	5 450	14 929	273	18	58
Segeberg	33	1 937	1 729	4 598	30	28	69	917	692	164	581	146	22 575	285	1 786
Steinburg	18	1 234	67	488	706	12	80	129	1 794	83	500	50	996	18 031	305
Stormarn	14	235	3 754	23	18	422	51	895	78	73	65	36	1 890	6	18 812
Schleswig- Holstein zusammen	26 123	87 317	64 766	21 397	23 073	17 689	34 484	42 731	33 465	9 016	41 699	17 846	34 267	22 652	29 607
Hamburg	79	674	877	94	153	810	410	1 499	1 407	103	249	104	2 745	98	12 167
Mecklenburg- Vorpommern	16	397	4 628	30	21	1 279	67	504	58	49	94	14	320	22	799
Niedersachsen	93	1 433	1 134	51	137	876	565	1 209	371	146	273	101	1 575	56	1 706
andere Bundesländer	344	2 152	1 251	102	487	173	2 436	1 848	310	145	581	185	1 347	152	337
Ausland	297	861	324	44	49	30	200	124	61	26	69	29	51	367	777
Insgesamt	26 952	92 834	72 980	21 718	23 920	20 857	38 162	47 915	35 672	9 485	42 965	18 279	40 305	23 347	45 393

¹ ohne Stundenfälle

Quelle: Diagnosestatistik

8 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2011 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Altersgruppe — Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische	Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
Insgesamt	71	1	3 464	3 536	2 054	1 365	117
davon							
nach dem Alter der Schwangeren	71	1	3 464	3 536	2 054	1 365	117
bis 17 Jahre	1	–	168	169	169	–	–
18 bis 19 Jahre	5	–	280	285	280	5	–
20 bis 24 Jahre	13	–	911	924	805	116	3
25 bis 29 Jahre	13	1	730	744	440	289	15
30 bis 34 Jahre	16	–	668	684	232	410	42
35 bis 39 Jahre	14	–	430	444	94	320	30
40 Jahre und mehr	9	–	277	286	34	225	27
nach der Dauer der Schwangerschaft	71	1	3 464	3 536	2 054	1 365	117
unter 5 Wochen	1	–	193	194	101	81	12
5 bis 8 Wochen	7	1	2 429	2 437	1 369	985	83
9 bis 11 Wochen	12	–	842	854	561	271	22
12 und mehr Wochen	51	–	–	51	23	28	–

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2010

Jahr ¹	Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	Betten	Behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
		Anzahl		Tage	%
1990	62	7 894	74 571	32,1	82,5
1991	72	9 311	104 223	28,0	82,5
1992	75	9 762	102 267	29,4	84,1
1993	78	9 867	106 410	28,5	84,1
1994	76	10 489	100 938	31,0	81,8
1995	84	11 578	116 732	30,4	84,1
1996	86	11 990	120 879	29,3	81,6
1997	86	12 289	109 383	25,7	63,3
1998	86	12 621	125 962	24,5	66,9
1999	85	11 702	134 278	24,2	76,1
2000	85	11 802	141 902	24,0	78,7
2001	84	11 654	142 387	23,6	79,2
2002	79	11 175	140 222	23,6	80,8
2003	80	11 204	135 179	23,2	76,8
2004	78	11 152	.	.	.
2005	79	11 342	131 447	23,1	73,2
2006	76	11 273	134 844	23,1	75,6
2007	72	10 941	139 235	23,5	81,9
2008	72	10 996	145 444	23,4	84,4
2009	69	10 900	139 320	23,5	82,4
2010	68	11 009	140 680	23,2	81,3

¹ jeweils 31.12.

10 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2010

Bezeichnung der Fachabteilung	Fachabteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
Insgesamt	106	11 009	140 680	23,2	81,3
darunter					
Allgemeinmedizin	7	1 058	13 334	21,9	75,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	129	1 230	23,0	60,1
Innere Medizin	22	2 329	36 062	22,0	93,4
Kinderheilkunde	7	604	5 989	28,4	77,0
Neurologie	9	652	6 472	32,4	88,1
Orthopädie	13	1 793	29 402	21,2	95,3

11 Personal¹ der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2010

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeitbeschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	516	237	279	147	438
Nichtärztliches Personal ²	5 324	1 168	4 156	2 459	4 180
davon					
Pflegedienst	1 124	125	999	548	863
medizinisch-technischer Dienst ³	1 472	323	1 149	651	1 149
Funktionsdienst ⁴	268	44	224	135	213
klinisches Hauspersonal	245	13	232	150	198
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁵	993	190	803	482	753
Technischer Dienst	198	193	5	36	178
Verwaltungsdienst	604	128	476	280	473
Sonderdienste	119	19	100	64	87
sonstiges nichtärztliches Personal ⁶	301	133	168	113	266
Personal insgesamt	5 840	1 405	4 435	2 606	4 618

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis zum Krankenhaus

³ z. B. medizinisch-technische Assistenten, Krankengymnasten, Masseur, Psychologen, Sozialarbeiter

⁴ z. B. Beschäftigungs-, Arbeits- und Ergotherapeuten

⁵ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

⁶ z. B. Zivildienstleistende

12 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein am 31.12.2011 nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 047	46	42	79	158	381	257	128	244	2 712
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	33 672	149	239	418	1 094	2 816	2 404	1 479	2 465	22 608
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	27 618	20	54	121	543	1 894	1 912	1 195	2 217	19 662
Blindheit und Sehbehinderung	11 479	139	187	200	399	787	549	270	445	8 503
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	8 575	183	180	272	553	841	621	328	561	5 036
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	2 254	101	9	24	105	302	186	121	176	1 230
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	69 940	905	820	1 179	3 089	8 438	6 643	3 561	5 958	39 347
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	51 757	2 428	3 084	3 530	5 578	9 443	4 770	2 079	2 988	17 857
Querschnittslähmung	675	9	28	56	105	131	52	32	42	220
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	43 708	1 144	1 883	2 201	3 483	6 397	3 700	1 854	3 080	19 966
Insgesamt	253 725	5 124	6 526	8 080	15 107	31 430	21 094	11 047	18 176	137 141

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben.

13 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1970 - 2011 nach ausgewählten Todesursachen

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1970	16 424	3 065	524	8 430	1 166	630	1 005
1975	16 770	3 452	559	8 975	697	624	942
1980	16 244	3 630	654	8 555	621	708	928
1985	16 437	3 855	494	8 571	648	658	967
1990	17 118	3 805	593	9 032	889	640	649
1995	17 092	3 902	1 007	8 506	845	665	580
1996	17 162	3 915	804	8 822	854	660	545
1997	16 508	3 856	749	8 197	990	644	509
1998	16 372	3 898	635	8 219	923	625	509
1999	16 510	3 818	590	8 254	887	733	493
2000	16 119	3 794	515	8 057	872	745	549
2001	15 991	3 763	555	8 004	981	751	531
2002	16 214	3 664	563	8 254	937	799	524
2003	16 653	3 845	648	8 144	1 107	816	538
2004	16 101	3 776	556	7 831	1 011	848	600
2005	15 909	3 456	677	7 839	1 081	659	353
2006	15 946	3 600	508	7 723	1 086	718	321
2007	15 867	3 455	510	7 575	1 038	628	257
2008	16 404	3 617	485	7 768	1 184	614	254
2009	16 421	3 603	414	7 646	1 295	612	237
2010	16 376	3 570	389	7 522	1 222	646	261
2011	16 194	3 678	436	7 398	1 218	604	292
Männer							
1970	16 566	3 204	305	7 758	1 441	657	1 403
1975	16 223	3 478	293	7 681	1 090	731	1 317
1980	15 034	3 669	310	7 261	877	696	1 162
1985	14 893	3 729	224	7 161	886	611	1 173
1990	14 343	3 728	247	6 685	994	600	848
1995	14 196	3 672	541	6 248	929	653	813
1996	14 152	3 718	435	6 242	914	678	879
1997	13 766	3 832	398	5 892	936	645	862
1998	13 670	3 888	332	5 828	935	623	810
1999	13 600	3 840	326	5 797	902	658	822
2000	13 702	3 928	288	5 673	940	738	819
2001	13 676	3 872	354	5 748	952	713	853
2002	13 689	3 940	307	5 687	966	739	843
2003	13 890	4 035	360	5 692	1 010	727	863
2004	13 728	4 110	371	5 484	957	774	833
2005	13 760	3 842	406	5 542	1 163	596	551
2006	13 869	4 016	354	5 497	1 106	594	640
2007	14 067	3 833	385	5 566	1 200	518	525
2008	14 315	3 925	341	5 646	1 294	503	502
2009	14 593	3 925	319	5 772	1 362	576	504
2010	14 825	4 112	294	5 703	1 389	527	515
2011	14 787	4 234	357	5 561	1 353	596	599

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

14 Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2011^a

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	664	399
Beschäftigte	29 210	9 191
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	11 384	1 812
Pflegebedürftige	33 678	15 964
darunter		
Pflegestufe 1	14 093	10 019
Pflegestufe 2	12 849	4 622
Pflegestufe 3	5 927	1 323
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	12	6

^a Stichtag 15.12.

15 Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein im Dezember 2011

	Pflegebedürftige insgesamt ¹	Im Alter von ... Jahren							
		unter 15	15 - 59	60 - 64	65 - 69	70 - 74	75 - 79	80 - 84	85 und mehr
Insgesamt									
Insgesamt	80 221	2 748	9 105	2 811	4 039	7 895	10 305	13 628	29 690
Männer	28 391	1 711	4 778	1 504	2 080	3 854	4 309	4 362	5 793
Frauen	51 830	1 037	4 327	1 307	1 959	4 041	5 996	9 266	23 897
in stationären Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	32 535	6	2 001	914	1 318	2 683	3 836	5 794	15 983
Männer	9 017	5	1 146	531	716	1 288	1 397	1 462	2 472
Frauen	23 518	1	855	383	602	1 395	2 439	4 332	13 511
betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	15 964	79	1 014	390	694	1 595	2 308	3 234	6 650
Männer	5 280	40	471	207	303	674	936	1 110	1 539
Frauen	10 684	39	543	183	391	921	1 372	2 124	5 111
Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld²									
Insgesamt	31 722	2 663	6 090	1 507	2 027	3 617	4 161	4 600	7 057
Männer	14 094	1 666	3 161	766	1 061	1 892	1 976	1 790	1 782
Frauen	17 628	997	2 929	741	966	1 725	2 185	2 810	5 275
in Pflegestufe 3									
Insgesamt	9 473	409	1 971	336	450	769	1 028	1 249	3 261
Männer	3 331	230	1 025	164	249	357	405	390	511
Frauen	6 142	179	946	172	201	412	623	859	2 750

¹ Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten

² ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.2011

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständige mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik**Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Merkmal		2010	2011
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		6 039	6 372
je 1 000 Einwohner		2	2
und zwar			
Männer		3 191	3 332
Frauen		2 848	3 040
Ausländer/-innen		487	469
im Alter von			
0 bis 17 Jahren		861	897
18 bis 64 Jahren		5 071	5 363
65 und mehr Jahren		107	122
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		4 039	4 472
Ausgaben für Sozialhilfe ^{2, 3}	1 000 Euro	966 048	998 534
je Einwohner	Euro	341	352
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	267 507	286 946
in Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	673 280	688 608
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	70 484	72 155
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁵	1 000 Euro	697 037	719 309
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	1 000 Euro	27 210	28 703
je Einwohner	Euro	10	10

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Bruttoausgaben

³ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

⁴ Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2011 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
						in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
0 - 17	1 145	897	89	6 918	29	6 869	18	10
18 - 39	4 451	1 925	176	9 306	142	8 802	136	152
40 - 64	7 511	3 428	278	13 550	389	10 514	1 753	891
65 und älter	3 318	122	54	11 085	378	1 061	7 642	1 929
Insgesamt	16 425	6 372	597	40 859	938	27 246	9 549	2 982

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2011

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt ¹	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	72 155	37 084	35 071
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	184 091	133 189	50 902
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung ²	22 979	.	.
Hilfen zur Gesundheit	1 062	597	464
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	588 687	84 107	504 580
Hilfe zur Pflege	119 025	25 052	93 973
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 535	6 917	3 618
Ausgaben zusammen ²	998 534	286 946	688 608
Einnahmen zusammen	75 704	10 873	64 471
reine Ausgaben insgesamt	922 830	276 073	624 137

¹ ohne Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

² Ausgaben der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden

4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011^a

KREISFREIE STADT Kreis	laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) ¹		Regel- leistungen nach AsylbLG ²	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹		Grund- sicherung für Arbeits- suchende (SGB II) ³	Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII ^{2,4}		Wohngeld ¹	
	insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen	Haushalte ⁵	Personen ⁵
FLENSBURG	548	219	152	1 767	1 556	10 959	2 152	684	1 742	3 688
KIEL	1 140	595	403	4 483	3 792	32 345	5 019	2 249	4 076	8 033
LÜBECK	1 494	689	272	4 261	3 648	28 322	5 550	2 006	3 595	6 904
NEUMÜNSTER	716	480	388	1 382	1 162	10 531	1 873	815	1 314	3 339
Dithmarschen	576	154	216	1 361	1 018	11 898	1 672	360	1 748	3 968
Herzogtum Lauenburg	946	484	330	1 671	1 312	13 268	2 177	752	1 787	4 360
Nordfriesland	586	147	99	1 443	1 140	9 887	952	510	1 769	4 391
Ostholstein	1 369	296	249	2 297	1 473	13 797	2 604	815	2 572	5 504
Pinneberg	1 089	632	525	2 529	2 148	18 714	3 824	1 425	2 526	5 976
Plön	843	267	159	1 310	865	7 440	1 506	402	1 320	3 174
Rendsburg-Eckernförde	2 384	1 004	418	2 775	2 051	15 474	3 408	1 132	2 838	7 166
Schleswig-Flensburg	1 433	240	345	2 470	1 491	13 802	2 757	768	1 653	4 198
Segeberg	1 453	550	409	2 382	1 740	14 577	2 791	988	2 395	5 891
Steinburg	749	349	220	1 283	963	9 101	1 724	484	1 783	4 013
Stormarn	702	261	287	1 461	1 116	9 962	2 850	1 135	1 863	4 386
Schleswig-Holstein	16 028	6 367	4 472	32 875	25 475	220 077	40 859	14 525	32 981	74 991

¹ am Wohnort; Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern

² am Sitz des Trägers

³ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

⁴ früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen; z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

⁵ ohne wohngeldberechtigte Teilhaushalte („Mischhaushalte“)

^a am Jahresende

Anmerkung: Zwischen den Hilfearten laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII können Schnittmengen bestehen, da eine Person mehrere Hilfearten gleichzeitig erhalten kann.

5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)¹ in Schleswig-Holstein 2007 - 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2007	Dezember 2008	Dezember 2009	Dezember 2010	Dezember 2011
Insgesamt	247 372	234 519	234 226	226 084	220 077
je 1 000 der Bevölkerung im Alter bis 64 Jahren und zwar	110	r 105	105	102	99
Ausländerinnen und Ausländer	33 568	32 070	31 544	30 348	29 428
bis 14 Jahre	69 785	65 574	63 759	61 324	59 768
15 bis 64 Jahre	177 587	168 945	170 467	164 760	160 309
erwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	174 664	165 918	167 391	161 533	157 065
Frauen	88 793	84 941	84 252	81 241	79 558
15 bis 24 Jahre	35 632	33 908	33 956	31 728	30 244
25 bis 49 Jahre	101 968	94 852	95 317	91 028	87 438
50 bis 64 Jahre	37 064	37 158	38 118	38 777	39 383
Ausländerinnen und Ausländer	25 247	24 331	24 389	23 735	23 228
nichterwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	72 708	68 601	66 835	64 551	63 012
bis 14 Jahre	69 785	65 574	63 749	61 324	59 768
15 bis 64 Jahre	2 923	3 027	3 086	3 227	3 244
Ausländerinnen und Ausländer	8 321	7 739	7 155	6 613	6 200

¹ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein am Jahresende 2011 nach Alter und ausgewählten Merkmalen

Alter der Leistungsempfänger von ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 Asylbewerberleistungsgesetz) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 6	581	98	117	464
7 - 17	924	139	478	446
18 - 24	670	153	141	529
25 - 59	2 113	432	739	1 374
60 und älter	184	21	113	71
Insgesamt	4 472	843	1 588	2 884

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein¹ 2010 und 2011 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2010							
18 - 24	1 779	1 073	706	1 739	40	1 264	515
25 - 59	12 045	6 903	5 142	11 645	400	7 974	4 071
60 - 64	2 070	1 034	1 036	1 920	150	1 442	628
65 - 74	9 900	3 994	5 906	8 530	1 370	8 839	1 061
75 und älter	5 631	1 442	4 189	4 851	780	4 178	1 453
Insgesamt	31 425	14 446	16 979	28 685	2 740	23 697	7 728
am Jahresende 2011							
18 - 24	1 782	1 045	737	1 739	43	1 285	497
25 - 59	12 552	7 180	5 372	12 110	442	8 550	4 002
60 - 64	2 316	1 055	1 161	2 173	143	1 683	633
65 - 74	10 425	4 307	6 118	9 058	1 367	9 379	1 046
75 und älter	6 102	1 621	4 481	5 272	830	4 600	1 502
Insgesamt	33 177	15 308	17 869	30 352	2 825	25 497	7 680

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2011

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178
2008	23 928	11 631	3 292	2 238	3 689	3 078	20 291	3 637
2009 ^a	30 215	15 092	4 307	2 899	4 417	3 500	26 194	4 021
2010	35 370	17 938	5 161	3 387	4 972	3 912	31 123	4 247
2011	32 981	16 787	4 659	3 039	4 621	3 875	29 150	3 831

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

^a Der Anstieg zwischen 2008 und 2009 ist durch Änderungen im Wohngeldrecht bedingt.

9 Elterngeld in Schleswig-Holstein 2010 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge

beendete Leistungsbezüge Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Bezieher/-innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
gemeldete beendete Leistungsbezüge	26 145	4 849	21 296
Höhe des Elterngeldanspruchs von ... bis ... Euro			
unter 300	6 484	653	5 831
300 - 499	4 902	319	4 583
500 - 999	7 964	1 110	6 854
1 000 - 1 499	4 278	1 438	2 840
1 500 - 1 799	1 172	549	623
1 800 und mehr	1 345	780	565
Grundlage der Berechnung ¹ darunter			
Ersatz von Erwerbseinkommen	11 426	3 779	7 647
Geringverdienstzuschlag	6 668	463	6 205
Mindestbetrag	9 750	846	8 904
Bezugsdauer des Elterngeldes			
bis zu 2 Monate	3 711	3 567	144
3 bis 9 Monate	1 407	663	744
10 bis 12 Monate	20 616	618	19 998
13 bis 14 Monate	411	1	410

¹ Mehrfachnennungen sind möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2011 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege ²	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden						mehr als 7^{a}
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7		mehr als 7 ^a			
	zu- sammen	morgens/ vormittags			zu- sammen	über- wiegend morgens/ vormittags		mehr als 7 ^a		
Kinder insgesamt	103 046	28,3	96 440	6 606	49 266	40 231	31 163	25 029	22 617	56 658
Alter von ... Jahren										
unter 1	597	2,6	310	287	184	155	182	155	231	468
1	5 154	22,9	3 086	2 068	1 462	1 309	1 718	1 526	1 974	4 067
2	9 177	39,1	6 801	2 376	3 362	2 939	2 780	2 481	3 035	6 273
zusammen	14 928	21,8	10 197	4 731	5 008	4 403	4 680	4 162	5 240	10 808
3	19 530	81,5	18 737	793	9 305	8 391	5 775	5 075	4 450	9 836
4	22 371	94,2	22 118	253	10 888	9 977	6 613	5 812	4 870	10 660
5	23 052	95,7	22 876	176	11 253	10 556	6 854	6 067	4 945	10 734
zusammen	64 953	90,5	63 731	1 222	31 446	28 924	19 242	16 954	14 264	31 230
6	15 410	60,8	15 250	160	7 729	6 697	4 664	3 850	3 017	7 597
7	2 592	10,1	2 460	132	1 668	149	867	59	57	2 287
8 – 10	4 677	5,7	4 406	271	3 114	52	1 534	4	29	4 300
zusammen	22 679	17,0	22 116	563	12 511	6 898	7 065	3 913	3 103	14 184
11 – 13	486	0,5	396	90	301	6	176	–	9	436
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	17 873		17 250	623	8 054	5 998	4 736	3 692	5 083	10 723
10 255			9 969	286	4 714	3 488	2 583	2 023	2 958	6 033

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

^a einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne Mittagsbetreuung

11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2011 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von ... Jahren							mindestens ein Elternteil stammt aus dem Aus- land	Familien- sprache nicht deutsch
		in Tages- einrich- tungen	von Tages- pflege- personen	0 - 2		3 - 5		6 - 10		11 - 13		
				Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl		
FLENSBURG	3 511	3 310	201	571	25,3	1 989	91,8	897	24,9	54	936	523
KIEL	9 398	8 785	613	1 708	27,4	5 380	93,7	2 281	25,0	29	2 887	2 099
LÜBECK	7 217	6 498	719	1 242	23,5	4 455	84,3	1 490	17,1	30	1 850	1 119
NEUMÜNSTER	3 074	2 821	253	446	21,6	1 818	88,8	773	21,3	37	865	539
Dithmarschen	3 787	3 612	175	360	11,5	2 698	81,6	724	11,1	5	457	264
Herzogtum Lauenburg	7 289	6 776	513	1 142	25,1	4 557	90,1	1 574	16,5	16	987	479
Nordfriesland	5 575	5 393	182	581	15,9	3 729	91,3	1 223	15,0	42	695	381
Ostholstein	6 216	5 750	466	893	21,8	4 087	92,3	1 207	13,8	29	686	296
Pinneberg	11 392	10 504	888	1 599	20,9	7 225	89,5	2 530	17,3	38	2 639	1 475
Plön	4 370	4 022	348	658	23,3	2 840	91,5	865	14,3	7	408	203
Rendsburg-Eckernförde	9 455	8 945	510	1 240	19,1	6 401	91,4	1 793	13,1	21	1 032	574
Schleswig-Flensburg	6 998	6 853	145	1 048	21,7	4 596	90,6	1 330	13,5	24	654	333
Segeberg	10 795	10 067	728	1 523	23,2	6 589	93,2	2 607	20,2	76	1 560	759
Steinburg	4 151	4 042	109	449	14,6	2 835	88,9	848	13,1	19	650	405
Stormarn	9 818	9 062	756	1 468	24,8	5 754	93,6	2 537	22,1	59	1 567	806
Schleswig-Holstein	103 046	96 440	6 606	14 928	21,8	64 953	90,5	22 679	17,0	486	17 873	10 255

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

12 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 01.03.2011 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tages- einrich- tungen	Betreute Kinder	Tätige Personen							Vollzeit- tätige (38,5 und mehr Wochen- stunden)
			zu- sam- men	erster Arbeitsbereich					hauswirt- schaft- lich/tech- nisches Personal	
				Gruppen- leitung	Zweit- bzw. Ergän- zung- skraft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwal- tung		
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ...Jahren										
0 - 2	15	211	67	23	30	4	-	10	-	19
2 - 7 (ohne Schulkinder)	756	30 856	4 302	1 839	1 634	346	103	380	-	715
5 - 13 (nur Schulkinder)	38	1 398	215	75	73	40	5	22	-	31
mit Kindern aller Altersgruppen davon	872	63 975	9 548	4 140	3 611	792	197	808	-	2 505
mit alterseinheitlichen Gruppen	275	21 887	3 198	1 440	1 200	231	62	265	-	775
mit altersgemischten Gruppen	121	4 612	766	231	263	183	6	83	-	183
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	476	37 476	5 584	2 469	2 148	378	129	460	-	1 547
Insgesamt	1 681	96 440	14 132	6 077	5 348	1 182	305	1 220	500	3 270
und zwar										
Integrative Tageseinrichtungen	755	53 279	7 964	3 469	2 970	577	283	665	-	2 013
Einrichtungen für behinderte Kinder	9	176	77	25	29	2	9	12	-	23
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	15	701	150	49	67	14	1	19	-	62
Kindergartenähnliche Einrichtungen	308	12 595	1 940	868	705	149	31	187	-	370
Einrichtungen von Elterninitiativen	203	7 368	1 153	461	476	91	25	100	-	187

13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1993 - 2011

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ³
			Zugänge ²	Abgänge ²			
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574
2007	13 789 ^a	366 ^a	2 019 ^a	1 896 ^a	132	1 231	736 ^a
2008	15 347	455	2 313	2 121	164	1 408	995
2009	15 404	594	2 288	2 066	137	1 898	1 389
2010	15 610	694	2 311	2 173	125	1 880	1 418
2011	...	...	...	...	117	1 952	...

¹ beendete Hilfen im Jahr² im Jahr³ Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde^a Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt (brutto)	darunter für		Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Nettoausgaben (reine Ausgaben)			
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		insgesamt	darunter für		
						Kindertageseinrichtungen		Einrichtungen der Jugendarbeit
						öffentlicher	freier		Träger
1 000 Euro								
FLensburg	45 203	17 496	26 833	4 477	40 726	5 326	12 446	3 211
KIEL	79 445	11 358	67 482	13 035	66 410	22 627	32 135	5 831
LÜBECK	70 318	38 881	31 438	15 103	55 215	.	20 020	27
NEUMÜNSTER	29 055	17 419	11 636	2 268	26 786	3 806	4 628	1 334
Dithmarschen	27 794	14 309	13 484	1 879	25 915	3 219	7 529	929
Herzogtum Lauenburg	49 695	20 281	29 415	4 145	45 550	5 665	16 834	2 377
Nordfriesland	39 003	21 658	17 344	4 368	34 635	5 933	7 456	1 437
Ostholstein	39 834	17 561	22 200	3 573	36 261	3 984	13 037	2 099
Pinneberg	94 347	38 776	55 427	6 431	87 916	3 577	41 806	4 665
Plön	25 055	14 060	10 895	2 495	22 561	3 630	4 378	1 051
Rendsburg-Eckernförde	62 375	26 766	35 609	8 924	53 450	14 618	11 913	1 705
Schleswig-Flensburg	48 485	21 660	26 771	3 862	44 623	5 334	17 188	1 569
Segeberg	77 374	28 389	48 708	13 481	63 893	15 854	19 007	5 457
Steinburg	22 633	11 435	11 198	2 276	20 358	1 749	6 569	742
Stormarn	59 498	25 240	34 258	6 925	52 573	8 827	14 726	3 067
Schleswig-Holstein	770 115	325 289	442 698	93 241	676 874	103 324	229 671	35 500

15 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe¹ in Schleswig-Holstein 2010 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfänger										Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft ²	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen ³	
Hilfen/Beratungen am 31.12.											
Hilfen insgesamt	14 363	8 081	6 282	2 179	5 044	5 910	1 230	1 904	906	6 786	21
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	587	327	260	85	294	190	18	163	125	416	18
Erziehungsberatung (§ 28)	5 978	3 086	2 892	1 253	2 098	2 148	479	688	208	1 280	7
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	181	121	60	–	98	76	7	21	11	106	15
Einzelbetreuung (§ 30)	609	353	256	13	79	391	126	96	48	346	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	564	393	171	31	388	145	–	72	53	399	16
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	3 106	1 604	1 502	687	1 144	1 134	141	435	161	2 587	55
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 836	1 074	762	37	343	1 243	213	274	193	1 159	23
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	66	40	26	–	3	34	29	13	7	34	8
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	1 436	1 083	353	73	597	549	217	142	100	459	20
Beendete Hilfen/Beratungen											
Hilfen insgesamt	19 651	10 480	9 171	3 413	6 232	7 566	2 440	2 472	963	5 709	8
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	300	183	117	33	109	116	42	79	46	176	15
Erziehungsberatung (§ 28)	15 610	8 066	7 544	3 115	5 364	5 702	1 429	1 852	603	3 429	5
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	151	109	42	–	53	72	26	29	12	83	13
Einzelbetreuung (§ 30)	694	419	275	8	53	407	226	115	70	373	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	319	232	87	39	184	96	–	44	35	214	18
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	713	381	332	174	165	224	150	91	47	555	44
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 050	553	497	31	70	631	318	172	88	597	18
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	91	48	43	–	1	45	45	22	9	47	11
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	723	489	234	13	233	273	204	68	53	235	18

¹ einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

² mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

³ Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

⁴ in einer anderen Familie

16 Personal der Einrichtungen der Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) in Schleswig-Holstein am 31.12.2010 nach Art der Einrichtung sowie Geschlecht und Beschäftigungsumfang

Art der Einrichtung/Behörde	Einrichtungen	Personal (tätige Personen)							hauswirtschaftliches und technisches Personal
		insgesamt	pädagogisches und Verwaltungspersonal					nebenberuflich Tätige	
			insgesamt	Männer	Frauen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ¹		
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	94	1 369	1 119	442	677	684	280	155	250
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände	20	231	189	64	125	150	36	3	42
Ausgelagerte Gruppen mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	100	878	783	315	468	423	243	117	95
Ausgelagerte Gruppen mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftsform	80	193	174	71	103	100	50	24	19
Betreute Wohnform mit und ohne Anbindung an das Stammhaus	106	339	311	124	187	100	139	72	28
Erziehungsstelle gemäß § 34 SGB VIII	113	291	264	90	174	142	84	38	27
Tagesgruppe gemäß § 32 SGB VIII	59	326	281	106	175	117	132	32	45
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für vorläufige Schutzmaßnahmen gemäß § 42 SGB VIII	7	62	51	18	33	31	17	3	11
Kleinseinrichtung der stationären Erziehungshilfe	118	592	468	187	281	280	102	86	124
Einrichtung für integrierte Hilfen (z. B. Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren)	4	28	26	10	16	6	18	2	2
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	15	149	130	14	116	60	42	28	19
Einrichtung über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	22	305	261	74	187	113	119	29	44
Jugendmigrationsdienst	3	15	8	3	5	5	2	1	7
Einrichtungen der schulischen und berufsbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß § 13 ABT. 1 und 2 SGB VIII	7	66	66	24	42	33	25	8	–
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung für junge Menschen	3	97	58	11	47	16	36	6	39
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	31	166	46	17	29	33	11	2	120
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	11	51	28	6	22	8	13	7	23
Jugendzentrum, -freizeithaus, Haus der offenen Tür	227	782	691	302	389	261	342	88	91
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal	46	28	24	10	14	–	4	20	4
Einrichtungen oder Initiativen der mobilen Jugendarbeit	25	193	189	59	130	47	112	30	4
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einrichtung für junge Menschen	5	69	66	31	35	4	16	46	3
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte	21	61	33	10	23	13	15	5	28
Familienferienstätte	6	16	10	4	6	5	5	–	6
Pädagogisch betreuter Spielplatz/Spielhaus/Abenteuerspielplatz	9	30	29	12	17	17	10	2	1
Jugendzeltplatz	7	4	3	2	1	1	1	1	1
Erziehungs- und Familienberatungsstätte	51	322	308	79	229	76	187	45	14
Ehe- und Lebensberatungsstelle	14	73	71	14	57	1	46	24	2
Jugendberatungsstelle gemäß § 11 SGB VIII	8	20	20	7	13	5	13	2	–
Drogen- und Suchtberatungsstelle	13	75	71	28	43	11	50	10	4
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung	15	167	154	10	144	8	41	105	13
Jugendämter, -behörden ²	56	938	931	301	630	540	344	47	7
Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe	76	506	476	119	357	210	230	36	30
Arbeitsgemeinschaften und sonstige Zusammenschlüsse von Trägern der Jugendhilfe	3	6	5	4	1	2	3	–	1
Sonstige Einrichtungen neu	15	105	88	19	69	25	35	28	17
Insgesamt	1 390	8 553	7 432	2 587	4 845	3 527	2 803	1 102	1 121

¹ unter 38,5 Wochenstunden

² Jugendämter und -dienststellen, Landesjugendamt, oberste Landesjugendbehörde

17 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2010 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Hilfe zur Erziehung – nicht familien- orientiert	Erzie- hungs- beratung	Soziale Gruppen- arbeit	Einzel- betreu- ung	Erzie- hung in einer Tages- gruppe	Voll- zeit- pflege	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohn- form	Intensive sozial- pädago- gische Einzel- betreu- ung	Einglie- derungs- hilfe für seelisch behin- derte junge Menschen	Hilfe zur Erziehung – familien- orientiert ¹	Sozial- pädago- gische Fami- lienhilfe ¹
	§ 27	§ 28	§ 29	§ 30	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35	§ 35a	§ 27	§ 31
des Sozialgesetzbuches, Achtes Buch, Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)											
am Jahresende andauernde Hilfen/Beratungen											
FLENSBURG	–	391	·	23	24	91	153	–	·	·	134
KIEL	4	767	·	45	63	203	176	3	105	·	154
LÜBECK	19	365	15	72	50	303	203	13	62	·	181
NEUMÜNSTER	198	161	·	57	45	132	102	·	43	57	172
Dithmarschen	–	263	–	20	22	303	104	–	18	65	95
Herzogtum Lauenburg	·	432	20	62	33	219	119	·	130	12	187
Nordfriesland	5	420	17	7	66	228	84	–	40	42	94
Ostholstein	–	259	26	12	3	241	108	·	84	–	79
Pinneberg	199	415	21	66	44	243	149	·	262	5	251
Plön	·	285	–	5	22	134	67	·	120	72	34
Rendsburg-Eckernförde	19	321	–	54	135	307	163	26	194	21	323
Schleswig-Flensburg	82	219	52	55	37	323	159	·	111	14	88
Segeberg	·	529	·	38	20	59	55	12	41	27	107
Steinburg	–	492	19	32	–	165	100	–	150	11	159
Stormarn	57	659	5	61	·	155	94	5	76	46	51
Schleswig-Holstein	587	5 978	181	609	564	3 106	1 836	66	1 436	377	2 109
beendete Hilfen/Beratungen im Jahr											
FLENSBURG	·	418	17	23	9	79	83	–	–	·	60
KIEL	·	1 759	·	74	30	66	92	5	37	·	202
LÜBECK	·	1 063	·	59	28	38	95	6	9	·	107
NEUMÜNSTER	73	563	–	46	24	32	39	·	8	17	64
Dithmarschen	·	871	–	42	39	120	96	–	28	34	106
Herzogtum Lauenburg	4	1 276	10	56	19	37	59	·	64	32	81
Nordfriesland	5	1 060	14	6	12	23	41	–	8	29	60
Ostholstein	–	782	14	13	·	38	30	·	33	–	33
Pinneberg	117	1 552	13	63	27	50	89	–	143	17	132
Plön	3	707	–	16	10	35	38	–	68	56	20
Rendsburg-Eckernförde	24	807	–	105	74	65	138	27	129	30	258
Schleswig-Flensburg	19	946	27	44	20	33	82	·	56	6	31
Segeberg	12	1 660	6	60	20	27	68	31	42	51	100
Steinburg	–	768	13	29	–	36	54	3	55	12	128
Stormarn	37	1 378	30	58	·	34	46	14	43	26	36
Schleswig-Holstein	300	15 610	151	694	319	713	1 050	91	723	316	1 418

¹ Anzahl der unterstützten Familien

18 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2010 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	vorläufige Schutz- maßnahmen ¹	Adop- tionen ²	Kinder und Jugendliche am Jahresende				vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			Sorge- erklä- rungen
			gesetz- liche Amts- vor- mund- schaft	bestellte Amts- pfleg- schaft	bestellte Amts- vor- mund- schaft	mit Bei- stand- schaften	Anrufungen des Gerichtes ³	gerichtliche Maß- nahmen ³	Übertragung des Personen- sorgerechts auf das Jugendamt ⁴	
FLENSBURG	202	5	7	64	49	2 073	61	34	32	182
KIEL	332	13	36	22	50	1 736	120	67	54	724
LÜBECK	22	11	24	110	83	1 723	51	29	24	350
NEUMÜNSTER	267	4	18	81	85	520	19	7	5	227
Dithmarschen	34	10	20	13	15	1 601	33	44	36	204
Herzogtum Lauenburg	123	15	15	78	74	1 446	29	13	11	166
Nordfriesland	73	8	18	61	79	1 516	23	18	15	193
Ostholstein	213	9	10	79	185	1 209	44	37	31	281
Pinneberg	138	11	20	17	85	1 445	81	43	41	880
Plön	59	3	4	53	46	546	15	6	5	120
Rendsburg-Eckernförde	136	11	84	211	89	1 453	31	23	17	322
Schleswig-Flensburg	116	10	5	184	198	1 500	13	13	13	211
Segeberg	117	5	6	84	54	949	42	44	39	399
Steinburg	17	7	27	57	57	1 575	–	5	5	257
Stormarn	31	3	7	60	68	998	59	18	15	105
Schleswig-Holstein	1 880	125	301	1 174	1 217	20 290	621	401	343	4 621

¹ beendete Hilfen im Jahr

² adoptierte Kinder/Jugendliche im Jahr

³ zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge

⁴ ganz oder teilweise Übertragung

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Hervorzuheben ist bei dieser Art der Bautätigkeit, dass Wohnungen hier nicht nur neu entstehen, sondern auch entfallen können (z. B. durch Wohnungszusammenlegungen). Die bei diesen Baumaßnahmen entfallenden Wohnungen werden bei der Ermittlung der Zahl genehmigter oder fertig gestellter Wohnungen in Abzug gebracht (saldiert).

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbstständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbstständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der gan-

zen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen), nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

Wohneinheit (Wohnung)

Unter einer Wohneinheit (Wohnung) sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte

untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet. Die in der amtlichen Wohnungsstatistik übliche Differenzierung nach Wohnungen (Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische) und sonstigen Wohneinheiten (ohne Küche) wird in der Mikrozensus-Zusatzerhebung nicht vorgenommen, da der Anteil der Wohneinheiten ohne Küche zahlenmäßig zu vernachlässigen ist.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel.

Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Nutzfläche – Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden rechnen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Dazu gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	Mit ... Räumen				Wohnungen in Ein- und Zwei-Fami- lienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in
1970	443 836	889 189	72 038	235 016	293 736	288 399	.	.	.
1975	494 414	1 024 921	100 459	251 776	329 571	343 115	.	.	.
1980	547 816	1 106 939	108 204	259 167	346 269	393 299	.	.	.
1985	584 073	1 180 724	119 913	271 403	362 818	426 590	.	.	.
1990	604 496	1 148 125	84 643	245 643	338 607	479 232	606 921	84,6	37,0
1991	609 550	1 157 967	85 590	247 498	340 860	484 019	612 325	84,7	37,0
1992	615 534	1 171 246	87 098	250 259	344 094	489 795	618 693	84,7	37,0
1993	622 599	1 185 978	89 053	253 078	347 593	496 254	626 274	84,8	37,3
1994	632 092	1 206 386	91 975	256 912	352 350	505 149	636 397	84,9	37,8
1995	641 273	1 229 900	95 861	261 951	358 191	513 897	646 066	84,9	38,3
1996	649 120	1 248 831	98 598	265 693	363 065	521 475	654 249	85,0	38,7
1997	658 350	1 269 381	101 531	269 584	367 777	530 489	663 828	85,1	39,2
1998	668 313	1 288 973	103 334	273 121	372 020	540 498	674 170	85,3	39,7
1999	679 428	1 306 664	104 540	275 397	375 484	551 243	685 803	85,6	40,3
2000	688 555	1 321 167	105 271	277 391	378 327	560 178	695 321	85,9	40,7
2001	696 032	1 331 775	105 236	278 598	380 381	567 560	703 114	86,1	40,9
2002	702 994	1 342 447	105 680	280 002	382 333	574 432	710 342	85,8	40,9
2003	710 065	1 352 126	106 238	280 693	383 827	581 368	717 681	86,6	41,5
2004	718 041	1 363 018	106 738	281 486	385 747	589 047	725 951	86,8	41,8
2005	724 358	1 371 345	107 191	282 011	387 084	595 059	732 485	87,0	42,1
2006	730 966	1 380 496	107 579	282 818	388 697	601 402	739 317	87,2	42,5
2007	736 058	1 387 423	107 823	283 480	389 946	606 174	744 608	87,4	42,7
2008	740 124	1 393 054	108 256	283 894	390 903	610 001	748 763	87,5	43,0
2009	744 003	1 399 638	108 744	285 144	392 245	613 475	752 709	87,6	43,3
2010	747 830	1 406 388	109 493	286 588	393 388	616 919	756 633	87,8	43,5
2011 ^a	752 736	1 414 271	110 267	288 030	394 823	621 151	761 687	87,9	43,8

¹ jeweils 31.12.

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime

^a vorläufige Ergebnisse der Bestandsfortschreibung im Jahr 2011, die im Jahr 2013 durch die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 ersetzt werden.

2 Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

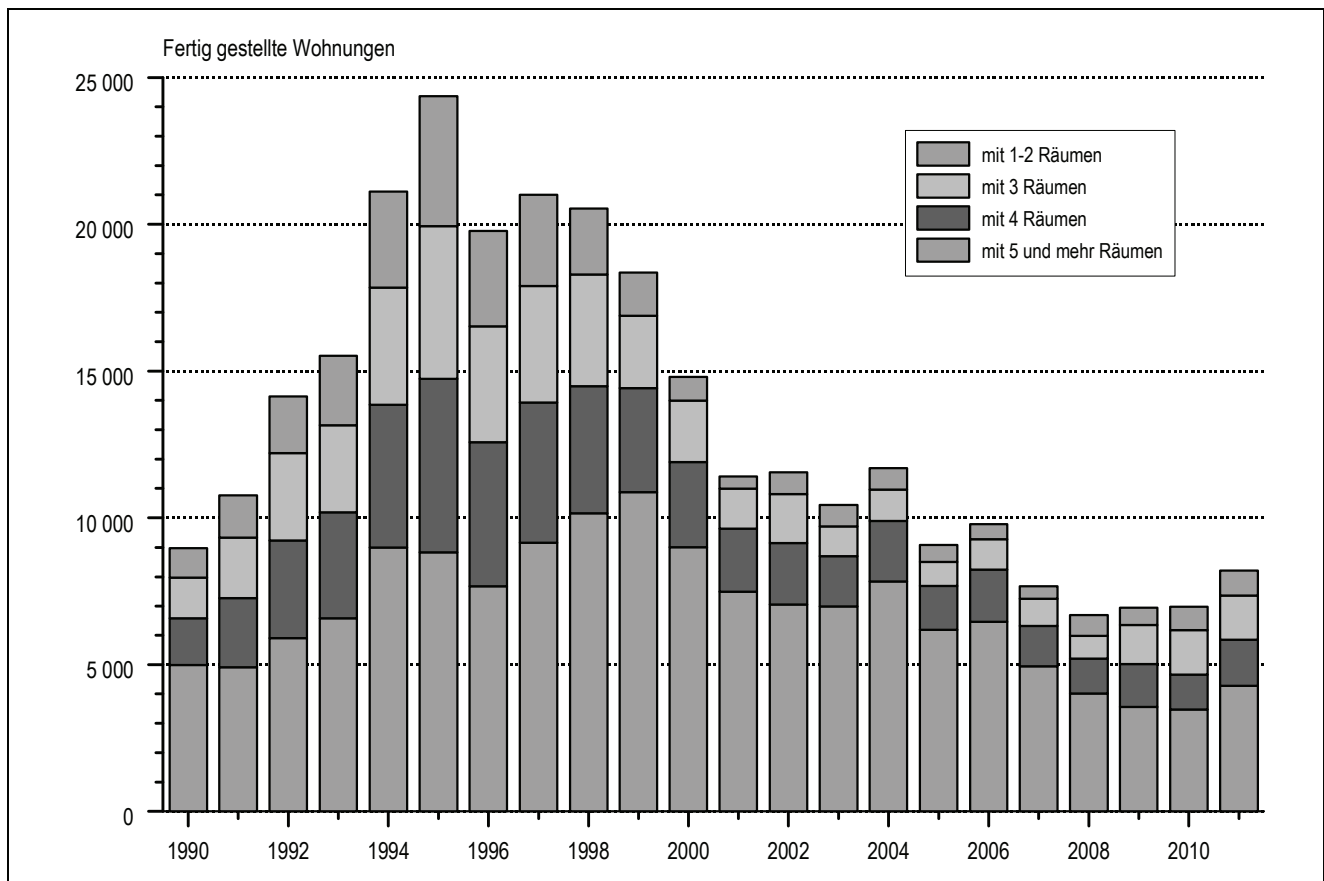
Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m ²					
1970	8 966	22 039	.	.	.	.	1 774 400	80,5
1975	8 618	19 609	.	.	.	.	1 804 600	92,0
1980	12 729	19 209	1 389	2 132	3 948	11 740	2 011 800	104,7
1985	5 533	11 474	2 094	1 895	2 392	5 093	1 012 600	88,3
1990	5 242	8 976	1 002	1 394	1 597	4 983	875 900	97,6
1995	9 069	24 369	4 435	5 186	5 917	8 831	2 076 700	85,2
1996	7 780	19 773	3 248	3 946	4 903	7 676	1 739 000	87,9
1997	9 162	21 006	3 109	3 975	4 764	9 158	1 917 600	91,3
1998	9 938	20 543	2 247	3 804	4 340	10 152	1 973 800	96,1
1999	11 109	18 358	1 478	2 455	3 541	10 884	1 920 100	104,6
2000	9 106	14 794	802	2 083	2 895	9 014	1 624 850	109,8
2001	7 492	11 414	417	1 363	2 140	7 494	1 294 740	113,4
2002	7 082	11 552	731	1 677	2 084	7 060	1 267 780	109,7
2003	7 097	10 447	731	1 020	1 698	6 998	1 189 120	113,8
2004	7 994	11 704	745	1 056	2 063	7 840	1 337 990	114,3
2005	6 353	9 078	575	812	1 516	6 175	1 062 000	117,0
2006	6 655	9 794	516	1 043	1 777	6 458	1 130 120	115,4
2007	5 202	7 671	430	927	1 369	4 945	905 580	118,1
2008	4 154	6 690	713	781	1 180	4 016	755 860	113,0
2009	3 912	6 944	598	1 331	1 457	3 558	749 970	108,0
2010	3 802	6 982	816	1 510	1 187	3 469	750 260	107,5
2011	4 890	8 203	847	1 512	1 575	4 269	895 490	109,2

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschließlich Küchen

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2011 nach Anzahl der Räume



3 Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

		2010	2011
Wohngebäude¹			
Gebäude insgesamt		4 553	5 466
darunter			
Bauherr privat		3 646	4 196
Wohnungsunternehmen		618	809
sonstige Unternehmen		252	391
öffentliche Bauherren		20	39
Rauminhalt	1 000 m ³	4 066	4 688
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	966 800	1 135 567
	Euro je m ³	238	242
Wohnungen ²		8 055	9 281
darunter			
durch Errichtung neuer Gebäude		7 471	8 620
darunter			
Bauherr privat		4 514	5 301
Wohnungsunternehmen		2 347	2 270
sonstige Unternehmen		461	716
öffentliche Bauherren		39	146
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		584	661
Nichtwohngebäude¹		1 792	1 609
Gebäude insgesamt		8 941	8 554
Rauminhalt	1 000 m ³	785 207	805 740
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	88	94
	Euro je m ³	167	159
Wohnungen ²		118	34
davon durch			
Errichtung neuer Gebäude		49	6
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³			
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²		8 222	9 440

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Wohn- gebäude ^{1,4} am 31.12.
	Wohn- gebäude ²	Nichtwohn- gebäude ²	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ³	Wohn- gebäude ²	Nichtwohn- gebäude ³	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	
FLensburg	154	27	340	109	12	180	15 478
KIEL	162	30	328	231	23	306	35 816
LÜBECK	209	76	471	177	43	608	41 831
NEUMÜNSTER	66	26	124	63	20	153	18 389
Dithmarschen	213	147	302	194	186	321	47 793
Herzogtum Lauenburg	389	60	616	384	75	558	50 527
Nordfriesland	496	257	1 070	484	213	936	59 390
Ostholstein	347	96	1 002	378	109	809	59 230
Pinneberg	723	105	1 187	540	85	961	76 006
Plön	176	66	304	143	58	219	38 272
Rendsburg-Eckernförde	597	168	853	363	148	525	79 075
Schleswig-Flensburg	437	241	631	439	206	569	61 099
Segeberg	639	131	984	595	90	845	68 400
Steinburg	154	104	218	139	90	183	39 903
Stormarn	704	75	1010	651	84	1 030	61 527
Schleswig-Holstein	5 466	1 609	9 440	4 890	1 442	8 203	752 736

¹ vorläufige Ergebnisse der Bestandsfortschreibung im Jahr 2011, die im Jahr 2013 durch die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 ersetzt werden

² Errichtung neuer Gebäude

³ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

⁴ ohne Wohnheime

5 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Schleswig-Holstein 2010^a nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

Merkmal	Wohnungen in Gebäuden insgesamt ²	Darunter			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
		1 000	%	1 000	%
Wohngebäude	1 367	643	47,0	650	47,6
Baujahr					
von ... bis ... errichtet					
bis 1918	182	77	42,2	94	51,5
1919 - 1948	140	58	41,3	73	51,8
1949 - 1978	670	294	43,9	338	50,5
1979 - 1986	127	73	57,2	49	38,7
1987 - 1990	35	18	51,9	15	43,9
1991 - 2000	140	76	54,2	60	42,5
2001 - 2004	44	33	74,6	11	24,0
2005 - 2008	23	13	55,7	8	36,2
2009 und später	/	/	/	/	/
Gebäudegröße					
mit 1 Wohnung	562	465	82,8	74	13,2
mit 2 Wohnungen	190	90	47,4	89	46,5
mit 3 - 6 Wohnungen	248	33	13,3	196	79,3
mit 7 - 12 Wohnungen	237	29	12,2	196	82,6
mit 13 - 20 Wohnungen	52	9	18,3	39	75,0
mit 21 und mehr Wohnungen	78	16	20,4	56	72,6

¹ ohne Wohnheime

Für Wohnungen wurde der Wohnungshochrechnungsfaktor verwendet, der auf der Wohnungsfortschreibung basiert.

² einschließlich unbewohnte Wohnungen

^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Mikrozensus

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Nicht als arbeitslos zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

Arbeitslosenquote

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige) bzw. an den abhängigen, zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte).

Erwerbslose

Entsprechend den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO) gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche nicht in einem ent-

lohnten Beschäftigungsverhältnis standen bzw. nicht selbstständig waren, kurzfristig (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung oder eine Tätigkeit als Selbstständiger gesucht hatten.

Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

Erwerbsquoten

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Erwerbstätige (VGR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem *Inlandskonzept* (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem *Inländerkonzept* (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben.

Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen zählen Personen als Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in

das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 eingegangen sind. Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die marginal Beschäftigten voll mitgezählt.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Auch im Rahmen des Mikrozensus sind Erwerbstätige entsprechend dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Personen ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nicht ausüben konnten. Die Erfassung erfolgt am Wohnort. Aus der ILO-Definition der Erwerbstätigkeit folgt, dass auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sowie Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende als Erwerbstätige erfasst werden.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Er-

werbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (circa 75-80% aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind. Wie bei den Erwerbstätigen können auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entweder nach dem Wohnort- oder nach dem Arbeitsortkonzept dargestellt werden.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule ³	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ⁴	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Berufs- ausbildung ⁵	Fachschul- abschluss ⁶	Fachhoch-, Hochschule, Promotion ⁷	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss ⁸
1 000										
Erwerbstätige										
Männlich	707	674	228	218	229	701	394	71	116	121
Weiblich	621	600	150	250	200	615	370	55	87	104
Zusammen	1 328	1 274	378	468	429	1 316	764	126	202	225
Erwerbslose										
Männlich	51	45	24	13	8	51	26	/	/	19
Weiblich	33	29	13	10	5	33	17	/	/	13
Zusammen	85	74	37	23	14	84	43	/	/	33
Nichterwerbspersonen										
Männlich	166	102	42	24	36	162	54	5	9	93
Weiblich	260	195	84	65	47	256	114	8	16	118
Zusammen	426	297	126	89	82	418	168	14	26	211
Insgesamt										
Männlich	924	821	294	254	273	913	474	79	127	233
Weiblich	914	824	247	325	252	904	500	64	105	235
Zusammen	1 838	1 646	541	580	525	1 817	974	143	232	468

¹ im Alter von 15 bis 64 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR

⁵ Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

⁶ Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR

⁷ auch Ingenieurschulabschluss, Verwaltungsfachhochschule

⁸ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2010 und 2011 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2010			2011		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 198	662	537	1 209	669	540
Arbeitslosengeld I/II	170	93	77	141	76	65
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	741	337	404	753	348	405
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	721	294	427	732	296	435
Insgesamt	2 831	1 386	1 444	2 836	1 389	1 446

Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1970 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	62	296	129	195	682
	weiblich	35	86	89	141	351
	zusammen	97	382	218	336	1 033
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2005	männlich	37	207	173	269	686
	weiblich	15	65	143	340	563
	zusammen	52	273	316	609	1 250
2006	männlich	36	207	182	275	700
	weiblich	14	72	151	350	586
	zusammen	50	278	332	625	1 286
2007	männlich	32	228	189	269	718
	weiblich	12	76	149	355	592
	zusammen	45	304	338	624	1 310
2008	männlich	32	229	191	275	727
	weiblich	12	69	154	371	606
	zusammen	44	298	345	646	1 334
2009	männlich	21	229	210	259	719
	weiblich	8	64	157	375	604
	zusammen	29	293	367	634	1 323
2010	männlich	25	225	196	266	712
	weiblich	9	69	162	377	617
	zusammen	34	294	358	643	1 329
2011	männlich	26	231	202	269	727
	weiblich	11	66	163	393	633
	zusammen	36	297	365	662	1 360

Quelle: Mikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1995 - 2011 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
1 000							
Insgesamt							
1995	1 373	60,1	1 248	139	611	368	129
1996	1 366	59,6	1 250	143	601	385	122
1997	1 363	59,3	1 230	139	613	356	123
1998	1 355	58,4	1 231	145	621	347	118
1999	1 354	58,1	1 236	139	636	351	109
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111
2001	1 349	57,5	1 245	156	662	324	104
2002	1 352	57,4	1 227	155	663	308	101
2003	1 382	58,1	1 244	154	682	308	100
2004	1 364	57,0	1 216	156	633	325	102
2005	1 393	57,9	1 250	168	698	284	99
2006	1 415	58,5	1 286	169	738	270	110
2007	1 423	58,6	1 310	161	734	309	106
2008	1 431	58,7	1 334	164	820	251	99
2009	1 427	58,5	1 323	159	837	232	96
2010	1 425	58,3	1 329	152	863	221	92
2011	1 445	58,9	1 360	166	869	236	89
Frauen							
1995	579	49,0	523	43	342	109	29
1996	582	48,9	533	44	341	118	30
1997	578	48,6	520	39	341	110	30
1998	572	47,8	521	44	341	107	29
1999	581	48,4	534	40	355	112	27
2000	577	48,0	537	43	347	116	30
2001	588	48,4	550	51	366	103	30
2002	594	48,6	543	50	366	97	31
2003	617	50,2	562	48	381	102	31
2004	604	48,9	545	47	354	111	33
2005	622	50,1	563	57	379	96	32
2006	644	51,7	586	59	397	93	37
2007	647	51,8	592	58	401	96	37
2008	651	51,9	606	56	436	79	36
2009	649	51,7	604	51	443	73	37
2010	655	52,2	617	48	461	72	36
2011	667	52,9	633	55	472	73	33
Männer							
1995	794	72,1	724	97	269	259	100
1996	784	71,2	717	99	260	267	92
1997	785	70,7	710	99	272	246	93
1998	782	69,8	709	100	280	240	89
1999	773	68,5	702	99	282	240	82
2000	760	67,5	700	103	269	247	81
2001	761	67,4	695	105	296	221	74
2002	758	66,8	684	105	298	211	70
2003	764	66,5	683	107	301	206	69
2004	760	65,8	671	108	279	214	69
2005	772	66,2	686	111	319	188	67
2006	771	65,8	700	109	341	177	72
2007	776	65,8	718	104	334	213	68
2008	780	65,9	727	108	384	173	63
2009	778	65,6	719	107	394	159	59
2010	770	64,8	712	104	402	149	56
2011	779	65,2	727	112	396	163	56

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Schleswig-Holstein 2005 - 2011^a nach Wirtschaftsbereichen²

Jahr ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister ³ , Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Personen in 1 000							
2005	1 234,5	33,3	175,9	74,3	357,6	171,3	422,1
2006	1 241,5	32,2	174,6	73,7	358,3	175,8	427,0
2007	1 262,2	33,8	177,4	74,6	364,6	180,8	430,9
2008	1 278,3	34,5	180,7	74,5	367,2	188,0	433,5
2009	1 286,1	33,8	176,7	76,1	367,5	192,7	439,3
2010	1 286,9	34,5	172,1	77,9	362,1	196,8	443,6
2011	1 300,7	35,4	173,7	80,3	366,7	203,0	441,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2006	+ 0,6	- 3,3	- 0,8	- 0,9	+ 0,2	+ 2,6	+ 1,2
2007	+ 1,7	+ 5,1	+ 1,6	+ 1,3	+ 1,8	+ 2,8	+ 0,9
2008	+ 1,3	+ 2,0	+ 1,9	- 0,2	+ 0,7	+ 4,0	+ 0,6
2009	+ 0,6	- 1,8	- 2,2	+ 2,2	+ 0,1	+ 2,5	+ 1,3
2010	+ 0,1	+ 2,1	- 2,6	+ 2,3	- 1,5	+ 2,1	+ 1,0
2011	+ 1,1	+ 2,6	+ 0,9	+ 3,1	+ 1,3	+ 3,2	- 0,4
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
2005	100	2,7	14,3	6,0	29,0	13,9	34,2
2006	100	2,6	14,1	5,9	28,9	14,2	34,4
2007	100	2,7	14,1	5,9	28,9	14,3	34,1
2008	100	2,7	14,1	5,8	28,7	14,7	33,9
2009	100	2,6	13,7	5,9	28,6	15,0	34,2
2010	100	2,7	13,4	6,1	28,1	15,3	34,5
2011	100	2,7	13,4	6,2	28,2	15,6	34,0

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

² Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

³ einschließlich Versicherungsdienstleister

^a vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Berechnungsstand August 2011/Februar 2012

6 Erwerbstätige Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner 1970 - 2011

Jahr	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren			Erwerbstätigenquote ¹ der 15- bis 64-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970 ^a	1 033	682	351	1 002	661	341	65,1	89,2	42,7
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2001	1 245	695	550	1 232	686	546	66,9	73,8	59,9
2002	1 227	684	543	1 210	672	538	65,9	72,7	59,0
2003	1 244	683	562	1 227	672	555	66,5	72,4	60,6
2004	1 216	671	545	1 200	662	538	65,4	71,5	59,1
2005	1 250	686	563	1 231	675	556	66,2	72,2	60,3
2006	1 286	700	586	1 265	686	578	68,3	73,7	62,7
2007	1 310	718	592	1 284	703	582	69,6	75,6	63,5
2008	1 334	727	606	1 310	712	598	70,6	76,3	64,8
2009	1 323	719	604	1 295	701	594	70,5	75,8	65,1
2010	1 329	712	617	1 300	694	607	71,1	75,2	66,9
2011	1 360	727	633	1 328	707	621	72,3	76,5	67,9

¹ Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren

^a Ergebnis der Volkszählung

Quelle: Mikrozensus

7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ¹		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
1 000						%			
1970 ^a	1 540	740	800	61,7	62,3	61,2	34,4	4,9	29,5
1980	1 681	839	841	64,6	67,0	62,3	31,6	7,7	23,8
1985	1 832	923	910	70,1	73,0	67,4	30,6	8,0	22,5
1990	1 814	923	891	69,5	73,1	66,2	27,0	8,1	18,8
1995	1 852	942	910	68,3	71,2	65,5	26,5	8,4	18,1
2000	1 843	935	908	66,3	68,8	63,9	28,3	10,1	18,2
2001	1 841	931	911	65,9	68,2	63,7	27,4	9,7	17,7
2002	1 836	925	912	65,4	67,4	63,5	27,3	9,7	17,6
2003	1 845	929	917	65,5	67,5	63,6	26,1	9,5	16,6
2004	1 835	925	910	65,0	67,1	63,0	26,5	9,5	17,0
2005	1 859	936	923	65,7	67,7	63,8	26,1	9,4	16,6
2006	1 853	931	921	65,4	67,2	63,6	24,8	9,4	15,4
2007	1 846	930	916	65,1	67,0	63,3	24,3	9,2	15,1
2008	1 855	934	921	65,4	67,2	63,6	24,2	9,1	15,1
2009	1 838	925	913	64,9	66,7	63,1	23,9	9,0	14,9
2010	1 830	922	907	64,6	66,5	62,8	23,7	9,3	14,4
2011	1 838	924	914	64,8	66,5	63,2	23,2	9,0	14,1

¹ Anteil der Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in %

^a Ergebnis der Volkszählung

Quelle: Mikrozensus

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Beschäftigte insgesamt ²		Davon im Wirtschaftsbereich ¹									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens- dienstleistung		Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	
	A - U		A		B - F		G - I		J - N		O - U	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLENSBURG	36 929	4,4	26	0,2	6 523	3,1	9 940	4,4	7 742	5,3	12 696	5,1
KIEL	106 191	12,6	55	0,4	17 753	8,5	22 380	9,8	25 966	17,8	40 035	16,2
LÜBECK	85 213	10,1	148	1,2	18 889	9,0	21 806	9,6	18 942	13,0	25 426	10,3
NEUMÜNSTER	32 796	3,9	323	2,6	6 964	3,3	10 765	4,7	6 511	4,5	8 233	3,3
Dithmarschen	35 588	4,2	1 170	9,5	10 763	5,1	8 876	3,9	4 000	2,7	10 776	4,4
Herzogtum Lauenburg	41 104	4,9	745	6,0	11 372	5,4	10 381	4,6	6 317	4,3	12 287	5,0
Nordfriesland	51 393	6,1	1 112	9,0	10 232	4,9	18 020	7,9	5 746	3,9	16 280	6,6
Ostholstein	51 718	6,1	931	7,5	11 220	5,3	16 435	7,2	5 896	4,1	17 228	7,0
Pinneberg	80 857	9,6	2 104	17,0	25 732	12,3	23 272	10,2	11 737	8,1	18 008	7,3
Plön	23 681	2,8	637	5,2	5 702	2,7	6 320	2,8	3 346	2,3	7 669	3,1
Rendsburg-Eckernförde	66 468	7,9	1 450	11,7	16 923	8,1	15 865	7,0	11 324	7,8	20 902	8,5
Schleswig-Flensburg	46 479	5,5	1 319	10,7	11 336	5,4	13 332	5,9	6 238	4,3	14 248	5,8
Segeberg	76 555	9,1	856	6,9	22 599	10,8	21 415	9,4	12 854	8,8	18 829	7,6
Steinburg	33 835	4,0	837	6,8	10 621	5,1	7 077	3,1	5 883	4,0	9 413	3,8
Stormarn	73 199	8,7	647	5,2	23 360	11,1	21 407	9,4	13 062	9,0	14 720	6,0
Schleswig-Holstein	842 006	100	12 360	100	209 989	100	227 291	100	145 564	100	246 750	100

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)² einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1998 - 2008 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Insgesamt ³	Davon im Wirtschaftsbereich ¹								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ⁴	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	796 691	15 938	176 723	70 538	151 836	28 793	39 953	90 208	68 082	154 102
1999	808 402	16 067	174 010	69 242	153 114	30 397	40 678	97 264	67 026	160 087
2000	819 501	15 721	173 466	68 252	154 864	31 390	43 980	101 774	66 550	163 055
2001	819 127	15 195	172 706	62 887	153 434	31 722	47 520	105 904	64 701	164 570
2002	813 959	15 143	168 890	58 553	152 144	32 242	47 456	106 379	64 943	168 082
2003	793 404	14 445	163 201	54 464	146 475	31 030	45 658	104 391	64 933	168 626
2004	779 453	14 504	158 522	51 217	142 142	30 400	44 786	104 820	64 830	168 037
2005	770 564	14 455	154 501	48 617	142 143	29 544	45 940	104 572	63 480	167 111
2006	780 220	14 739	153 053	49 678	143 033	29 532	47 207	109 292	62 848	170 561
2007	795 104	15 266	155 159	50 669	145 528	30 687	48 894	113 418	61 633	173 628
2008 ^a	813 047	15 793	156 897	50 881	147 734	30 978	49 890	121 119	60 105	179 133

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

² jeweils 30. Juni

³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

⁴ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

^a nachrichtliche Darstellung der Ergebnisse nach alter Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2003)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 2008 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Ja hr ²	Beschäftigte insgesamt ³	Davon im Wirtschaftsbereich ¹							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen
		A - U	A	B - E	F	G	H	I	J - N	O - U
2008	813 047	10 850	155 827	52 128	147 708	44 300	31 326	136 038	234 455
2009	815 955	11 222	153 089	52 478	147 991	43 756	32 323	135 583	239 393
2010	824 505	11 644	152 027	54 940	145 987	43 350	32 887	139 958	243 605
2011	842 006	12 360	153 020	56 969	149 406	44 230	33 655	145 564	246 750

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² jeweils 30. Juni

³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1980 - 2011

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter ²	Angestellte ²	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte ³	Teilzeitbeschäftigte
1980	733 243	435 883	297 360	36 509	411 675	321 568	175 148	74 051	662 875	70 368
1985	710 672	406 148	304 524	25 198	376 131	334 541	174 215	66 175	628 077	82 595
1990	779 909	438 515	341 394	28 409	398 790	381 119	162 031	69 833	676 481	103 428
1991	816 477	457 798	358 679	30 910	416 843	399 634	158 323	77 327	706 770	109 707
1992	832 844	462 894	369 950	33 822	416 554	416 290	149 812	82 244	717 126	115 718
1993	825 149	454 708	370 441	37 593	404 131	421 018	135 387	85 435	706 239	118 910
1994	818 343	448 461	369 882	37 085	395 795	422 548	123 792	90 742	698 958	119 385
1995	819 149	448 971	370 178	37 682	394 188	424 961	115 487	95 238	697 311	121 838
1996	813 344	443 042	370 302	36 925	384 422	428 922	107 276	97 849	686 859	126 485
1997	801 013	434 404	366 609	35 224	373 416	427 597	101 180	97 198	672 234	128 779
1998	796 691	431 288	365 403	34 408	369 577	427 114	100 735	93 885	665 290	131 401
1999	808 402	437 480	370 922	32 116	363 281	445 121	104 282	94 568	679 157	129 245
2000	819 501	442 783	376 718	32 723	365 429	454 072	106 559	93 350	683 747	135 754
2001	819 127	440 313	378 814	33 945	361 167	457 960	106 681	90 124	677 829	141 298
2002	813 959	433 672	380 287	33 318	354 303	459 656	103 749	90 735	669 149	144 810
2003	793 404	420 104	373 300	31 799	342 329	451 075	97 798	90 274	647 939	145 291
2004	779 453	412 198	367 255	30 104	332 257	447 196	94 286	91 476	633 239	145 972
2005	770 564	406 583	363 981	29 153	–	–	91 675	93 159	623 596	146 707
2006	780 220	413 616	366 604	29 913	–	–	93 662	96 606	627 938	152 040
2007	795 104	423 496	371 608	30 523	–	–	96 302	102 380	634 316	160 533
2008	813 047	431 768	381 279	31 182	–	–	99 491	107 829	643 913	168 871
2009	815 955	428 524	387 431	31 028	–	–	99 372	113 089	640 077	175 590
2010	824 505	432 471	392 034	31 480	–	–	99 174	118 172	642 924	181 217
2011	842 006	442 194	399 812	33 935	–	–	99 922	125 103	650 843	190 456

¹ jeweils 30. Juni

² Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

³ bis 2002 einschließlich Fälle ohne Angabe

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

11 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2010 und 2011 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpender nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo (Einpender minus Auspendler)	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Baden-Württemberg	1 850	1 847	3 358	3 375	- 1 508	- 1 528
Bayern	2 446	2 454	4 141	4 498	- 1 695	- 2 044
Berlin	2 346	2 399	2 667	2 611	- 321	- 212
Brandenburg	2 811	2 648	743	822	+ 2 068	+ 1 826
Bremen	855	834	1 335	1 424	- 480	- 590
Hamburg	48 567	50 116	152 263	155 556	- 103 696	- 105 440
Hessen	1 985	1 984	4 145	4 315	- 2 160	- 2 331
Mecklenburg-Vorpommern	23 108	23 216	4 220	4 400	+ 18 888	+ 18 816
Niedersachsen	14 438	14 929	10 228	10 504	+ 4 210	+ 4 425
Nordrhein-Westfalen	6 198	6 111	8 637	8 888	- 2 439	- 2 777
Rheinland-Pfalz	914	922	798	855	+ 116	+ 67
Saarland	153	155	295	257	- 142	- 102
Sachsen	1 337	1 381	405	398	+ 932	+ 983
Sachsen-Anhalt	1 970	1 911	499	488	+ 1 471	+ 1 423
Thüringen	796	785	243	264	+ 553	+ 521
Ausland inkl. „Ohne Angabe“	1 187	1 155	x	x	x	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2011

KREISFREIE STADT Kreis	Einpender über die Kreisgrenze/Landesgrenze			Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze					Pendlersaldo (Einpender minus Auspendler)
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	mit Ziel				
		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern					innerhalb Schleswig-Holsteins	andere Bundesländer			
									ins-gesamt	Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern	
FLENSBURG	19 472	192	277	17 457	36 929	25 551	8 094	6 908	1 186	425	32	+ 11 378
KIEL	52 095	1 601	750	54 096	106 191	76 085	21 989	16 323	5 666	2 763	199	+ 30 106
LÜBECK	38 590	1 897	8 302	46 623	85 213	65 635	19 012	11 417	7 595	4 151	1204	+ 19 578
NEUMÜNSTER	17 626	621	874	15 170	32 796	24 512	9 342	7 058	2 284	1 379	89	+ 8 284
Dithmarschen	5 735	324	251	29 853	35 588	40 747	10 894	7 158	3 736	1 961	34	- 5 159
Herzogtum Lauenburg	15 722	3 684	4 593	25 382	41 104	64 323	38 941	13 435	25 506	20 689	861	- 23 219
Nordfriesland	7 936	278	316	43 457	51 393	52 811	9 354	6 974	2 380	794	56	- 1 418
Ostholstein	12 964	313	1 573	38 754	51 718	63 264	24 510	18 511	5 999	2 788	757	- 11 546
Pinneberg	31 193	12 437	656	49 664	80 857	107 847	58 183	9 357	48 826	43 569	148	- 26 990
Plön	8 634	143	144	15 047	23 681	40 216	25 169	22 381	2 788	1 155	92	- 16 535
Rendsburg-Eckernförde	21 760	575	468	44 708	66 468	86 298	41 590	35 714	5 876	2 811	132	- 19 830
Schleswig-Flensburg	13 411	175	371	33 068	46 479	58 651	25 583	22 975	2 608	917	101	- 12 172
Segeberg	32 429	11 272	1 050	44 126	76 555	96 034	51 908	16 515	35 393	30 478	225	- 19 479
Steinburg	9 378	957	247	24 457	33 835	44 053	19 596	12 028	7 568	5 729	48	- 10 218
Stormarn	41 807	15 647	3 344	31 392	73 199	81 787	50 395	9 151	41 244	35 947	422	- 8 588
Schleswig-Holstein	112 847	50 116	23 216	729 159	842 006	927 814	198 655	-	198 655	155 556	4 400	- 85 808

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²				
	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren
	%				
2010	7,5	7,9	7,1	18,9	7,7
2011	7,2	7,5	6,9	18,4	7,0

¹ Jahresdurchschnitt² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Und zwar						
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
2010	107 119	58 952	48 168	11 214	12 094	15 721	16 816	27 347
2011	103 694	56 423	47 271	10 977	11 075	17 097	16 697	33 059

¹ Jahresdurchschnitt² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Hinweis:

Langzeitarbeitslose: Für dieses Merkmal können aus verarbeitungstechnischen Gründen die von den zugelassenen kommunalen Trägern gelieferten Daten zur Zeit noch nicht berücksichtigt werden.

Teilzeitarbeitssuchende: Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger, da dieses Merkmal nicht im Datenlieferungsumfang an die Bundesagentur für Arbeit enthalten ist.

15 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010 und 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose ¹		Arbeitslosenquote ² 2011 in %
	2010	2011	
FLENSBURG	5 501	5 151	11,8
KIEL	13 386	13 695	11,0
LÜBECK	11 745	11 548	11,0
NEUMÜNSTER	4 573	4 454	11,2
Dithmarschen	5 499	5 467	8,4
Herzogtum Lauenburg	6 219	6 059	6,2
Nordfriesland	5 982	6 069	7,5
Ostholstein	7 219	6 845	7,0
Pinneberg	9 627	8 970	5,6
Plön	3 985	3 911	6,2
Rendsburg-Eckernförde	7 977	7 547	5,6
Schleswig-Flensburg	8 426	8 026	8,5
Segeberg	7 467	6 896	5,0
Steinburg	4 274	4 123	6,1
Stormarn	5 239	4 933	4,1
Schleswig-Holstein	107 119	103 694	7,2

¹ Jahresdurchschnitt² Anteil der Arbeitslosen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7

Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2008 in einem Schleswig-Holsteiner Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst;

zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

Verdienste und Arbeitszeiten

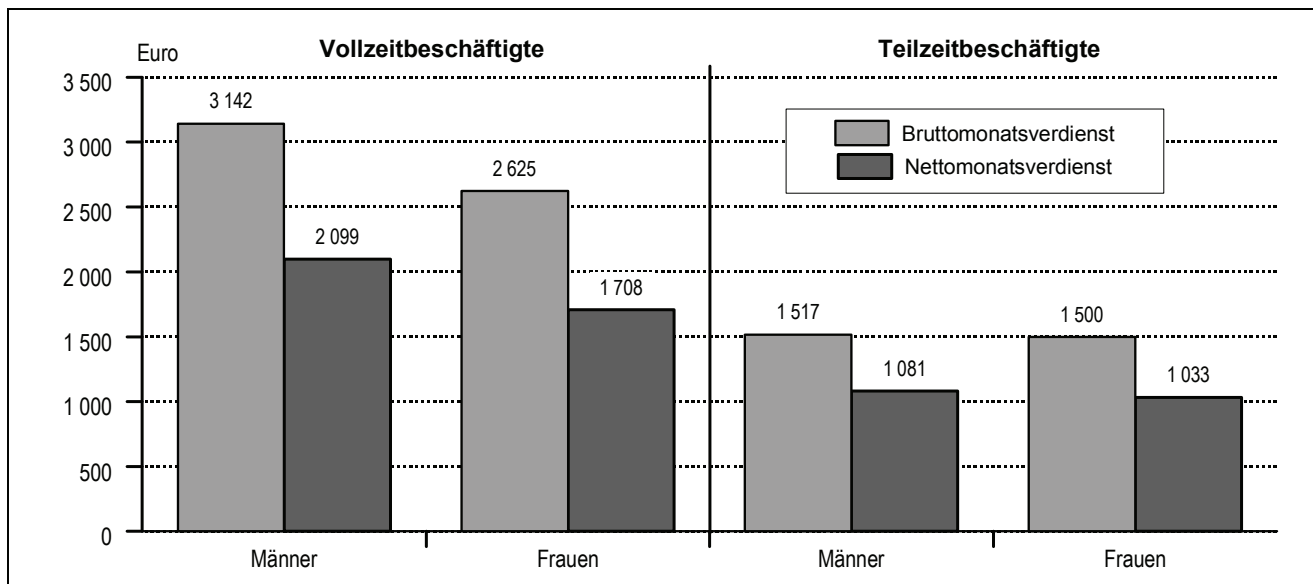
Verdienste und Arbeitszeiten werden seit Anfang 2007 in der vierteljährlichen Verdiensterhebung in geänderter Form erfasst. Es werden Angaben für vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte) nachgewiesen. Die Erhebung erstreckt sich auf das Produzierende Gewerbe und nahezu den gesamten Dienstleistungsbereich (ohne die öffentliche Verwaltung). Ergebnisse für die öffentliche Verwaltung werden auf Basis von Daten der Personalstandsstatistik ermittelt. Bei den dargestellten Arbeitszeiten handelt es sich um die bezahlten Arbeitsstunden.

Die vierteljährliche Verdiensterhebung wird durch die in vierjährigen Abständen (zuletzt 2006) durchgeführten Verdienststrukturerhebungen ergänzt. Die Verdienststrukturerhebungen liefern Ergebnisse nach vielen verdienstbestimmenden Merkmalen, zum Beispiel nach Beruf, Alter, Ausbildung sowie auch zu den Nettoverdiensten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2010 nach dem Ausbildungsstand

Ausbildungsstand	Arbeitnehmer/-innen		Männer		Frauen	
	insgesamt	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monats- verdienst	zusammen	Brutto- monatsverdienst
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
Alle Arbeitnehmer						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	437 334	2 201	244 454	2 548	192 880	1 760
mit Berufsausbildung	352 332	2 405	197 468	2 790	154 864	1 915
ohne Berufsausbildung	85 002	1 352	(46 986)	1 533	(38 016)	1 128
Abitur	41 895	2 534	(21 267)	2 958	(20 627)	2 096
Fachhochschulabschluss	60 540	3 267	32 575	3 786	27 965	2 662
Universitätsabschluss	49 241	4 309	26 489	4 998	22 751	3 507
Ausbildung unbekannt	(145 320)	1 556	(80 484)	1 941	(64 836)	1 077
Insgesamt	734 330	2 321	405 270	2 709	329 060	1 844
darunter Vollzeitbeschäftigte						
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	256 923	2 783	179 850	2 916	77 073	2 472
mit Berufsausbildung	225 570	2 851	156 922	2 994	68 648	2 524
ohne Berufsausbildung	(31 352)	2 297	(22 927)	2 388	(8 425)	2 048
Abitur	(21 963)	3 545	(12 519)	3 961	(9 444)	2 994
Fachhochschulabschluss	24 038	4 004	16 738	4 321	(7 299)	3 278
Universitätsabschluss	19 210	5 484	13 130	5 891	6 081	4 607
Ausbildung unbekannt	(69 567)	2 523	(51 942)	2 652	(17 625)	2 144
Insgesamt	391 702	2 987	274 179	3 142	117 522	2 625

Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2010



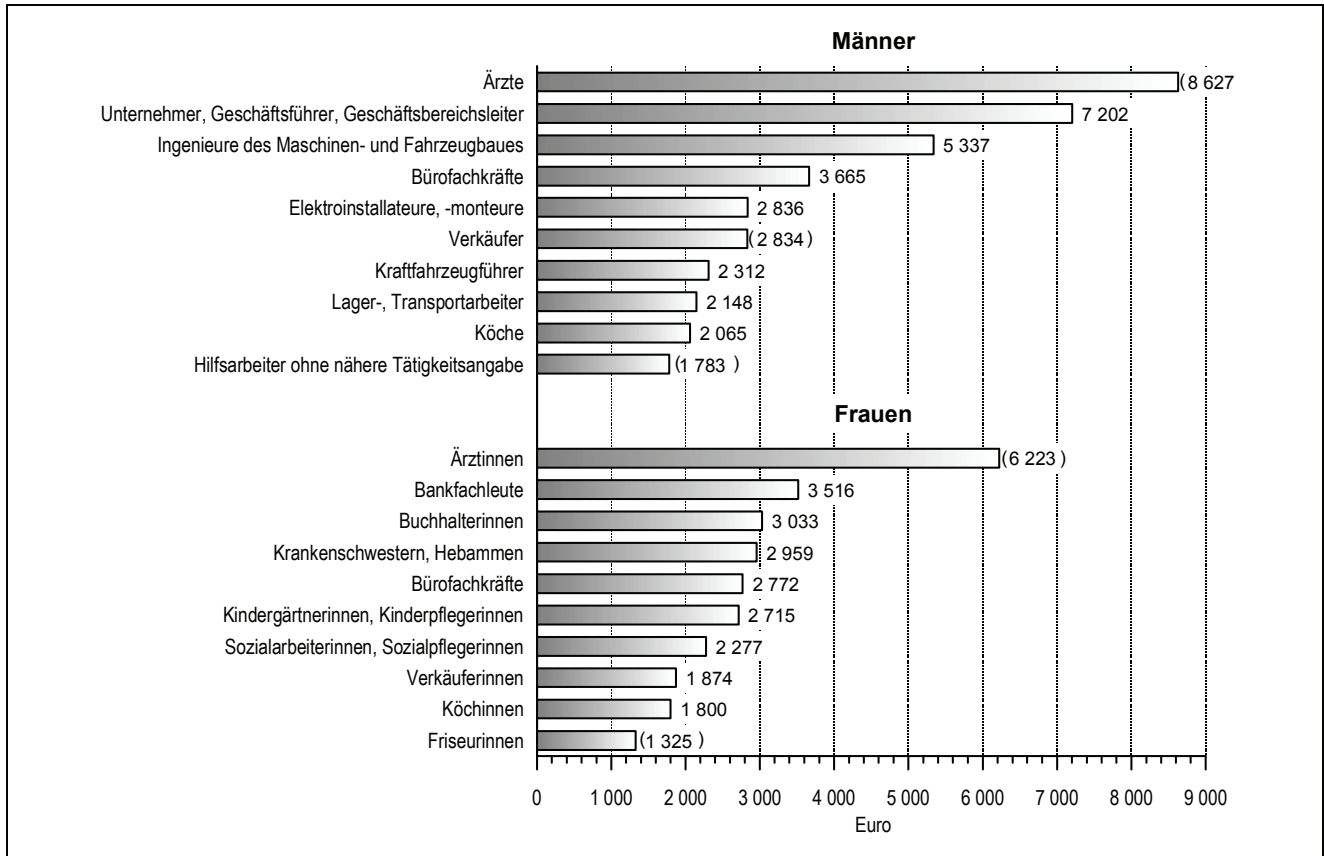
2 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2010 nach Bruttomonatsverdienstklassen

Bruttomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Alle Arbeitnehmer					
unter 1 000	146 722	19,9	58 295	7,9	88 428	12,0
1 000 - 1 500	74 264	10,1	20 820	2,8	53 444	7,3
1 500 - 2 000	101 113	13,8	47 220	6,4	53 893	7,4
2 000 - 2 500	127 160	17,3	76 933	10,4	50 226	6,9
2 500 - 3 000	99 030	13,5	65 243	8,9	33 787	4,6
3 000 - 4 000	107 411	14,8	73 917	10,1	33 494	4,7
4 000 - 5 000	42 628	5,8	32 574	4,4	10 055	1,4
5 000 - 6 000	17 386	2,4	14 092	1,9	3 295	0,5
6 000 - 8 000	12 044	1,6	10 251	1,4	1 792	0,2
8 000 und mehr	6 573	0,9	5 926	0,8	647	0,0
Insgesamt	734 331	100	405 271	55,0	329 061	45,0
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	2 000	0,5	1 036	0,3	964	0,2
1 000 - 1 500	23 474	6,0	12 671	3,2	10 803	2,8
1 500 - 2 000	55 230	14,1	33 936	8,6	21 294	5,5
2 000 - 2 500	94 534	24,2	63 803	16,4	30 731	7,8
2 500 - 3 000	77 060	19,7	54 355	13,9	22 705	5,8
3 000 - 4 000	79 006	20,2	58 032	14,8	20 974	5,4
4 000 - 5 000	29 416	7,5	23 979	6,1	5 437	1,4
5 000 - 6 000	14 014	3,6	11 562	2,9	2 452	0,6
6 000 - 8 000	10 685	2,7	9 097	2,3	1 588	0,4
8 000 und mehr	6 288	1,6	5 708	1,5	580	0,1
Insgesamt	391 707	100	274 179	70,0	117 528	30,0

3 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein im Oktober 2010 nach Nettomonatsverdienstklassen

Nettomonatsverdienst von ... bis unter ... Euro	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Alle Arbeitnehmer					
unter 500	99 879	13,6	42 015	5,7	57 864	7,9
500 - 1 000	105 522	14,3	30 365	4,1	75 157	10,2
1 000 - 1 500	157 203	21,4	72 930	9,9	84 274	11,5
1 500 - 2 000	181 809	24,8	115 540	15,8	66 269	9,0
2 000 - 2 500	94 898	13,0	68 743	9,4	26 153	3,6
2 500 - 3 000	45 161	6,2	33 474	4,6	11 687	1,6
3 000 - 4 000	33 396	4,5	27 286	3,7	6 109	0,8
4 000 und mehr	16 459	2,2	14 916	2,0	1 545	0,2
Insgesamt	734 327	100	405 269	55,2	329 058	44,8
	darunter Vollzeitbeschäftigte					
unter 1 000	16 894	4,3	8 864	2,3	8 030	2,1
1 000 - 1 500	95 107	24,3	56 341	14,4	38 766	9,9
1 500 - 2 000	144 511	36,9	99 262	25,3	45 251	11,6
2 000 - 2 500	70 010	17,9	53 822	13,7	16 188	4,1
2 500 - 3 000	28 125	7,2	23 507	6,0	4 618	1,2
3 000 - 4 000	22 201	5,6	18 869	4,8	3 332	0,8
4 000 und mehr	14 852	3,8	13 513	3,5	1 339	0,3
Insgesamt	391 700	100	274 178	70,0	117 524	30,0

Grafik: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in häufig ausgeübten Berufen in Schleswig-Holstein im Oktober 2010^a



^a ohne Beamte

4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochen- arbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stunden- verdienst	Monats- verdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonder- zahlungen
		ohne Sonderzahlungen		Euro	
Stunden					
		Insgesamt			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,3	17,95	3 064	39 817	3 048
Produzierendes Gewerbe	38,2	19,17	3 186	42 411	4 182
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	38,3	20,04	3 334	44 749	(4 741)
Baugewerbe	37,5	15,85	2 585	32 993	/
Dienstleistungsbereich	39,7	17,45	3 013	38 724	2 570
Handel	39,2	16,71	2 843	37 575	(3 464)
Verkehr und Lagerei	41,4	14,80	2 664	34 082	/
Gastgewerbe	39,2	11,73	1 998	24 908	/
Information und Kommunikation	38,8	21,64	3 654	48 053	(4 210)
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	38,6	25,07	4 205	59 340	8 881
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,6	19,70	3 306	44 541	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,2	20,65	3 517	46 716	(4 512)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,3	11,74	1 952	24 703	(1 273)
Öffentliche Verwaltung,					
Verteidigung, Sozialversicherung	40,1	17,26	3 010	37 836	1 714
Erziehung und Unterricht	40,4	23,01	4 043	49 905	1 393
Gesundheits- und Sozialwesen	40,3	(17,26)	3 019	38 028	(1 806)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,3	16,44	2 736	34 999	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,1	16,26	2 760	35 314	/

Noch 4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen
		ohne Sonderzahlungen			
Stunden	Euro				
Männer					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,5	18,79	3 229	42 113	3 369
Produzierendes Gewerbe	38,4	19,75	3 293	43 847	(4 336)
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	38,5	21,07	3 523	47 394	(5 116)
Baugewerbe	37,5	15,87	2 584	32 929	/
Dienstleistungsbereich	40,2	18,30	3 194	41 182	2 850
Handel	39,5	17,87	3 066	40 742	(3 955)
Verkehr und Lagerei	41,8	14,66	2 664	33 967	/
Gastgewerbe	39,5	13,16	2 261	28 313	/
Information und Kommunikation	39,1	23,79	4 040	53 204	(4 728)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,6	27,60	4 635	66 019	10 402
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,9	21,27	3 593	48 769	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,7	23,24	4 013	53 929	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,6	11,97	2 006	25 397	(1 320)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40,3	17,50	3 065	38 300	1 521
Erziehung und Unterricht	40,5	24,39	4 287	52 885	1 436
Gesundheits- und Sozialwesen	(42,5)	/	(3 651)	46 286	(2 475)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	38,6	17,56	2 947	37 738	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,0	19,46	3 302	42 291	/
Frauen					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	38,7	15,98	2 689	34 587	2 316
Produzierendes Gewerbe	37,7	16,49	2 703	35 912	(3 482)
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	37,6	16,37	2 676	35 549	(3 436)
Baugewerbe	38,3	15,60	2 594	(33 902)	/
Dienstleistungsbereich	38,9	15,88	2 686	34 304	2 067
Handel	38,5	13,99	2 337	30 396	(2 351)
Verkehr und Lagerei	38,9	15,76	2 662	34 801	/
Gastgewerbe	38,9	10,51	1 775	22 030	/
Information und Kommunikation	38,3	16,26	2 705	35 405	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,5	20,94	3 507	48 499	6 413
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,2	16,69	2 768	36 586	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	38,4	16,80	2 803	36 347	(2 708)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37,3	10,95	1 773	22 396	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39,6	16,57	2 852	36 497	2 269
Erziehung und Unterricht	40,4	21,46	3 767	46 544	1 344
Gesundheits- und Sozialwesen	38,8	15,54	2 622	32 854	(1 387)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	37,6	14,23	2 325	(29 691)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,1	13,97	2 374	30 335	/

5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonatsverdienst
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
		Insgesamt				
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	24,8	15,24	1 643	20 944	1 225	277
Produzierendes Gewerbe darunter	25,1	15,78	1 718	22 386	(1 769)	315
Verarbeitendes Gewerbe	25,9	15,70	1 770	23 001	(1 767)	311
Baugewerbe	23,2	14,51	(1 461)	(18 423)	/	325
Dienstleistungsbereich	24,8	15,20	1 638	20 833	1 183	273
Handel	25,0	13,45	1 460	18 805	(1 290)	310
Verkehr und Lagerei	(20,1)	(12,93)	/	/	/	245
Gastgewerbe	(25,0)	9,03	981	12 082	/	241
Information und Kommunikation	25,0	15,60	1 695	21 937	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23,8	20,25	2 093	29 052	(3 940)	244
Grundstücks- und Wohnungswesen	23,0	15,00	1 500	19 494	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	23,8	16,70	1 728	22 436	(1 700)	303
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	25,4	9,39	1 037	12 686	/	279
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	24,0	17,47	1 823	23 447	1 575	224
Erziehung und Unterricht	25,3	20,32	2 235	27 947	1 124	262
Gesundheits- und Sozialwesen	25,4	14,56	1 604	20 212	(958)	321
Kunst, Unterhaltung und Erholung	24,1	13,18	1 379	17 700	/	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	25,0	14,60	1 588	20 431	(1 375)	283

Noch 5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonatsverdienst
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
Männer						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	26,0	15,59	1 759	22 266	(1 153)	266
Produzierendes Gewerbe darunter	26,6	18,04	2 081	(26 907)	/	326
Verarbeitendes Gewerbe	27,4	18,26	(2 175)	(27 965)	/	315
Baugewerbe	(27,4)	(16,30)	/	/	/	358
Dienstleistungsbereich	25,9	15,33	1 725	21 772	(1 070)	260
Handel	27,1	13,86	1 633	21 038	/	295
Verkehr und Lagerei	/	(11,08)	/	/	/	250
Gastgewerbe	(25,7)	8,38	(936)	(11 499)	/	(237)
Information und Kommunikation	25,4	(18,22)	(2 012)	(25 380)	/	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27,4	22,98	2 735	38 262	(5 444)	(230)
Grundstücks- und Wohnungswesen	(21,3)	/	/	/	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	22,9	18,99	1 891	24 229	/	300
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	27,5	9,29	1 109	13 477	/	294
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	26,9	18,95	2 213	28 162	1 601	223
Erziehung und Unterricht	24,8	22,42	2 418	30 006	992	254
Gesundheits- und Sozialwesen	27,8	(16,76)	(2 024)	(25 605)	(1 313)	(327)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(25,6)	(11,29)	(1 257)	(15 638)	/	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,6	15,40	(1 643)	(21 221)	/	(268)
Frauen						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	24,6	15,18	1 625	20 730	1 236	284
Produzierendes Gewerbe darunter	24,7	15,22	1 634	21 342	(1 730)	310
Verarbeitendes Gewerbe	25,7	15,15	1 689	22 011	(1 748)	310
Baugewerbe	22,1	(13,93)	(1 335)	(16 859)	/	(306)
Dienstleistungsbereich	24,6	15,18	1 624	20 686	1 200	281
Handel	24,7	13,39	1 438	18 529	(1 271)	318
Verkehr und Lagerei	(19,7)	(14,22)	/	/	/	239
Gastgewerbe	(24,7)	9,30	999	12 314	/	(243)
Information und Kommunikation	24,9	14,66	1 584	20 725	(1 717)	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23,6	20,05	2 051	28 458	(3 843)	250
Grundstücks- und Wohnungswesen	23,1	14,67	1 475	19 137	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	23,9	16,39	1 704	22 175	(1 724)	304
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24,7	9,44	1 012	12 405	/	270
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	23,8	17,32	1 787	23 019	1 572	226
Erziehung und Unterricht	25,4	19,99	2 206	27 618	1 145	268
Gesundheits- und Sozialwesen	25,1	14,27	1 555	19 581	(917)	320
Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,4	14,09	1 432	18 609	/	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	25,1	14,55	1 585	20 382	(1 367)	289

7 Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1980 - 2011 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²
1980	4 233	4 720,9	47,27	2 234	2 428,7	56,58	1 891	2 194,8	35,41
1985	2 487	2 160,4	54,08	1 370	1 052,4	58,53	857	809,5	39,80
1990	3 322	3 261,7	52,31	1 658	1 543,3	61,59	1 279	1 307,2	37,89
1995	3 565	3 750,7	65,83	1 319	1 448,4	86,33	1 643	1 629,4	48,99
1996	3 741	3 941,1	68,54	1 357	1 631,1	87,78	1 849	1 711,0	53,73
1997	3 487	3 350,9	69,97	1 188	1 212,5	94,12	1 923	1 731,9	53,73
1998	4 141	3 933,0	71,85	1 708	1 657,3	89,27	1 979	1 757,3	55,63
1999	4 412	4 143,4	72,33	1 605	1 549,3	83,13	2 133	1 854,4	62,72
2000	3 531	3 152,1	80,48	1 334	1 105,5	103,10	1 784	1 574,8	66,05
2001	2 984	2 538,5	81,78	1 261	1 034,2	101,40	1 364	1 159,1	65,47
2002	3 183	2 552,0	84,36	1 429	1 010,8	102,91	1 272	1 102,8	67,51
2003	3 451	2 734,8	95,43	1 759	1 333,4	117,11	1 298	1 051,4	74,46
2004	2 302	1 949,3	100,41	1 241	1 000,9	124,84	809	687,3	70,98
2005	2 744	2 207,4	101,38	1 650	1 241,1	123,50	877	749,7	72,57
2006	1 571	1 352,3	106,96	910	756,4	130,59	509	438,5	71,80
2007	1 575	1 243,8	108,78	991	748,4	129,47	432	355,7	72,88
2008	1 435	1 149,5	111,38	853	665,5	132,36	403	331,4	69,25
2009	1 729	1 426,0	114,20	1 222	946,5	131,08	393	377,0	64,79
2010	2 025	1 681,0	108,95	1 286	993,0	129,53	537	476,0	76,88
2011	2 809	2 368,0	108,10	1 684	1 285,0	130,78	820	710,0	71,79

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne Weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

8 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins 2009 - 2011

KREISFREIE STADT Kreis	2009			2010			2011		
	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²
FLensburg	80	66,8	96,30	105	75,8	79,08	97	71,0	83,95
KIEL	84	53,5	209,25	65	53,9	137,05	45	38,0	134,42
LÜBECK	62	73,1	133,22	53	72,4	94,22	132	192,0	132,30
NEUMÜNSTER	45	39,6	64,78	44	44,1	71,05	39	26,0	87,38
Dithmarschen	21	17,7	45,68	37	28,5	52,34	94	78,0	46,87
Herzogtum Lauenburg	69	53,0	81,98	125	97,5	98,82	161	123,0	101,56
Nordfriesland	109	105,8	138,03	96	89,8	160,81	131	139,0	136,32
Ostholstein	196	138,0	108,82	191	139,6	95,77	214	168,0	106,90
Pinneberg	155	112,8	165,26	138	94,4	177,87	254	181,0	144,57
Plön	55	43,0	97,72	83	66,9	96,77	162	114,0	101,69
Rendsburg-Eckernförde	121	109,9	69,83	231	199,6	68,24	213	210,0	86,87
Schleswig-Flensburg	134	149,5	46,83	155	147,3	53,22	335	281,0	54,98
Segeberg	121	93,7	91,38	233	173,1	107,47	281	226,0	99,23
Steinburg	98	85,5	55,14	109	89,1	60,36	147	117,0	64,19
Stormarn	379	284,0	166,68	360	309,5	168,72	504	404,0	155,44
Schleswig-Holstein	1 729	1 426,0	114,20	2 025	1 681,4	108,95	2 809	2 368,0	108,10

9 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1975 - 2011

Jahr	Erfasste Veräußerungsfälle	Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN
			insgesamt	je ha FdLN	
			1 000 Euro	Euro	
1975	1 733	6 837	41 160	6 021	45
1980	1 077	3 791	53 984	14 240	44
1985	1 704	7 461	84 600	11 339	43
1990	1 333	6 708	64 622	9 634	45
1991	1 653	8 740	74 118	8 480	44
1992	1 735	9 163	72 269	7 887	44
1993	1 630	9 013	70 030	7 770	45
1994	1 378	7 771	62 136	7 996	45
1995	1 318	7 073	62 189	8 793	48
1996	1 295	7 079	64 881	9 165	47
1997	1 039	5 739	55 085	9 599	46
1998	1 132	5 845	62 001	10 608	45
1999	1 192	6 406	72 500	11 317	46
2000	1 237	6 213	69 858	11 244	46
2001	1 062	5 390	62 816	11 655	46
2002	1 131	6 273	71 896	11 462	45
2003	1 141	6 695	80 925	12 087	46
2004	1 190	6 426	71 948	11 196	47
2005	965	5 582	68 506	12 273	50
2006	1 022	5 356	59 082	11 031	46
2007	1 077	5 712	69 050	12 088	47
2008	1 049	5 778	79 161	13 700	46
2009	827	3 997	64 297	16 085	45
2010	1 047	5 293	89 580	16 923	44
2011	1 197	5 554	104 392	18 797	44

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins 2010 und 2011

Kreis Land Hauptnaturraum	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100	
					ha		1 000 Euro		Euro je ha FdLN		je ha FdLN
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Kreisfreie Städte zusammen	8	7	43	20	609	294	14 266	14 557	33	26
Dithmarschen	125	128	513	520	7 513	9 169	14 639	17 637	48	50
Herzogtum Lauenburg	49	73	269	338	4 442	6 527	16 485	19 319	40	40
Nordfriesland	224	298	1 064	1 596	16 841	27 333	15 835	17 123	53	51
Ostholstein	50	53	353	211	7 702	4 973	21 803	23 535	52	55
Pinneberg	96	109	301	350	6 090	8 117	20 214	23 182	39	37
Plön	29	48	237	289	4 656	6 836	19 660	23 662	54	52
Rendsburg-Eckernförde	143	110	852	573	14 801	9 408	17 381	16 422	37	35
Schleswig-Flensburg	111	147	537	612	9 301	12 087	17 318	19 745	38	39
Segeberg	59	77	373	283	5 775	4 770	15 479	16 839	36	32
Steinburg	101	113	561	528	8 190	8 415	14 589	15 925	41	43
Stormarn	52	34	190	232	3 660	6 462	19 273	27 820	40	43
Schleswig-Holstein	1 047	1 197	5 293	5 554	89 580	104 392	16 923	18 797	44	44
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	183	220	884	1 148	14 810	21 455	16 755	18 693	65	64
Hohe Geest	442	494	1 824	2 170	28 364	37 664	15 554	17 356	38	38
Vorgeest	173	186	992	839	15 052	13 809	15 180	16 453	32	29
Hügelland	249	297	1 594	1 396	31 354	31 464	19 668	22 531	46	47

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rüben, Rüb- und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als drei (sechs) Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus

auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 (40) Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 (40) Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Agrarstatistik

	1999 bis einschließlich 2008	2009	Ab 2010
Betriebe mit mindestens ...		in ha	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2,0	2,0	5,0
Hopfen	0,3	0,3	0,5
Tabak	0,3	0,3	0,5
Dauerkulturen im Freiland	–	–	1,0
bestockte Rebfläche	0,3	0,3	0,5
Obstanlagen	0,3	0,3	0,5
Baumschulen	0,3	0,3	0,5
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland	0,3	0,3	0,5
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	0,3	0,3	0,3
Heil- und Gewürzpflanzen	0,3	0,3	–
Gartenbausämereien	0,3	0,3	–
Kulturen unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,03 ^a	0,03 ^a	0,1
Speisepilze	–	0,1	0,1
		Anzahl	
Betriebe mit mindestens ...			
Rindern	8	8	10
Schweinen	8	8	50
Zuchtsauen	–	–	10
Schafen	20	20	20
Ziegen	–	20	20
Geflügel	200 ^b	200 ^b	1 000

^a Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

^b Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner oder sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner

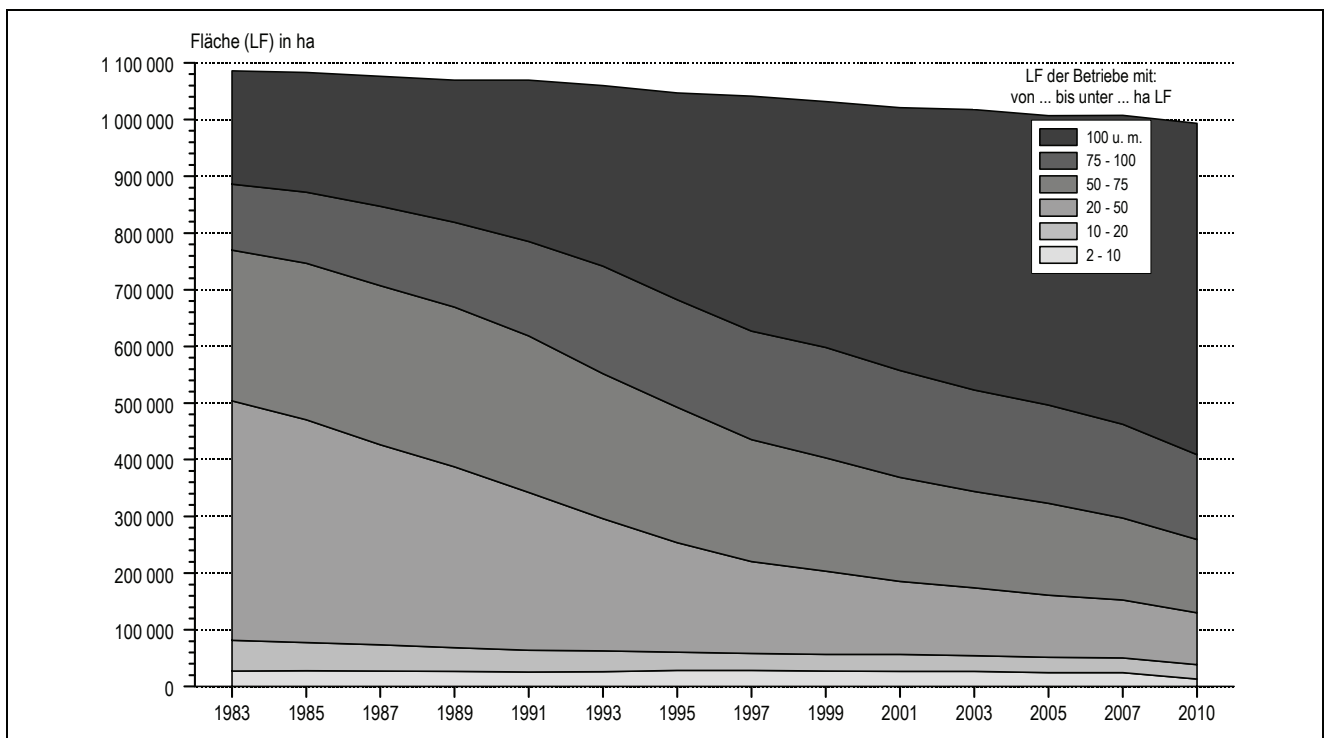
1 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1970 - 2010

Jahr	Merkmal		Ins-gesamt ¹	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha							
				2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1970	Betriebe	Anzahl	39 603	5 052	3 935	7 951	9 109	9 210	2 940	726	680
	LF	ha	1 114 928	16 245	28 591	122 014	226 160	350 097	174 320	61 748	135 753
1980	Betriebe	Anzahl	29 902	3 171	2 448	3 941	5 158	8 701	4 206	1 220	1 057
	LF	ha	1 094 636	10 180	17 765	59 851	129 552	339 424	251 364	104 108	182 392
1990	Betriebe	Anzahl	24 862	3 223	2 260	2 698	2 835	5 775	4 612	1 846	1 613
	LF	ha	1 068 590	10 338	16 023	39 994	71 132	229 318	280 383	157 208	264 194
1995	Betriebe	Anzahl	21 845	3 308	2 511	2 230	1 779	3 698	3 886	2 205	2 228
	LF	ha	1 046 952	10 544	17 689	32 489	44 686	148 234	238 867	189 628	364 815
1999	Betriebe	Anzahl	20 028	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	3 230	2 263	2 611
	LF	ha	1 031 853	10 784	16 376	29 559	35 989	110 578	199 880	194 928	433 760
2001	Betriebe	Anzahl	19 241	3 357	2 258	2 049	1 250	2 424	2 962	2 181	2 760
	LF	ha	1 020 957	10 887	15 847	29 957	31 180	97 066	183 647	188 687	463 687
2003	Betriebe	Anzahl	18 672	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	2 724	2 068	2 899
	LF	ha	1 017 485	11 081	15 423	28 038	28 164	91 577	169 629	179 200	494 373
2005	Betriebe	Anzahl	17 664	3 031	2 089	1 854	1 101	2 055	2 600	1 992	2 942
	LF	ha	1 006 871	9 866	14 622	27 365	27 355	82 149	161 707	173 561	510 248
2007	Betriebe	Anzahl	17 034	2 899	2 074	1 793	1 041	1 910	2 321	1 902	3 094
	LF	ha	1 007 803	9 515	14 523	26 398	25 853	76 209	144 583	165 146	545 576

Jahr	Merkmal		Ins-gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha								
				unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
2010	Betriebe	Anzahl	14 087	791	1 889	1 724	2 672	3 802	2 476	640	81	12
	LF	ha	995 637	2 195	13 205	25 174	91 660	278 781	334 608	179 659	53 641	16 714

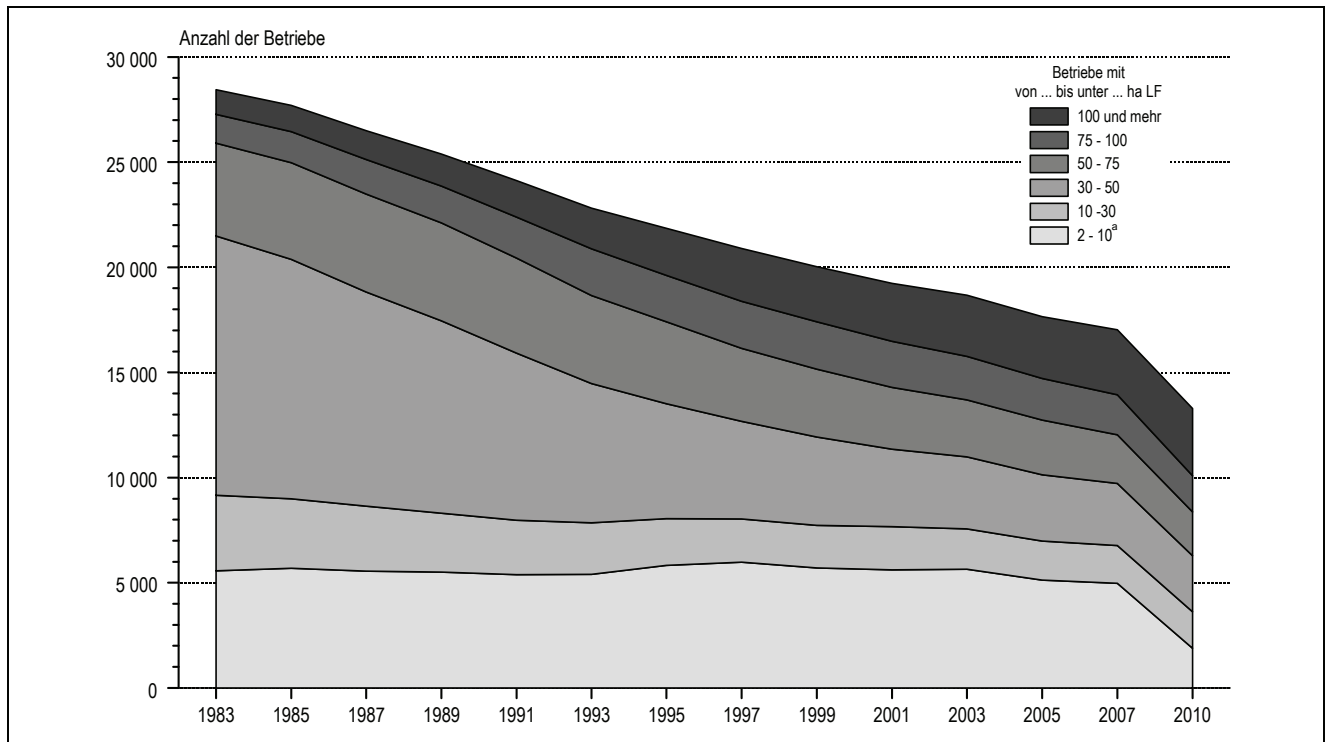
¹ Betriebe bis 2007 mit 2 und mehr ha LF, ab 2010 mit 5 und mehr ha LF und neue Größenklassen

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2010 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



^a ab 2010: neue Größenklassen

**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2010
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹ in Schleswig-Holstein 2010 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		Arbeitskräfte-Einheiten ²	
	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	männlich		weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich	insgesamt	je 100 ha LF
			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt						
	Personen ³											
unter 5	240	515	25	123	49	225	493	441	214	200	1 442	66
5 - 10	326	1 482	29	238	42	456	335	213	271	95	1 521	12
10 - 20	494	1 157	45	315	90	499	443	167	425	176	1 858	7
20 - 50	1 498	1 056	151	517	233	999	774	388	1 080	583	4 179	5
50 - 100	3 064	494	558	863	566	1 924	1 193	464	1 150	516	7 290	3
100 - 200	1 947	184	491	610	440	1 267	1 985	530	1 803	2 418	6 455	2
200 und mehr	465	98	109	160	107	299	1 693	331	1 615	938	3 352	1
2010 insgesamt	8 034	4 986	1 408	2 826	1 527	5 669	6 916	2 534	6 558	4 926	26 100	3
dagegen 1971	25 240	12 170	7 090	8 910	1 140	29 420	11 620	1 900	.	.	61 220	5
dagegen 1979	21 360	8 790	5 160	5 110	1 150	20 450	7 980	1 540	.	.	47 840	4
dagegen 1991	15 080	8 870	4 030	4 340	1 320	13 710	5 680	1 530	.	.	37 040	3
dagegen 1999	10 680	8 640	2 190	3 620	800	9 240	5 370	1 840	7 030	2 660	26 960	3
dagegen 2001	9 870	8 000	1 800	3 050	640	8 420	5 400	1 870	6 380	2 800	25 170	3
dagegen 2003	9 880	7 140	1 410	3 350	1 220	8 980	5 410	1 800	7 120	3 320	25 270	3
dagegen 2005	10 130	6 500	1 240	3 330	1 000	8 290	5 550	1 640	8 040	4 330	25 060	3
dagegen 2007	8 590	7 130	1 140	3 010	1 020	7 530	5 440	1 660	7 370	5 300	22 950	2

¹ Ergebnisse sind bis 2007 repräsentativ, 2010 total

² einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte (2010 Saisonarbeitskräfte)

³ nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2010^a

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	zusammen	793	3 190	4 892	3 357	788	13 020
	vollbeschäftigt	473	2 086	3 203	2 024	248	8 034
	teilbeschäftigt	320	1 104	1 689	1 333	540	4 986
Familienangehörige	zusammen	2 106	2 245	2 936	1 877	2 266	11 430
	vollbeschäftigt	718	522	755	518	422	2 935
	teilbeschäftigt	1 388	1 723	2 181	1 359	1 844	8 495
Insgesamt	zusammen	2 899	5 435	7 828	5 234	3 054	24 450
	vollbeschäftigt	1 191	2 608	3 958	2 542	670	10 969
	teilbeschäftigt	1 708	2 827	3 870	2 692	2 384	13 481
Dagegen 2007 ^b	zusammen	3 250	7 370	8 820	5 840	3 760	29 040
	vollbeschäftigt	1 200	3 200	3 700	2 430	450	10 980

^a Totalergebnisse^b Reprärergebnisse

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2010

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in Euro je ha Pachtfläche
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
unter 5	827	2 195	479	.	127	255	.	221	.	685	305
5 - 10	1 889	13 205	909	6 046	595	2 150	2 392	385	2 617	3 834	245
10 - 20	1 724	25 174	632	8 645	805	6 346	6 019	287	4 164	7 995	247
20 - 50	2 672	91 660	635	19 514	1 789	39 294	24 719	248	8 133	27 389	255
50 - 100	3 802	278 781	273	17 217	3 367	137 448	112 569	162	11 547	111 666	271
100 - 200	2 476	334 608	74	7 963	2 287	145 101	165 418	115	16 126	164 576	291
200 - 500	640	179 659	33	8 085	560	64 436	93 070	47	14 068	99 022	325
500 - 1 000	81	53 641	2	.	73	26 509	.	6	.	24 490	388
1 000 und mehr	12	16 714	–	.	10	7 635	.	2	.	9 079	219
Insgesamt	14 123	995 637	3 037	68 921	9 613	429 174	433 914	1 473	63 628	448 738	294

¹ einschließlich Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

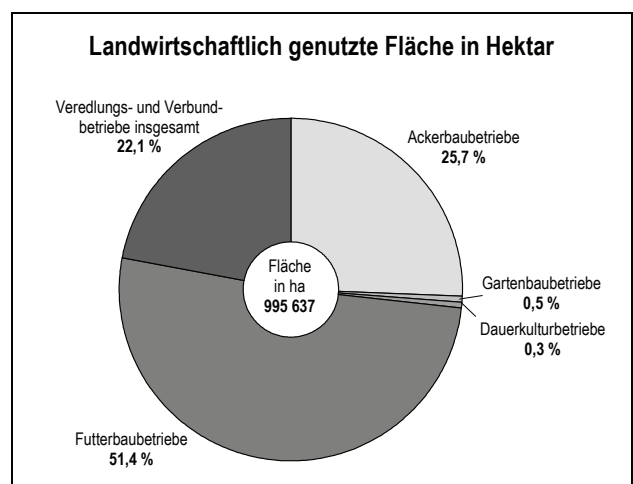
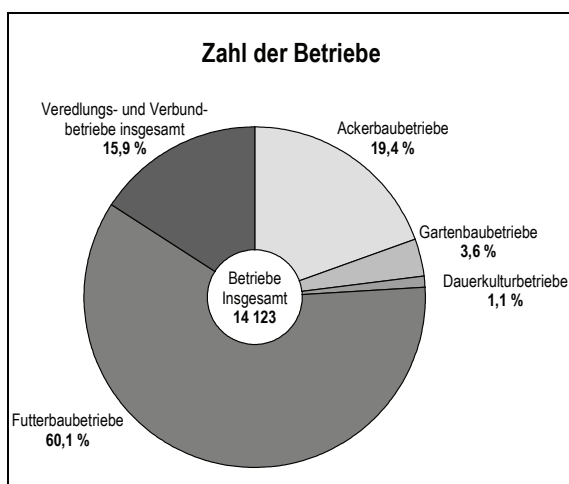
5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2010

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
			zusammen		zusammen	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
	1 000					
unter 5	565	1 514	213	460	352	1 054
5 - 10	1 354	9 414	353	2 535	1 001	6 879
10 - 20	1 185	17 322	440	6 608	745	10 714
20 - 50	1 851	63 272	1 182	42 014	669	21 258
50 - 100	2 379	172 093	2 071	150 819	308	21 274
100 - 200	1 343	180 034	1 220	163 247	123	16 788
200 - 500	317	88 897	275	77 542	42	11 355
500 - 1 000	39	25 292	33	20 742	6	4 550
1 000 und mehr	4	5 089	4	5 089	-	-
Insgesamt	9 037	562 928	5 791	469 056	3 246	93 872

6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	LF ha	Davon							
			Ackerbau	Gartenbau	Dauerkultur	Futterbau	Veredlungen	Pflanzenbauverbund	Viehhaltungsverbund	Pflanzenbau- und Viehhaltungsverbund
			Betriebe							
unter 5	827	2 195	16	275	54	422	39	12	6	3
5 - 10	1 889	13 205	403	91	35	1 253	23	17	10	57
10 - 20	1 724	25 174	386	58	29	1 084	47	13	19	88
20 - 50	2 672	91 660	605	63	24	1 533	138	15	46	248
50 - 100	3 802	278 781	570	17	4	2 575	240	9	79	308
100 - 200	2 476	334 608	453	3	-	1 436	174	10	72	328
200 - 500	640	179 659	248	-	3	172	48	7	23	139
500 - 1 000	81	53 641	55	-	-	5	3	3	-	15
1 000 und mehr	12	16 714	10	-	-	2	-	-	-	-
Insgesamt	14 123	995 637	2 746	507	149	8 482	712	86	255	1 186

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Landwirtschaft- liche Betriebe mit 5 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha				LF von 5 und mehr ha insgesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha			
		5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
		%					%			
FLENSBURG	12	50	33	17	-	330	.	38	.	.
KIEL	30	43	13	20	23	.	.	.	.	.
LÜBECK	69	23	16	29	32	.	.	.	.	.
NEUMÜNSTER	30	37	20	20	23	.	.	.	.	.
Dithmarschen	1 359	25	20	29	26	.	.	.	.	.
Herzogtum Lauenburg	765	25	18	26	31	67 306	3	7	22	68
Nordfriesland	2 038	26	20	31	23	141 554	4	10	33	53
Ostholstein	892	24	18	24	34	.	.	.	.	.
Pinneberg	818	43	28	20	9	.	.	.	.	.
Plön	713	27	21	23	29	67 861	3	7	18	72
Rendsburg-Eckernförde	1 860	28	20	29	23	143 121	4	9	28	59
Schleswig-Flensburg	1 915	23	17	34	26	.	.	.	.	.
Segeberg	1 114	30	22	25	23	76 659	5	11	27	57
Steinburg	1 070	23	21	37	18	.	.	.	.	.
Stormarn	611	33	20	20	27	47 756	4	9	19	68
Schleswig-Holstein	13 296	27	20	29	24	993 442	4	9	28	59

8 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2010

Waldfläche von... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
					Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha
unter 50	4 060	17 578	199	.	2	.	46	.	151	2 957
50 - 200	132	12 594	65	6 358	-	-	16	1 494	49	4 863
200 - 500	44	13 826	19	5 870	1	.	6	.	12	3 703
500 - 1 000	22	15 613	11	.	4	3 238	3	.	4	.
1 000 und mehr	15	75 892	8	61 022	2	.	4	56 274	2	.
Insgesamt	4 273	135 503	302	.	9	6 081	75	62 622	218	.

9 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2010 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹ insgesamt	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfruttpflanzen ² insgesamt	darunter Silomais	Handelsgewächse insgesamt	darunter Winterraps
ha										
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1991	1 076 068	487 043	579 092	302 327	165 342	25 457	89 224	51 797	127 467	125 200
1992	1 071 536	483 852	577 704	310 702	175 267	24 977	94 233	52 792	106 894	102 279
1993	1 065 900	474 244	581 742	265 745	146 637	22 909	107 232	60 080	93 418	91 673
1994	1 057 813	468 813	579 067	275 861	157 210	21 603	110 722	64 618	81 233	75 856
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1996	1 052 077	455 166	586 350	294 051	166 428	22 231	124 043	71 829	82 910	78 202
1997	1 047 681	446 460	590 800	308 528	178 251	21 756	126 580	74 854	83 875	81 564
1998	1 043 307	436 624	596 437	312 662	178 334	21 488	123 483	75 604	92 963	90 930
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143
2005	1 007 366	356 360	643 121	330 363	215 677	18 609	146 840	102 408	105 971	104 109
2006	997 626	345 897	643 979	316 383	195 077	16 062	155 734	107 717	114 070	111 956
2007	1 008 173	349 043	651 470	303 230	192 013	17 352	170 853	124 485	122 055	120 386
2008	998 123	317 115	673 247	345 046	216 782	12 712	198 282	131 833	96 712	95 397
2009	992 581	317 184	667 996	312 656	195 627	12 898	212 173	147 569	116 324	114 733
2010	995 637	313 892	674 283	291 105	207 956	13 222	239 668	175 669	112 343	111 890

¹ ohne Körnermais² 2010: Pflanzen zur Grünernnte (einschl. Biogaserzeugung)

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2010

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
ha					
Ackerland	674 283	94 692	134 853	103 049	341 689
darunter					
Getreide ¹	291 105	.	.	19 794	180 607
Weizen	207 956	50 741	18 390	6 119	132 706
Roggen und Wintermenggetreide	20 442	744	6 568	8 444	4 686
Gerste	51 674	2 527	8 062	3 618	37 467
Hafer und Sommermenggetreide	4 601	.	1 103	.	2 347
Raps und Rübsen	112 058	13 266	.	.	83 235
Hackfrüchte	13 222	4 078	2 774	1 850	4 520
Kartoffeln	5 458	2 445	911	1 295	806
Zuckerrüben	7 491	1 617	1 748	475	3 650
Pflanzen zur Grünernte	239 668	16 505	82 552	74 586	66 025
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	13 942	1 519	3 693	2 697	6 034
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	48 562	4 492	15 406	14 565	14 099
Grünmais, Silomais	175 669	10 429	63 036	57 108	45 096
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	7 758	5 115	813	338	1 491
Haus- und Nutzgärten ²	792	.	253	.	354
Baum- und Beerenobstanlagen einschließlich Nüsse	1 017	428	117	51	421
Baumschulen	4 064	17	3 831	108	108
Dauergrünland	313 892	62 289	121 885	58 428	71 290
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	995 637	157 523	261 517	161 874	414 723
Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen	49 713	277	12 019	6 767	30 650
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen und dauerhaft aus der landwirtschaftl. Produktion genommene Flächen	33 496	2 828	6 934	4 624	19 110
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 078 845	160 629	280 469	173 265	464 483

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² ohne Ziergärten und Rasenflächen

³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2010	2011	D 2005 - 2010	2010	2011	2010	2011
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Getreide insgesamt	291 044	292 573	82	84	74	2 435 777	2 151 957
(ohne Körnermais)							
darunter							
Winterweizen	205 876	203 831	89	89	80	1 830 856	1 635 947
Sommer- und Hartweizen	2 080	6 774	63	59	64	12 205	43 069
Roggen	20 442	19 142	60	59	54	121 283	103 786
Wintergerste	47 579	40 212	80	82	63	388 621	253 095
Sommergerste	4 095	9 584	46	45	44	18 412	42 459
Hafer und Sommermenggetreide	4 602	7 242	52	47	53	21 839	38 407
Triticale	6 370	5 788	66	67	61	42 561	35 194
Winterraps	111 890	88 833	42	43	31	485 381	273 517
Kartoffeln	5 458	5 153	360	348	360	189 880	185 362
Zuckerrüben	7 491	9 225	607	618	699	462 843	645 030
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ¹	13 942	13 590	65	68	81	95 085	109 673
Grasanbau auf dem Ackerland ¹	48 562	45 948	74	75	84	366 160	387 340
Grünmais, Silomais	175 669	194 006	368	337	406	5 925 318	7 868 897

¹ Hinweis: Die Vergleichbarkeit mit früheren Berichten ist wegen der Methodik eingeschränkt. Grünfütter- und Silageerträge (-ernten) sowie die Weidenutzung auf diesen Flächen werden nicht mehr wie bisher in Heuwert angegeben, sondern ab 2010 in Trockenmasse (TM).

12 Gemüseanbauflächen und -erntemengen im Freiland im Vergleich zum Bund in Schleswig-Holstein 2011

Gemüseart	Anbaufläche			Ernte		
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund
	ha	% ¹	ha	t	% ²	t
Gemüse insgesamt³	6 087	6	107 028	333 899	10	3 378 934
darunter						
Kopfkohl	3 399	34	9 917	254 416	37	685 092
davon						
Rotkohl	399	18	2 220	25 683	19	138 343
Weißkohl	2 752	42	6 560	218 674	43	506 683
Wirsing	247	22	1 137	10 059	25	40 066
Speisemöhren/Karotten	933	10	9 683	43 268	8	533 717
Frischerbsen	171	4	4 015	6 775	31	21 516
Buschbohnen	8	0	3 228	51	0	36 840

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes

² Anteil an der Gemüseernte des Bundesgebietes

³ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel und ohne Chicoree

13 Baumobsternte im Marktobstbau in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Obstart	Betriebe	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
			D 2005 - 2010	2010	2011	D 2005 - 2010	2010	2011
		ha	Dezitonnen/Hektar			t		
Kernobst								
Äpfel	111	551	277,9	215,6	225,3	14 984	11 874	12 411
Birnen	50	17	198,2	205	162,7	304	347	276
Steinobst								
Sauerkirschen	40	61	85,7	23,8	79,5	549	144	482
Süßkirschen	49	51	74,1	42,2	51,6	323	215	263
Pflaumen/Zwetschen	59	22	131,7	52,8	111,3	272	117	246

14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2010	2011	D 2005 - 2010	2010	2011	2010	2011
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Gemüse insgesamt¹	6 129	6 087	x	x	x	372 628	333 899
darunter							
Kopfkohl	3 173	3 399	755,7	r 812,9	749	257 883	254 416
davon							
Rotkohl	393	399	655,7	727,2	643	28 610	25 683
Weißkohl	2 571	2 752	800,6	860,4	795	221 253	218 674
Wirsing	208	247	382,0	386,2	407	8 019	10 059
Blumenkohl	339	327	269,2	289,4	225	9 811	7 354
Brokkoli	67	47	135,5	99,7	83	663	386
Grünkohl	29	26	255,0	300,6	221	876	574
Kohlrabi	24	19	237,6	234,0	214	550	412
Porree	30	25	272,8	265,1	251	795	626
Knollensellerie	75	91	353,8	353,6	314	2 655	2 857
Speisekürbisse	83	80	x	282,8	239	2 345	1 912
Speisemöhren/Karotten	1 176	933	607,8	633,3	464	74 479	43 268
Rosenkohl	169	176	200,0	251,4	235	4 239	4 130
Kopfsalat	3	4	182,8	224,4	316	77	128
Spargel im Ertrag stehend	327	355	36,6	37,6	38	1 231	1 351
Buschbohnen	12	8	120,0	110,5	65	129	51
Rote Bete	50	52	369,7	295,6	282	1 467	1 479

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel und ohne Chicoree

15 Baumschulen und Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 2004 und 2008^a

Nutzungsart	Betriebe			darunter Kreis Pinneberg 2008	Flächen			darunter Kreis Pinneberg 2008
	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004		2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004	
	Anzahl		%	Anzahl	ha	%	ha	
Insgesamt	442	401	- 9	292	4 339	4 143	- 5	3 526
und zwar mit Anzucht von								
Obstgehölzen	55	x	x	x	99	x	x	x
Ziergehölzen (einschließlich Rosen)	389	x	x	x	2 085	x	x	x
Weihnachtsbaumkulturen	81	62	- 23	42	133	104	- 22	75
Forstpflanzen	88	80	- 9	69	656	753	15	694
Unterlagen ¹	x	79	x	68	x	200	x	189
Veredelungen ¹	x	105	x	76	x	188	x	169
Ziersträuchern und -gehölzen ¹	x	317	x	228	x	1 797	x	1 471
sonstige Flächen ²	342	275	- 20	210	1 366	1 102	- 19	928

¹ seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt

² Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

^a eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund veränderter Erhebungsmerkmale 2008

16 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2008

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Auf dem Freiland		In Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
FLensburg	2	.	2	.	2	.
KIEL	3	.	2	.	3	0,10
LÜBECK	25	12,83	15	7,46	24	5,37
NEUMÜNSTER	3	0,51	1	.	3	.
Dithmarschen	18	19,93	12	15,48	16	4,45
Herzogtum Lauenburg	16	12,72	12	10,39	10	2,33
Nordfriesland	8	2,19	6	1,63	7	0,56
Ostholstein	33	12,62	19	5,63	24	6,99
Pinneberg	46	103,30	35	95,34	26	7,95
Plön	27	21,81	16	14,58	23	7,23
Rendsburg-Eckernförde	33	9,42	20	6,38	23	3,04
Schleswig-Flensburg	20	6,58	14	3,18	15	3,40
Segeberg	28	30,90	12	16,88	25	14,02
Steinburg	12	7,31	6	1,39	12	5,91
Stormarn	16	13,07	9	7,87	14	5,20
Schleswig-Holstein	290	254,17	181	186,90	227	67,27

17 Viehhalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1985 - 2011

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtschweine ¹			
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1991	16 100	1 473 013	12 100	457 742	5 600	1 387 476	3 300	137 581	4 900	243 199
1992	15 663	1 434 968	11 155	440 219	5 443	1 396 743	3 052	139 648	4 962	247 267
1993	14 700	1 424 314	10 600	431 353	4 900	1 377 690	2 700	130 048	4 500	231 072
1994	14 451	1 396 237	9 781	425 733	4 404	1 308 643	2 408	125 358	4 401	225 305
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415
2005	9 600	1 179 446	5 900	345 068	2 300	1 478 937	1 000	124 078	2 300	368 431
2006	9 200	1 152 800	5 700	327 744	2 200	1 505 122	1 000	124 597	2 300	367 626
2007	9 040	1 149 373	5 352	334 205	2 063	1 519 690	931	127 118	2 331	367 350
2008	9 988	1 181 630	5 605	359 442	1 900	1 494 658	800	115 552	2 200	344 322
2009	9 686	1 168 562	5 453	358 679	1 800	1 556 596	800	113 490	2 200	320 103
2010	9 317	1 147 884	5 260	360 909	1 300	1 555 700	600	113 500	1 925	281 728
2011	8 687	1 124 422	4 949	379 188	1 200	1 508 800	500	104 300	1 200	196 200

Halterzahlen – ab Mai 2010 auch Tierbestände – der repräsentativen Erhebungen werden gerundet veröffentlicht.

¹ vor 1999 Zuchtsauen

18 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2009 - 2011

Tierart	2009		2010		2011	
	Mai	November	Mai	November	Mai	November
Rinder	1 168 562	1 166 022	1 147 884	1 137 384	1 124 009	1 124 422
darunter						
Milchkühe	358 679	371 245	360 909	373 460	367 402	379 188
sonstige Kühe	52 774	50 090	49 152	46 366	46 846	42 798
Mastrinder 8 Monate und älter ohne Kühe	190 888	185 708	180 638	168 774	163 877	154 691
Schweine	1 556 596	1 484 251	1 555 700	1 503 000	1 521 100	1 508 800
darunter						
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	714 929	647 588	716 800	679 000	686 400	679 300
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	113 490	112 092	113 500	109 400	104 800	104 300
Schafe	320 103	.	281 728	.	.	196 200
darunter						
weibliche Schafe ab 1 Jahr						
einschl. gedeckter Jungschafe	156 546	.	151 744	.	.	140 600
Einhufner	.	.	43 584	.	.	.
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	.	.	2 948 936	.	.	.
darunter						
Legehennen einschließlich Zuchtthäne	.	.	1 158 679	.	.	.
Masthühner	.	.	1 678 514	.	.	.

¹ Ab Mai 2010 werden die Tierbestände der Viehbestandserhebungen Schweine und Schafe gerundet veröffentlicht.

19 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren in Schleswig-Holstein 2011

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		t	Veränderung zum Vorjahr in %
	Anzahl	darunter Auslandtiere		kg je Stück		
Rinder insgesamt	339 334	1 194	99	319	108 382	- 2,4
davon						
Ochsen	4 913	42	2	340	1 672	+ 1,0
Bullen	130 908	375	22	367	48 109	- 5,3
Kühe	125 417	412	19	303	37 999	+ 0,9
Färsen ⁴	62 568	95	47	290	18 168	- 1,6
Kälber ⁵	9 587	-	9	147	1 413	- 1,8
Jungrinder ⁶	5 941	270	-	172	1 021	+ 1,8
Schweine	736 453	78 106	121	94	69 490	- 5,1
Lämmer ⁷	135 906	4 948	89	21	2 798	+ 1,3
übrige Schafe	16 253	196	24	32	527	- 8,5
Ziegen	1 275	-	-	18	23	- 11,5
Pferde	784	-	-	264	207	+ 21,1

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebielichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ bis zu 8 Monaten

⁶ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁷ jünger als 12 Monate

20 Tierseuchen in Schleswig-Holstein 2011

Tierseuche/Tierkrankheit ¹	Anzahl Seuchenobjekte im Jahr 2011
Amerikanische Faulbrut	8
Bovine Herpesvirus Typ 1-Infektion (alle Formen)	1
Bovine Virus Diarrhoe	534
Brucellose der Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen	1
Koi Herpesvirus-Infektion der Karpfen	4
Rauschbrand	6
Salmonellose der Rinder	14
Transmissible Spongiforme Enzephalopathie (alle Formen)	1

¹ keine Fälle von Erkrankungen: Ansteckende Blutarmut der Einhufer, Aujeszkysche Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Geflügelpest, Leukose der Rinder, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, Tollwut, Tuberkulose der Rinder.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

21 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Zeit	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
				%	Stück	Mio. Stück
D 2005 - 2010	49	1 067 260	888 854	83	291	259
2010	44	1 005 732	903 344	90	290	262
2011	47	1 042 174	909 866	87	298	271

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

22 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 - 2011

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in % der Erzeugung			
	Milchkühe	Milchertrag		an Meiereien geliefert	an Kälber verfüttert	im Haushalt frisch verbraucht	sonstige Verwendung ²
	Anzahl ¹	kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2002	359 627	6 450	2 319 475	96,8	2,6	0,3	0,2
2003	364 049	6 744	2 455 210	97,1	2,4	0,3	0,2
2004	360 444	6 727	2 424 571	96,9	2,6	0,3	0,2
2005	350 485	6 827	2 392 903	97,0	2,4	0,3	0,2
2006	335 161	6 975	2 337 802	97,0	2,5	0,3	0,2
2007	338 925	7 014	2 377 254	97,3	2,2	0,3	0,2
2008	365 470	6 850	2 503 558	97,1	2,3	0,3	0,2
2009	365 447	7 084	2 588 717	97,2	2,3	0,2	0,2
2010	366 631	7 124	2 612 045	98,0	1,7	0,0	0,2
2011	379 188	7 026	2 664 125	98,0	1,7	0,0	0,2

¹ gewichtete Milchkuhzahl; ab 2008 HIT-Datenbank berechnet auf Basis der Produktionsrichtung, ab 2011 Stand November Berichtsjahr

² zu Butter, Käse, Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

Quelle: Ab 2010 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

23 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 - 2011

Jahr	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	Fangmenge in t			
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
2005	26 035	9 370	21 034	14 125
2006	26 605	9 014	25 642	15 986
2007	27 392	7 899	17 563	11 273
2008	26 512	6 779	17 972	10 324
2009	20 904	6 090	21 475	9 487
2010	20 175	6 647	22 549	8 973
2011	15 773	6 730	30 668	19 473

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

24 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2011

	Motor- fischkutter	Boote mit Motor			Fischer		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
			Haupt- erwerb	Neben- erwerb		Haupt- erwerb	Neben- erwerb
Insgesamt	224	456	105	351	1 103	550	553
davon an der Ostküste	113	400	92	308	644	286	358
Westküste	111	56	13	43	459	264	195

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

9

Produzierendes Gewerbe

PRODUZIERENDES GEWERBE

Die Zuordnung von Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Betriebsteilen erfolgt gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige in der jeweils aktuellen Fassung. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden nach der WZ 2008 verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte B und C.

Der wesentliche inhaltliche Unterschied zur bisher verwendeten WZ 2003 besteht darin, dass nach der neuen Wirtschaftszweigsystematik die Wirtschaftsabteilungen Verlagsgewerbe und Recycling sowie die sogenannten Converter nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe zählen und eine eigenständige Abteilung für die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen eingerichtet wurde.

Nach der ab Berichtsjahr 2009 gültigen WZ 2008 umfasst das Produzierende Gewerbe die Wirtschaftsabschnitte

- B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- C – Verarbeitendes Gewerbe,
- D – Energieversorgung,
- E – Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F – Baugewerbe.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei einigen Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen bzw. bestimmte Produktionsmengen herabgesetzt worden.

Die durch das erste Mittelstandsentlastungsgesetz ab dem Berichtsjahr 2007 verursachte Aufteilung in einen monatlichen Berichtskreis für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen und einen jährlichen Berichtskreis mit Betrieben ab 20 und mehr tätigen Personen, ein reduzierter Merkmalskatalog bei der Jahrerhebung, die teilweise Umstellung von Zeitraum- auf Stichtagsangaben sowie Änderungen in den besonderen Erfassungsgrenzen für spezielle Branchen lassen Vergleiche mit früheren Berichtsjahren nur bedingt zu. Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Berichtskreise und spezieller Erfassungsgrenzen wird auf die Fußnoten und die weiterführenden Informationen in den einschlägigen Statistischen Berichten verwiesen.

Die Ergebnisse für die Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 06 (Gewinnung von Erdöl und Erdgas) und 07 (Erzbergbau) sowie 19 (Kokerei und Mineralölverarbeitung) gemäß WZ 2008.

Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe des Abschnitts D (Energieversorgung) der WZ 2008, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind hier nicht enthalten, sondern finden sich im Kapitel „Umwelt“.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf **Betriebe**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebsteils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeiternehmer.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Bruttolohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbezweigen vermitteln. Sie wurde bis 2007 als Stichprobenerhebung bei selbstständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ab 2008 auf eine Auswertung von Verwaltungsdaten unter Nutzung des Unternehmensregisters umgestellt. Mit der Handwerksberichterstattung werden Ergebnisse ermittelt für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen dargestellt werden.

BAUGEWERBE

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Ergänzungserhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, z. B. aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst.

Ergänzt wird die Jahreserhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2011

Jahr	Betriebe ²	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
Anzahl ³			1 000 Euro		
1980	1 659	183 495	2 999 640	15 918 784	2 581 461
1981	1 666	180 019	3 078 052	17 123 570	3 228 455
1982	1 654	174 251	3 118 273	17 191 514	3 316 307
1983	1 610	165 909	3 094 636	17 478 449	3 247 806
1984	1 594	164 633	3 148 661	18 527 237	4 136 367
1985	1 557	165 835	3 285 858	18 687 916	4 025 622
1986	1 539	166 833	3 422 296	18 739 011	4 022 145
1987	1 528	164 160	3 498 224	18 378 141	4 140 167
1988	1 542	165 361	3 661 588	19 600 598	4 709 787
1989	1 580	169 350	3 870 470	20 947 097	5 027 476
1990	1 614	177 163	4 254 356	23 298 998	5 205 987
1991	1 637	182 032	4 635 468	25 464 281	5 162 767
1992	1 692	180 328	4 886 204	25 169 698	5 332 557
1993	1 689	171 088	4 805 848	24 191 701	5 067 259
1994	1 644	163 027	4 767 040	24 893 646	5 753 707
1995 ^a	1 463	153 384	4 692 127	24 767 994	6 532 952
1996	1 455	146 742	4 657 147	24 088 396	6 319 142
1997 ^b	1 529	145 717	4 652 301	25 588 482	7 603 819
1998	1 483	142 598	4 576 651	25 911 875	7 711 587
1999	1 483	140 319	4 600 826	27 231 996	8 508 603
2000	1 494	140 983	4 738 719	28 121 089	8 925 754
2001	1 479	139 341	4 784 558	27 932 719	8 885 463
2002 ^c	1 460	135 596	4 740 315	27 976 228	9 428 713
2003	1 414	131 743	4 749 279	27 652 647	9 733 339
2004	1 380	127 904	4 672 920	30 278 000	11 680 546
2005	1 321	125 099	4 575 897	32 080 721	13 208 153
2006	1 308	125 327	4 657 095	34 189 922	13 901 521
2007	1 282	128 030	4 791 742	33 278 221	13 537 187
2008	1 313	129 644	4 941 212	34 708 742	13 874 020
2009 ^d	1 261	121 954	4 697 634	29 783 049	12 432 618
2010	1 243	118 762	4 599 807	31 557 475	12 628 416
2011	1 249	121 003	4 821 045	34 741 088	13 577 795

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben; ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angaben (Stand 30.09.)

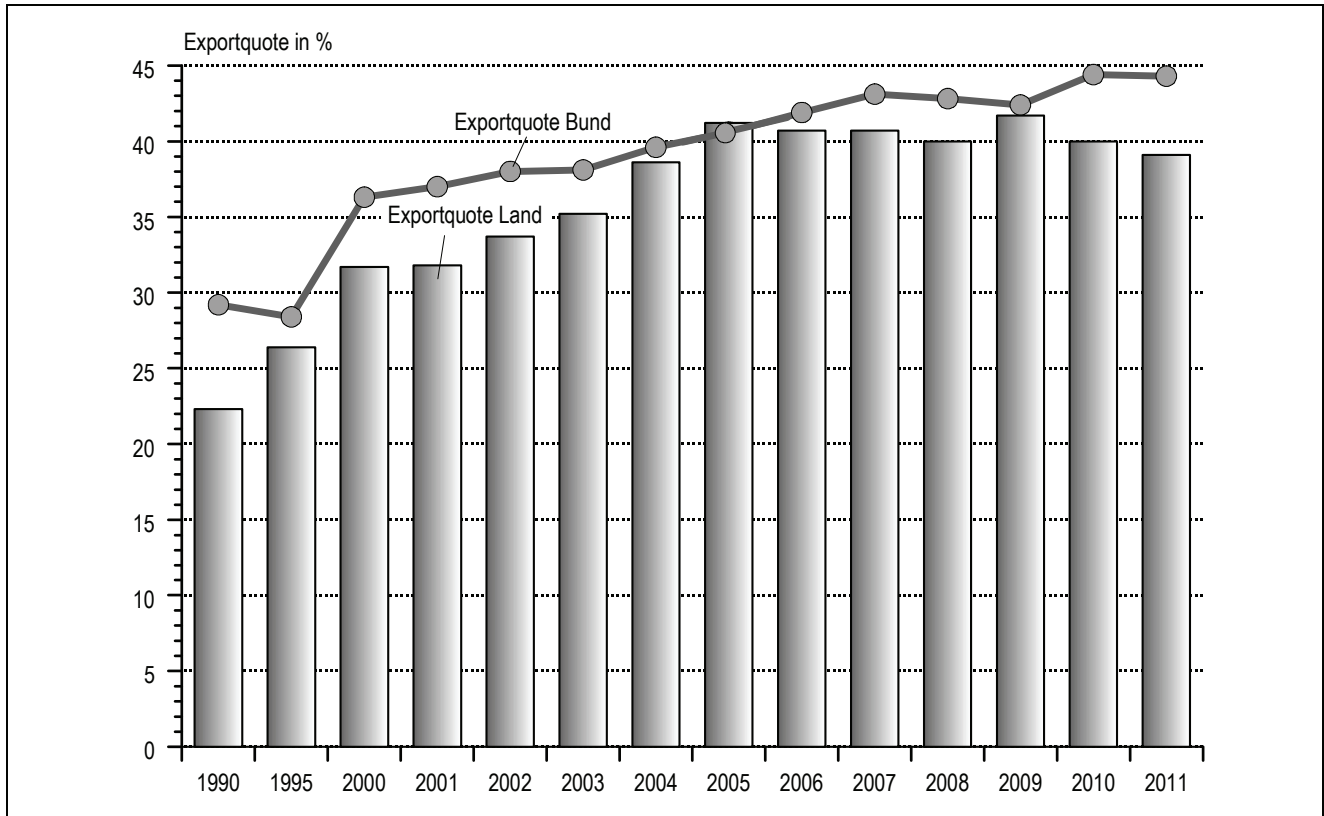
^a Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^b ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^c ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesagentur für Arbeit)

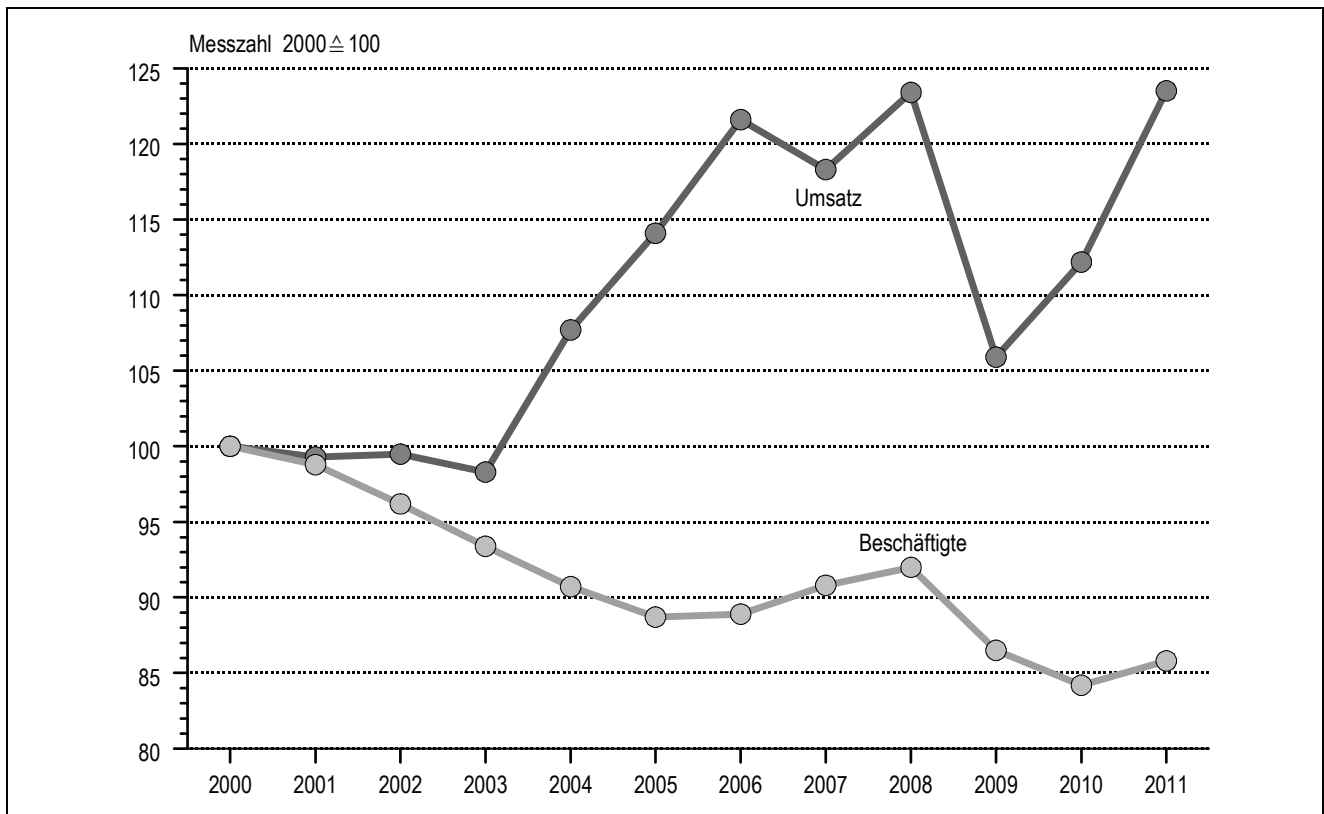
^d ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2011 im Vergleich zum Bundesgebiet



¹ ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2011



¹ ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2011

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl ²		1 000 Euro	Euro
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33	556	20 961	37 700
6	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	.	.
8	Gewinnung von Steinen und Erden	32	.	.	.
8.12	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	30	385	11 575	30 065
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 216	120 447	4 800 084	39 852
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	246	20 103	549 349	27 327
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	46	3 715	96 252	25 909
10.13	Fleischverarbeitung	32	3 050	79 807	26 166
10.2	Fischverarbeitung	10	964	24 418	25 330
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	12	1 513	51 065	33 751
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	1	.	.	.
10.5	Milchverarbeitung	9	890	28 936	32 512
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	4	.	.	.
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	120	6 337	132 790	20 955
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	31	4 540	146 303	32 225
10.9	Herstellung von Futtermitteln	13	1 045	29 891	28 604
11	Getränkeherstellung	14	1 193	44 905	37 640
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	11	891	29 740	33 378
14	Herstellung von Bekleidung	2	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	25	1 211	31 114	25 693
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	41	4 636	176 457	38 062
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	33	3 369	117 705	34 938
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild und Datenträgern	52	4 751	190 848	40 170
18.1	Herstellung von Druckerzeugnissen	52	4 751	190 848	40 170
18.12	Drucken	39	3 738	152 407	40 772
19	Mineralölverarbeitung	5	835	54 206	64 917
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	5 403	265 608	49 159
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	17	2 716	149 548	55 062
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	5	309	9 495	30 728
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	12	892	40 275	45 151
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21	5 545	287 839	51 910
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	63	6 467	221 510	34 252
22.1	Herstellung von Gummiwaren	11	1 463	51 603	35 272
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	52	5 004	169 908	33 954
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	96	3 874	137 760	35 560
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	62	1 630	54 125	33 206
23.61	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	25	942	30 321	32 188
23.63	Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)	31	251	7 603	30 291
23.9	Herstellung von Schleifkörpern und Schleifmitteln auf Unterlage sowie sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	17	742	29 171	39 314

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2011

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	
				insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl ²		1 000 Euro	Euro
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	11	1 001	37 936	37 898
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	138	8 635	301 065	34 866
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	43	1 958	54 283	27 724
25.11	Herstellung von Metallkonstruktionen	27	1 371	38 940	28 403
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	45	2 302	67 645	29 385
25.62	Mechanik	32	1 599	46 164	28 871
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	24	1 952	70 221	35 974
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	49	6 460	306 123	47 387
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	23	3 955	198 062	50 079
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	50	4 216	166 831	39 571
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	25	2 061	84 519	41 009
28	Maschinenbau	150	19 661	920 101	46 798
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	35	7 970	387 476	48 617
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	54	5 764	268 858	46 644
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	52	4 637	213 993	46 149
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12	3 721	174 038	46 772
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	5 752	249 978	43 459
30.1	Schiff- und Bootsbau	10	3 866	167 407	43 302
31	Herstellung von Möbeln	19	1 299	39 129	30 122
32	Herstellung von sonstigen Waren	61	8 633	366 389	42 441
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	52	7 564	321 916	42 559
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	87	5 622	231 347	41 150
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	58	3 948	159 187	40 321
33,2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	29	1 674	72 160	43 106
	Vorleistungsgüterproduzenten	474	35 676	1 341 756	37 609
	Investitionsgüterproduzenten	397	49 723	2 223 153	44 711
	Gebrauchsgüterproduzenten	31	2 589	96 657	37 334
	Verbrauchsgüterproduzenten	341	32 087	1 099 099	34 254
	Energie	6	928	60 379	65 064
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 249	121 003	4 821 045	39 842

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2011

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz		Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz	
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro	%	Euro	%	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	574 076	.	.	1 032 511	4,0
6	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	.	.	.	.
8	Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
8.12	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	63 678	.	.	165 397	18,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	34 167 012	.	.	283 668	14,0
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5 685 439	1 258 550	22,0	282 815	10,0
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	1 492 105	259 801	17,0	401 643	6,0
10.13	Fleischverarbeitung	1 074 080	174 252	16,0	352 157	7,0
10.2	Fischverarbeitung	258 542	33 811	13,0	268 197	9,0
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	380 661	46 322	12,0	251 594	13,0
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	.	.	.	.	.
10.5	Milchverarbeitung	875 046	290 850	33,0	983 198	3,0
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	.	.	.	.	.
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	623 350	.	.	98 367	21,0
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	1 084 109	292 269	27,0	238 790	13,0
10.9	Herstellung von Futtermitteln	602 629	145 920	24,0	576 679	5,0
11	Getränkeherstellung	409 249	13 973	3,0	343 042	11,0
12	Tabakverarbeitung	171 867	48 713	28,0	192 893	17,0
13	Herstellung von Textilien	171 867	48 713	28,0	192 893	17,0
14	Herstellung von Bekleidung	.	.	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	208 382	54 245	26,0	172 074	15,0
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1 259 723	455 156	36,0	271 726	14,0
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	687 878	150 373	22,0	204 179	17,0
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	962 043	157 953	16,0	202 493	20,0
18.1	Herstellung von Druckerzeugnissen	962 043	157 953	16,0	202 493	20,0
18.12	Drucken	813 797	157 745	19,0	217 709	19,0
19	Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 657 020	1 559 132	59,0	491 767	10,0
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 752 806	1 105 045	63,0	645 363	9,0
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	74 035	39 114	53,0	239 595	13,0
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	388 120	228 781	59,0	435 113	10,0
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 238 501	985 725	44,0	403 697	13,0
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 314 894	534 304	41,0	203 324	17,0
22.1	Herstellung von Gummiwaren	267 910	106 898	40,0	183 124	19,0
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	1 046 984	427 406	41,0	209 230	16,0
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	841 872	184 229	22,0	217 313	16,0
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	348 304	54 761	16,0	213 684	16,0
23.61	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	143 566	14 387	10,0	152 406	21,0
23.63	Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)	80 647	.	.	321 303	9,0
23.9	Herstellung von Schleifkörpern und Schleifmitteln auf Unterlage sowie sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	166 261	36 637	22,0	224 071	18,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2011

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	169 296	68 466	40,0	169 127	22,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 178 138	317 847	27,0	136 438	26,0
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	215 305	16 918	8,0	109 962	25,0
25.11	Herstellung von Metallkonstruktionen	163 344	14 026	9,0	119 142	24,0
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	235 958	19 860	8,0	102 501	29,0
25.62	Mechanik	168 920	10 194	6,0	105 641	27,0
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	349 489	96 272	28,0	179 042	20,0
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 325 462	753 383	57,0	205 180	23,0
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	831 756	488 008	59,0	210 305	24,0
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	855 895	323 211	38,0	203 011	19,0
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	483 098	185 518	38,0	234 400	17,0
28	Maschinenbau	6 040 689	3 874 159	64,0	307 242	15,0
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	3 504 969	2 375 924	68,0	439 770	11,0
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	1 145 849	673 431	59,0	198 794	23,0
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1 153 426	641 399	56,0	248 744	19,0
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	568 111	230 256	41,0	152 677	31,0
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1 129 384	598 983	53,0	196 346	22,0
30.1	Schiff- und Bootsbau	687 559	413 852	60,0	177 848	24,0
31	Herstellung von Möbeln	172 826	23 334	14,0	133 046	23,0
32	Herstellung von sonstigen Waren	2 161 266	1 167 624	54,0	250 349	17,0
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	1 928 934	1 088 251	56,0	255 015	17,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 622 932	82 034	5,0	288 675	14,0
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	1 318 892	30 562	2,0	334 066	12,0
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	304 040	51 471	17,0	181 625	24,0
	Vorleistungsgüterproduzenten	9 257 985	3 758 197	41,0	259 502	14,0
	Investitionsgüterproduzenten	12 622 855	6 524 347	52,0	253 864	18,0
	Gebrauchsgüterproduzenten	408 664	.	.	157 846	24,0
	Verbrauchsgüterproduzenten	9 027 761	2 299 736	25,0	281 353	12,0
	Energie	3 423 823	.	.	3 689 464	2,0
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	34 741 088	13 577 795	39,0	287 109	14,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

4 Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2010

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Tätige Personen	Umsatz	Investitionen			Euro je tätiger Person
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl ²	1 000 Euro					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	403	392 028	29 264	591	28 673	72 616
6	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	.	.	.	.	.
8	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	24	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 178	117 081	31 034 557	764 846	104 119	660 727	6 533
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	232	19 476	5 310 929	131 166	12 886	118 280	6 735
11	Getränkeherstellung	13	1 123	358 269	9 642	.	.	8 586
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	11	916	146 912	2 455	.	.	2 680
14	Herstellung von Bekleidung	2	.	.	.	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	23	1 106	177 489	4 897	1 600	3 298	4 428
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	39	4 580	1 201 970	15 925	1 410	14 515	3 477
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	50	5 005	946 133	32 634	.	.	6 520
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	841	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	5 368	2 232 562	78 738	4 875	73 863	14 668
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21	5 497	2 185 239	80 295	29 937	50 357	14 607
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	62	6 042	1 171 931	31 722	2 255	29 467	5 250
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	94	3 728	798 313	17 691	1 442	16 250	4 746
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	11	940	157 396	1 087	0	1 087	1 156
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	132	8 313	1 083 699	29 943	3 907	26 035	3 602
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	46	6 065	1 178 930	51 876	3 743	48 132	8 553
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	50	4 163	769 499	23 229	8 044	15 185	5 580
28	Maschinenbau	147	18 740	5 305 483	124 238	25 512	98 726	6 630
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11	3 679	555 356	14 722	261	14 461	4 002
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	5 875	1 912 625	14 071	1 109	12 962	2 395
31	Herstellung von Möbeln	17	1 205	158 345	3 431	.	.	2 847
32	Herstellung von sonstigen Waren	64	8 575	1 983 528	33 924	2 994	30 930	3 956
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	85	5 321	761 945	13 494	1 677	11 817	2 536
1	Vorleistungsgüterproduzenten	457	34 328	8 194 572	241 331	26 525	214 806	7 030
2	Investitionsgüterproduzenten	388	48 194	11 585 172	224 515	35 960	188 556	4 659
3	Gebrauchsgüterproduzenten	28	2 412	358 853	7 440	.	.	3 085
4	Verbrauchsgüterproduzenten	324	31 612	8 571 562	247 639	41 336	206 303	7 834
5	Energieproduzenten	6	938	2 716 425	73 186	.	.	78 023
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 203	117 484	31 426 584	794 111	104 710	689 400	6 759

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: 30.09.

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ²		Tätige Personen	Investitionen			Euro je tätige Person
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
Anzahl ³			1 000 Euro				
FLensburg	36	29	4 148	19 063	.	.	4 596
KIEL	81	70	10 004	41 085	3 424	37 661	4 107
LÜBECK	80	68	11 996	61 382	9 175	52 207	5 117
NEUMÜNSTER	46	44	4 415	13 546	1 609	11 937	3 068
Dithmarschen	56	47	5 428	131 419	3 389	128 030	24 211
Herzogtum Lauenburg	86	74	6 872	28 417	1 171	27 246	4 135
Nordfriesland	49	42	5 093	67 019	18 509	48 510	13 159
Ostholstein	61	56	4 872	25 020	4 103	20 917	5 136
Pinneberg	167	146	15 394	97 711	8 753	88 958	6 347
Plön	30	26	2 197	10 873	.	.	4 949
Rendsburg-Eckernförde	86	74	6 887	31 759	6 222	25 537	4 611
Schleswig-Flensburg	72	56	4 344	27 263	1 768	25 495	6 276
Segeberg	158	141	14 259	68 865	5 819	63 047	4 830
Steinburg	61	54	6 013	65 182	3 167	62 015	10 840
Stormarn	134	118	15 562	105 506	34 681	70 825	6 780
Schleswig-Holstein	1 203	1 045	117 484	794 111	104 710	689 400	6 759

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Stand: 30.09.

6 Betriebe, Beschäftigte, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ¹	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz		Export- quote ²
				insgesamt	Auslandsumsatz	
	Anzahl ³			1 000 Euro		%
FLensburg	39	4 291	166 552	977 922	586 119	59,9
KIEL	77	9 973	459 570	2 284 329	1 412 941	61,9
LÜBECK	81	12 097	484 018	2 997 439	1 480 567	49,4
NEUMÜNSTER	47	4 637	186 886	1 078 862	535 094	49,6
Dithmarschen	60	5 610	242 063	4 957 580	1 557 589	31,4
Herzogtum Lauenburg	91	7 045	272 649	1 680 737	526 656	31,3
Nordfriesland	52	5 180	187 426	2 892 016	1 030 918	35,6
Ostholstein	62	5 055	159 651	922 837	199 779	21,6
Pinneberg	173	16 107	687 428	4 023 448	1 228 695	30,5
Plön	34	2 341	83 571	667 233	377 752	56,6
Rendsburg-Eckernförde	92	7 358	261 942	1 852 152	828 341	44,7
Schleswig-Flensburg	77	4 820	140 465	1 262 270	356 539	28,2
Segeberg	166	14 606	589 299	4 099 776	1 606 765	39,2
Steinburg	64	6 213	226 826	1 792 938	541 326	30,2
Stormarn	134	15 670	672 700	3 251 550	1 308 713	40,2
Schleswig-Holstein	1 249	121 003	4 821 045	34 741 088	13 577 795	39,1

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

³ Stand: 30.09.

7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2011

Melde-Nr. GP 2009 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe	Produktions- menge	Produktions- wert ² in 1 000 Euro
812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	t	30 ^b	7 949 817	49 859
1011 11	Rindfleisch, frisch oder gekühlt	kg	24	86 997 249	301 140
1011 12	Schweinefleisch, frisch oder gekühlt	kg	20	40 825 016	108 134
1013 14 601	Rohwürste	kg	25	34 571 000	159 461
1013 14 603	Kochwürste	kg	22	1 652 440	8 948
1013 14 605	Brühwürste	kg	26	51 780 555	215 048
102	Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte	kg	12	48 167 257	286 234
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse	x	15	x	204 360
1051	Milch und Milcherzeugnisse	x	14	x	829 237
1051 30 300	Butter und andere Fettstoffe aus Milch mit einem Fettgehalt von 85 % oder weniger	t	3	48 936	172 979
1051 40	Käse und Quark	t	8	123 922	343 756
106	Mahl- und Schälmlenerzeugnisse; Stärke und Stärkerzeugnisse	x	6	x	226 842
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	x	121	x	462 924
1072	Dauerbackwaren	kg	16	7 352 155	25 464
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	kg	18	87 215 425	416 809
1091 10	Vormischungen für Tierfutter und zubereitete Futtermittel für Nutztiere	t	12 ^b	1 729 719	428 378
1101	Spirituosen	hl	2	.	.
1105	Bier	hl	2	x	.
1107	Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und andere nicht alkoholhaltige Getränke	1 000 l	10	738 115	251 707
1712	Papier und Pappe	x	7	x	545 385
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	20	331 777	416 693
1811	Zeitungen unter anderem periodische Druckschriften, mindestens viermal wöchentlich erscheinend	Euro	3	x	.
1812	Andere Druckereileistungen	Euro	49	x	823 003
192	Mineralölerzeugnisse	x	6	x	.
2012	Farbstoffe und Pigmente	x	5	x	174 617
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	x	10	x	998 281
203	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	11	41 381	117 569
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	Euro	21	x	2 068 869
221	Gummiwaren	kg	12	x	171 991
222	Kunststoffwaren	x	58	x	632 336
2222 11	Säcke, Beutel (einschließlich Tüten) aus Polymeren des Ethylens	kg	5	11 301 051	59 112
2223 14 505	Fenster und deren Rahmen, Verkleidungen, Fensterbänke, aus Kunststoff	Stück	7	232 638	55 918
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	x	25	x	131 395
2363 10 000	Frischbeton (Transportbeton)	m ³	36 ^b	991 533	71 459
2364	Mörtel	t	7	328 935	24 333
245	Erzeugnisse der Gießereien	t	9	35 291	84 244
251	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	x	50	x	191 821
255	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	10	14 314	80 592
256	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung	x	53	x	239 536
2573	Werkzeuge	x	15	x	119 978
261	Elektronische Bauelemente u. Leiterplatten	x	8	x	387 005
263	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	x	9	x	85 533
265	Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnliche Instrumente und Vorrichtungen	x	34	x	631 493
267	Optische und fotografische Geräte	x	6	x	137 576

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Wert der zum Absatz bestimmten Produktion ohne Verbrauchssteuern

^a Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009

^b Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Noch 7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2011

Melde-Nr. GP 2009 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe	Produktionsmenge	Produktionswert ² in 1 000 Euro
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren	x	16	x	216 633
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	x	22	x	145 741
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen	x	4	x	.
2812	Hydraulische und pneumatische Komponenten und Systeme	x	4	x	.
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	x	17	x	500 811
2814	Armaturen	x	11	x	241 408
2822	Hebezeuge und Fördermittel	x	23	x	494 531
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	x	15	x	133 728
284	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	x	13	x	142 549
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	x	10	x	208 206
2893	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, Teile dafür	x	21	x	369 132
292	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	x	7	x	239 850
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	x	7	x	303 504
3012	Boote und Yachten	Stück	5	19	.
302	Schienenfahrzeuge	x	3	x	228 776
325	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	x	59	x	1 201 934
331	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	Euro	158	x	1 073 940
332	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	Euro	68	x	387 307

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Wert der zum Absatz bestimmten Produktion ohne Verbrauchssteuern

^a Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009

8 Entwicklung der Werften¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2010

Jahr	Schiffbaubetriebe											Schiffbauliche Betriebsteile ²		
	Beschäftigte	geleistete Arbeiterstunden ^{2,3}	Bruttoentgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäftigte	Umsatz	
				insgesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutt zugänge an Sachanlagen	je Beschäftigten (Stand 30.09.)	darunter Maschinen und Fahrzeuge ⁴		insgesamt	darunter Ausland
	D Anzahl ⁵	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	7 358	7 620	239 306	963 221	711 809	330	83	138	31 143	4 290	29 363	7 165	997 289	709 921
2001	7 299	7 932	244 073	839 034	563 158	342	103	142	51 187	7 016	33 658	7 119	814 108	556 949
2002	6 609	6 971	253 713	980 276	634 440	347	132	202	21 432	3 338	17 176	6 441	951 050	631 228
2003	5 699	9 402	259 824	1 110 982	640 700	282	121	96	13 945	2 457	12 032	5 528	1 082 461	635 647
2004	5 472	9 058	232 508	1 150 727	405 727	281	106	89	17 937	3 388	15 937	5 272	1 061 511	377 137
2005	5 177	8 727	205 643	1 424 117	675 743	261	85	87	24 332	4 884	16 413	4 985	1 370 422	663 406
2006	4 894	8 151	191 061	1 617 943	551 442	268	95	93	18 052	3 770	13 513	4 738	1 529 143	519 575
2007	4 899	.	197 085	934 061	518 271	287	98	132	12 275	2 588	10 119	.	.	.
2008	5 143	.	201 466	1 352 720	759 258	291	92	103	20 658	4 134	16 130	.	.	.
2009	4 842	.	191 082	1 485 541	.	213	.	.	16 339	3 807	14 972	.	.	.
2010	4 649	.	185 640	1 544 590	908 095	194	.	.	8 339	1 841	7 257	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau (ab 2009 WZ 30.1 + WZ 33.15)

² Merkmale werden ab Berichtsjahr 2007 bei Berichtskreis 20 - 49 Beschäftigte nicht mehr erhoben.

³ Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

⁵ ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angabe (Stand 30.09.)

9 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen¹ des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		in 1 000 Euro		
13	Herstellung von Textilien	.	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	.	.	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1 068 284	638 083	430 201
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 770 353	1 353 726	1 416 626
20,1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischem Kautschuk in Primärformen	2 009 592	1 010 148	999 444
20,4	Herstellung von Seifen und ähnlichen Mitteln	81 050	41 279	39 771
20,5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	404 277	160 239	244 039
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 937 177	1 228 031	709 146
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	113 270	80 156	33 114
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	777 700	518 211	259 489
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 220 426	417 802	802 623
26,5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen sowie Uhren	533 064	198 292	334 771
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	751 096	441 486	309 610
27,1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	410 376	225 839	184 537
28	Maschinenbau	5 328 494	1 797 311	3 531 183
28,1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	3 105 465	945 189	2 160 276
28,2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	973 052	389 617	583 435
28,9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1 052 172	415 605	636 567
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	532 615	308 603	224 012
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2 785 619	455 579	2 330 040
	Vorleistungsgüterproduzenten	5 501 286	2 933 722	2 567 564
	Investitionsgüterproduzenten	9 557 558	2 970 165	6 587 394
	Gebrauchsgüterproduzenten	224 594	68 671	155 922
	Verbrauchsgüterproduzenten	2 153 923	1 369 117	784 806
C	Verarbeitendes Gewerbe	17 437 361	7 341 675	10 095 686

¹ fachliche Betriebsteile von Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen

10 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 30.09.2010

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²			
	Unter- nehmen	Tätige Personen	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze ³	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	Tätige Personen	Gesamt- umsatz ³	aktive In- vestitionen in Sachanlagen
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴				insgesamt
	Anzahl		1 000 Euro			Anzahl		1 000 Euro	
FLENSBURG	3	120	14 168	210	210	8	301	25 190	121
KIEL	9	412	43 211	1 223	1 058	15	606	45 929	715
LÜBECK	18	831	114 507	1 417	1 417	13	961	135 349	824
NEUMÜNSTER	12	556	56 664	2 153	2 116	6	230	17 009	100
Dithmarschen	17	659	107 982	2 081	2 015	10	488	50 736	504
Herzogtum Lauenburg	9	355	30 794	557	504	8	238	16 198	238
Nordfriesland	26	910	119 688	2 884	2 864	15	481	38 520	1 949
Ostholstein	8	335	38 225	483	483	16	527	46 956	2 767
Pinneberg	12	1 284	222 374	13 011	11 854	17	517	56 080	872
Plön	13	465	59 437	1 270	1 200	8	355	29 250	465
Rendsburg-Eckernförde	28	1 412	224 081	11 211	5 295	23	1 032	103 103	3 436
Schleswig-Flensburg	28	1 345	150 697	4 333	2 998	14	418	40 553	492
Segeberg	15	989	197 150	2 542	2 006	16	520	39 226	1 035
Steinburg	13	589	68 356	2 553	2 553	6	197	16 984	260
Stormarn	11	459	81 413	459	459	23	769	75 153	1 061
Schleswig-Holstein	222	10 721	1 528 750	46 387	36 932	198	7 640	736 236	14 838

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

² Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

11 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebranchen in Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Nr. der Klassifikation ¹	Gewerbebranchen	Beschäftigte			Umsatz ²		
		Messzahl		Veränderung 2010 gegenüber 2009	Messzahl		Veränderung 2010 gegenüber 2009
		2010	2009		2010	2009	
		30.09.2009 \triangleq 100		%	2009 \triangleq 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	98,0	98,0	+ 0,1	102,7	100	+ 2,7
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	98,9	97,7	+ 1,1	107,2	100	+ 7,2
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	97,9	98,4	- 0,5	103,6	100	+ 3,6
3	Zimmerer	100,7	96,6	+ 4,3	116,6	100	+ 16,6
4	Dachdecker	98,9	96,5	+ 2,5	110,2	100	+ 10,2
II	Ausbaugewerbe	98,9	97,9	+ 1,0	109,7	100	+ 9,7
	darunter						
9	Stuckateure	104,4	102,3	+ 2,0	107,3	100	+ 7,3
10	Maler und Lackierer	95,3	95,8	- 0,5	103,0	100	+ 3,0
23, 24	Klempner; Installateure und Heizungsbauer	100,4	98,1	+ 2,4	110,7	100	+ 10,7
25	Elektrotechniker	98,9	98,6	+ 0,3	112,0	100	+ 12,0
27	Tischler	99,8	98,3	+ 1,5	105,9	100	+ 5,9
39	Glaser	101,4	97,6	+ 3,9	112,4	100	+ 12,4
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,3	99,1	- 2,9	109,4	100	+ 9,4
	darunter						
13	Metallbauer	97,1	98,6	- 1,4	124,3	100	+ 24,3
16	Feinwerkmechaniker	95,6	99,8	- 4,3	109,6	100	+ 9,6
19	Informationstechniker	96,8	99,9	- 3,2	99,6	100	- 0,4
21	Landmaschinenmechaniker	96,8	98,4	- 1,6	111,2	100	+ 11,2
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	96,8	99,2	- 2,4	92,9	100	- 7,1
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	96,7	99,1	- 2,4	91,8	100	- 8,2
V	Lebensmittelgewerbe	97,6	96,0	+ 1,7	101,5	100	+ 1,5
	davon						
30	Bäcker	99,2	96,5	+ 2,8	101,7	100	+ 1,7
31	Konditoren	89,0	88,1	+ 1,1	128,2	100	+ 28,2
32	Fleischer	96,9	98,6	- 1,7	101,0	100	+ 1,0
VI	Gesundheitsgewerbe	100,4	98,0	+ 2,4	100,8	100	+ 0,8
	darunter						
33	Augenoptiker	99,4	96,8	+ 2,8	100,6	100	+ 0,6
35	Orthopädietechniker	103,0	98,1	+ 5,1	102,1	100	+ 2,1
37	Zahntechniker	100,5	98,9	+ 1,6	105,1	100	+ 5,1
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	96,5	98,9	- 2,4	98,3	100	- 1,7
	darunter						
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	94,8	96,8	- 2,1	97,5	100	- 2,5
38	Friseure	96,1	98,8	- 2,7	98,6	100	- 1,4

¹ Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 01.01.2004)

² ohne Umsatzsteuer

12 Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Betriebe ²	Tätige Personen ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1970	2 436	63 778	887 132
1975	2 450	51 972	1 732 586
1980	2 972	57 886	2 243 938
1985	3 096	42 130	2 245 931
1990	3 551	42 120	2 449 116
1991	3 635	43 565	2 751 377
1992	3 718	44 377	3 010 338
1993	3 767	45 430	3 476 875
1994	3 851	46 919	3 453 560
1995 ^a	3 474	45 566	3 703 125
1996	3 422	43 065	3 646 830
1997	3 552	40 667	3 414 109
1998	3 516	38 591	3 317 273
1999	3 454	37 115	3 154 963
2000	3 375	35 413	3 067 211
2001	3 294	32 104	2 877 358
2002	3 075	28 328	2 536 088
2003	2 918	25 555	2 391 237
2004	2 647	22 741	2 188 519
2005	2 588	21 335	2 064 179
2006	2 557	21 470	2 044 588
2007	2 540	21 246	2 260 543
2008	2 486	20 862	2 125 896
2009	2 434	20 681	2 319 249
2010	2 433	21 292	r 2 207 465
2011	2 463	22 387	2 220 922

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Abgrenzung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

13 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.2011 (alle Betriebe)					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.2011 (alle Betriebe)			
	Betriebe	Tätige Personen	geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und Gehalts- summe	Gesamt- umsatz Juni 2011	Gesamt- umsatz ¹ 2010	Betriebe	Tätige Personen	Gesamt- umsatz ¹ 2010
			1 000 Std.	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro			1 000 Euro
FLENSBURG	30	261	27	613	2 339	25 309	13	367	29 038
KIEL	61	728	72	1 639	4 239	49 328	42	1 041	86 181
LÜBECK	98	1 328	137	3 167	14 189	157 510	35	1 232	155 782
NEUMÜNSTER	58	876	88	2 188	7 617	83 154	18	395	32 818
Dithmarschen	149	1 440	166	3 351	16 391	154 473	20	687	105 390
Herzogtum Lauenburg	160	1 100	122	2 396	10 538	93 914	18	359	23 850
Nordfriesland	270	2 410	282	5 641	28 537	250 432	43	864	68 902
Ostholstein	169	1 102	116	2 283	9 215	89 108	33	783	68 229
Pinneberg	259	1 724	186	4 194	16 612	154 592	43	887	83 017
Plön	120	1 053	112	2 390	10 479	99 813	17	486	39 993
Rendsburg-Eckernförde	261	2 854	291	6 738	32 125	332 272	53	1 412	136 680
Schleswig-Flensburg	289	2 642	286	5 858	25 343	250 982	24	537	72 642
Segeberg	241	2 288	262	5 347	27 706	275 102	35	715	62 364
Steinburg	137	1 224	131	2 793	11 431	106 514	18	377	27 418
Stormarn	161	1 357	137	2 930	12 975	133 446	44	1 047	105 003
Schleswig-Holstein	2 463	22 387	2 416	51 530	229 736	2 255 949	456	11 189	1 097 310

¹ ohne Umsatzsteuer

14 Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2011 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... tätigen Personen	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Bruttoentgelte ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2011
	Anzahl ³		1 000	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁴	2 463	22 387	2 416	51 530	2 220 922
1 bis 19	2 206	11 279	1 234	21 187	874 014
20 bis 49	196	5 713	629	14 504	578 739
50 bis 99	50	3 590	370	10 283	409 615
100 und mehr	11	1 805	182	5 556	358 553
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁵	456	11 189	3 596	73 022	1 042 728
1 bis 19	241	3 386	1 075	19 789	264 008
20 bis 49	186	5 267	1 741	33 764	447 497
50 bis 99	21	1 390	437	9 891	164 321
100 und mehr	8	1 146	343	9 578	166 903

¹ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

² ohne Umsatzsteuer

³ Ende Juni

⁴ alle Betriebe

⁵ alle befragten Betriebe

15 Investitionen der Unternehmen¹ im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2010

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Unternehmen am 30.09.		Investitionen				
	insgesamt	mit Investitionen	erworbene und selbsterstellte Sachanlagen				Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen
			Bauten	Grundstücke	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	selbst- erstellte Anlagen (einschließ- lich Ge- bäude)	
	Anzahl		1 000 EUR				
Bauhauptgewerbe	222	195	9 159	296	36 932	7 892	3 229
41,2 Bau von Gebäuden	95	85	3 913	–	8 838	4 208	494
42,1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	16	15	1 375	131	14 533	–	–
42,2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	13	12	–	–	172	–	178
42,9 Sonstiger Tiefbau	6	6	–	–	797	7	688
43,1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	8	7	–	–	931	–	185
43,9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	84	70	3 871	–	9 364	3 677	1 684
Ausbaugewerbe							
43,2 Bauinstallation	130	119	1 838	312	9 418	52	1 475
43,3 Sonstiger Ausbau	68	56	0	–	3 270	194	291
Baugewerbe insgesamt	420	370	10 997	608	49 620	8 138	4 995
dagegen 2008	330	300	2 746	660	35 774	4 015	4 483

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

18 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2010

Jahr	Betriebe ²	Tätige Personen ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1980	652	14 244	481 176
1985	552	11 947	525 282
1990	690	14 559	708 757
1991	698	15 254	795 322
1992	710	15 692	910 513
1993	728	16 133	1 057 892
1994	733	16 632	1 020 468
1995	793	18 639	1 267 202
1996	759	17 997	1 274 585
1997	928	20 301	1 402 303
1998	886	19 124	1 377 951
1999	852	18 032	1 313 100
2000	803	17 026	1 264 873
2001	809	16 703	1 222 932
2002	757	15 437	1 173 826
2003	685	13 962	1 132 688
2004	620	12 760	1 014 311
2005	567	11 595	909 914
2006	559	11 404	925 834
2007	527	11 363	1 001 274
2008	497	11 032	930 127
2009	469	10 597	969 939
2010	456	11 189	1 042 728

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

19 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2011

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	207	7 548	9 793	209 930	822 016
Bauinstallation	139	5 654	7 182	160 692	659 465
darunter					
Elektroinstallation	64	2 834	3 754	75 960	292 103
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	69	2 661	3 196	78 695	342 238
Sonstiger Ausbau	68	1 894	2 611	49 238	162 551
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	45	.	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Schleswig-Holstein mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbstständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-)Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-)Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ sowie in der Wirtschaftsabteilung „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Schleswig-Holsteiner Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen, unabhängig davon, in welchem Bundesland der Sitz des Unternehmens liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren

wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien. Seit 2004 wurde die EU erweitert um die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 gehören auch Bulgarien und Rumänien dazu.

1 Außenhandel des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	1 189	72,7	24,5	7,3	15,1	1 107	72,8	30,1	8,3	13,6
1975	2 366	65,2	43,2	20,5	9,8	2 526	72,1	40,5	7,8	10,6
1980	4 042	62,2	40,1	24,2	11,4	3 138	74,5	46,2	10,2	7,9
1985	5 890	73,2	47,7	13,0	10,4	5 130	68,9	46,2	14,6	10,9
1990	6 984	78,9	53,2	12,6	6,9	6 118	73,7	51,1	14,0	9,0
1991	7 944	77,7	53,7	14,4	6,7	6 471	76,2	54,4	12,3	8,1
1992	8 072	78,6	54,6	13,8	6,2	6 727	70,3	46,9	15,6	9,0
1993	6 570	73,0	45,8	17,2	8,1	5 813	69,9	45,0	15,2	9,1
1994	7 609	74,7	62,6	15,7	8,0	6 605	69,1	52,3	16,7	9,2
1995	7 918	76,0	64,0	14,9	7,6	7 159	67,6	52,7	15,1	10,7
1996	7 919	77,6	65,4	14,1	6,9	7 508	72,6	55,2	15,8	8,9
1997	8 714	76,3	63,6	14,6	7,7	8 718	70,0	52,6	18,1	8,9
1998	9 331	77,2	66,0	14,3	7,1	9 088	72,7	56,8	13,2	11,4
1999	10 434	73,5	62,9	18,5	6,9	10 339	68,1	54,2	17,2	10,9
2000	11 627	70,4	59,5	21,6	7,0	10 261	69,8	53,4	16,4	10,2
2001	12 069	71,4	59,5	19,9	7,4	11 137	73,6	56,9	13,9	8,7
2002	11 830	68,5	55,6	22,8	7,0	11 728	72,6	57,1	14,6	8,8
2003	13 144	74,4	68,6	18,4	6,1	11 668	73,9	63,1	14,1	8,2
2004	16 837	66,4	61,6	27,2	5,5	14 579	75,5	65,5	12,3	8,4
2005	18 063	69,1	64,4	24,9	5,2	16 323	76,8	67,2	11,9	7,4
2006	21 849	66,1	62,7	27,3	5,9	17 459	77,1	67,3	11,7	7,8
2007	20 239	74,9	69,6	17,9	5,7	16 926	74,5	64,6	13,1	9,6
2008	20 973	79,2	74,3	14,7	5,5	18 268	69,4	60,4	13,6	11,8
2009	17 764	73,4	67,2	20,0	5,8	14 814	69,0	59,8	16,0	11,3
2010	19 663	67,3	61,6	25,0	6,8	18 262	71,6	63,2	14,7	10,4
2011	21 239	70,4	63,3	21,9	6,6	18 311	70,0	60,8	15,8	11,8

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zuzüglich Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zuzüglich Griechenland; ab 1986 zuzüglich Spanien, Portugal; ab 1995 zuzüglich Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zuzüglich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern; ab 2007 zuzüglich Bulgarien, Rumänien

2 Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2010 und 2011 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2010	2011	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	19 663,4	21 239,2	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	2 422,2	2 481,8	2,5
davon			
lebende Tiere	65,9	90,4	37,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	812,0	833,2	2,6
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 009,9	1 064,1	5,4
Genussmittel	534,4	494,1	- 7,5
Gewerbliche Wirtschaft	16 573,7	16 763,8	1,1
davon			
Rohstoffe	1 441,5	1 108,4	- 23,1
Halbwaren	1 732,0	1 899,6	9,7
Fertigwaren	13 400,2	13 755,7	2,7
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	13 226,5	14 950,5	13,0
Länder der EU1	12 114,7	13 452,9	11,0
darunter			
Belgien	749,1	816,2	9,0
Dänemark	2 467,3	3 029,0	22,8
Finnland	660,0	723,0	9,5
Frankreich	769,2	881,1	14,6
Italien	737,7	854,6	15,8
Niederlande	1 284,9	1 437,8	11,9
Schweden	1 298,6	1 540,0	18,6
Vereinigtes Königreich (GB)	1 824,5	1 515,5	- 16,9
Länder der EFTA	605,5	841,6	39,0
darunter			
Norwegen	359,8	606,9	68,7
Schweiz	241,5	231,8	- 4,0
Afrika	131,7	150,0	13,9
Amerika	1 343,0	1 400,5	4,3
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	826,1	835,5	1,1
Asien	4 908,8	4 650,3	- 5,3
darunter			
China	3 587,2	3 054,1	- 14,9
Japan	268,5	350,2	30,4
Australien und Ozeanien	53,4	87,8	64,4
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	797 096,9	901 952,3	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,5	2,4	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

3 Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2010 und 2011 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2010	2011	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	18 262,2	18 310,6	100,0
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 805,7	1 884,3	4,3
davon			
lebende Tiere	29,6	18,5	- 37,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	827,8	907,7	9,6
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	849,8	876,8	3,2
Genussmittel	98,5	81,3	- 17,4
Gewerbliche Wirtschaft	16 096,5	14 769,0	- 8,2
davon			
Rohstoffe	110,7	136,1	22,9
Halbwaren	1 457,4	1 305,4	- 10,4
Fertigwaren	14 528,4	13 327,5	- 8,3
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	13 080,7	12 812,8	- 2,0
Länder der EU1	11 545,0	11 124,0	- 23,6
darunter			
Belgien	949,4	982,2	3,5
Dänemark	2 043,4	1 833,6	- 10,3
Frankreich	892,9	1 011,9	13,3
Griechenland	504,4	141,3	- 72,0
Italien	700,1	740,5	5,8
Niederlande	1 052,5	1 160,5	10,3
Österreich	593,4	625,4	5,4
Polen	560,2	710,9	26,9
Schweden	595,1	698,1	17,3
Spanien	442,7	472,9	6,8
Vereinigtes Königreich (GB)	854,9	867,5	1,5
Länder der EFTA	676,2	739,1	9,3
darunter			
Norwegen	232,4	225,3	- 3,1
Schweiz	435,2	504,2	15,9
Afrika	373,8	274,7	- 26,5
darunter			
Südafrika	85,3	87,8	2,9
Amerika	1 899,3	2 168,0	14,1
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	1 139,6	1 283,6	12,6
Asien	2 677,3	2 889,0	7,9
darunter			
China	968,9	1 071,7	10,6
Australien und Ozeanien	228,6	165,1	- 27,8
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	951 959,5	1 060 041,6	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	1,9	1,7	x

1 EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2007

4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1985 - 2011

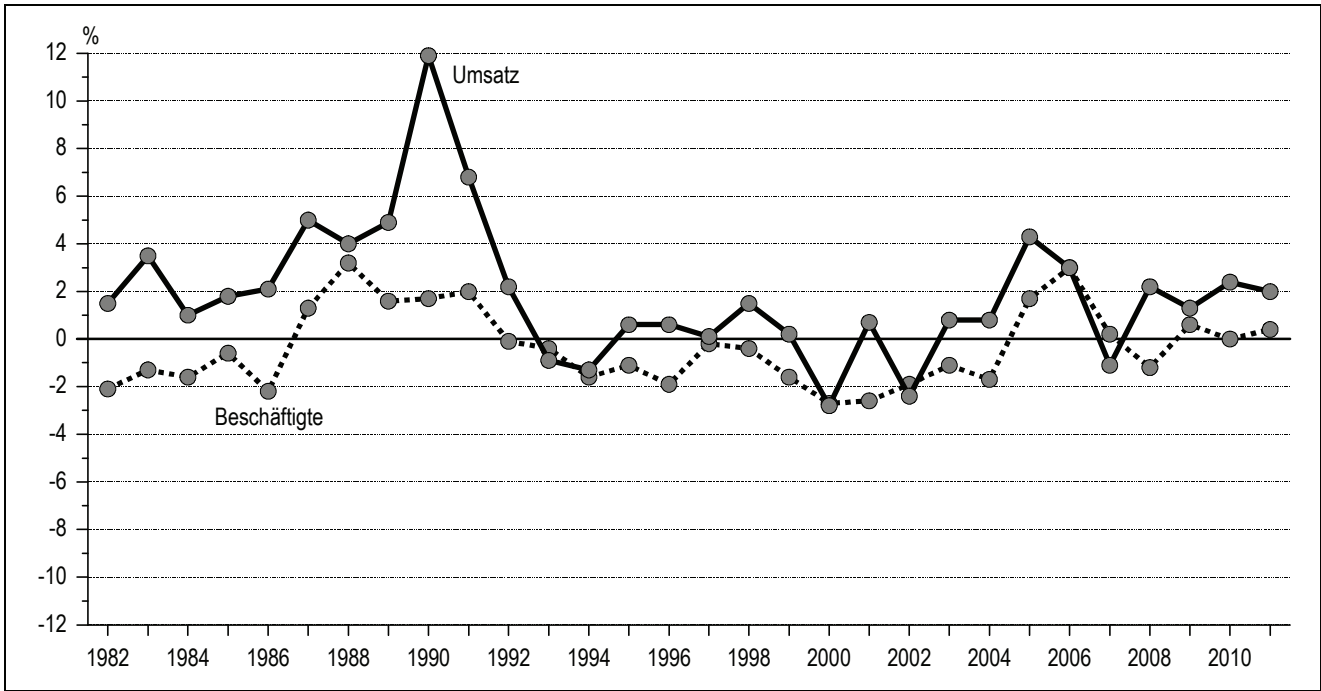
Jahr	Einzelhandel ^{1,2}		Gastgewerbe ³	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1985	+ 1,8	- 0,6	+ 0,6	+ 2,4
1986	+ 2,1	- 2,2	+ 2,3	- 1,2
1987	+ 5,0	+ 1,3	+ 3,0	+ 1,4
1988	+ 4,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 4,9
1989	+ 4,9	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,8
1990	+ 11,9	+ 1,7	+ 5,8	- 0,6
1991	+ 6,8	+ 2,0	+ 3,9	+ 0,6
1992	+ 2,2	- 0,1	+ 3,7	+ 0,5
1993	- 0,9	- 0,4	- 0,5	+ 1,4
1994	- 1,3	- 1,6	- 2,1	- 3,2
1995	+ 0,6	- 1,1	- 0,5	- 3,8
1996	+ 0,6	- 1,9	- 2,8	- 2,2
1997	+ 0,1	- 0,2	- 3,0	- 2,1
1998	+ 1,5	- 0,4	- 1,7	- 0,4
1999	+ 0,2	- 1,6	+ 0,0	- 6,7
2000	- 2,8	- 2,7	- 0,2	- 4,3
2001	+ 0,7	- 2,6	- 0,4	+ 0,0
2002	- 2,4	- 1,9	- 2,2	- 2,0
2003	+ 0,8	- 1,1	- 3,0	- 1,9
2004	+ 0,8	- 1,7	- 0,4	+ 1,4
2005	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,8
2006	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,4
2007	- 1,1	+ 0,2	- 0,4	- 1,6
2008	+ 2,2	- 1,2	- 0,2	+ 0,6
2009	+ 1,3	+ 0,6	+ 3,5	+ 0,5
2010	+ 2,4	+ 0,0	+ 1,0	- 1,9
2011	+ 2,0	+ 0,4	+ 1,5	+ 4,1

¹ bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen

² ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

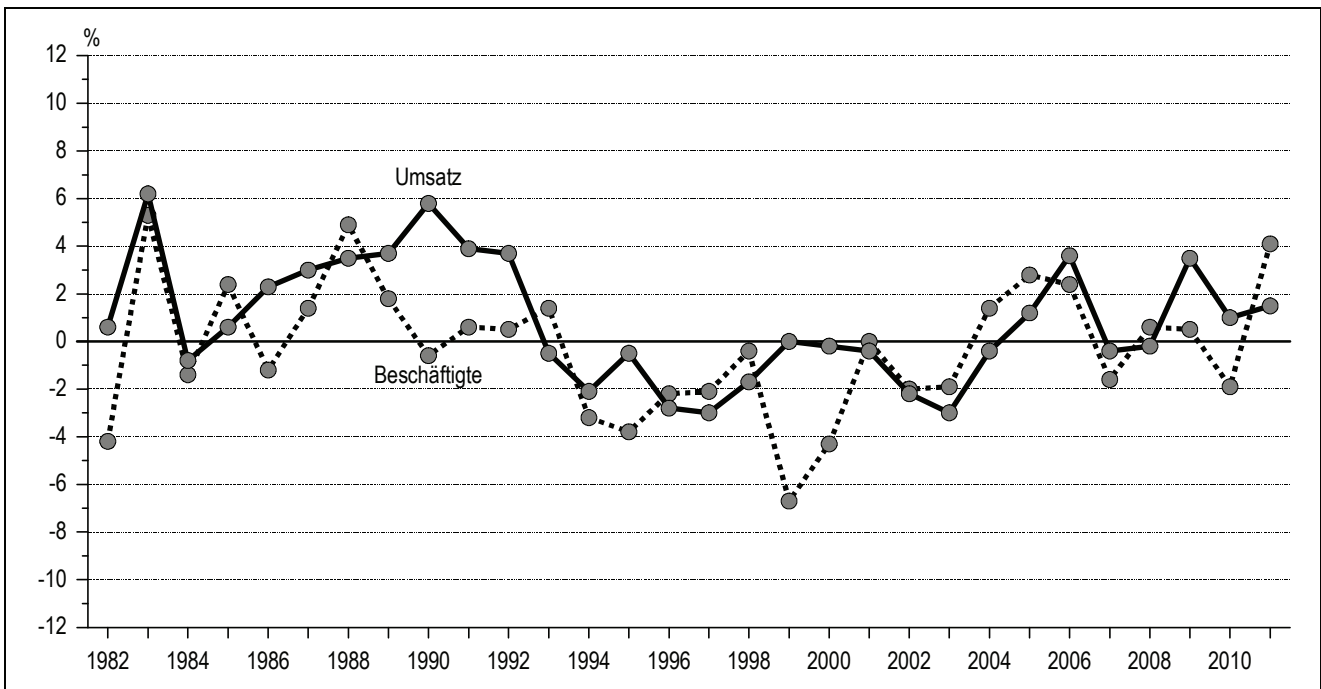
³ Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Einzelhandel in Schleswig-Holstein 1982 - 2011



2005 bis 2010 neue Stichprobe; bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen; ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2011



2005 bis 2010 neue Stichprobe

5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Schlüssel der Systematik (WZ 2008)	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2005 \triangleq 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2005	
		Jahresdurchschnitt			
		2010	2011	2010	2011
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	96,8	106,3	92,3	100,0
47	Einzelhandel (einschließlich Tankstellen)	109,0	111,2	103,8	104,3
	darunter				
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	111,7	114,2	101,8	101,9
	davon				
47.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	116,5	118,8	105,4	105,2
47.19	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)	80,1	83,3	78,8	80,9
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	107,5	112,7	98,1	100,6
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	106,6	107,8	166,0	178,3
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	110,3	115,7	105,8	110,0
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- und Spielwaren	104,1	103,4	102,4	101,2
	darunter mit				
47.61	Büchern	103,1	95,6	101,0	94,9
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	110,8	108,9	108,2	105,7
	darunter mit				
47.71	Herrn-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Kleidungszubehör	95,0	96,2	94,1	93,3
47.72	Schuhen und Lederwaren	131,6	127,3	129,5	123,6
47.73	Arzneimitteln (in Apotheken)	115,2	117,5	114,7	117,9
47.77	Uhren und Schmuck	118,2	109,8	101,8	89,2
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	87,8	98,3	79,4	79,6
45 + 47	Einzelhandel insgesamt (einschließlich Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	106,0	110,1	101,0	103,5
46	Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung, ohne Handel mit Kfz)	113,0	119,0	108,2	104,8
	darunter				
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	164,0	176,4	128,7	111,7
46.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	109,5	112,6	96,3	94,4
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	107,5	104,5	104,5	99,7
	darunter mit				
46.42	Bekleidung und Schuhen	154,8	168,8	148,3	154,6
46.46	pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	126,1	110,7	126,5	110,9
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	142,3	95,7	271,8	207,1
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstung und Zubehör	72,2	82,0	63,2	69,9
46.7	Sonstiger Großhandel	114,4	138,1	96,9	105,1
	darunter mit				
46.71	festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	121,8	144,7	105,5	108,5
55	Beherbergung	122,4	125,3	108,4	109,4
	darunter				
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	120,7	126,0	107,5	110,8
56	Gastronomie	90,1	90,8	83,5	82,8
	davon				
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	84,9	84,7	78,7	77,3
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	128,9	131,6	119,5	119,9
56.3	Ausschank von Getränken	92,3	99,9	86,0	92,0
55 + 56	Gastgewerbe	101,6	102,9	92,8	92,6

6 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Gäste			Übernachtungen		
	2010	2011	Veränderung in %	2010	2011	Veränderung in %
	Anzahl			Anzahl		
Bundesrepublik Deutschland	5 316 904	5 432 921	+ 2,2	23 063 083	23 049 790	- 0,1
Ausland	658 660	684 509	+ 3,9	1 407 239	1 464 430	+ 4,1
Europa	621 828	642 229	+ 3,3	1 305 468	1 339 107	+ 2,6
Belgien	10 017	9 849	- 1,7	21 575	19 135	- 11,3
Bulgarien	578	1 956	+ 238,4	1 326	3 896	+ 193,8
Dänemark	227 151	247 156	+ 8,8	502 505	539 597	+ 7,4
Estland	2 170	2 113	- 2,6	3 324	3 856	+ 16,0
Finnland	16 238	15 466	- 4,8	23 929	23 355	- 2,4
Frankreich	15 795	15 902	+ 0,7	31 116	29 681	- 4,6
Griechenland	1 077	884	- 17,9	3 446	2 206	- 36,0
Großbritannien und Nordirland	17 354	17 576	+ 1,3	38 854	37 813	- 2,7
Irland, Republik	1 151	922	- 19,9	2 722	1 985	- 27,1
Island	548	526	- 4,0	1 437	1 014	- 29,4
Italien	15 611	13 859	- 11,2	29 753	25 416	- 14,6
Lettland	860	1 574	+ 83,0	1 479	2 615	+ 76,8
Litauen	1 573	1 345	- 14,5	2 623	1 882	- 28,3
Luxemburg	2 665	2 459	- 7,7	7 428	7 389	- 0,5
Malta	104	98	- 5,8	338	282	- 16,6
Niederlande	48 697	46 218	- 5,1	100 394	89 294	- 11,1
Norwegen	44 884	43 220	- 3,7	72 388	70 322	- 2,9
Österreich	16 268	16 584	+ 1,9	45 077	47 992	+ 6,5
Polen	10 146	10 595	+ 4,4	30 456	33 643	+ 10,5
Portugal	1 207	1 257	+ 4,1	7 042	7 443	+ 5,7
Rumänien	931	1 370	+ 47,2	3 214	3 028	- 5,8
Rußland	6 218	7 177	+ 15,4	14 863	15 512	+ 4,4
Schweden	131 965	131 217	- 0,6	224 970	223 264	- 0,8
Schweiz	30 292	32 572	+ 7,5	92 818	97 095	+ 4,6
Slowakische Republik	1 072	725	- 32,4	4 587	1 769	- 61,4
Slowenien	792	1 083	+ 36,7	1 746	3 741	+ 114,3
Spanien	6 567	6 187	- 5,8	13 991	13 161	- 5,9
Tschechische Republik	2 823	3 032	+ 7,4	5 192	5 440	+ 4,8
Türkei	1 536	1 825	+ 18,8	3 949	4 274	+ 8,2
Ukraine	1 054	1 194	+ 13,3	2 674	2 516	- 5,9
Ungarn	1 178	1 347	+ 14,3	2 828	3 747	+ 32,5
Zypern	91	88	- 3,3	173	188	+ 8,7
sonstige europäische Länder	3 215	4 853	+ 50,9	7 251	16 556	+ 128,3
Afrika	1 634	1 573	- 3,7	4 608	5 907	+ 28,2
Republik Südafrika	720	688	- 4,4	1 522	1 752	+ 15,1
sonstige afrikanische Länder	914	885	- 3,2	3 086	4 155	+ 34,6
Asien	11 099	11 882	+ 7,1	40 891	48 456	+ 18,5
davon						
Arab. Golfstaaten	1 073	928	- 13,5	5 726	4 597	- 19,7
Israel	904	1 092	+ 20,8	2 574	2 615	+ 1,6
Japan	2 348	3 382	+ 44,0	9 226	19 681	+ 113,3
Amerika	14 310	15 767	+ 10,2	36 707	40 890	+ 11,4
davon						
Kanada	1 678	1 878	+ 11,9	4 011	4 157	+ 3,6
USA	10 465	11 355	+ 8,5	26 958	29 949	+ 11,1
Brasilien	862	952	+ 10,4	2 434	2 536	+ 4,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien	2 447	2 311	- 5,6	5 462	5 093	- 6,8
Insgesamt	5 975 564	6 117 430	+ 2,4	24 470 322	24 514 220	+ 0,2

7 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 1970- 2011

Jahr	Betriebe ^{1,2}	Angebotene Betten ^{1,2}	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
Anzahl						
1970	3 055	176 202	2 256 000	237 000	18 080 000	489 000
1975	3 696	242 931	2 892 000	229 000	23 684 000	452 000
1980	3 818	252 291	2 985 000	242 000	22 741 000	534 000
1985	4 122	147 081	2 940 187	319 576	16 322 300	577 214
1990	4 104	154 043	3 800 691	478 634	19 390 234	876 884
1991	4 076	153 764	4 037 262	549 809	20 730 477	1 064 174
1992	4 514	162 063	4 128 583	491 838	22 116 108	981 344
1993	4 428	164 443	3 956 261	343 406	21 988 661	734 823
1994	4 658	169 271	3 907 293	313 661	21 542 467	689 530
1995	4 641	169 793	3 995 522	299 870	21 988 262	665 341
1996	4 807	173 608	3 958 751	309 168	21 596 987	654 210
1997	5 029	177 491	4 057 209	336 976	20 775 752	685 429
1998	4 913	177 021	4 096 738	361 662	20 483 162	716 412
1999	4 784	178 444	4 207 582	356 954	20 538 383	729 014
2000	4 828	176 980	4 342 025	405 221	20 860 093	799 037
2001	4 828	176 429	4 344 310	405 408	20 892 920	829 382
2002	4 847	176 289	4 319 146	429 908	20 534 981	863 918
2003	4 768	177 177	4 512 002	444 732	20 668 084	899 874
2004	4 610	174 492	4 445 537	451 969	19 912 621	936 532
2005	4 742	177 749	4 574 420	477 346	19 896 659	991 535
2006	4 580	177 744	4 773 896	520 425	20 373 194	1 092 190
2007	4 464	177 968	4 956 475	558 993	20 990 502	1 148 983
2008	4 328	176 138	5 028 049	572 420	21 069 570	1 204 534
2009	4 308	177 162	5 065 713	534 148	21 232 637	1 128 477
2010	4 320	179 447	5 187 331	585 451	21 371 962	1 237 373
2011	4 204	177 816	5 357 001	613 211	21 507 076	1 301 284

¹ Stand: bis 1980 jeweils 01.04., ab 1981 jeweils 01.07.

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten in ausgewählten Gemeinden, jeweils 01.10. bis 30.09.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten in allen Gemeinden

8 Fremdenverkehr in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010 und 2011

KREISFREIE STADT Kreis	In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						Auf Campingplätzen ²			
	verfügbare Betten zum 01.07.	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern	je Gast	je Bett			
										1 000				1 000
	2010									
FLensburg	1 195	106	36	182	54	1,7	152,0	–	–	
KIEL	4 015	272	52	522	98	1,9	130,0	·	·	
LÜBECK	7 840	550	145	1 200	256	2,2	153,0	43	129	
NEUMÜNSTER	809	48	9	104	20	2,2	128,5	·	·	
Dithmarschen	12 547	242	10	1 271	26	5,2	101,3	40	153	
Herzogtum Lauenburg	4 329	168	10	575	21	3,4	132,9	18	49	
Nordfriesland	55 967	1 149	41	7 045	123	6,1	125,9	148	625	
Ostholstein	48 997	1 071	105	5 399	274	5,0	110,2	303	1 348	
Pinneberg	4 311	229	17	523	34	2,3	121,2	·	·	
Plön	9 349	200	11	897	29	4,5	95,9	63	277	
Rendsburg-Eckernförde	11 609	388	19	1 606	40	4,1	138,3	66	256	
Schleswig-Flensburg	10 381	322	73	982	142	3,0	94,6	73	172	
Segeberg	4 603	231	37	668	83	2,9	145,2	13	34	
Steinburg	1 105	49	4	105	8	2,1	95,1	7	16	
Stormarn	2 390	162	16	293	29	1,8	122,4	·	·	
Schleswig-Holstein	179 447	5 187	585	21 372	1 237	4,1	119,1	788	3 098	
	2011									
FLensburg	1 273	114	42	200	64	1,7	157,1	–	–	
KIEL	4 093	296	53	564	100	1,9	137,8	·	·	
LÜBECK	8 093	580	144	1 257	260	2,2	155,4	41	134	
NEUMÜNSTER	793	49	10	116	30	2,4	146,9	·	·	
Dithmarschen	12 117	247	10	1 272	24	5,2	105,0	45	149	
Herzogtum Lauenburg	4 328	172	11	582	23	3,4	134,6	17	43	
Nordfriesland	55 760	1 157	42	6 910	126	6,0	123,9	146	602	
Ostholstein	47 898	1 115	112	5 445	288	4,9	113,7	285	1 339	
Pinneberg	4 272	242	20	567	42	2,3	132,6	·	·	
Plön	9 492	209	10	921	27	4,4	97,0	57	254	
Rendsburg-Eckernförde	11 666	392	24	1 610	48	4,1	138,0	71	249	
Schleswig-Flensburg	9 942	326	74	970	145	3,0	97,6	68	163	
Segeberg	4 669	244	40	672	83	2,7	143,8	12	28	
Steinburg	1 036	48	4	103	8	2,2	99,3	6	12	
Stormarn	2 384	166	17	318	33	1,9	133,2	·	·	
Schleswig-Holstein	177 816	5 357	613	21 507	1 301	4,0	121,0	760	3 007	

¹ einschließlich Jugendherbergen² mit 3 und mehr Stellplätzen

9 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins 2011

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein					
Mineral- und Moorbäder	2 534	112 479	23 747	476 372	42 091
Bad Bramstedt	994	57 034	19 444	158 782	34 564
Bad Schwartau	462	13 248	1 779	113 656	3 171
Bad Segeberg	1 078	42 197	2 524	203 934	4 356
Heilklimatische Kurorte	512	10 693	589	29 763	1 718
Eutin	512	10 693	589	29 763	1 718
Kneippkurorte	3 543	104 258	7 086	602 145	16 754
Gelting	284	4 409	94	23 022	269
Malente	2 248	63 263	4 855	372 102	11 137
Mölln	1 011	36 586	2 137	207 021	5 348
Nordseebäder	56 970	1 117 348	17 238	7 151 623	75 423
Büsum	7 355	135 036	1 945	820 894	5 812
Friedrichskoog	1 179	16 117	99	133 582	809
Helgoland	1 640	60 865	1 247	204 966	2 801
Hörnum (Sylt)	2 289	36 796	770	195 656	3 351
Kampen (Sylt)	1 349	26 069	737	167 199	3 931
List (Sylt)	1 999	43 584	1 324	207 737	5 430
Nebel	2 010	25 107	348	261 242	3 087
Nieblum	1 431	7 970	34	73 006	340
Norddorf	2 452	34 324	649	307 894	5 037
Nordstrand	721	10 744	127	61 380	724
Pellworm	833	9 371	75	78 132	478
Sankt Peter-Ording	8 889	197 521	2 159	1 224 195	7 337
Sylt	16 065	353 533	5 692	2 206 713	27 547
Utersum	719	9 110	39	125 051	307
Wenningstedt-Braderup (Sylt)	2 553	67 171	1 217	373 712	3 762
Wittdün auf Amrum	1 540	24 072	284	169 829	1 657
Wyk auf Föhr	3 946	59 958	492	540 435	3 013
Ostseebäder	55 368	1 389 344	120 722	6 597 859	320 476
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	1 311	21 309	346	185 100	2 503
Dahme	2 589	30 408	268	206 472	2 979
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	773	39 583	2 615	97 956	5 220
Fehmarn, Stadt	9 487	171 617	22 852	911 408	32 342
Glücksburg	1 082	32 949	7 634	91 420	14 204
Grömitz	7 560	121 780	1 055	770 637	3 381
Großenbrode	989	14 697	1 369	117 644	1 696
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	1 554	22 440	2 725	115 751	3 763
Hohwacht	1 385	32 808	2 039	131 173	5 336
Kellenhusen	2 841	31 197	102	271 651	464
Laboe	1 314	19 442	574	103 257	2 833
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 189	32 320	1 982	155 794	3 841
Scharbeutz	3 394	78 703	3 396	339 992	12 669
Schönberg (Holstein)	1 941	40 629	376	234 908	834
Sierksdorf	1 049	19 033	910	84 748	2 629
Strande	153	8 399	647	19 206	1 464
Timmendorfer Strand mit Niendorf	6 227	241 509	8 077	866 000	20 320
Travemünde	3 148	150 250	10 007	449 669	29 340
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	6 140	246 738	28 183	741 093	60 946
darunter					
Bosau	512	11 861	379	41 374	1 085
Bredstedt	.	.	.	.	.
Dersau	203	7 914	2 213	20 219	5 866
Friedrichstadt	346	18 061	7 406	41 649	15 251
Garding, Stadt	66	860	3	6 536	33
Husum	1 257	69 559	10 668	178 925	22 546
Langballig	67	382	4	6 288	7
Niebüll	490	23 025	1 030	52 610	2 897
Plön	1 273	37 764	1 854	138 454	3 077
Ratzeburg	673	28 164	1 555	115 303	3 561
Süderstapel	88	851	3	4 942	42
Tönning	676	25 347	1 097	84 024	2 379

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch 9 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins 2011

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	16 568	388 114	59 912	1 602 791	111 776
darunter					
Ahlefeld-Bistensee	53	1 285	65	3 513	77
Alkersum	152	1 128	2	10 538	2
Ascheberg (Holstein)	263	10 321	253	27 707	646
Aukrug	272	7 610	101	75 168	340
Behrendorf (Ostsee)	607	3 119	10	31 079	86
Blekendorf	358	2 861	15	21 745	86
Bordelum	509	9 251	–	91 276	–
Borgsum/Föhr	79	408	22	4 222	112
Büsumer Deichhausen	395	4 803	7	31 275	27
Dagebüll	609	11 973	782	45 649	2 505
Emmelsbüll-Horsbüll	103	853	19	6 497	71
Garding, Kirchspiel	79	760	4	8 629	20
Grube	98	693	3	4 472	9
Hallig Hooge	427	6 713	69	34 143	280
Hanerau-Hademarschen	108	2 815	–	9 132	–
Harrislee	612	41 374	24 553	94 433	45 822
Hasselberg	453	5 854	98	46 596	532
Heringsdorf	352	3 412	6	24 437	14
Hohenfelde (Kreis Plön)	168	2 163	3	16 401	28
Kappeln	836	26 974	2 325	83 888	4 186
Kronsgaard	698	10 320	–	69 879	11
Langeneß	180	3 522	20	13 708	168
Lauenburg/Elbe	417	26 658	1 108	52 488	2 064
Maasholm	205	3 064	–	21 884	–
Midlum	98	693	27	5 486	273
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	191	1 343	–	10 769	–
Nieby	46	336	–	2 164	–
Niesgrau	40	722	15	2 123	59
Ockholm	78	4 111	694	8 394	1 331
Oevernum	113	1 736	12	9 181	87
Oeversee	213	17 071	5 279	32 552	8 280
Oldenburg in Holstein	133	7 498	2 829	10 256	3 575
Oldenswort	169	1 674	11	14 412	112
Oldsum	136	804	4	7 877	20
Osterhever	61	891	7	5 442	37
Pommerby	164	1 678	3	12 518	45
Poppenbüll	46	413	2	3 718	26
Quern	367	6 636	7	26 800	19
Ratekau	858	13 672	526	75 158	1329
Reinfeld (Holstein)	144	11 577	1 399	22 884	1 778
Schleswig	743	49 480	8 712	96 515	15 153
Schönwalde am Bungsberg	353	3 795	318	25 432	342
Schwedeneck	305	4 118	31	54 202	140
Sörup	81	1 307	98	4 357	416
Stein	119	1 540	–	7 739	–
Steinberg	334	6 125	400	34 804	1 379
Süderende	163	2 143	8	13 900	48
Süsel	134	2 569	6	9 919	12
Tarp	168	14 056	8 909	28 102	17 778
Tating	356	2 926	26	25 091	30
Tetenbüll	144	1 163	8	9 700	72
Tümlauer Koog	271	2 387	2	22 678	16
Uelvesbüll	47	327	18	2 660	98
Ulsnis	78	1 763	1	7 184	12
Vollerwiek	206	3 139	6	26 844	66
Waabs	265	3 827	10	18 539	43
Welt	105	1 475	1	6 839	24
Wendtorf (Kreis Plön)	122	1 832	–	11 817	–
Westerdeichstrich	263	2 893	11	19 702	32
Westerhever	119	1 582	32	10 605	143
Westerholz	99	517	3	5 332	27
Wrixum	178	1 792	14	15 061	132

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

10 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein am 1. Juli 2011

Betriebsart		Insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
			5 Heilbädern	18 Nordseebädern	21 Ostseebädern	19 Luftkurorten	40 Erholungsorten	zu-	darunter	
										sammen	in 2 Großstädten^{1}
Hotels	Betriebe	520	29	75	110	31	59	216	40	
	Betten	35 187	1 824	6 164	8 762	1 893	2 871	13 673	4 808	
Hotels garnis	Betriebe	461	16	178	108	19	25	115	37	
	Betten	15 959	436	5 326	3 020	812	612	5 753	2 198	
Gasthöfe	Betriebe	146	6	4	5	7	24	100	4	
	Betten	2 958	99	102	85	.	.	1 996	69	
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	150	7	46	34	1	22	40	4	
	Betten	3 826	204	1 073	831	.	.	1 072	63	
Erholungs- und Ferienheime ²	Betriebe	182	5	47	43	10	25	52	4	
	Betten	21 274	513	7 261	5 230	1 106	2 538	4 626	542	
Heilstätten, Sanatorien ²	Betriebe	62	10	25	15	3	4	5	2	
	Betten	4 204	2 078	4 521	3 537	272	930	481	.	
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 637	35	1 133	753	40	379	297	16	
	Betten	81 408	939	31 192	33 577	775	8 067	6 858	.	
Jugendherbergen	Betriebe	46	3	8	6	7	6	16	4	
	Betten	7 445	508	1 690	1 532	1 088	585	2 042	593	
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 204	111	1 516	1 074	118	544	841	111	
	Betten	179 876	6 601	57 329	56 574	6 160	16 711	36 501	9 048	
Campingplätze	Anzahl	307	6	26	77	14	79	105	4	

¹ Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

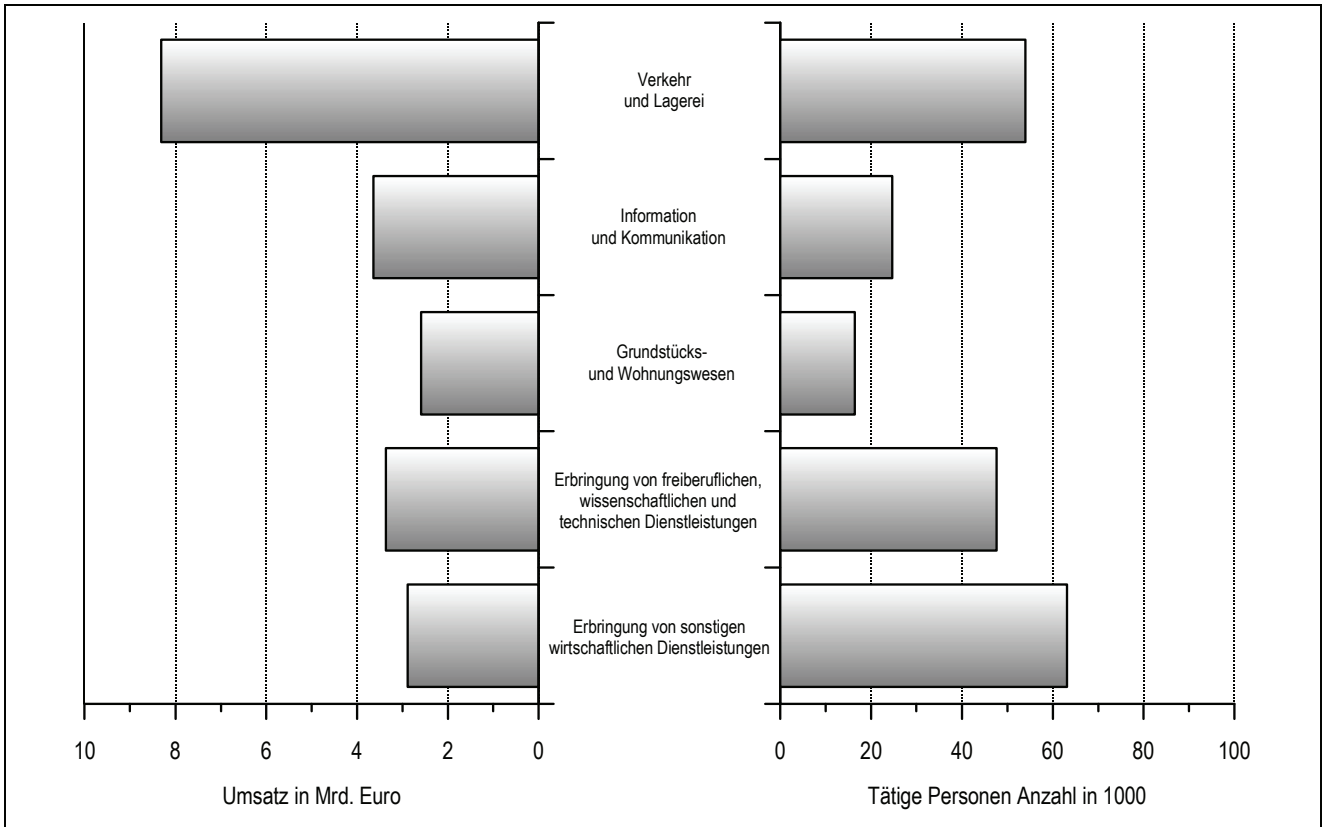
² einschließlich für Kinder

11 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen ¹ am 30.09.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Lagerei	61 062	1 171 062	8 646 771	502 592
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	24 913	497 972	2 279 433	153 969
Schifffahrt	2 279	84 246	3 665 860	102 972
Luftfahrt	33	515	5 819	93
Lagerei; Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr	13 793	353 297	2 080 328	233 395
Post-, Kurier- und Expressdienste	20 044	235 031	615 331	12 163
Information u. Kommunikation	22 267	675 993	4 042 112	288 206
davon				
Verlagswesen	6 141	159 992	541 266	19 865
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	1 619	16 940	124 238	5 862
Rundfunkveranstalter	154	4 719	23 453	49
Telekommunikation	4 026	160 322	2 206 773	205 868
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	8 725	304 436	1 013 996	47 706
Informationsdienstleistungen	1 602	29 585	132 386	8 856
Grundstücks- und Wohnungswesen	16 867	218 471	2 521 948	861 260
Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	49 447	991 594	3 424 036	151 596
davon				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	18 556	309 185	959 691	27 855
Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	8 285	234 550	820 636	45 760
Architektur- und Ing.-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	11 670	279 360	971 536	23 919
Forschung und Entwicklung	3 017	79 826	123 977	40 056
Werbung und Marktforschung	3 252	38 372	246 936	5 182
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 364	27 770	155 517	4 346
Veterinärwesen	2 302	22 531	145 743	4 479
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	65 632	940 430	3 015 729	376 159
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	3 535	59 015	673 073	271 898
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	15 884	313 125	469 913	8 853
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger	2 048	40 320	293 630	6 688
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	6 163	83 958	166 497	3 010
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	28 762	287 429	808 779	62 893
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	9 241	156 583	603 837	22 818
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	960	11 524	57 395	1 535

¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2010



¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit den Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik beinhaltet die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See der schleswig-holsteinischen Seehäfen, das

heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen) wird jährlich ermittelt.

Personenverkehr

Die Personenverkehrsstatistik erfasst Unternehmen, die öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schienennahverkehr) oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben. Nichtberücksichtigt werden Taxen und Mietwagen.

Straßenverkehrsunfälle

Die Verkehrsunfallstatistik wertet die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen aus. Damit werden nur solche Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind, von denen die Polizei Kenntnis erhält und die von ihr aufgenommen wurden; das sind vor allem Unfälle mit schweren Folgen.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2012

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ^{1,4}				Zulassungen fabrikneuer Pkw ²		
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner ³	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw ²	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1970	697 894	572 856	.	44 002	230	83 098	.
1975	875 473	741 868	.	47 052	287	87 910	.
1980	1 128 860	967 691	.	55 957	372	96 569	.
1985	1 248 709	1 067 077	130 796	53 631	408	92 784	23 250
1990	1 467 499	1 261 902	209 787	57 191	490	120 720	14 486
1995	1 643 551	1 393 285	254 371	72 372	516	105 401	18 270
1996	1 652 323	1 415 729	256 703	75 089	521	111 472	18 392
1997	1 683 873	1 432 722	252 454	78 012	524	112 197	17 812
1998	1 710 989	1 441 343	244 372	83 098	525	111 069	21 083
1999	1 735 239	1 456 801	243 580	87 140	528	111 955	27 181
2000	1 764 890	1 476 501	250 162	88 046	532	97 622	28 980
2001	1 826 972	1 507 812	261 637	93 186	542	100 506	31 925
2002	1 859 272	1 531 853	277 454	95 524	548	93 722	33 467
2003	1 870 492	1 538 893	293 461	95 230	548	90 636	33 740
2004	1 886 816	1 552 152	312 263	94 580	551	95 096	39 672
2005	1 906 324	1 591 586	337 418	94 026	562	103 426	40 346
2006	1 922 894	1 606 540	381 330	93 939	567	103 215	43 707
2007	1 941 625	1 620 182	403 917	95 306	572	80 155	36 671
2008	1 720 034	1 427 095	371 087	86 469	503	79 943	33 262
2009	1 730 303	1 432 290	378 330	87 784	505	105 125	29 824
2010	1 756 915	1 452 553	398 999	89 744	512	76 682	30 460
2011	1 786 603	1 476 405	416 176	92 490	521	82 608	36 394
2012	1 816 170	1 499 358	435 756	95 850	641	...	...

¹ bis 2000 jeweils 01.07.; ab 2001 jeweils 01.01.

² ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile

³ Einwohner am 31.12. des Vorjahres

⁴ ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 01.01.2012

KREISFREIE STADT Kreis	Gesamt- länge	Davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten
km								
FLENSBURG	84	0	21	3	15	8	48	36
KIEL	153	5	35	9	20	16	93	69
LÜBECK	192	21	39	13	26	16	106	65
NEUMÜNSTER	89	4	16	9	27	17	42	35
Dithmarschen	871	26	118	17	387	84	340	61
Herzogtum Lauenburg	779	43	150	36	275	61	311	79
Nordfriesland	1 335	0	162	23	601	96	572	91
Ostholstein	739	63	126	6	283	65	267	49
Pinneberg	369	36	52	26	179	75	102	25
Plön	524	7	139	10	156	21	222	44
Rendsburg-Eckernförde	1 215	91	187	20	431	73	506	90
Schleswig-Flensburg	1 312	46	185	16	522	78	559	97
Segeberg	894	73	132	28	257	73	432	80
Steinburg	699	33	119	20	281	73	266	55
Stormarn	638	86	76	18	216	59	260	61
Schleswig-Holstein	9 891	533	1 559	255	3 675	815	4 124	938

3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2012

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2011					Einwohner 31.12.2010
	insgesamt ^{1,2}	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner	
		Pkw	Lastkraftwagen	Zugmaschinen		
FLENSBURG	45 499	39 433	2 003	808	444	88 759
KIEL	116 090	99 724	6 719	789	416	239 526
LÜBECK	104 701	89 654	6 173	1 073	426	210 232
NEUMÜNSTER	45 006	37 974	2 834	671	494	76 830
Dithmarschen	92 233	72 836	4 547	7 185	540	134 798
Herzogtum Lauenburg	124 336	103 087	6 226	4 564	552	186 874
Nordfriesland	117 697	92 263	7 751	7 878	558	165 480
Ostholstein	135 134	111 955	6 260	5 330	548	204 454
Pinneberg	188 887	158 753	10 504	4 840	523	303 481
Plön	87 195	71 815	3 988	3 972	535	134 291
Rendsburg-Eckernförde	187 096	153 726	8 850	9 437	570	269 778
Schleswig-Flensburg	141 556	112 243	7 045	10 171	567	197 903
Segeberg	179 465	148 549	9 566	6 171	573	259 200
Steinburg	90 185	72 517	4 339	5 023	546	132 897
Stormarn	161 090	134 829	9 045	4 038	587	229 756
Schleswig-Holstein	1 816 170	1 499 358	95 850	71 950	529	2 834 259

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

² ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge **ohne** vorübergehende Stilllegungen (Außerbetriebsetzungen)

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4 Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1970	16 581	24 082	882	7 236	15 964
1975	16 376	22 374	684	6 773	14 917
1980	17 684	23 427	523	6 249	16 655
1985	16 270	21 091	377	5 129	15 585
1990	17 326	22 938	364	4 592	17 982
1995	15 592	20 920	268	3 762	16 890
1996	14 307	19 069	260	3 469	15 340
1997	14 549	19 505	282	3 459	15 764
1998	14 376	19 292	245	3 132	15 915
1999	14 979	20 088	264	3 205	16 619
2000	14 406	18 975	223	2 985	15 767
2001	13 950	18 551	226	2 837	15 488
2002	14 072	18 840	199	2 670	15 971
2003	13 561	17 943	204	2 611	15 128
2004	12 827	16 731	212	2 415	14 104
2005	13 033	16 722	148	2 355	14 219
2006	12 400	15 891	172	2 173	13 546
2007	12 740	16 464	156	2 265	14 043
2008	12 369	15 853	149	2 169	13 535
2009	12 061	15 592	140	2 092	13 360
2010	10 974	14 322	108	1 862	12 352
2011	11 793	15 405	120	2 116	13 169

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Unfälle insgesamt	45 984	45 980	20 715	20 337	66 699	66 317
davon						
Unfälle mit Sachschaden	38 266	38 156	17 459	16 368	55 725	54 524
Unfälle mit Personenschaden	7 718	7 824	3 256	3 969	10 974	11 793
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	14 709	15 142	5 642	6 731	20 351	21 873
davon						
Kraftfahrzeuge	10 586	10 719	5 322	6 255	15 908	16 974
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	538	555	343	398	881	953
Mopeds, Mofas, Mokicks	514	567	108	144	622	711
Personenkraftwagen ²	8 460	8 679	4 106	4 895	12 566	13 574
Omnibusse	168	152	23	22	191	174
Güterkraftfahrzeuge ³	757	653	625	665	1 382	1 318
landwirtschaftliche Zugmaschinen	49	31	58	70	107	101
Sonderkraftfahrzeuge	100	82	59	61	159	143
Straßenbahnen, Eisenbahnen	3	2	2	4	5	6
Fahrräder	3 077	3 344	256	373	3 333	3 717
Fußgänger	967	997	39	69	1 006	1 066
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁴	76	80	23	30	99	110
Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden	12 039	11 772	5 792	6 778	17 831	18 550
darunter Fehlverhalten der Kraftfahrzeugführer	7 723	7 753	4 319	5 214	12 042	12 967
darunter						
Alkoholeinfluss	259	252	160	271	419	523
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 328	1 007	1 514	1 585	2 842	2 592
Vorfahrt, Vorrang	1 301	1 391	340	427	1 641	1 818
Radfahrer	2 104	2 199	182	273	2 286	2 472
Fußgänger	490	483	31	43	521	526

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

⁴ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

6 Unfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein 2011 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	365	65	143	157	235	56	58	108	13
Februar	358	52	156	150	224	34	53	120	17
März	531	89	216	226	280	32	69	144	35
April	662	97	269	296	304	40	81	159	24
Mai	845	128	377	340	342	49	91	157	45
Juni	834	112	328	394	392	65	91	188	48
Juli	684	95	254	335	386	45	105	188	48
August	806	134	319	353	378	58	106	171	43
September	799	118	301	380	344	42	99	159	44
Oktober	670	107	253	310	356	62	84	165	45
November	598	99	239	260	322	45	84	167	26
Dezember	672	101	282	289	406	60	116	205	25
Insgesamt	7 824	1 197	3 137	3 490	3 969	588	1 037	1 931	413

7 Verunglückte Personen in Schleswig-Holstein 2011 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	30	90	7	54	15	24	8	8	–	4
Schwerverletzte ²	1 071	1 045	250	692	588	265	209	14	24	74
Leichtverletzte	8 451	4 718	3 822	3 714	3 588	589	712	43	329	372
Insgesamt	9 552	5 853	4 079	4 460	4 191	878	929	65	353	450
davon im Alter von ... Jahren										
0 - 5	134	75	67	72	23	2	34	–	10	1
6 - 14	914	232	153	167	551	45	190	7	20	13
15 - 17	636	269	110	145	472	107	44	6	10	11
18 - 24	1 596	1 413	936	1 240	504	106	112	18	44	49
25 - 44	2 600	1 878	1 384	1 424	919	245	170	12	127	197
45 - 64	2 333	1 437	971	985	1 116	284	158	11	88	157
65 und mehr	1 326	547	458	426	597	88	218	11	53	22
ohne Angabe	13	2	–	1	9	1	3	–	1	–

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010 und 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle mit Personenschaden		Verunglückte							
			insgesamt		davon					
					Getötete ¹		Schwerverletzte ²		Leichtverletzte	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
FLENSBURG	301	318	394	397	–	–	33	33	361	364
KIEL	887	986	1 115	1 232	2	5	98	105	1 015	1 122
LÜBECK	1 035	1 122	1 273	1 379	3	6	140	130	1 130	1 243
NEUMÜNSTER	367	394	470	501	3	3	40	53	427	445
Dithmarschen	542	522	694	694	9	12	122	127	563	555
Herzogtum Lauenburg	631	694	817	899	10	6	120	125	687	768
Nordfriesland	760	758	1 017	996	10	12	188	203	819	781
Ostholstein	843	921	1 110	1 192	8	10	158	203	944	979
Pinneberg	1 059	1 132	1 337	1 422	8	5	156	158	1 173	1 259
Plön	448	469	621	683	7	5	88	130	526	548
Rendsburg-Eckernförde	1 005	1 139	1 315	1 506	8	15	226	256	1 081	1 235
Schleswig-Flensburg	699	738	999	1 031	17	14	148	164	834	853
Segeberg	1 112	1 216	1 458	1 585	9	14	131	193	1 318	1 378
Steinburg	399	481	548	645	5	5	94	105	449	535
Stormarn	886	903	1 154	1 243	9	8	120	131	1 025	1 104
Schleswig-Holstein	10 974	11 793	14 322	15 405	108	120	1 862	2 116	12 352	13 169

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

9 Verkehrsleistungen in Schleswig-Holstein 2010 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr¹

Merkmal	ME	Insgesamt	Davon	
			öffentliche Unternehmen	gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen
Personenbeförderung insgesamt				
Unternehmen	Anzahl	135	13	122
Fahrgäste	1 000	225 322	188 891	36 431
Beförderungsleistung	1 000 Pkm ²	3 113 265	1 763 313	1 349 953
Fahrleistungen	1 000 Fzkm ³	126 210	89 784	36 426
darunter Personenbeförderung im Liniennahverkehr				
Unternehmen	Anzahl	43	12	31
Fahrgäste	1 000	222 649	187 904	34 745
Beförderungsleistung	1 000 Pkm ²	2 476 256	1 631 477	844 779
Fahrleistung	1 000 Fzkm ³	104 168	83 919	20 249
Beförderungseinnahmen	1 000 EUR	268 083	191 193	76 890

¹ jährliche Erhebung

² Personenkilometer

³ Fahrzeugkilometer

10 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge in Schleswig-Holstein am 31. Dezember 2009 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr¹

Merkmal	Insgesamt	Davon		Anteil in %
		öffentliche Unternehmen	gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen	
		Anzahl		
Beschäftigte insgesamt	4 956	3 251	1 705	100
Ausschließlich oder überwiegend eingesetzt im Fahrdienst	3 549	2 255	1 294	71,6
im technischen Dienst	723	592	131	14,6
in der Verwaltung	684	404	280	13,8
Fahrzeuge insgesamt	2 294	1 289	1 005	100
Eisenbahnen	160	29	131	7,0
Straßenbahnen	–	–	–	–
Omnibusse	2 134	1 260	874	93,0
Sitzplätze insgesamt	113 384	62 140	51 244	100
Eisenbahnen	14 533	2 668	11 865	12,8
Straßenbahnen	–	–	–	–
Omnibusse	98 851	59 472	39 379	87,2
		Km		
Linienlänge insgesamt	27 553	23 754	3 799	100
Straßenbahnen	–	–	–	–
Omnibusse	27 553	23 754	3 799	100

¹ fünfjährliche Totalerhebung

11 Fahrgäste und Beförderungsleistungen in Schleswig-Holstein 2005 - 2011 im Liniennahverkehr, auf Schienen und des gewerblichen Omnibuslinienverkehrs¹

Jahr	Unternehmen ² insgesamt	Fahrgäste	Beförderungsleistung	mittlere Reiseweite
	Anzahl	1 000	1 000 Pkm ³	km
2005	37	241 481	3 300 880	13,7
2006	32	230 345	3 303 681	14,3
2007	30	212 420	2 329 320	11,0
2008	29	215 752	2 358 880	10,9
2009	29	215 532	2 382 801	11,1
2010	29	217 837	2 377 035	10,9
2011	31	222 949	2 306 115	10,3

¹ vierteljährliche Erhebung

² Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Vorjahr befördert haben

³ Personenkilometer

12 Güterverkehr von und nach Schleswig-Holstein 2011 nach Gütergruppen und Verkehrsträger

Gütergruppen	Verkehrsträger			
	Eisenbahn	Seeschiffe	Binnenschiffe	Lkw ¹
	1 000 t			
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	90	941	218,4	.
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	709	4 341	1,6	.
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	545	962	1 344,2	.
Konsumgüter zum kurzfristigem Verbrauch, Holzwaren	2 302	4 469	305,1	.
Kokerei und Mineralölerzeugnisse	345	1 413	823,6	.
Chemische Erzeugnisse, Mineralerzeugnisse	1 824	2 574	209,9	.
Metalle und Metallerzeugnisse	108	143	3,5	.
Maschinen und Ausrüstungen, langlebige Konsumgüter	162	483	3,7	.
Sekundärrohstoffe, Abfälle	16	1 404	344,5	.
Sonstige Produkte	1 656	19 884	1,6	.
2011 insgesamt	7 758	36 614	3 256	
Dagegen 2010	6 168	35 786	2 660	165 437
Veränderung in %	+ 25,8	+ 2,3	+ 22,4	
2011 Empfang	3 390	21 784	1 224	
Dagegen 2010	2 892	21 667	1 148	84 221
Veränderung in %	+ 17,2	+ 0,5	+ 6,6	
2011 Versand	4 368	14 830	2 032	
Dagegen 2010	3 277	14 120	1 511	81 216
Veränderung in %	+ 33,3	+ 5,0	+ 34,5	

¹ Güterkraftverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge

13 Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon		Darunter Empfang und Versand in		
		Empfang	Versand	Kiel	Lübeck	Brunsbüttel
1 000 t						
1970	22 209	10 692	11 517	1 236	5 654	3 464
1975	18 212	11 049	7 163	1 290	5 573	5 803
1980	20 173	12 240	7 933	1 347	6 422	5 488
1985	23 795	15 150	8 645	1 662	9 936	5 403
1990	30 558	19 771	10 787	2 913	12 259	7 320
1995	35 626	22 856	12 770	3 282	14 381	7 489
1996	38 297	23 862	14 435	3 692	15 047	7 736
1997	36 501	23 033	13 468	3 628	16 847	7 449
1998	34 783	21 855	12 929	2 947	17 443	7 807
1999	34 170	21 895	12 275	2 695	17 542	7 312
2000	35 476	22 178	13 298	3 277	17 954	7 713
2001	34 823	21 649	13 174	3 350	17 044	7 710
2002	34 465	21 278	13 187	3 200	17 020	7 560
2003	34 390	21 114	13 277	3 050	17 786	7 171
2004	35 581	21 995	13 585	2 986	19 168	6 895
2005	35 021	20 478	14 543	3 099	18 848	6 598
2006	37 196	21 535	15 661	3 053	21 056	6 307
2007	41 718	25 022	16 695	2 980	22 175	9 657
2008	40 064	24 252	15 812	3 154	21 334	8 615
2009	33 928	20 674	13 254	3 158	17 488	7 343
2010	35 786	21 667	14 120	3 825	17 854	7 463
2011	36 614	21 784	14 830	4 302	17 663	7 897

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Seeverkehr der Binnenhäfen und Verkehr innerhalb des Landes

14 Güterverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2010 und 2011 nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
1 000 t						
Erdöl und Derivate	13 021	15 022	2 528	2 896	10 493	12 125
Kohle	2 145	1 701	637	605	1 507	1 096
Erze	763	840	482	531	281	309
Holz	2 689	2 975	668	561	2 020	2 413
Zellulose	1 722	2 042	345	512	1 376	1 530
Getreide	3 155	2 771	308	276	2 846	2 495
Düngemittel	3 544	3 771	688	637	2 855	3 134
Futtermittel	1 998	1 858	1 369	1 326	629	532
Salz	474	680	325	443	149	237
Eisen und Stahl	5 506	6 173	1 635	1 939	3 870	4 234
Andere Massengüter	4 748	5 063	3 303	3 577	1 444	1 486
Stückgüter	37 044	47 319	18 657	23 430	18 386	23 889
Insgesamt	76 809	98 036	30 945	40 639	45 856	57 398

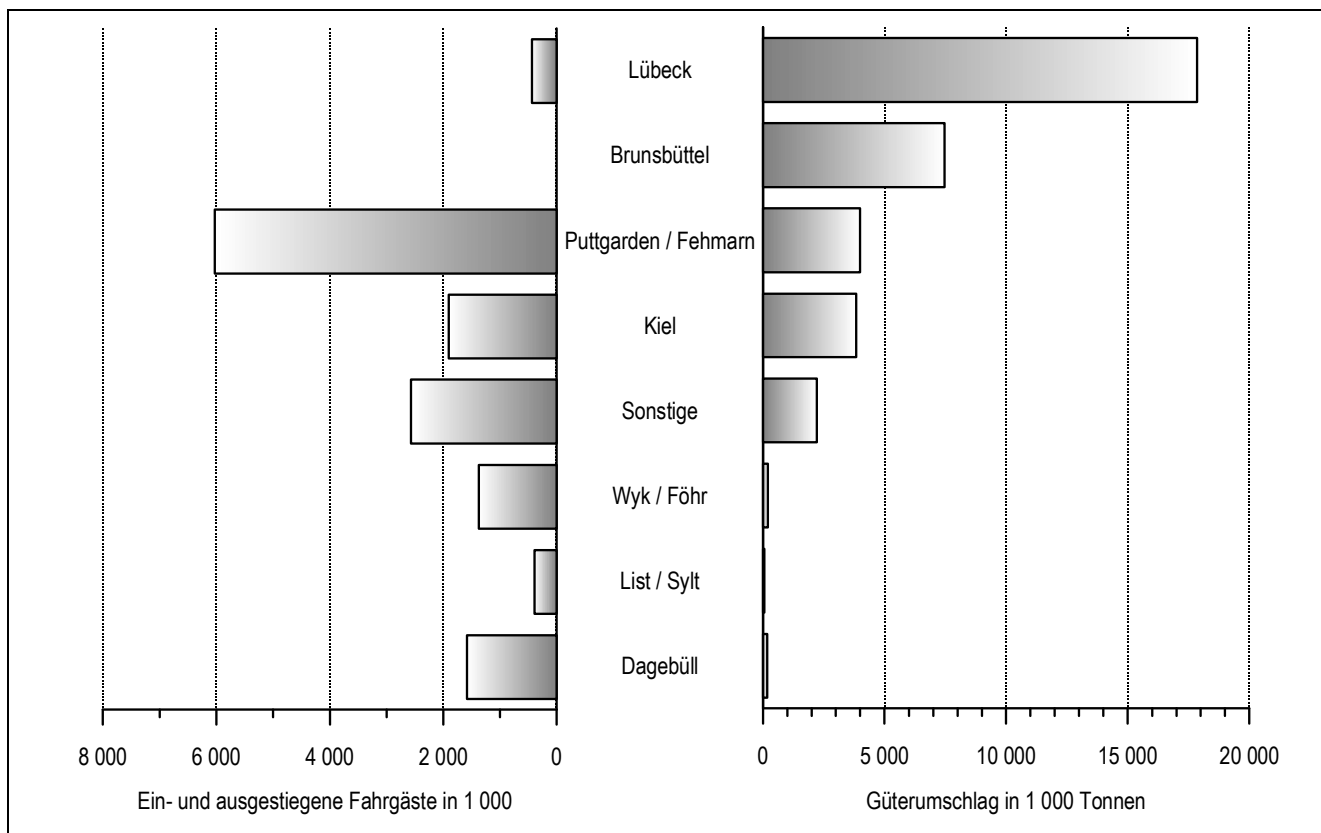
Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

15 Schiffsverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2010 und 2011 nach der Flagge

	2010				2011			
	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt	28 628	65 371	x	2 283	33 522	76 070	x	2 269
darunter								
Handelsschifffahrt	21 233	50 670	100	2 386	30 220	75 444	100	2 496
davon								
Bundesrepublik Deutschland	3 748	6 335	12,5	1 690	6 286	8 922	11,8	1 419
China (Volksrepublik)	36	2 132	0,4	59 222	64	468	0,6	7 313
Finnland	671	1 908	3,8	2 844	750	2 515	3,3	3 353
Griechenland	8	34	0,1	4 250	7	87	0,1	12 429
Großbritannien	2 098	7 022	13,9	3 347	2 744	8 822	11,7	3 215
Liberia	301	1 343	2,7	4 462	639	3 557	4,7	5 567
Niederlande	3 701	8 110	16	2 191	4 801	10 555	14	2 199
Norwegen	377	985	1,9	2 613	480	1 501	2	3 127
Panama	212	915	1,8	4 316	442	1 500	2	3 394
Polen	88	74	0,1	841	100	47	0,1	470
Russland	378	410	0,8	1 085	470	514	0,7	1 094
Schweden	225	674	1,3	2 996	442	1 243	1,6	2 812
Zypern	2 218	7 022	13,9	3 166	2 519	8 310	11	3 299
übrige Flaggen	7 172	13 706	30,8	1 911	10 476	27 403	36,3	2 616

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen Schleswig-Holsteins 2011



12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Im Unternehmensregister werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen verfügen. Durch die Bildung von sogenannten Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch

derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Statistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewer-

beanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet.

Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Revision 2011

Generell werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) in etwa fünf- bis zehnjährigen Abständen überarbeitet, um neue Konzepte einzuführen, methodische Verbesserungen zu realisieren und neue Datenquellen zu erschließen. Die Revision 2011 dient in erster Linie der Umstellung der VGR auf die neue Klassifikation der Wirtschafts-

zweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese neue Gliederung berücksichtigt die überarbeiteten Ansätze und Vorgaben der europaweit rechtsverbindlichen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393) veröffentlicht wurde.

Unternehmen

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung steuerbaren Umsatz aus Lieferung und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag. Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht (Abschnitt A der WZ 2008) sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen¹ in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 2008 - 2011^a

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister ² , Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Mio. Euro								
2008	72 613	65 076	1 162	13 289	2 756	14 149	16 723	16 996
2009	70 558	62 913	916	11 621	2 871	13 206	16 542	17 757
2010	71 495	63 990	1 036	11 498	2 850	13 570	17 229	17 807
2011	73 627	65 753	1 159	12 343	3 213	13 834	17 197	18 007
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2009	- 2,8	- 3,3	- 21,2	- 12,6	+ 4,2	- 6,7	- 1,1	+ 4,5
2010	+ 1,3	+ 1,7	+ 13,1	- 1,1	- 0,7	+ 2,8	+ 4,2	+ 0,3
2011	+ 3,0	+ 2,8	+ 11,9	+ 7,3	+ 12,7	+ 1,9	- 0,2	+ 1,1
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
2008	x	100	1,8	20,4	4,2	21,7	25,7	26,1
2009	x	100	1,5	18,5	4,6	21,0	26,3	28,2
2010	x	100	1,6	18,0	4,5	21,2	26,9	27,8
2011	x	100	1,8	18,8	4,9	21,0	26,2	27,4
Anteil an Deutschland in %								
2008	2,9	2,9	5,6	2,3	3,0	3,2	2,7	3,6
2009	3,0	3,0	5,6	2,3	3,0	3,2	2,8	3,6
2010	2,9	2,9	5,5	2,1	3,0	3,2	2,8	3,5
2011	2,9	2,9	5,3	2,1	3,2	3,2	2,7	3,5

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

² einschließlich Versicherungsdienstleister

^a vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011, längere Zeitreihen sind revisionsbedingt noch nicht verfügbar

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2011/Februar 2012

2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen¹ (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 2008 - 2011^a

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister ² , Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Kettenindex (2005 \triangleq 100)								
2008	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...	...	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2009	- 2,1	- 2,6	+ 0,0	- 16,0	- 1,9	+ 2,1	- 1,5	+ 2,5
2010	+ 0,4	+ 0,8	+ 20,9	- 1,6	- 0,5	+ 1,4	+ 2,1	- 0,2
2011	+ 2,1	+ 2,0	- 3,2	+ 5,5	+ 11,3	+ 1,8	+ 0,6	+ 0,2
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2005 \triangleq 100)								
2008	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...	...	...	...
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2009	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	...	...	...	...	...	...	...	...

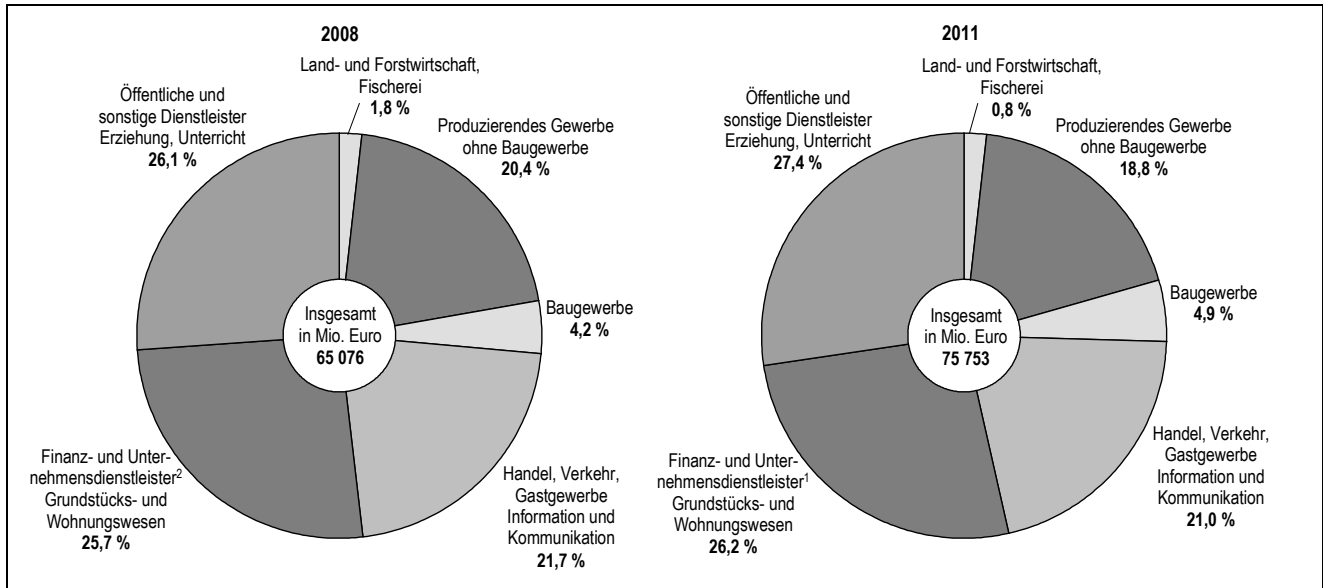
¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

² einschließlich Versicherungsdienstleister

^a vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011, längere Zeitreihen sind revisionsbedingt noch nicht verfügbar

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2011/Februar 2012

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche¹ an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 2008 und 2011^a

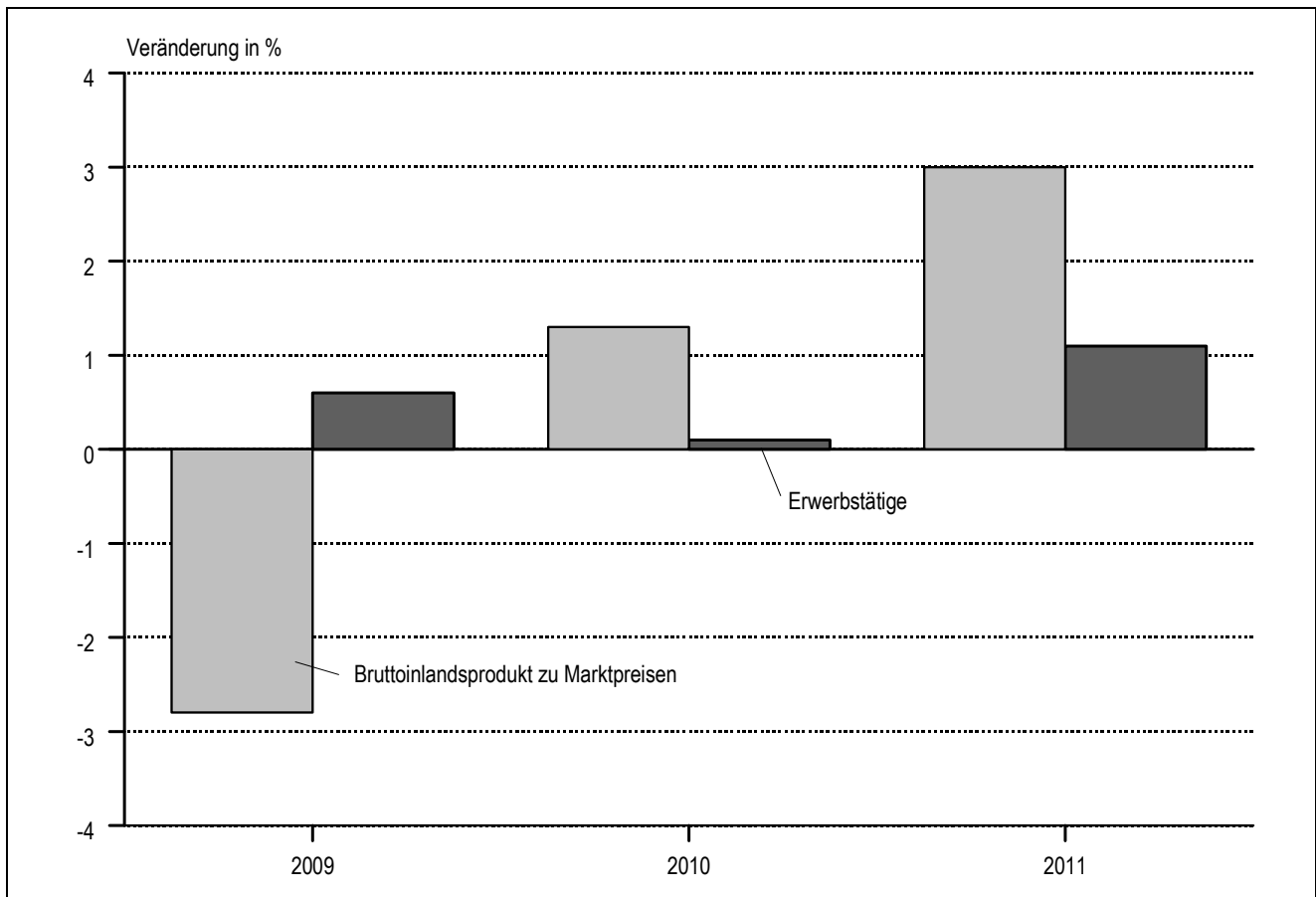


¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ2008)

² einschließlich Versicherungsdienstleister

^a vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011

Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2000 - 2010 (Veränderung gegenüber Vorjahr)¹



¹ vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011, längere Zeitreihen sind revisionsbedingt für das BIP noch nicht verfügbar

3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 2008 - 2011^a nach Wirtschaftsbereichen²

Jahr	Insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister ⁴ , Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Mio. Euro							
2008	34 403	283	7 768	1 998	8 448	4 232	11 674
2009	34 695	297	7 522	1 943	8 491	4 303	12 140
2010	35 027	306	7 460	1 920	8 461	4 565	12 315
2011	36 031	330	7 730	2 040	8 626	4 798	12 506
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2009	+ 0,8	+ 4,9	- 3,2	- 2,8	+ 0,5	+ 1,7	+ 4,0
2010	+ 1,0	+ 3,2	- 0,8	- 1,2	- 0,3	+ 6,1	+ 1,4
2011	+ 2,9	+ 7,6	+ 3,6	+ 6,3	+ 2,0	+ 5,1	+ 1,6
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
2008	100	0,8	22,6	5,8	24,6	12,3	33,9
2009	100	0,9	21,7	5,6	24,5	12,4	35,0
2010	100	0,9	21,3	5,5	24,2	13,0	35,2
2011	100	0,9	21,5	5,7	23,9	13,3	34,7
Anteil an Deutschland in %							
2008	2,8	4,8	2,2	3,1	3,1	2,3	3,4
2009	2,8	4,9	2,2	3,0	3,1	2,3	3,3
2010	2,8	4,9	2,2	3,0	3,0	2,3	3,3
2011	2,7	5,1	2,1	3,1	3,0	2,3	3,2

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

² vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011, längere Zeitreihen sind revisionsbedingt noch nicht verfügbar

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

⁴ einschließlich Versicherungsdienstleister

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2011/Februar 2012

4 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 2008 - 2011^a nach Wirtschaftsbereichen¹

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister ⁴ , Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
2008	1 801,5	61,2	266,6	124,5	523,3	262,0	564,0
2009	1 766,9	58,5	249,1	124,9	512,3	260,5	561,5
2010	1 796,8	61,0	250,9	127,6	510,9	271,9	574,5
2011	1 821,9	62,2	256,9	132,9	516,9	282,6	570,4
Veränderung zum Vorjahr in %							
2009	- 1,9	- 4,3	- 6,5	+ 0,3	- 2,1	- 0,6	- 0,4
2010	+ 1,7	+ 4,2	+ 0,7	+ 2,2	- 0,3	+ 4,4	+ 2,3
2011	+ 1,4	+ 1,9	+ 2,4	+ 4,1	+ 1,2	+ 3,9	- 0,7
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
2008	1 409	1 776	1 475	1 672	1 425	1 394	1 301
2009	1 374	1 731	1 410	1 641	1 394	1 352	1 278
2010	1 396	1 767	1 458	1 639	1 411	1 382	1 295
2011	1 401	1 756	1 479	1 655	1 410	1 392	1 292
Veränderung zum Vorjahr in %							
2009	- 2,5	- 2,5	- 4,4	- 1,9	- 2,2	- 3,0	- 1,7
2010	+ 1,6	+ 2,1	+ 3,4	- 0,1	+ 1,2	+ 2,2	+ 1,3
2011	+ 0,3	- 0,6	+ 1,4	+ 1,0	- 0,1	+ 0,7	- 0,3
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
2008	36,12	18,99	49,86	22,14	27,04	63,82	30,14
2009	35,61	15,64	46,64	22,99	25,78	63,50	31,62
2010	35,61	16,98	45,82	22,33	26,56	63,36	31,00
2011	36,09	18,64	48,05	24,17	26,76	60,86	31,57
Veränderung zum Vorjahr in %							
2009	- 1,4	- 17,6	- 6,5	+ 3,8	- 4,7	- 0,5	+ 4,9
2010	-	+ 8,6	- 1,8	- 2,9	+ 3,0	- 0,2	- 2,0
2011	+ 1,3	+ 9,8	+ 4,9	+ 8,2	+ 0,8	- 3,9	+ 1,8

¹ vorläufige Ergebnisse nach Revision 2011

² Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

³ einschließlich Versicherungsdienstleister

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder; Berechnungsstand August 2011/Februar 2012

5 Unternehmen in Schleswig-Holstein am 30.04.2011 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2009			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	44	14	2	0
C Verarbeitendes Gewerbe	7 523	5 730	1 318	380	95
D Energieversorgung	2 007	1 957	26	19	5
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	531	413	88	27	3
F Baugewerbe	13 604	12 224	1 284	93	3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25 408	23 046	1 971	323	68
H Verkehr und Lagerei	4 394	3 679	596	103	16
I Gastgewerbe	10 944	10 406	478	56	4
J Information und Kommunikation	4 089	3 853	194	33	9
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 388	2 252	76	42	18
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 891	9 770	107	12	2
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 369	12 679	620	58	12
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 211	5 656	402	135	18
P Erziehung und Unterricht	2 955	2 494	391	64	6
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 681	7 222	1 100	297	62
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 454	3 311	128	12	3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 460	10 011	382	55	12
Zusammen	125 969	114 747	9 175	1 711	336

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.04.2011 Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

6 Betriebe in Schleswig-Holstein am 30.04.2011 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2009			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	66	46	16	4	0
C Verarbeitendes Gewerbe	7 705	5 821	1 375	410	99
D Energieversorgung	2 054	1 975	47	24	8
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	563	422	106	32	3
F Baugewerbe	13 647	12 240	1 312	93	2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	28 593	25 198	2 906	457	32
H Verkehr und Lagerei	4 763	3 884	735	127	17
I Gastgewerbe	11 281	10 623	586	68	4
J Information und Kommunikation	4 260	3 986	229	35	10
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 002	2 701	220	62	19
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 936	9 814	109	12	1
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 635	12 852	698	72	13
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 489	5 807	490	169	23
P Erziehung und Unterricht	3 168	2 588	487	85	8
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 954	7 340	1 199	358	57
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 535	3 384	133	16	2
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 699	10 207	426	58	8
Zusammen	132 350	118 888	11 074	2 082	306

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.04.2011 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009

7 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	271	- 4,2	229	168	- 3,4	134
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	- 62,5	1	2	- 71,4	0
C	Verarbeitendes Gewerbe	961	+ 17,1	711	844	- 8,4	601
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	103	+ 33,8	59	118	- 4,1	76
13	Herstellung von Textilien	67	+ 39,6	59	41	- 10,9	28
14	Herstellung von Bekleidung	57	+ 78,1	49	46	+ 2,2	38
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	21	+ 10,5	14	14	- 22,2	8
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	41	+ 95,2	34	36	- 2,7	32
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	69	+ 23,2	48	77	+ 14,9	55
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9	- 25,0	6	8	- 42,9	6
23	Herstellung von Glas/Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen/Erden	33	- 15,4	19	29	- 14,7	15
25	Herstellung von Metallernzeugnissen	113	+ 5,6	79	112	- 2,6	78
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	30	+ 36,4	21	22	- 21,4	15
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11	+ 120,0	8	17	+ 112,5	12
28	Maschinenbau	59	+ 28,3	46	46	+ 12,2	30
30	Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kfz)	17	- 10,5	10	14	+ 7,7	10
32	Herstellung von sonstigen Waren	186	+ 2,2	152	142	- 15,0	113
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	105	+ 22,1	76	80	- 25,2	57
D	Energieversorgung	1 306	- 60,6	1 237	168	- 12,0	99
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	41	- 14,6	27	37	- 26,0	23
38	Sammlung, Behandlung/Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	34	- 5,6	24	32	- 23,8	19
F	Baugewerbe	3 220	- 3,5	2 659	2 854	+ 9,0	2 329
41	Hochbau	72	- 1,4	57	75	- 24,2	58
42	Tiefbau	55	+ 10,0	43	30	- 58,9	19
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstige Ausbaugewerbe	3 093	- 3,7	2 559	2 749	+ 12,3	2 252
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6 900	- 7,7	5 456	6 495	- 5,1	5 176
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	777	- 14,3	629	722	- 13,0	571
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 074	+ 1,8	801	1 220	- 7,6	947
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 049	- 8,4	4 026	4 553	- 3,0	3 658
H	Verkehr und Lagerei	1 039	+ 7,9	837	1 051	+ 0,0	874
I	Gastgewerbe	2 035	- 5,7	1 206	2 129	- 5,5	1 551
55	Beherbergung	194	- 17,1	124	203	- 11,4	145
56	Gastronomie	1 841	- 4,3	1 082	1 926	- 4,8	1 406
J	Information und Kommunikation	1 183	- 4,8	932	1 085	- 1,9	820
58	Verlagswesen	114	+ 5,6	91	107	+ 4,9	79
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernseh- programmen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	104	- 8,8	82	94	+ 5,6	67
61	Telekommunikation	38	- 39,7	27	54	- 11,5	45
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	854	- 5,4	672	775	- 3,5	583
63	Informationsdienstleistungen	70	+ 34,6	57	51	+ 2,0	42

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 7 **Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 015	- 12,7	735	1 137	- 7,3	853
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	884	- 12,0	636	1 049	- 9,3	801
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	741	+ 5,0	565	555	+ 4,9	373
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 830	- 0,6	2 340	2 216	+ 0,8	1 746
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	789	+ 3,1	617	554	+ 3,9	404
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	291	- 2,0	230	258	- 5,1	187
73	Werbung und Marktforschung	929	- 11,7	808	774	+ 2,8	671
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 221	+ 2,9	3 610	3 565	+ 4,4	2 994
77	Vermietung beweglicher Sachen	201	- 19,3	154	238	- 17,4	187
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	157	+ 20,8	128	135	+ 14,4	112
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungsdienstleistungen	110	- 20,3	77	106	- 23,7	74
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2 360	+ 5,7	2 069	1 949	+ 16,2	1 673
P	Erziehung und Unterricht	552	+ 4,3	454	390	- 6,0	292
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	456	- 6,6	383	431	- 4,6	355
R	Kunst, Unterhaltung, Erholung	650	- 1,2	510	487	- 3,0	375
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 546	- 1,2	2 173	2 115	+ 4,2	1 769
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	151	- 19,7	108	222	+ 0,9	187
A-S	insgesamt	29 971	- 8,4	24 066	25 729	- 1,0	20 364

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

8 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1998 - 2011

Jahr	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeum- meldungen ²	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer- richtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849
2006	32 847	26 444	3 557	2 846	·	25 816	20 185	3 130	2 501
2007	30 781	24 775	3 330	2 676	·	24 926	19 635	3 000	2 291
2008	31 074	24 884	3 560	2 630	·	25 523	20 128	3 022	2 373
2009	32 271	26 499	3 245	2 527	·	26 623	21 151	3 186	2 286
2010	32 718	26 806	3 541	2 371	·	25 984	20 578	3 263	2 143
2011	29 971	24 066	3 597	2 308	·	25 729	20 364	3 334	2 031

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

9 Insolvenzverfahren¹ in Schleswig-Holstein 1999 - 2011

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Darunter	
					von Unternehmen ²	von Verbrauchern
1999	1 064	442	607	15	820	91
2000	1 488	776	662	50	926	394
2001	1 737	1 064	628	45	1 072	425
2002	3 712	2 849	825	38	1 388	772
2003	4 507	3 489	974	44	1 420	1 222
2004	4 984	4 115	800	69	1 516	1 761
2005	5 788	5 074	662	52	1 387	2 788
2006	7 315	6 663	585	67	1 317	4 330
2007	7 181	6 606	476	99	1 095	4 592
2008	6 671	6 224	387	60	1 114	4 223
2009	6 976	6 489	430	57	1 203	4 349
2010	7 287	6 772	446	69	1 233	4 615
2011	6 803	6 368	382	53	1 104	4 412

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

10 Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich							
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel ¹ und Handelsvermittlung	Einzelhandel ¹	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ²	Dienstleistungen ³	Übrige
1999	820	107	213	62	102	51	116	27	142
2000	926	82	266	65	106	77	161	31	138
2001	1 072	109	294	70	115	81	169	37	197
2002	1 388	119	382	84	156	105	255	64	223
2003	1 420	131	348	75	151	125	289	55	246
2004	1 516	124	370	73	191	127	282	99	250
2005	1 387	91	322	46	204	125	272	84	243
2006	1 317	101	267	51	174	125	274	81	244
2007	1 095	50	202	58	149	127	222	70	217
2008	1 114	61	228	42	121	98	222	79	263
2009	1 203	77	221	56	131	123	237	75	283
2010	1 233	73	213	54	157	127	246	75	288
2011	1 104	67	208	40	140	92	248	60	249

¹ ohne Kfz-Handel

² mit Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

³ mit Kunst, Unterhaltung und Erholung

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

11 Insolvenzen übriger Schuldner in Schleswig-Holstein 2011 nach Personengruppen und nach Verwaltungsbezirken

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Davon				
		natürliche Personen als Gesellschafter und Ähnliche	ehemals selbstständig Tätige (Regelinsolvenz- verfahren) ¹	ehemals selbstständig Tätige (vereinfachtes Verfahren) ²	Verbraucher	Nachlässe
FLENSBURG	263	3	38	10	210	2
KIEL	599	6	69	5	511	8
LÜBECK	577	1	97	23	449	7
NEUMÜNSTER	239	4	31	5	198	1
Kreisfreie Städte	1 678	14	235	43	1 368	18
Dithmarschen	346	–	43	–	295	8
Herzogtum Lauenburg	349	10	86	8	240	5
Nordfriesland	338	–	68	6	262	2
Ostholstein	462	6	92	17	342	5
Pinneberg	484	6	102	7	359	10
Plön	217	10	58	2	147	–
Rendsburg-Eckernförde	453	7	50	10	382	4
Schleswig-Flensburg	343	8	40	13	281	1
Segeberg	444	7	116	5	308	8
Steinburg	266	7	30	5	218	6
Stormarn	319	2	88	17	210	2
Kreise	4 021	63	773	90	3 044	51
Schleswig-Holstein	5 699	77	1 008	133	4 412	69

¹ Vermögensverhältnisse nicht überschaubar

² Vermögensverhältnisse überschaubar

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

13

Energie und Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Baubabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom

herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluoride der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Zur Darstellung der Schadwirkung werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die GWP Werte (**G**lobal **W**arming **P**otential) beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe in Relation zu Kohlendioxid.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich sind, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankheiten angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das

unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz sowie von anderen Betrieben und Einrichtungen über nicht öffentliche Leitungen. Zum Wasseraufkommen zählt auch Wasser aus der Wasserhaltung, z. B. abgepumptes Grubenwasser und bei der Kieswäsche benutzte Wassermengen, nicht jedoch Wasser zum Antrieb von Maschinen oder der Wasserbestand von Sand- oder Kiesgruben. Eigengewinnung wird nach der Herkunft des Wassers unterteilt in Grundwasser, Quellwasser, Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser und Fluss-, Seen- und Tal-sperrwasser. Kühlwasser ist im Allgemeinen unverschmutztes, durch Gebrauch erwärmtes Abwasser aus Kühlprozessen.

1 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2007 - 2010

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte ²	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Umsatz
		Anzahl ³	1 000	Mio. Euro	
Unternehmen					
2007	113	8 498	12 509	358	5 216
2008	110	8 471	12 810	372	3 969
2009	109	7 135	11 113	325	3 904
2010	109	6 975	10 737	333	4 489
mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	46	6 093	9 400	303	4 239
Gas	4	.	.	.	.
Fernwärme	2	.	.	.	.
Wasser	57	741	1 117	26	190

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

³ Stand: 30.09.

2 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung:
Investitionen in Schleswig-Holstein 2007 - 2010

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon						
		nach der Funktion					nach Arten	
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
Mio. Euro								
2007	301,9	58,5	139,9	8,5	48,7	46,3	18,0	283,9
2008	312,0	55,7	148,0	8,9	57,6	41,9	18,7	293,3
2009	284,3	57,5	143,7	7,7	35,6	39,8	20,3	264,0
2010	299,4	49,3	150,7	9,4	52,4	37,7	9,5	289,9
davon für die Versor- gung mit								
Elektrizität	151,7	22,2	62,3	6,2	46,4	14,5	4,8	146,9
Gas	64,5	.	36,6	1,5	.	12,6	0,9	63,7
Fernwärme	41,6	.	25,7	0,5	.	3,6	1,8	39,8
Wasser	41,6	5,9	26,1	1,2	1,5	7,0	2,1	39,6

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1991 - 2010

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner	Wasser-verbrauch je Einwohner ²	Länge des Kanalnetzes	Ab-wasser-behand-lungs-anlagen	Jahresabwassermenge			
	ins-gesamt	darunter Grund-wasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Klein-gewerbe					ins-gesamt	davon		
					Schmutz-wasser	Fremd-wasser	Nieder-schlags-wasser					
1 000 m ³				%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m ³				
1991	208 408	208 240	182 484	131 463	96,3	196,0	16 288	734	196 316	157 844	27 591	10 881
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198
2004	204 417	204 250	177 401	145 114	98,6	174,5	22 960	824	191 104	163 474	12 517	15 113
2007	203 824	203 645	172 778	135 960	98,7	169,2	23 632	852	205 202	169 503	15 833	19 866
2010	201 937	201 791	172 420	136 697	98,7	169,1	24 603	808	197 061	162 872	18 685	15 504

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

4 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Nutzung des eingesetzten Wassers ausgewählter Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein 2010

WZ Nr.	Ausgewählte Wirtschaftszweige	Betriebe mit Frischwasser-einsatz	In den Betrieben eingesetzte Frischwasser-menge ins-gesamt	Wasserverwendung						Mehr-fach-nutzung	Kreis-lauf-nutzung	Bei der Nutzung ver-dun-stetes Wasser
				Einfachnutzung					in die Produkte eingehendes Wasser			
				ins-gesamt	für Beleg-schafts-zwecke	zur Be-regnung oder Be-wäs-serung	zur Kühlung	für Pro-duktions-zwecke und sonstige Zwecke				
		1 000 m ³										
	Insgesamt	411	2 448 249	2 427 113	1 992	3 911	2 401 109	16 523	3 578	7 909	13 227	7 431
	darunter											
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	97	3 014	3 014	-	2 871	-	143	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14	5 135	733	14	-	5	689	25	1 065	3 337	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	205	65 880	50 421	1 341	212	32 725	12 639	3 504	6 496	8 963	6 393
	darunter											
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	70	10 242	9 315	211	58	3 575	4 016	1 455	558	368	379
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	9	5 985	1 040	50	-	241	645	103	2 126	2 819	1 225
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	17	38 679	32 723	465	1	27 592	4 121	544	3 513	2 444	2 533
23	Herstellung von Glas und Glas-waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	34	1 375	1 333	67	7	64	902	294	30	13	58
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	8	232	154	20	0	56	78	-	50	27	27
30	Sonstiger Fahrzeugbau	5	335	335	121	-	78	84	52	-	0	0
D	Energieversorgung	14	2 371 779	2 371 007	190	7	2 368 349	2 416	45	108	664	695
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6	127	127	4	70	12	42	0	-	-	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	28	676	676	-	614	-	62	-	-	-	-

**5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:
Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein 2010**

WZ-Nr.	Ausgewählte Wirtschaftszweige	Erfasste Betriebe	Wasseraufkommen insgesamt ¹	Eigengewinnung von Wasser			
				Betriebe	insgesamt	darunter	
						Grundwasser	Fluss-, Seen- und Tal-sperrenwasser
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³				
Insgesamt		411	2 458 041	320	2 443 122	24 873	2 410 550
	darunter						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	97	3 085	97	3 049	2 708	341
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14	5 435	13	5 379	797	4 582
C	Verarbeitendes Gewerbe	205	75 094	127	62 273	17 628	36 948
	darunter						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	70	10 311	34	6 446	4 870	1 502
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	9	5 985	7	5 815	1 229	4 586
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	17	38 683	10	32 280	3 406	28 874
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	34	9 840	32	9 634	1 227	1 986
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	8	232	7	136	116	–
30	Sonstiger Fahrzeugbau	5	537	5	500	500	–
D	Energieversorgung	14	2 371 925	9	2 370 379	1 715	2 368 665
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6	133	6	109	109	–
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	28	676	28	663	648	15

¹ Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

**Noch 5 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung:
Wasseraufkommen ausgewählter Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein 2010**

WZ-Nr.	Ausgewählte Wirtschaftszweige	Bezug von Wasser			Ungenutzt abgeleitetes Wasser insgesamt	Wasserverwendung		
		Betriebe	insgesamt	darunter aus dem öffentlichen Netz		in den Betrieben eingesetzte Frischwasser-menge insgesamt	darunter einfach genutztes Wasser	
							zur Kühlung	für Produktions-zwecke und sonstige Zwecke
Anzahl	1 000 m ³							
Insgesamt		264	14 919	14 330	9 354	2 448 249	2 401 109	16 523
	darunter							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31	36	34	–	3 014	–	143
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	56	56	301	5 135	5	689
C	Verarbeitendes Gewerbe	178	12 821	12 575	9 039	65 880	32 725	12 639
	darunter							
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	61	3 865	3 815	54	10 242	3 575	4 016
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	8	170	170	–	5 985	241	645
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	17	6 403	6 258	4	38 679	27 592	4 121
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	24	207	207	8 454	1 375	64	902
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	6	95	95	–	232	56	78
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	37	37	159	335	78	84
D	Energieversorgung	12	1 546	1 205	–	2 371 779	2 368 349	2 416
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3	25	25	2	127	12	42
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	12	11	–	676	–	62

6 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung: Abwasserverbleib nach Herkunft des Abwassers in Schleswig-Holstein 2010

Herkunft des Abwassers	Betriebe ¹	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt ²	Weiterleitung			Direkteinleitung ³ in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	an andere Betriebe (jedoch nicht in eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage)	
	Anzahl		1 000 m ³			
Insgesamt	276	2 428 378	6 252	16 317	186	2 405 623
davon						
Belegschaftszwecke	265	1 993	1 354	635	4	–
Abwasser aus Kühlsystemen	119	2 400 307	1 149	875	28	2 398 254
Produktionsspezifisches und sonstiges Abwasser (einschließlich Kesselabschlammwasser)	211	23 461	3 730	12 228	154	7 349
von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (einschließlich Übernahme von kommunalem Abwasser)	3	2 618	19	2 580	–	20

¹ Mehrfachzählungen möglich

² ohne ungenutztes Wasser

³ ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen

7 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 1997 - 2010

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1997	75	48,1	100,1
1998	92	60,2	123,3
1999	96	101,5	190,6
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5
2006	264	132,6	259,3
2007	272	128,9	270,3
2008	270	121,6	251,2
2009	263	127,2	267,5
2010	275	141,0	294,8

8 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Jahr	Betriebe				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung mit				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges ²
Einheiten³										
2010	126	38	51	37	145	38	23	29	37	18
2011	127	38	52	37	145	38	23	30	37	17
Beschäftigte										
2010	7 678	4 867	1 685	1 126	7 678	4 457	638	1 050	973	560
2011	7 825	4 957	1 737	1 131	7 825	4 529	631	1 108	983	574
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h⁴										
2010	12 181	7 804	2 619	1 758	x	x	x	x	x	x
2011	12 427	7 965	2 707	1 755	x	x	x	x	x	x
Bruttoentgelte in 1 000 Euro										
2010	347 366	233 071	70 388	43 907	x	x	x	x	x	x
2011	368 661	245 120	77 850	45 691	x	x	x	x	x	x

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe
³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben
⁴ ab Berichtsjahr 2002 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben

9 Öffentliche Elektrizitätsversorgung in Schleswig-Holstein 2008 - 2011

	2008	2009	2010	2011
MW				
Engpassleistung brutto ^{1,2}	5 401	5 398	5 394	5 403
Engpassleistung netto ²	5 143	5 140	5 134	5 143
GWh				
Bruttoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen ³	16 747	17 133	16 639	13 845
– Eigenverbrauch	– 1 137	– 1 162	– 1 162	– 983
Nettoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen	15 610	15 971	15 476	12 862
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	64	50	58	...
+ Einspeisung aus erneuerbaren Energien privater Betreiber	6 236	6 263	6 721	...
darunter Windkraft	5 264	4 985	4 901	...
Abgabe an das öffentliche Netz	21 910	22 284	22 256	...

¹ Engpassleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung
² jeweils am 3. Mittwoch im Dezember
³ ohne den Bezug von Pumpstrom

10 Öffentliche Gasversorgung in Schleswig-Holstein 2000 - 2010

Jahr ¹	Gas (H _o = 35,169 MJ/m ³)					
	Netto- erzeugung im Lande ²	Abgabe insgesamt	davon an			Verbrauch je Einwohner und Monat
			private Haushalte	Erwerbs- unternehmen	öffentliche Einrichtungen	
	1 000 m ³					m ³
2000	–	2 219 554	956 422	894 609	368 523	67
2001	–	2 361 004	1 066 521	919 597	374 886	70
2002	–	2 177 130	1 014 460	857 426	305 244	64
2003	–	2 220 643	1 082 739	871 071	266 833	66
2004	–	2 454 887	1 282 753	912 538	259 596	72
2005	–	2 238 901	1 173 502	906 486	158 913	66
2006	–	2 231 967	1 171 308	909 246	151 413	66
2007	–	1 878 569	977 431	765 182	135 956	55
2008	–	1 974 344	1 029 994	790 250	154 099	58
2009	–	2 010 542	1 078 554	767 978	164 010	59
2010	–	2 292 317	1 190 867	930 049	171 400	67

¹ ab Berichtsjahr 2007 Änderung des Umrechnungsfaktors für thermische und volumetrische Einheiten bei Erdgas (1 m³ = 10,83 kWh, bis 2006: 1 m³ = 9,769 kWh)

² einschließlich Erdölgas

Quelle: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein

11 Stromabsatz in Schleswig-Holstein 1993 - 2010

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromabsatz insgesamt
	Hochspannungs- sonderabnehmer	Niederspannungs- sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
MWh							
1993	4 548 802	842 571	6 205 204	3 726 390	4 289 141	3 581 046	11 596 577
1994	4 695 101	871 540	6 253 856	3 863 212	4 360 836	3 596 449	11 820 497
1995	4 778 285	879 230	6 348 048	3 954 528	4 426 021	3 625 014	12 005 563
1996	4 957 832	845 461	6 483 176	4 057 917	4 667 539	3 561 013	12 286 469
1997	5 032 579	867 687	6 449 655	4 124 472	4 635 497	3 589 952	12 349 921
1998	5 113 016	888 347	6 131 484	4 241 386	4 425 725	3 465 736	12 132 847
1999	4 820 551	1 258 968	6 115 548	4 159 035	4 473 896	3 562 136	12 195 067
2000	5 203 028	1 490 181	6 023 918	4 575 276	4 445 287	3 696 564	12 717 127
2001	5 334 521	3 696 305	4 321 978	5 652 479	5 192 959	2 507 366	13 352 804
2002	4 648 567	3 960 969	4 159 665	4 908 005	5 196 421	2 664 775	12 769 201
2003	4 639 927	3 619 366	4 228 577	4 852 791	5 151 214	2 483 865	12 487 870
2004	4 968 434	3 752 651	4 223 884	5 185 542	5 152 478	2 606 949	12 944 969
2005	5 084 408	3 822 090	4 206 263	5 045 909	5 093 029	2 973 823	13 112 761
2006	5 049 298	3 403 731	4 432 618	4 950 706	5 099 275	2 835 666	12 885 647
2007	4 442 552	3 404 998	4 486 949	3 959 787	5 477 547	2 897 165	12 334 499
2008	3 875 193	3 209 335	4 744 625	3 371 569	5 563 164	2 894 420	11 829 153
2009	3 476 012	3 369 913	4 243 455	2 866 938	5 501 291	2 721 151	11 089 380
2010	3 401 609	3 631 251	4 382 564	3 151 394	5 644 747	2 619 283	11 415 424

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

12 Stromerlöse in Schleswig-Holstein 1993 - 2010

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromerlöse insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
1 000 Euro (ohne Umsatzsteuer)							
1993	344 533	91 479	784 165	282 444	540 247	397 485	1 220 176
1994	351 939	94 607	808 162	290 791	561 387	402 530	1 254 708
1995	355 978	94 924	816 542	294 513	565 958	406 973	1 267 444
1996	351 731	86 731	812 748	288 038	585 487	377 685	1 251 210
1997	350 946	88 242	816 343	287 709	588 982	378 840	1 255 531
1998	342 757	88 367	777 892	284 077	564 955	359 984	1 209 016
1999	279 604	126 128	771 541	249 361	568 679	359 233	1 177 273
2000	261 453	136 681	706 637	240 014	529 355	335 402	1 104 771
2001	300 695	315 131	513 788	317 531	588 297	223 786	1 129 614
2002	242 637	382 090	549 620	289 022	653 561	231 764	1 174 347
2003	291 143	392 793	599 796	351 236	706 502	225 994	1 283 732
2004	326 810	424 634	633 653	391 340	734 642	259 115	1 385 097
2005	368 072	445 239	648 974	408 628	752 314	301 343	1 462 285
2006	391 568	432 019	718 853	418 862	794 338	329 240	1 542 440
2007	410 933	463 338	741 611	389 890	860 488	365 504	1 615 882
2008	403 331	456 633	796 504	349 478	925 712	381 278	1 656 468
2009	394 940	507 077	806 749	349 169	974 965	384 632	1 708 766
2010	417 302	561 645	825 026	398 709	1 021 656	383 608	1 803 973

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

13 Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 1997 - 2010

Jahr	Entsorgungsanlagen ^{1,2}	Angelieferte Abfallmenge					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt ³	davon an					insgesamt ³	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	übrige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
Anzahl	t					Anzahl	t				
1997	99	2 594 305	1 485 258	525 396	328 276	255 375	30	729 335	255 772	.	59 278
1998	118	2 614 201	1 461 184	539 080	331 080	282 860	44	777 801	252 579	.	60 456
1999	118	2 668 003	1 402 966	607 229	343 413	314 395	45	638 839	279 382	106 202	71 858
2000	114	2 675 946	1 365 234	580 680	391 367	339 419	44	615 124	242 882	109 432	72 615
2001	110	2 778 831	1 366 234	615 350	426 084	371 163	43	697 003	244 475	.	77 853
2002	110	2 306 430	1 033 822	615 399	496 168	161 041	42	840 212	247 452	119 839	83 291
2003	110	2 241 800	943 332	591 932	513 794	192 742	42	750 581	235 782	114 004	107 853
2004	170	2 629 945	953 967	625 009	552 828	498 141	41	817 458	296 849	104 643	103 314
2005	193	2 523 552	483 253	641 472	621 427	777 400	52	837 527	293 490	99 079	89 169
2006	186	2 751 329	449 389	629 448	446 521	1 225 972	55	934 354	295 995	95 938	118 954
2007	208	3 186 480	415 942	634 130	609 273	1 527 135	67	1 239 571	334 937	131 725	125 958
2008	224	3 486 272	643 290	623 206	522 862	1 696 914	78	1 340 276	396 194	121 445	139 998
2009	226	3 671 500	733 671	632 471	625 239	1 680 119	68	1 118 229	310 246	98 057	151 447
2010	221	3 913 045	643 160	621 570	630 089	2 023 618	64	1 109 421	299 974	121 469	159 209

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

² bis 2003 nur Anlagen der Entsorgungswirtschaft; ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

³ ohne gefährliche Abfälle

14 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2005 - 2010

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	t	kg	t				
2005	1 346 111	475,2	656 509	269 548	408 176	10 042	1 838
2006	1 376 872	485,8	654 535	279 705	427 495	12 782	2 354
2007	1 373 753	484,2	648 115	278 009	428 048	17 224	2 357
2008	1 347 126	475,3	637 140	258 066	431 921	17 535	2 464
2009	1 364 154	481,7	641 963	268 378	430 407	20 948	2 458
2010	1 346 206	475,0	633 112	255 594	434 013	21 027	2 461

15 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Anlagen

Art der Anlagen	Betreiber	Eingesetzte Baustoffe		Wiedergewonnene Erzeugnisse		Kapazität der Anlagen
		Anlagen ¹	insgesamt	Anlagen ¹	insgesamt	
	Anzahl	t	Anzahl	t		
Bauschutttaufbereitungsanlagen	106	119	2 144 055	119	2 141 938	3 826 615
davon mobil	40	40	806 477	40	805 924	806 477
stationär/semimobil	70	79	1 337 578	79	1 336 014	3 020 138
Asphaltmischanlagen	17	17	218 053	17	218 053	1 590 333
davon stationär/semimobil	17	17	218 053	17	218 053	1 590 333
Insgesamt	123	136	2 362 108	136	2 359 991	5 416 948

¹ Mehrfachzählungen möglich

16 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2010 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Insgesamt	285	5 022 466	255 894	4 766 572	3 343 146	1 311 006	112 420
darunter							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	50	212 554	2	212 552	184 596	27 662	294
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	72	74 991	–	74 991	28 207	25 582	21 202
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	81	832 129	20 111	812 018	421 617	344 073	46 329
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungs- anlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	52	1 572 440	142 157	1 430 283	907 427	509 983	12 874
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	128	1 728 370	5 657	1 722 713	1 410 216	297 958	14 539

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne gefährliche Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

17 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2010 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Abfallverbrennungsanlagen	6	621 570	32	621 538	434 033	186 945	560
Bodenbehandlungsanlagen	3	69 267	–	69 267	22 652	46 615	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	17	2 739	34	2 705	2 347	356	3
Demontagebetriebe	47	1 114	–	1 114	1 114	–	–
Deponien	17	643 160	–	643 160	395 697	247 463	–
Feuerungsanlagen	8	847 919	82 115	765 804	410 966	340 097	14 741
Kompostierungsanlagen	65	630 089	11 517	618 572	562 392	56 180	–
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	2	257 867	–	257 867	256 523	1 344	–
Schredderanlagen	39	520 808	21 095	499 713	300 672	126 615	72 426
Sonstige Behandlungsanlagen	17	323 904	27 476	296 428	227 468	68 954	6
Sortieranlagen	54	1 104 021	113 625	990 396	729 283	236 429	24 684
Zerlegeanlagen	10	9	–	9	–	9	–
Insgesamt	285	5 022 466	255 894	4 766 572	3 343 146	1 311 006	112 420

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne gefährliche Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

18 Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1997 - 2009

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter				Menge insgesamt	davon				
		Leichtstoff- fraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe
				gemischt	farblich getrennt						
t											
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	13 415	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	24 427	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	31 025	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	53 399	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	61 306	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	50 708	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	53 808	983	9 921
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565	180 591	97 436	19 807	56 671	.	.
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275	153 823	84 991	15 462	46 099	845	6 426
2006	229 211	94 345	36 993	38 226	41 948	142 217	89 568	6 422	38 393	2 494	5 340
2007	247 107	92 568	43 132	52 378	40 751	136 367	80 061	9 163	36 395	1 023	9 725
2008	228 294	96 179	35 881	46 482	47 364	114 316	77 497	8 309	18 085	1 253	9 172
2009	214 473	97 515	33 555	39 793	40 842	127 164	86 068	8 706	23 737	1 640	7 013

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

19 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2009

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Umwandlungsbereich zusammen	davon			Endenergieverbraucher zusammen	davon			
			Stromerzeugung	Fernwärmeerzeugung	Sonstige ² Verluste		Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	Private Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	24 200	6 508	3 247	1 848	1 413	17 692	3 756	6 073	4 663	3 200
1991	23 826	5 713	2 464	1 940	1 309	18 113	3 611	6 057	5 043	3 402
1992	24 082	5 946	2 759	1 881	1 305	18 136	3 658	6 119	5 003	3 354
1993	24 590	6 395	3 192	1 948	1 255	18 195	3 937	6 280	4 791	3 187
1994	24 191	6 610	3 863	1 944	805	17 581	3 922	6 091	4 531	3 037
1995	22 940	5 713	3 310	1 930	473	17 226	3 350	6 205	4 612	3 059
1996	23 517	5 549	3 055	1 770	723	17 968	3 340	6 085	5 209	3 335
1997	22 654	5 278	3 089	1 504	684	17 376	3 128	6 122	4 931	3 195
1998	22 426	5 445	3 456	1 406	584	16 981	2 978	6 262	4 690	3 051
1999	21 868	5 326	3 350	1 384	592	16 542	3 275	6 325	4 150	2 792
2000	21 378	5 479	3 319	1 374	785	15 900	3 099	6 260	3 928	2 613
2001	22 737	6 791	3 939	1 924	929	15 945	2 230	6 089	4 741	2 885
2002	21 455	6 510	3 636	1 947	928	14 944	2 062	6 083	4 252	2 547
2003	21 401	6 658	3 580	1 967	1 111	14 743	2 015	5 763	4 333	2 633
2004	20 592	6 172	3 365	1 669	1 138	14 420	1 972	5 831	4 018	2 599
2005	19 356	6 107	3 435	1 536	1 137	13 249	1 934	5 503	3 848	1 964
2006	19 339	6 165	3 507	1 576	1 081	13 175	1 904	5 342	3 942	1 987
2007	17 032	5 427	2 895	1 436	1 097	11 605	1 914	5 227	3 193	1 271
2008	18 688	6 060	3 544	1 426	1 092	12 628	2 055	5 134	3 858	1 581
2009	18 430	6 184	3 726	1 535	923	12 246	1 986	5 126	3 708	1 427

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Sonstige Energieerzeuger sowie Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen

20 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2010 nach Art der Abfälle

Kenn- ziffer	Abfallarten	Abfall- erzeuger ¹	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
Insgesamt		770	435 983	212 577	223 406
Primärerzeuger zusammen		727	355 164	182 479	172 685
davon					
1	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	.	–	.
4	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	1	.	.	–
5	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	8	758	585	173
6	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	18	5 521	577	4 943
7	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	57	13 372	5 584	7 788
8	Abfälle aus HZVA ² von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	25	1 238	733	505
9	Abfälle aus der fotografischen Industrie	9	1 321	430	891
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	12	193	–	193
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	39	1 701	352	1 348
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	83	11 154	4 783	6 372
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	94	34 319	17 861	16 458
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	15	836	542	294
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	55	3 617	2 043	1 574
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	77	24 600	15 007	9 593
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	424	148 236	119 371	28 865
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	5	378	.	.
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	37	100 953	12 738	88 215
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	23	5 148	1 606	3 542
	Sekundärerzeuger	76	80 819	30 098	50 721

¹ Mehrfachzählungen möglich² Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

21 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2010 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
Insgesamt		770	435 983	212 577	223 406
Primärerzeuger zusammen		727	355 164	182 479	172 685
davon					
1	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	3	368	368	–
8	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	6	1 565	1 321	243
9	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	3	2 194	259	1 935
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5	261	261	–
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6	309	104	205
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	5	376	280	97
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	8	565	370	195
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	6	4 438	3 658	780
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	28	10 999	2 995	8 003
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	6	3 807	3 575	232
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	11	994	335	659
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8	1 600	324	1 276
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	948	272	676
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	37	1 770	451	1 319
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8	244	120	124
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3	40	40	–
28	Maschinenbau	32	3 810	2 650	1 160
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	362	356	6
32	Herstellung von sonstigen Waren	5	1 034	481	553
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12	2 381	1 621	760
35	Energieversorgung	22	20 727	3 265	17 462
36	Wasserversorgung	5	9 344	668	8 676
37	Abwasserentsorgung	5	2 032	1 728	304
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	112	97 363	34 806	62 557
41	Hochbau	17	1 248	942	306
42	Tiefbau	27	11 591	9 371	2 220
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	117	14 923	11 073	3 850
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	18	1 047	576	471
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	37	4 397	1 814	2 583
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	17	953	735	218
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	14	2 830	537	2 292
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	9	1 071	701	371
58	Verlagswesen	5	118	11	107
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	11	1 850	1 382	467
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	4	3 378	3 378	–
72	Forschung und Entwicklung	6	128	96	32
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	8	1 375	1 316	59
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	60	49 542	20 785	28 757
96	Erbringen von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	6	475	215	260
	Übrige	x	92 708	69 239	23 469
	Sekundärerzeuger	76	80 819	30 098	50 721

22 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1995 - 2009 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand
1 000 t									
Biotische Rohstoffe und Güter²									
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	- 531
1996	23	121	180	253	5 829	4 967	6 032	5 342	+ 690
1997	15	135	232	164	5 099	4 985	5 347	5 285	+ 62
1998	23	168	168	327	5 780	5 172	5 971	5 668	+ 303
1999	18	279	220	461	5 963	5 679	6 202	6 419	- 218
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	- 812
2001	15	102	229	381	5 496	5 573	5 739	6 056	- 317
2002	17	80	254	290	5 913	5 855	6 185	6 226	- 41
2003	12	60	249	388	6 870	6 451	7 130	6 900	+ 231
2004	15	51	163	296	6 845	6 562	7 022	6 908	+ 114
2005	11	94	256	330	6 731	7 164	6 998	7 588	- 589
2006	11	253	234	287	7 122	7 004	7 367	7 544	- 177
2007	29	141	215	278	7 540	6 651	7 784	7 069	+ 715
2007	29	141	215	278	7 540	6 651	7 784	7 069	+ 715
2008	21	55	244	376	7 108	6 484	7 373	6 914	+ 458
2009	49	40	249	199	7 264	7 385	7 562	7 625	- 62
Abiotische Rohstoffe und Güter³									
1995	2 423	1 608	1 450	1 365	15 990	12 686	19 862	15 659	+ 4 203
1996	2 442	1 496	1 255	1 370	14 537	13 146	18 234	16 012	+ 2 222
1997	2 606	1 879	1 239	1 270	14 619	13 505	18 465	16 655	+ 1 810
1998	2 650	1 529	1 122	1 536	15 208	12 867	18 981	15 932	+ 3 049
1999	2 386	1 254	1 179	1 399	17 149	15 020	20 714	17 674	+ 3 040
2000	2 014	1 137	1 294	1 324	14 663	14 110	17 971	16 571	+ 1 400
2001	2 037	1 490	1 229	1 741	17 404	14 837	20 670	18 068	+ 2 602
2002	2 938	1 454	1 258	1 512	16 941	14 319	21 137	17 285	+ 3 851
2003	2 395	1 387	1 278	1 261	17 644	16 348	21 317	18 995	+ 2 322
2004	1 527	1 357	1 152	1 223	18 469	16 966	21 148	19 546	+ 1 602
2005	1 653	1 396	1 289	1 465	19 455	17 477	22 398	20 338	+ 2 059
2006	1 851	1 604	1 229	1 611	20 415	18 888	23 494	22 103	+ 1 392
2007	2 038	1 856	1 376	3 091	19 779	17 598	23 193	22 546	+ 647
2008	2 646	3 309	1 284	2 791	18 162	17 018	22 092	23 117	- 1 026
2009	1 784	1 657	1 002	2 408	19 165	17 239	21 950	21 304	+ 646
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1995	2 463	1 785	1 692	1 882	21 395	18 211	25 550	21 878	+ 3 672
1996	2 465	1 618	1 435	1 623	20 367	18 114	24 266	21 354	+ 2 912
1997	2 622	2 014	1 472	1 435	19 719	18 491	23 812	21 939	+ 1 873
1998	2 673	1 698	1 290	1 864	20 988	18 039	24 952	21 600	+ 3 352
1999	2 404	1 533	1 399	1 860	23 112	20 700	26 915	24 093	+ 2 822
2000	2 036	1 297	1 492	1 804	20 527	20 364	24 054	23 466	+ 589
2001	2 051	1 592	1 458	2 122	22 900	20 411	26 409	24 124	+ 2 285
2002	2 956	1 534	1 512	1 802	22 854	20 174	27 321	23 511	+ 3 810
2003	2 407	1 447	1 527	1 649	24 514	22 799	28 448	25 895	+ 2 553
2004	1 542	1 407	1 315	1 519	25 314	23 527	28 170	26 454	+ 1 716
2005	1 665	1 490	1 545	1 795	26 186	24 641	29 396	27 926	+ 1 470
2006	1 862	1 857	1 462	1 898	27 537	25 892	30 861	29 647	+ 1 215
2007	2 066	1 997	1 592	3 369	27 319	24 249	30 978	29 615	+ 1 362
2008	2 667	3 363	1 527	3 166	25 270	23 502	29 464	30 032	- 567
2009	1 833	1 697	1 251	2 607	26 429	24 624	29 513	28 929	+ 584

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosternte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

³ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

23 Rohstoffproduktivität in Schleswig-Holstein 1994 - 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoffproduktivität ³
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
	2000 \triangleq 100	1 000 t				1994 \triangleq 100
1994	90,5	29 459	14 757	10 650	4 052	100
1995	92,5	32 362	16 954	11 205	4 203	93,1
1996	93,6	29 178	16 818	10 138	2 222	104,5
1997	95,2	27 296	15 730	9 755	1 810	113,6
1998	95,8	27 968	15 102	9 817	3 049	111,5
1999	97,3	29 456	16 833	9 584	3 040	107,5
2000	100	30 678	16 829	12 449	1 400	106,1
2001	101,0	29 150	14 686	11 863	2 602	112,9
2002	99,1	29 947	15 553	10 543	3 851	107,7
2003	99,3	30 771	16 789	11 660	2 322	105,0
2004	100,4	29 330	15 348	12 381	1 602	111,4
2005	100,7	31 308	16 424	12 825	2 059	104,7
2006	103,7	34 271	19 507	13 372	1 392	98,5
2007	104,6	30 139	17 682	11 809	647	113
2008	106,4	28 455	17 668	11 813	- 1 026	121,8
2009	105,5	28 638	17 612	10 380	646	119,9
	in Mio. Euro in jeweiligen Preisen					Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch
2009	73 486					2,566

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand August 2010, Februar 2011

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

24 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2010

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m ³		Anzahl	m ³			
Unfälle insgesamt	83	503,4	148,3	355,1	99	21,3	15,9	5,4
Nach Wassergefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	5	18,6	5,5	13,1	6	6,3	6,0	0,3
Wassergefährdungsklasse 2	56	29,5	19,2	10,3	73	14,3	9,3	5,0
Wassergefährdungsklasse 3	5	0,4	0,2	0,3	18	0,4	0,3	0,1
Wassergefährdungsklasse unbekannt	17	455,0	123,4	331,5	2	0,3	0,3	-
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	63	30,0	19,5	10,5	95	20,8	15,6	5,3
Jauche, Gülle, Silosickersaft	12	344,0	72,5	271,5	-	-	-	-
sonstige Stoffe	8	129,4	56,3	73,1	4	0,5	0,4	0,1

25 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2010 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig ²	Energie- verbrauch insgesamt	Darunter			
			Strom	Fernwärme	Erdgas	Heizöl
		GJ				
B, C	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden	83 900 085	14 719 933	1 119 833	21 590 156	28 582 784
	davon					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6 492 798	1 895 353	44 027	3 814 672	506 559
11	Getränkeherstellung	329 555	138 754	.	126 191	.
13	Herstellung von Textilien	205 957	68 839	.	101 163	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	315 884	76 598	–	3 155	3 950
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	7 777 759	1 998 931	.	2 810 995	308 392
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	1 934 926	856 882	53 690	1 004 611	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	16 737 789	.	–	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	35 299 835	3 674 221	.	10 013 173	20 976 077
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	648 244	255 990	11 967	353 029	27 258
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	939 241	591 926	58 664	179 371	88 185
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7 091 506	1 134 193	.	851 183	186 365
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	385 973	252 631	.	115 124	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	934 212	465 286	.	319 301	87 248
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	431 554	232 935	.	171 216	14 673
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	219 286	109 175	.	76 977	22 884
28	Maschinenbau	1 484 045	629 558	193 529	463 298	124 136
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	486 325	236 807	–	229 256	20 261
30	Sonstiger Fahrzeugbau	406 477	154 623	184 711	.	.
31	Herstellung von Möbeln	147 553	45 050	.	39 633	9 015
32	Herstellung von sonstigen Waren	471 922	270 539	9 366	187 739	4 278
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	314 781	116 632	.	82 937	69 936
	Übrige Wirtschaftszweige	844 463	348 029	.	283 390	20 841

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Grundlage der Darstellung ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige. Die für das Erhebungsjahr 2008 erstmals geltende Ausgabe 2008 (WZ 2008) enthält gegenüber ihrer Vorgängerversion WZ 2003 eine Reihe von Änderungen, durch die eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse in dieser Gliederung mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich ist.

26 Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1996 - 2009 nach Umweltbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon für							Anteil an den Gesamtinvestitionen
		Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege ²	Bodensanierung ²	Klimaschutz ³	
		1 000 Euro							
1996	15 289	.	.	707	3 050	.	.	.	2,0
1997	17 501	.	.	840	4 485	.	.	.	2,1
1998	15 612	4 681	6 932	1 129	2 444	256	170	.	1,7
1999	27 899	6 094	14 506	357	6 783	92	65	.	2,8
2000	32 811	2 785	19 542	2 503	7 533	.	.	.	3,2
2001	16 113	1 226	10 603	400	3 197	.	.	.	1,7
2002	21 044	1 182	15 766	832	3 199	65	–	.	2,7
2003	12 460	1 485	5 894	325	4 656	.	.	.	1,8
2004	40 921	1 782	19 176	1 418	17 960	258	327	.	5,4
2005	37 951	1 483	22 828	531	10 840	.	.	.	4,7
2006	40 598	4 890	16 555	898	9 033	553	183	8 486	4,7
2007	25 101	3 810	5 324	2 105	3 517	.	.	10 019	2,7
2008	14 354	336	2 405	323	4 000	.	.	7 180	1,5
2009	48 283	2 505	6 884	758	30 708	.	.	7 075	6,8

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² ab Berichtsjahr 1996 erhoben

³ ab Berichtsjahr 2006 erhoben

14

Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Finanz- und Personalstatistiken

Die Finanz- und Personalstatistiken stellen Daten über Einnahmen und Ausgaben, Schulden, Finanzvermögen und Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein dar. Soweit in den folgenden Tabellen Angaben auf Einwohner bezogen sind, wird der Bevölkerungsstand zum 30.06. des Erhebungsjahrs zu Grunde gelegt.

Die Tabellen zu den Einnahmen, Ausgaben, Schulden und Finanzvermögen enthalten ausschließlich die Werte der **Kernhaushalte**.

Schuldenstatistik

Mit der Neukonzeption der Schuldenstatistik ab 2010 wurden der Schuldenbegriff und die Schuldenarten neu definiert. Der Schuldenbegriff wurde um Kassenkredite erweitert, die zur Überbrückung von vorübergehenden Kassenanspannungen und nicht für investive Zwecke dienen. Die ab 2010 dargestellten Angaben zu Schulden sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Steuerstatistiken

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle für steuer- und wirtschaftspolitische Aufgaben. In allen Tabellen werden nur Angaben für unbeschränkt steuerpflichtige Unternehmen bzw. Personen dargestellt.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen. Außerdem wird eine regional und nach Größenklassen gegliederte Übersicht geboten.

Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften

Diese Statistik liefert wesentliche Informationen über die Höhe der verschiedenen Einkunftsarten sowie die Anzahl der Beteiligten von Personengesellschaften und Gemeinschaften. Personengesellschaften und Gemeinschaften selbst sind nicht steuerpflichtig. Die Anteile der Beteiligten an den erzielten Einkünften

werden erst im Rahmen der Einkommen- beziehungsweise Körperschaftsteuer versteuert.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Umsatzsteuerstatistiken

Die Angaben zur Umsatzsteuer werden in zwei separaten Statistiken erfasst. Sie bieten einen Überblick über steuerliche Merkmale (wie steuerbare Umsätze) und Ordnungsmerkmale (wie Wirtschaftszweige) von Unternehmen. Dabei werden nur Unternehmen mit dem Unternehmenssitz in Schleswig-Holstein berücksichtigt.

Grundlage der **Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldung)** sind die Umsatzsteuer-Voranmeldungen von voranmeldepflichtigen Unternehmen. Der steuerbare Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d.h. aus unternehmerischer Tätigkeit im Inland, muss über 17 500 Euro liegen.

Grundlage der **Umsatzsteuerstatistik (Veranlagung)** sind die Umsatzsteuer-Erklärungen, die alle Steuerpflichtigen jährlich abgeben müssen. Im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldung) sind hier auch Kleinunternehmen erfasst.

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

Im Rahmen dieser Statistik werden alle Steuerpflichtigen (Erwerber) erfasst, für die im Berichtsjahr aufgrund eines Erwerbs durch Tod oder Schenkung erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) kann dabei weit zurückreichen. Nicht erfasst werden Erwerbe, für die es aufgrund von Freibeträgen etc. zu keiner Steuerfestsetzung kam.

Gewerbsteuerstatistik

Die Gewerbsteuerstatistik gibt einen Überblick über die Besteuerungsgrundlagen und die Ermittlung des Steuermessbetrages von gewerbsteuerpflichtigen Betrieben bzw. Betriebsstätten. Die Daten werden aus den Festsetzungs- und Zerlegungsbescheiden der Finanzämter gewonnen.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr	Bereinigte Einnahmen ¹	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1975	2 534	3 089	1 319	225	137	147	2 714
1980	3 626	4 106	1 605	270	273	210	4 635
1985	4 321	4 753	1 890	355	526	231	7 489
1990	5 410	5 880	2 258	411	629	249	10 291
1995	6 533	7 354	2 808	478	841	207	13 481
2000	7 196	7 545	2 994	530	901	221	16 000
2001	6 998	7 723	3 055	492	911	207	16 649
2002	6 701	7 796	3 157	527	882	206	17 716
2003	6 693	7 922	3 188	538	884	214	19 054
2004	7 129	7 924	3 258	545	889	223	20 041
2005	6 838	8 326	3 266	544	875	151	21 346
2006	7 328	8 184	3 101	489	892	148	22 174
2007	7 971	8 332	2 999	515	934	176	22 422
2008	8 288	8 581	3 050	519	931	173	22 752
2009	7 877	8 885	3 170	529	950	189	24 549

¹ ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Quelle: Jahresrechnungs- und Schuldenstatistik

2 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 1975 - 2009

Jahr	Bereinigte Einnahmen ¹	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1975	1 852	1 938	651	308	79	540	1 207
1980	2 534	2 471	694	430	82	735	1 307
1985	2 790	2 842	839	562	97	577	1 513
1990	3 515	3 629	1 063	671	114	700	1 920
1995	5 029	5 139	1 345	968	155	880	2 497
2000	5 364	5 394	1 311	932	158	766	2 768
2001	5 412	5 475	1 319	941	159	724	2 784
2002	5 377	5 428	1 348	973	154	670	2 732
2003	5 356	5 598	1 351	974	151	655	2 764
2004	5 358	5 643	1 388	940	149	598	2 788
2005	5 807	5 952	1 390	972	145	687	2 815
2006	5 911	6 279	1 373	1 044	147	693	2 822
2007	6 322	6 738	1 354	1 057	148	694	2 710
2008	6 636	6 825	1 353	1 111	147	716	2 558
2009	6 495	6 850	1 417	1 125	130	671	2 632

¹ mit besonderen Finanzierungsvorgängen und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Quelle: Jahresrechnungs- und Schuldenstatistik

3 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2010

Ausgaben-/Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2010	2 831 364	613 575	(2 217 789)	2 217 789	(1 053 242)
	1 000 Euro				
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	1 437 121	428 669	293 514	578 996	135 941
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	233 545	47 524	31 562	149 362	5 097
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	11 910	623	–	9 220	2 067
Mieten und Pachten	67 065	32 857	15 366	15 383	3 460
Bewirtschaftung der Grundstücke	230 791	48 763	15 049	154 059	12 920
Haltung von Fahrzeugen	25 594	6 066	2 814	15 833	881
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	18 488	4 049	3 201	8 876	2 363
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	215 053	54 778	56 344	90 005	13 927
Steuern, Versicherungen	42 213	10 885	4 489	24 138	2 702
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	113 611	16 372	25 035	57 515	14 689
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	573 237	74 484	176 559	283 305	38 889
Kalkulatorische Kosten	96 216	2 845	–	87 580	5 791
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an ARGEn (gemäß SGB II)	422 602	194 413	228 189	–	–
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	101 384	19 764	–	77 240	4 381
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	745 782	163 783	331 562	246 696	3 740
Schuldendiensthilfen	1 522	–	552	958	12
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	383 146	138 117	240 361	4 097	571
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	831 130	253 270	575 243	2 618	–
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	245 107	29 480	213 948	1 212	467
Zinsausgaben	124 792	50 358	19 643	51 595	3 196
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	936 550	–	14 213	918 243	4 095
Weitere Finanzausgaben	31 759	8 643	3 875	17 798	1 443
Zuführung zum Vermögenshaushalt	184 110	1 391	–	162 834	19 884
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	72 707	21 485	–	51 180	41
Ausgaben des Verwaltungshaushalts ²	7 145 437	1 608 618	2 251 518	3 008 744	276 557
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 215 032	34 858	786 234	164 489	229 451
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5 930 406	1 573 760	1 465 285	2 844 255	47 106
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	63 747	149	–	62 139	1 458
Zuführungen an Rücklagen	125 280	1 106	–	111 297	12 878
Gewährung von Darlehen	17 000	269	14 057	2 564	110
Vermögenserwerb	161 307	27 459	16 649	111 310	5 889
Baumaßnahmen	591 327	97 369	44 491	424 394	25 073
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	418 523	224 171	59 468	129 324	5 560
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	125 574	26 450	48 659	49 123	1 342
Sonstiges	4 172	156	7	3 899	110
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 506 930	377 129	183 331	894 051	52 419
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	18 023	118	1 975	14 046	1 886
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 488 907	377 012	181 356	880 005	50 533
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	8 652 367	1 985 748	2 434 849	3 902 794	328 976
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 233 055	34 976	788 208	178 535	231 336
– haushaltstechnische Verrechnungen	407 055	23 612	–	355 222	28 221
Bereinigte Ausgaben zusammen	7 012 257	1 927 160	1 646 641	3 369 038	69 418
– Zahlungen von anderen Ebenen	2 765 203	826 165	1 249 129	668 570	21 339
Nettoaufgaben	4 247 054	1 100 995	397 512	2 700 468	48 079

¹ einschließlich besonderer Finanzierungsvorgänge² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Noch 3 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2010

Ausgaben-/Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
1 000 Euro					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto) ²	2 035 658	445 645	568	1 589 307	138
Steuerähnliche Einnahmen	623	–	380	243	–
Schlüsselzuweisungen	877 927	277 064	269 184	331 679	–
Bedarfszuweisungen	63 064	12 253	18 330	32 481	–
Sonstige allgemeine Zuweisungen	105 106	44 498	1 199	59 165	245
Allgemeine Umlagen	874 434	–	694 345	3 961	176 128
Ausgleichsleistungen	134 158	36 917	23 728	73 514	–
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	539 710	115 004	150 116	254 020	20 569
Einnahmen aus Verkauf	10 111	3 340	1 917	4 476	377
Mieten und Pachten	98 135	36 241	5 501	53 101	3 292
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	83 220	27 831	26 667	25 448	3 274
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 249 817	330 272	678 688	197 059	43 798
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	285 800	61 879	134 439	69 127	20 355
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (nach SGB II)	221 801	42 703	179 093	5	–
Zinseinnahmen	18 871	1 476	4 669	11 022	1 704
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	169 336	37 125	12 660	119 511	40
Schuldendiensthilfen	10 496	8 570	264	1 528	135
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	36 207	7 079	27 521	1 532	75
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	78 574	25 716	52 406	452	–
Weitere Finanzeinnahmen	80 261	25 393	21 702	29 751	3 414
Kalkulatorische Einnahmen	96 216	2 845	–	87 580	5 791
Zuführung vom Vermögenshaushalt	63 747	149	–	62 139	1 458
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	7 133 271	1 542 001	2 303 377	3 007 102	280 792
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 215 032	34 858	786 234	164 489	229 451
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5 918 239	1 507 143	1 517 143	2 842 613	51 341
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	184 110	1 391	–	162 834	19 884
Entnahmen aus Rücklagen	144 145	2 479	–	134 366	7 300
Rückflüsse von Darlehen	14 176	2 754	3 049	8 014	359
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	3 808	1 164	– 9	2 587	65
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	111 996	15 518	5 099	89 842	1 537
Beiträge und ähnliche Entgelte	30 513	1 970	– 23	28 090	475
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	245 723	45 024	58 904	132 096	9 699
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	594 470	272 321	54 066	253 206	14 878
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 328 942	342 622	121 087	811 036	54 197
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	18 023	118	1 975	14 046	1 886
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 310 918	342 504	119 112	796 990	52 312
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	8 462 212	1 884 623	2 424 463	3 818 137	334 989
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 233 055	34 976	788 208	178 535	231 336
– haushaltstechnische Verrechnungen	407 055	23 612	–	355 222	28 221
Bereinigte Einnahmen zusammen	6 822 103	1 826 035	1 636 255	3 284 381	75 432
– Zahlungen von anderen Ebenen	2 765 203	826 165	1 249 129	668 570	21 339
Nettoeinnahmen	4 056 899	999 870	387 126	2 615 811	54 092
Mehrausgaben (–) / Mehreinnahmen (+)	– 190 155	– 101 125	– 10 386	– 84 657	+ 6 013
Verwaltungshaushalt	– 12 167	– 66 618	+ 51 858	– 1 642	+ 4 235
Vermögenshaushalt	– 177 988	– 34 507	– 62 244	– 83 015	+ 1 778

¹ einschließlich besonderer Finanzierungsvorgänge

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Quelle: Jahresrechnungsstatistik

4 Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt		Davon						Andere Steuern
			Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbesteuer		Gemeindeanteil an		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner			netto ¹	-umlage	der Ein- kommen- steuer	der Umsatz- steuer		1 000 Euro
FLENSBURG	79 224	893	32	13 757	29 453	5 773	24 644	4 359	1 208
KIEL	236 396	986	101	36 676	90 945	18 080	73 338	13 872	3 386
LÜBECK	176 762	840	199	34 924	73 244	7 797	46 012	11 161	3 425
NEUMÜNSTER	70 338	914	62	12 294	26 168	5 824	21 198	3 389	1 403
Dithmarschen	103 319	768	1 954	15 378	33 961	9 724	36 108	3 791	2 403
Herzogtum Lauenburg	142 777	763	1 238	21 094	35 602	9 957	68 465	4 222	2 199
Nordfriesland	177 932	1 073	2 812	24 022	76 884	15 485	43 225	4 320	11 183
Ostholstein	162 100	793	2 056	25 409	44 134	11 458	62 955	4 946	11 142
Pinneberg	310 370	1 021	1 318	37 603	97 816	32 777	125 540	9 703	5 612
Plön	96 230	719	1 388	14 418	23 607	7 577	44 675	1 925	2 640
Rendsburg-Eckernförde	199 671	740	2 672	27 917	51 039	15 578	92 992	6 280	3 193
Schleswig-Flensburg	136 501	691	2 637	20 814	38 032	10 785	57 376	3 533	3 324
Segeberg	255 927	986	1 561	32 993	87 945	18 082	102 826	10 099	2 420
Steinburg	111 106	838	1 277	15 681	35 999	9 332	41 995	5 457	1 365
Stormarn	278 797	1 211	1 005	30 937	106 339	27 345	102 728	8 607	1 836
Schleswig-Holstein	2 537 451	895	20 312	363 918	851 167	205 575	944 076	95 663	56 741

¹ nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

Quelle: Kommunale Kassenstatistik

5 Schlüsselzuweisungen an Gemeinden und Kreise in Schleswig-Holstein 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt		Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreisschlüssel- zuweisungen
			Allgemeine und Sonder- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	zusammen	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ¹					1 000 Euro
FLENSBURG	43 107	487	11 949	5 769	17 718	25 388
KIEL	93 967	395	17 785	16 388	34 173	59 794
LÜBECK	101 126	482	27 508	14 297	41 806	59 320
NEUMÜNSTER	38 588	501	11 615	5 351	16 966	21 622
Dithmarschen	49 378	365	24 911	5 913	30 824	18 554
Herzogtum Lauenburg	52 263	280	24 789	4 395	29 185	23 078
Nordfriesland	38 120	230	24 355	5 953	30 308	7 812
Ostholstein	64 788	317	30 797	5 550	36 347	28 441
Pinneberg	41 116	136	17 226	4 080	21 306	19 811
Plön	44 499	331	23 818	2 499	26 317	18 182
Rendsburg-Eckernförde	80 161	296	38 003	5 466	43 469	36 692
Schleswig-Flensburg	70 951	358	35 810	5 038	40 848	30 103
Segeberg	51 116	198	21 667	4 820	26 487	24 628
Steinburg	35 111	264	17 887	3 478	21 365	13 746
Stormarn	22 682	99	10 564	3 902	14 466	8 216
Schleswig-Holstein	826 974	292	338 686	92 900	431 585	395 388

¹ Einwohner am 31.03.2010

Quelle: Kommunaler Finanzausgleich

6 Ausgewählte Kenngrößen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011

KREISFREIE STADT Kreis	Allgemeine Zuweisungen vom Land		Baumaßnahmen		Schulden am 31.12.		Personal in Vollzeit- äquivalenten am 30.06.	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	VZÄ	je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	49 805	562	1 382	16	94 255	1 063	915	10,3
KIEL	113 203	472	48 891	204	460 497	1 920	3 529	14,7
LÜBECK	125 945	598	40 452	192	732 692	3 482	2 602	12,4
NEUMÜNSTER	48 297	628	12 268	159	158 583	2 061	1 121	14,6
Dithmarschen	58 198	433	23 994	178	196 150	1 458	1 298	9,7
Herzogtum Lauenburg	71 574	382	37 045	198	181 650	970	1 691	9,0
Nordfriesland	47 494	287	59 823	361	218 662	1 319	1 909	11,5
Ostholstein	74 716	365	41 457	203	205 479	1 005	1 737	8,5
Pinneberg	56 921	187	74 562	245	415 539	1 367	2 600	8,6
Plön	53 985	403	21 810	163	163 020	1 218	1 036	7,7
Rendsburg-Eckernförde	95 248	353	43 820	163	191 540	710	2 412	8,9
Schleswig-Flensburg	84 812	429	42 855	217	188 734	955	1 583	8,0
Segeberg	66 045	254	57 929	223	256 654	989	2 385	9,2
Steinburg	41 416	312	25 033	189	97 078	732	1 148	8,7
Stormarn	37 573	163	39 746	173	126 181	548	2 005	8,7
Schleswig-Holstein	1 025 232	362	571 067	201	3 686 714	1 300	27 972	9,9

Quelle: Kommunale Kassen-, Schulden- und Personalstandstatistik

7 Schulden des Landes Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.			
	2010		2011	
	Mio. Euro	Euro je Einwohner	Mio. Euro	Euro je Einwohner
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	25 520	9 013	26 508	9 349
darunter				
Kredite bei Kreditinstituten	6 313	2 230	6 544	2 308
Kredite beim sonstigen inländischen Bereich	7 194	2 541	7 254	2 558
Wertpapiersschulden	11 933	4 215	12 630	4 454
Schulden beim öffentlichen Bereich	478	169	479	169
Schulden insgesamt	25 998	9 182	26 986	9 517

Quelle: Schuldenstatistik

8 Finanzvermögen des Landes Schleswig-Holstein 2009 und 2010

Vermögensarten	Finanzvermögen am 31.12.			
	2009		2010	
	Mio. Euro	Euro je Einwohner	Mio. Euro	Euro je Einwohner
Finanzvermögen beim nicht-öffentlichen Bereich ¹	580	205	848	299
Finanzvermögen beim öffentlichen Bereich ¹	91	32	93	33
Anteilsrechte	536	189	531	187
Finanzvermögen insgesamt	1 206	426	1 472	519

¹ ohne Anteilsrechte

Quelle: Finanzvermögenstatistik

9 Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein am 31.12.2011

Schuldenart	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisverwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen
1 000 Euro					
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	3 276 453	1 366 700	574 649	1 265 489	69 615
darunter					
Kredite bei Kreditinstituten	2 446 333	883 091	432 477	1 081 379	49 386
Kassenkredite	761 496	483 540	142 171	116 524	19 261
Schulden beim öffentlichen Bereich	410 262	79 328	49 706	249 220	32 007
darunter					
Kredite beim Land	309 477	68 052	24 902	192 824	23 699
Kassenkredite	12 514	–	4 651	7 863	–
Schulden insgesamt	3 686 714	1 446 028	624 355	1 514 709	101 622
Euro je Einwohner					
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	1 156	2 219	259	570	66
darunter Kredite bei Kreditinstituten	863	1 434	195	487	47
Schulden beim öffentlichen Bereich	145	129	22	112	30
darunter Kredite beim Land	109	110	11	87	23
Schulden insgesamt	1 300	2 348	281	682	97

Quelle: Schuldenstatistik

10 Finanzvermögen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein am 31.12.2010

Vermögensarten	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisverwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen
1 000 Euro					
Finanzvermögen beim nicht-öffentlichen Bereich ¹	1 639 820	213 703	374 891	909 967	141 258
Bargeld und Einlagen	1 002 034	25 478	209 531	636 457	130 567
Wertpapiere	24 199	962	0	22 013	1 224
Ausleihungen	233 532	120 811	38 146	73 970	605
Sonstige Forderungen ²	380 055	66 452	127 214	177 527	8 862
Finanzvermögen beim öffentlichen Bereich ¹	77 027	9 832	34 947	29 835	2 413
Wertpapiere	3 048	–	3 048	–	–
Ausleihungen	73 979	9 832	31 899	29 835	2413
Anteilsrechte	1 215 760	582 051	205 462	427 869	378
Finanzvermögen insgesamt	2 932 607	805 587	615 301	1 367 671	144 049
Euro je Einwohner					
Finanzvermögen beim nicht-öffentlichen Bereich	579	348	169	410	134
Finanzvermögen beim öffentlichen Bereich	27	16	16	13	2
Anteilsrechte	429	949	93	193	0
Finanzvermögen insgesamt	1 036	1 313	277	617	137

¹ ohne Anteilsrechte

² einschließlich sonstige Forderungen beim öffentlichen Bereich

Quelle: Finanzvermögensstatistik

11 Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.2011

Bereich	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter Frauen	davon	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte ¹			Beamte und Richter, Berufs- und Zeitsoldaten	Arbeitnehmer
Bundesbereich	34 377	30 880	3 497	32 813	4 987	23 854	8 959
Landesbereich	72 615	48 405	24 210	63 440	32 559	39 987	23 453
Kernhaushalt	52 877	35 567	17 310	46 775	24 745	38 012	8 763
Sonderrechnungen	2 383	1 888	495	2 168	435	263	1 905
rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	17 355	10 950	6 405	14 497	7 380	1 712	12 784
Kommunaler Bereich	43 329	24 866	18 463	35 538	18 161	4 909	30 629
Kernhaushalte	34 059	19 458	14 601	27 972	15 086	4 850	23 122
Kreisfreie Städte	9 545	6 065	3 480	8 168	4 060	2 225	5 942
Kreisangehörige Gemeinden	14 589	7 448	7 141	11 590	6 382	1 082	10 508
Kreisverwaltungen	6 504	4 020	2 484	5 478	3 065	1 156	4 322
Amtsverwaltungen	3 421	1 925	1 496	2 736	1 579	386	2 349
Sonderrechnungen	4 645	3 200	1 445	4 055	1 464	40	4 015
rechtlich selbständige Ein- richtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	4 625	2 208	2 417	3 511	1 611	19	3 492
darunter: Zweckverbände	2 840	1 193	1 647	2 088	1 168	10	2 079
Sozialversicherung	10 692	7 056	3 636	9 276	5 896	1 400	7 876
unter Bundesaufsicht	6 375	4 372	2 003	5 605	3 533	678	4 927
unter Landesaufsicht	4 317	2 684	1 633	3 671	2 363	722	2 949
Insgesamt	161 013	111 207	49 806	141 067	61 603	70 150	70 917

¹ einschließlich der Beschäftigten in Altersteilzeit

Quelle: Personalstandstatistik

12 Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Ehemaliger Bereich	Insgesamt am 01.01. des Jahres		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2010					
			insgesamt	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- jahr	Sonstige
	2010	2011			60. Lebensjahr	63. Lebensjahr		
Landesbereich	27 986	28 728	1 255	270	108	450	264	163
Kernhaushalt und Sonderrechnungen	27 799	28 521	1 239	269	108	444	256	162
rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	187	207	16	1	–	6	8	1
Kommunaler Bereich	4 213	4 218	133	19	42	19	28	25
Kernhaushalt und Sonderrechnungen	4 194	4 199	133	19	42	19	28	25
rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	19	19	–	–	–	–	–	–
darunter: Zweckverbände	19	19	–	–	–	–	–	–
Sozialversicherung	1 043	563	10	5	1	1	2	1
Insgesamt	33 242	33 509	1 398	294	151	470	294	189

Quelle: Versorgungsempfängerstatistik

13 Steueraufkommen in Schleswig-Holstein 2010 und 2011 vor der Verteilung

Steuerart	2010	2011		Veränderung 2011 gegenüber 2010 in %
		Mio. Euro	%	
Gemeinschaftsteuern¹	10 602	11 491	100	+ 8,4
Lohnsteuer	4 112	4 269	37,2	+ 3,8
veranlagte Einkommensteuer	1 274	1 827	15,9	+ 43,3
nicht veranlagte Ertragsteuer	339	289	2,5	- 14,5
Körperschaftsteuer	618	612	5,3	- 0,9
Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	189	172	1,5	- 9,3
Umsatzsteuer	3 886	4 114	35,8	+ 5,9
Gewerbsteuerumlage	184	208	1,8	+ 12,6
Landessteuern	383	472	100	+ 23,1
Vermögensteuer ²	0	0	x	x
Erbschaftsteuer	94	153	32,4	+ 62,3
Grunderwerbsteuer	210	233	49,4	+ 10,9
Lotteriesteuer ³	45	46	9,7	+ 1,0
Feuerschutzsteuer	10	16	3,4	+ 67,0
Biersteuer	24	24	5,1	+ 0,1
Gemeindesteuern	r 1 319	1 498	100	+ 13,5
Grundsteuer A	20	20	1,4	+ 2,1
Grundsteuer B	341	364	24,3	+ 6,8
Gewerbsteuer	906	1 057	70,6	+ 16,6
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	5	5	0,4	- 3,7
Hundesteuer	11	12	0,8	+ 11,6
Zweitwohnungsteuer	24	25	1,7	+ 4,1
übrige Gemeindesteuern	r 12	15	1,0	+ 17,9

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer

² seit 1997 ausgesetzt, dargestellt sind Restzahlungen

³ einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

14 Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein 2010 und 2011 nach der Verteilung

Steuerart	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010 in %	2010	2011
	Mio. Euro			Euro je Einwohner	
Bundesanteil¹ und Solidaritätszuschlag	5 289	5 746	+ 8,6	1 868	2 026
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	4 957	5 379	+ 8,5	1 751	1 897
Lohnsteuer	1 748	1 814	+ 3,8	617	640
veranlagte Einkommensteuer	542	776	+ 43,3	191	274
nicht veranlagte Ertragsteuer	169	145	- 14,5	60	51
Körperschaftsteuer	309	306	- 0,9	109	108
Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	83	75	- 9,3	29	27
Umsatzsteuer	2 069	2 219	+ 7,3	731	783
Gewerbsteuerumlage	38	43	+ 14,3	13	15
Solidaritätszuschlag	332	367	+ 10,4	117	129
Steuereinnahmen des Landes²	6 406	6 813	+ 6,4	2 263	2 403
Landessteuern	383	472	+ 23,1	135	166
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern ³	5 451	5 796	+ 6,3	1 925	2 044
Lohnsteuer	1 737	1 824	+ 5,0	613	643
veranlagte Einkommensteuer	542	776	+ 43,3	191	274
nicht veranlagte Ertragsteuer	145	116	- 20,0	51	41
Körperschaftsteuer	169	234	+ 38,3	60	82
Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	104	80	- 30,0	37	28
Umsatzsteuer	1 934	1 816	- 6,1	683	640
Einfuhrumsatzsteuer	674	786	+ 16,6	238	277
Gewerbsteuerumlage	147	165	+ 12,2	52	58
Steuereinnahmen der Gemeinden	r 2 219	2 537	+ 14,4	784	895
Gemeindesteuern	r 1 319	1 498	+ 13,5	466	528
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern ⁴	900	1 040	+ 15,6	318	367

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer

² einschließlich Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen und Kompensation Kraftfahrzeugsteuer

³ nach Berücksichtigung der Zerlegung

⁴ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Quelle: Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

15 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, deren Gesamtbetrag der Einkünfte und Steuer in Schleswig-Holstein 1980 - 2007

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote ²
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	904 331	15 405	17 035	.	.	.
1983	898 726	17 177	19 113	3 104	3 454	18,1
1986	939 528	19 406	20 655	3 573	3 803	18,4
1989	940 878	23 117	24 570	4 301	4 571	18,6
1992	945 209	28 247	29 884	5 083	5 378	18,0
1995	956 283	30 266	31 650	5 304	5 546	17,5
1998	967 554	32 197	33 277	6 091	6 295	18,9
2001	965 851	33 543	34 729	6 081	6 296	18,1
2004 ^a	r 1 194 243	r 36 684	r 30 718	r 6 172	5 168	r 16,8
2007	1 320 269	41 798	31 659	6 997	5 300	16,7

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; einschließlich Grenzgänger und -pendler

² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

^a Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen						
	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro			
	Anzahl	1 000 Euro	Euro je Steuer- pflichtigen	0 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 - 125 000	125 000 und mehr
FLENSBURG	40 657	1 115 428	27 435	252 226	390 574	281 876	190 751
KIEL	113 241	3 040 492	26 850	676 992	1 102 795	842 205	418 500
LÜBECK	98 055	2 722 965	27 770	599 361	947 427	707 412	468 764
NEUMÜNSTER	34 800	916 334	26 331	219 400	348 040	232 745	116 148
Dithmarschen	58 510	1 683 998	28 781	360 613	595 673	464 914	262 797
Herzogtum Lauenburg	87 009	3 001 673	34 498	486 438	938 599	1 007 608	569 029
Nordfriesland	75 246	2 217 733	29 473	499 663	778 560	549 704	389 806
Ostholstein	94 416	2 785 332	29 501	590 149	959 360	796 175	439 647
Pinneberg	145 912	5 226 198	35 817	774 242	1 570 838	1 900 020	981 098
Plön	59 774	1 865 382	31 207	341 576	644 838	623 870	255 097
Rendsburg-Eckernförde	124 969	4 089 566	32 725	705 306	1 382 251	1 340 176	661 833
Schleswig-Flensburg	86 121	2 640 575	30 661	515 885	961 541	768 326	394 822
Segeberg	125 895	4 202 259	33 379	700 389	1 367 812	1 505 475	628 583
Steinburg	62 341	1 846 791	29 624	362 641	664 371	568 921	250 857
Stormarn	112 633	4 427 660	39 311	572 972	1 195 572	1 632 097	1 027 018
Schleswig-Holstein	1 319 579	41 782 385	31 663	7 657 857	13 848 251	13 221 526	7 054 752

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; ohne Grenzgänger und -pendler
Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

17 Personengesellschaften mit positiven Einkünften aus Gewerbebetrieb in Schleswig-Holstein 2008 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt		Gesellschaften/ Gemeinschaften	Gesamtbetrag der Einkünfte	Anzahl der Mitunternehmer
		Anzahl	1 000 Euro	
A	Land- und Forstwirtschaft	201	19 017	470
B	Fischerei und Fischzucht	18	810	46
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30	7 225	90
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 239	888 756	3 919
E	Energie- und Wasserversorgung	1 136	226 609	12 558
F	Baugewerbe	1 162	156 147	2 798
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 735	1 125 283	7 265
H	Gastgewerbe	682	41 312	2 011
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	648	219 384	20 118
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	246	44 260	819
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Objekte	3 592	782 996	16 909
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	–	–	–
M	Erziehung und Unterricht	27	635	66
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	221	71 270	980
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 356	258 146	4 273
A - O	mit wirtschaftlicher Zuordnung	13 293	3 841 849	72 322
	ohne wirtschaftliche Zuordnung	31	307	123
	Insgesamt	13 324	3 842 157	72 445

18 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften in Schleswig-Holstein 2008 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten

Gesellschaften mit ... Mitunternehmern oder Beteiligten	Verlustfälle		Gewinnfälle		Insgesamt	
	Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen					
	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	1 000 Euro
2	8 451	– 320 197	18 479	2 098 445	26 930	1 778 248
3 und 4	2 850	– 227 277	7 407	1 747 694	10 257	1 520 417
5 bis 10	636	– 76 250	1 621	788 440	2 257	712 190
11 bis 15	80	– 27 307	158	70 033	238	42 726
16 bis 20	34	– 1 488	84	42 081	118	40 593
21 und mehr	111	– 110 301	306	152 746	417	42 445
Insgesamt	12 162	– 762 820	28 055	4 899 439	40 217	4 136 619

19 Körperschaftsteuerpflichtige¹, deren Gesamtbetrag der Einkünfte und Steuer in Schleswig-Holstein 2007 (ohne Organgesellschaften)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer
	Anzahl	1 000 Euro		
< 0	10 012	– 981 616	– 981 616	555
0	140	–	–	–
1 - 12 500	10 320	39 690	23 523	5 868
12 500 - 25 000	2 421	43 735	24 654	6 164
25 000 - 50 000	2 136	75 574	48 698	12 150
50 000 - 100 000	1 785	124 412	90 763	22 636
100 000 - 250 000	1 466	230 457	180 652	45 141
250 000 - 500 000	683	241 110	196 382	49 071
500 000 - 1 Mio.	409	288 553	235 270	58 812
1 Mio. - 2,5 Mio.	275	419 081	353 346	88 302
2,5 Mio. - 5 Mio.	91	323 246	304 980	76 131
5 Mio. - 10 Mio.	51	342 617	298 130	73 922
10 Mio. - 25 Mio.	23	333 337	288 852	71 956
25 Mio. und mehr	19	1 567 292	1 418 394	324 840
Insgesamt	29 831	3 047 488	2 482 028	835 548

¹ ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind

20 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in Schleswig-Holstein 1970 - 2010 (Umsatzsteuer-Voranmeldung)

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	60 533	.	.	18 951 150	1 583 739	1 298 873	316 291
1976	59 019	.	.	32 356 805	2 740 082	2 263 967	468 261
1980	64 024	.	.	43 520 532	4 471 412	3 610 260	845 245
1986	73 832	.	.	52 809 185	5 741 276	4 730 646	989 490
1990	80 725	.	.	69 624 522	7 612 675	6 296 338	1 285 205
1996	94 458	92 607 964	5 026 494	97 634 458	11 723 141	8 789 443	2 937 557
2000	99 467	106 026 720	6 663 249	112 689 969	14 122 624	11 007 799	3 119 929
2001	99 798	108 939 084	7 668 635	116 607 719	14 504 319	11 164 861	3 343 998
2002	100 860	110 322 624	8 054 752	118 377 375	14 623 142	11 412 540	3 219 417
2003	100 214	107 941 505	8 384 889	116 326 394	14 425 035	11 071 264	3 360 276
2004	99 157	108 330 916	9 207 602	117 538 517	14 695 324	11 461 797	3 240 110
2005	103 620	115 712 045	10 243 613	125 955 658	15 327 733	12 188 681	3 143 132
2006	104 321	122 097 777	10 798 841	132 896 619	16 365 917	13 036 962	3 333 250
2007	107 771	128 726 831	11 035 224	139 762 055	19 824 712	16 283 944	3 546 191
2008	108 825	135 562 806	11 706 317	147 269 123	20 953 463	17 247 883	3 714 128
2009	107 711	132 312 313	11 656 899	143 969 212	20 621 069	16 357 218	4 280 029
2010	109 817	138 185 473	12 112 768	150 298 240	21 591 495	17 589 039	4 027 353

¹ bis 1978 Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb gesondert ausgewiesen.

21 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftszweigen (Umsatzsteuer-Voranmeldung)

Ab-schnitt	Abteilung	Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Umsatzsteuer-pflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz		
				Lieferungen und Leistungen	Innergemein-schaftliche Erwerbe	insgesamt
				1 000 Euro		
A	01 - 03	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 117	1 302 099	92 493	1 394 592
B	05 - 09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58	87 119	488	87 607
C	10 - 33	Verarbeitendes Gewerbe	6 356	27 445 968	4 322 213	31 768 181
D	35	Energieversorgung	2 904	8 665 972	141 701	8 807 674
E	36 - 39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	376	812 471	16 160	828 631
F	41 - 43	Baugewerbe	11 895	6 649 422	89 719	6 739 140
G	45 - 47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	21 752	61 147 972	6 753 572	67 901 544
H	49 - 53	Verkehr und Lagerei	3 902	3 708 743	88 231	3 796 973
I	55 - 56	Gastgewerbe	8 846	2 072 191	11 853	2 084 043
J	58 - 63	Information und Kommunikation	3 564	5 295 135	31 020	5 326 155
K	64 - 66	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	924	1 431 325	27 727	1 459 052
L	68	Grundstücks- und Wohnungswesen	9 861	5 732 709	167 901	5 900 610
M	69 - 75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 488	4 211 021	130 123	4 341 143
N	77 - 82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 037	2 933 705	53 746	2 987 451
P	85	Erziehung und Unterricht	1 501	195 125	2 500	197 625
Q	86 - 88	Gesundheits- und Sozialwesen	1 697	2 352 411	18 553	2 370 965
R	90 - 93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 992	700 108	43 481	743 589
S	94 - 96	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10 547	3 441 977	121 288	3 563 265
A - S		Wirtschaftszweige insgesamt	109 817	138 185 473	12 112 768	150 298 240

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

22 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010 nach Wirtschaftsbereichen (Umsatzsteuer-Voranmeldung)

KREISFREIE STADT Kreis	Alle Wirtschaftsbereiche (WZ 2008)		Darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		Grundstücks- und Wohnungswesen	
	Steuer-pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer-pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer-pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer-pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer-pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
FLENSBURG	3 888	9 935 431	259	2 888 630	167	184 693	948	4 736 192	675	408 192
KIEL	7 043	17 074 008	377	1 750 995	512	270 426	1 322	10 832 505	528	645 655
LÜBECK	6 667	9 956 541	416	3 065 570	625	382 234	1 361	3 777 451	560	523 619
NEUMÜNSTER	2 454	5 619 363	177	875 789	305	209 764	586	3 433 618	205	98 569
Dithmarschen	5 201	4 155 577	231	645 760	583	412 546	922	1 559 334	364	109 486
Herzogtum Lauenburg	6 698	5 637 578	421	990 823	772	324 443	1 323	2 356 463	583	271 883
Nordfriesland	9 867	8 203 319	361	890 684	980	644 714	1 652	3 622 420	1 035	496 956
Ostholstein	8 515	4 917 821	411	1 126 864	896	315 057	1 661	1 606 010	766	347 327
Pinneberg	12 415	25 508 649	808	7 901 961	1 484	865 468	2 640	10 025 062	1 168	715 209
Plön	4 521	2 302 985	257	364 251	582	247 991	874	694 898	353	137 166
Rendsburg-Eckernförde	9 248	13 432 862	541	1 561 186	1 171	870 484	1 769	4 371 159	799	510 977
Schleswig-Flensburg	7 469	8 422 963	426	967 410	965	537 576	1 457	4 900 514	546	241 312
Segeberg	10 870	14 917 179	725	4 712 365	1 279	680 176	2 225	6 201 699	825	332 931
Steinburg	4 603	4 854 075	298	1 081 501	548	307 514	951	1 597 028	431	259 707
Stormarn	10 358	15 359 891	648	2 944 392	1 026	486 054	2 061	8 187 190	1 023	801 621
Schleswig-Holstein	109 817	150 298 240	6 356	31 768 181	11 895	6 739 140	21 752	67 901 544	9 861	5 900 610

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

23 Veranlagte Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in Schleswig-Holstein 2007 nach Größenklassen der Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuer-Veranlagung)

Größenklassen der Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		
		insgesamt	darunter	
			Lieferungen und Leistungen	Innergemeinschaftliche Erwerbe
Anzahl	1 000 Euro			
0 - 17 501	61 842	343 499	320 847	22 552
17 501 - 50 000	35 413	1 124 558	1 113 631	10 901
50 000 - 100 000	23 575	1 711 432	1 689 814	21 617
100 000 - 250 000	25 747	4 148 745	4 093 388	55 236
250 000 - 500 000	13 792	4 953 773	4 866 986	86 738
500 000 - 1 Mio.	8 696	6 269 531	6 120 833	148 535
1 Mio. - 2 Mio.	5 160	7 474 771	7 230 957	243 715
2 Mio. - 5 Mio.	3 518	11 460 770	10 888 002	572 759
5 Mio. und mehr	2 718	105 873 688	95 927 054	9 946 623
Zusammen	180 461	143 360 767	132 251 511	11 108 676
Nachrichtlich negative Lieferungen und Leistungen	227	- 516 014	- 516 070	56
Insgesamt	180 688	142 844 753	131 735 441	11 108 732

24 Steuerliche Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen in Schleswig-Holstein 2011 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... Euro ¹	Insgesamt			Erwerb von Todes wegen			Schenkung		
	Steuerpflichtige	Steuerpflichtiger Erwerb	Festgesetzte Steuer	Steuerpflichtige	Steuerpflichtiger Erwerb	Festgesetzte Steuer	Steuerpflichtige	Steuerpflichtiger Erwerb	Festgesetzte Steuer
	Anzahl	1 000 Euro		Anzahl	1 000 Euro		Anzahl	1 000 Euro	
unter 5 000	449	1 082	208	351	849	175	98	233	34
5 000 - 10 000	457	3 408	704	385	2 874	609	72	534	95
10 000 - 50 000	1 714	45 770	9 685	1 453	39 508	8 601	261	6 263	1 084
50 000 - 100 000	863	60 865	12 671	740	52 378	11 432	123	8 487	1 238
100 000 - 200 000	618	87 342	18 092	514	73 107	16 188	104	14 235	1 903
200 000 - 300 000	262	63 082	11 290	208	49 768	9 859	54	13 314	1 431
300 000 - 500 000	200	76 069	15 220	158	59 971	13 260	42	16 098	1 960
500 000 - 2,5 Mio.	308	325 028	42 477	161	146 637	29 897	147	178 391	12 580
2,5 Mio. - 5 Mio.	31	107 137	8 444	8	27 673	4 625	23	79 464	3 819
5 Mio. und mehr	29	248 885	27 362	10	82 473	23 030	19	166 412	4 331
Insgesamt	4 931	1 018 667	146 153	3 988	535 237	117 676	943	483 430	28 477

¹ Fälle mit steuerpflichtigen Erwerb > 0

25 Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag in Schleswig-Holstein 2007 nach Wirtschaftszweigen

Kennzeichnung	Wirtschaftszweig ¹	Steuerpflichtige ²	Abgerundeter Gewerbeertrag ²	Steuermessbetrag (StMB) ²	Nachrichtlich: StMB = 0
		Anzahl ³	1 000 Euro		Fälle
A - O	Insgesamt	44 990	7 059 851	285 472	57 799
A	Land- und Forstwirtschaft	980	63 591	1 525	1 139
B	Fischerei und Fischzucht	21	1 370	27	29
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	53	9 498	405	37
D	Verarbeitendes Gewerbe	4 163	1 284 618	58 568	3 669
E	Energie- und Wasserversorgung	769	352 487	16 240	1 782
F	Baugewerbe	6 242	408 610	10 717	5 190
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	10 906	1 911 603	79 156	13 093
H	Gastgewerbe	2 700	158 141	3 155	3 963
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 247	293 581	11 328	2 136
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 271	556 050	23 688	1 271
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen	9 537	1 521 173	63 747	17 059
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	–	–	–	–
M	Erziehung und Unterricht	82	5 455	146	196
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	324	30 825	1 170	659
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	4 695	462 849	15 598	7 576

¹ nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ) 2003

² nur Fälle mit Steuermessbetrag > 0

³ Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch) getroffen worden sind.

Aufklärungsquote

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ausländer

Als Ausländer im Sinne der Strafverfolgungsstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

Berufungsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

Beschwerde

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

Erledigte Verfahren

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

Revisionsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

Verurteilte

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

1 Straftaten in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungs- quote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewalt- kriminalität ²	Diebstahls- kriminalität	Vermögens- und Fälschungs- kriminalität ³	Wirtschafts- kriminalität ⁴	Straßen- kriminalität ⁵	Rauschgift- kriminalität ⁶	
	Anzahl								
1970	116 089	47	.	77 475	.	.	.	422	43,8
1975	144 551	56	.	97 264	10 548	.	.	490	43,4
1980	188 701	72	.	127 094	10 369	.	.	815	40,6
1985	238 089	91	4 586	154 847	21 457	2 113	.	1 536	46,2
1990	243 423	93	4 368	150 603	19 984	1 410	92 373	3 198	43,9
1991	253 737	96	4 901	157 913	18 904	1 177	100 571	3 610	42,8
1992	263 533	99	4 972	170 489	19 519	1 589	103 096	3 139	41,2
1993	272 045	101	4 930	172 114	23 293	1 200	98 817	2 615	42,3
1994	261 536	97	5 067	155 076	23 686	1 552	92 334	2 735	42,9
1995	276 125	102	5 481	161 273	25 597	1 793	95 483	3 231	44,3
1996	251 378	92	5 510	144 177	25 362	1 447	81 619	4 858	45,1
1997	247 106	90	5 904	144 183	21 753	1 226	81 051	5 813	44,7
1998	250 480	91	6 172	139 862	28 110	5 326	77 031	6 000	47,0
1999	237 589	86	6 044	128 411	26 623	2 034	72 905	6 876	46,4
2000	246 711	89	6 810	128 768	26 582	3 019	73 152	7 595	45,6
2001	245 709	88	6 897	123 876	27 855	3 315	69 924	7 560	47,6
2002	256 760	91	6 805	131 755	30 314	4 107	73 977	7 885	46,7
2003	263 276	93	7 027	130 764	35 345	3 530	72 144	8 508	47,7
2004	256 779	91	7 279	126 859	34 351	4 366	70 921	8 611	47,5
2005	243 917	86	7 523	114 246	33 484	4 046	66 673	9 089	48,0
2006	242 355	86	7 597	111 455	32 829	4 965	65 536	8 207	47,1
2007	242 615	86	8 115	110 168	31 572	4 042	65 374	7 364	46,8
2008	240 393	85	7 940	108 206	30 308	2 273	62 015	7 886	47,7
2009	242 839	86	7 787	105 967	36 386	2 694	61 366	8 344	49,2
2010	221 510	78	7 792	94 984	33 166	2 704	54 262	7 966	50,0
2011	219 693	76	7 740	98 152	33 525	2 484	56 286	6 075	48,2

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fällen

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

2 Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1970 - 2011

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	und zwar						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
			Anzahl						
1970 ^a	26 245	22 862	20 184	2 678	.	.	1 850	3 201	17 811
1975	30 466	25 958	22 841	3 117	.	.	1 875	3 652	20 431
1980	37 108	30 714	26 859	3 855	.	.	2 719	4 086	23 909
1985	37 842	31 378	26 854	4 524	30 000	1 378	2 442	3 828	25 108
1990	33 239	26 744	22 785	3 959	24 082	2 662	1 098	2 337	23 309
1991	32 034	26 291	22 688	3 603	23 653	2 638	922	2 138	23 231
1992	30 153	24 863	21 537	3 326	22 168	2 695	930	2 048	21 867
1993	30 603	25 361	21 768	3 593	21 691	3 670	965	1 926	22 470
1994	28 795	23 604	20 534	3 070	20 865	2 739	944	1 672	20 988
1995	26 940	21 961	18 958	3 003	19 409	2 552	1 037	1 557	19 367
1996	27 383	22 396	19 364	3 032	19 747	2 649	1 011	1 643	19 742
1997	27 233	22 367	19 346	3 021	19 854	2 513	1 006	1 480	19 881
1998	27 051	22 722	19 414	3 308	19 860	2 862	1 067	1 726	19 929
1999	26 632	22 125	18 996	3 129	19 248	2 877	1 169	1 724	19 232
2000	26 584	22 206	18 895	3 311	19 161	3 045	1 001	1 482	19 723
2001	26 498	21 968	18 827	3 141	19 316	2 652	1 140	1 674	19 154
2002	26 576	22 154	18 773	3 381	19 878	2 276	1 178	1 746	19 230
2003	27 738	22 709	19 152	3 557	20 433	2 276	1 386	1 849	19 474
2004	28 680	23 454	19 657	3 797	20 235	3 219	1 466	1 708	20 280
2005	27 309	22 119	18 502	3 617	19 113	3 006	1 556	1 724	18 839
2006	26 752	21 690	18 198	3 492	18 831	2 859	1 884	1 813	17 993
2007	26 699	21 497	17 939	3 558	18 703	2 794	1 585	1 808	18 104
2008	25 919	20 709	17 437	3 272	18 150	2 559	1 774	1 869	17 066
2009	24 622	19 620	16 308	3 312	17 341	2 279	1 741	1 872	16 007
2010	24 444	19 590	16 193	3 397	17 142	2 448	1 672	1 998	15 920
2011	22 975	18 537	15 303	3 234	16 141	2 396	1 359	1 816	15 362

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschließlich Staatenlose

^a ohne nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Ausländer

**4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Schleswig-Holstein 2011
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Verwaltungsgerichtsbarkeit		Noch: Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Verwaltungsgericht		Oberverwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	2 491	erstinstanzliche Hauptverfahren	36
davon		Berufungen/Beschwerden gegen Hauptsachen- entscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	398
durch Allgemeine Kammern	2 029	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes (ohne Numerus-clausus-Sachen)	239
durch Asylkammern	462	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	253
ausgewählte Sachgebiete		Finanzgericht	
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	349	Klagen	1 060
Abgabenrecht	233	darunter Sachgebiet	
Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Zivildienstrecht, Personalvertretungsrecht	339	Steuern vom Einkommen	80
Sozial-, Jugendschutz-, Kindergartenrecht, Recht der offenen Vermögensfragen	214	objektbezogene Steuern ¹	102
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	1 494	Verkehrs- und Verbrauchssteuern ²	370
davon		Prämien, Zulagen, sonstige Förderleistungen ³	208
durch Allgemeine Kammern	1 303	Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	136
durch Asylkammern	191	Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	282
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	552		

¹ z. B. Gewerbesteuermessbetrag

² z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts-/Schenkungssteuer, Mineralölsteuer, Tabaksteuer

³ z. B. Eigenheimzulage

5 Tätigkeit der Arbeitsgerichte in Schleswig-Holstein 2011^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Arbeitsgericht¹		Landesarbeitsgericht²	
Erledigte Verfahren	11 027	Erledigte Verfahren	566
Klageverfahren	10 823	darunter	
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	158	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	16
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	46	Berufungsverfahren	542
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	8 612	Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	459
Bestandsstreitigkeiten	4 759	Bestandsstreitigkeiten	182
darunter		darunter	
Kündigungen	4 616	Kündigungen	172
Zahlungsklagen	3 043	Zahlungsklagen	208
Tarifliche Eingruppierung	25	Tarifliche Eingruppierung	13
Sonstiges	785	Sonstiges	56
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	2 415	Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	107
darunter		Bestandsstreitigkeit und Zahlungsklage	36
Bestandsstreitigkeit, Sonstiges	482	Bestandsstreitigkeit und Sonstiges	18
Bestandsstreitigkeit, Zahlungsklage, Sonstiges	338	Sonstige Verfahren mit mehreren Gegenständen	53
Zahlungsklage und Sonstiges	901	Rechtsmittel eingelegt	558
Kläger/Antragsteller		vom Kläger der 1. Instanz	346
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	10 865	Arbeitnehmer, Gewerkschaften	332
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	162	Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände, Land	14
		vom Beklagten der 1. Instanz	212
		Arbeitnehmer, Gewerkschaften	11
		Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	201

¹ nur Urteilsverfahren

² nur Berufungsverfahren

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

6 Tätigkeit der Sozialgerichte in Schleswig-Holstein 2011^a

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Sozialgericht		noch: Landessozialgericht	
Erledigte Verfahren ¹	12 448	Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	41
darunter Sachgebiete der Verfahren		Angelegenheiten nach dem SGB II	112
Krankenversicherung	1 801	Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	24
Rentenversicherung	1 801	Unfallversicherung	49
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	670	Angelegenheiten nach dem SGB XII	
Angelegenheiten nach dem SGB II	5 057	und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	26
Verfahren zur Feststellung der Behinderung (SGB IX)	1 061		
Kläger/Antragsteller		Erledigte Verfahren – Beschwerdeverfahren	542
Versicherte, Leistungsberechtigte	11 481	darunter Sachgebiete der Verfahren	
Vertrags(zahn)ärzte	333	Krankenversicherung	47
Behörden, Körperschaften, Anstalten öffentlichen Rechts	15	Rentenversicherung	24
Sonstige	619	Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	32
Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	18,6	Angelegenheiten nach dem SGB II	276
Landessozialgericht		Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	3
Erledigte Verfahren Berufungsverfahren	574	Unfallversicherung	7
darunter Sachgebiete der Verfahren		Angelegenheiten nach dem SGB XII	
Krankenversicherung	94	und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	82
Rentenversicherung	168		

^a ohne Abgaben innerhalb des Gerichts

¹ nur Klageverfahren

7 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2011

	Insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Strafgefangene und Sicherungsverwahrte	1 163	43	1 029	122
davon				
Deutsche	946	39	824	110
Ausländer	217	4	205	12
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	8	–	–	8
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	81	–	3	78
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	122	2	86	36
25 bis unter 30 Jahren	241	6	241	–
30 bis unter 50 Jahren	548	22	544	–
50 und mehr Jahren	163	13	155	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	104	12	104	–
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	340	14	312	28
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	235	6	175	60
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	324	9	290	34
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	115	2	115	–
lebenslänglich	33	–	33	–
von unbestimmter Dauer	12	–	–	–
Vorstrafen				
nicht vorbestraft	407	17	340	67
vorbestraft	756	26	689	55
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	177	2	163	7
Jugendstrafe	101	–	58	43
Geldstrafe	66	5	64	2
sonstigen Strafverbindungen	70	1	68	2

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

16

Wahlen

1 Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein 1971 - 2012

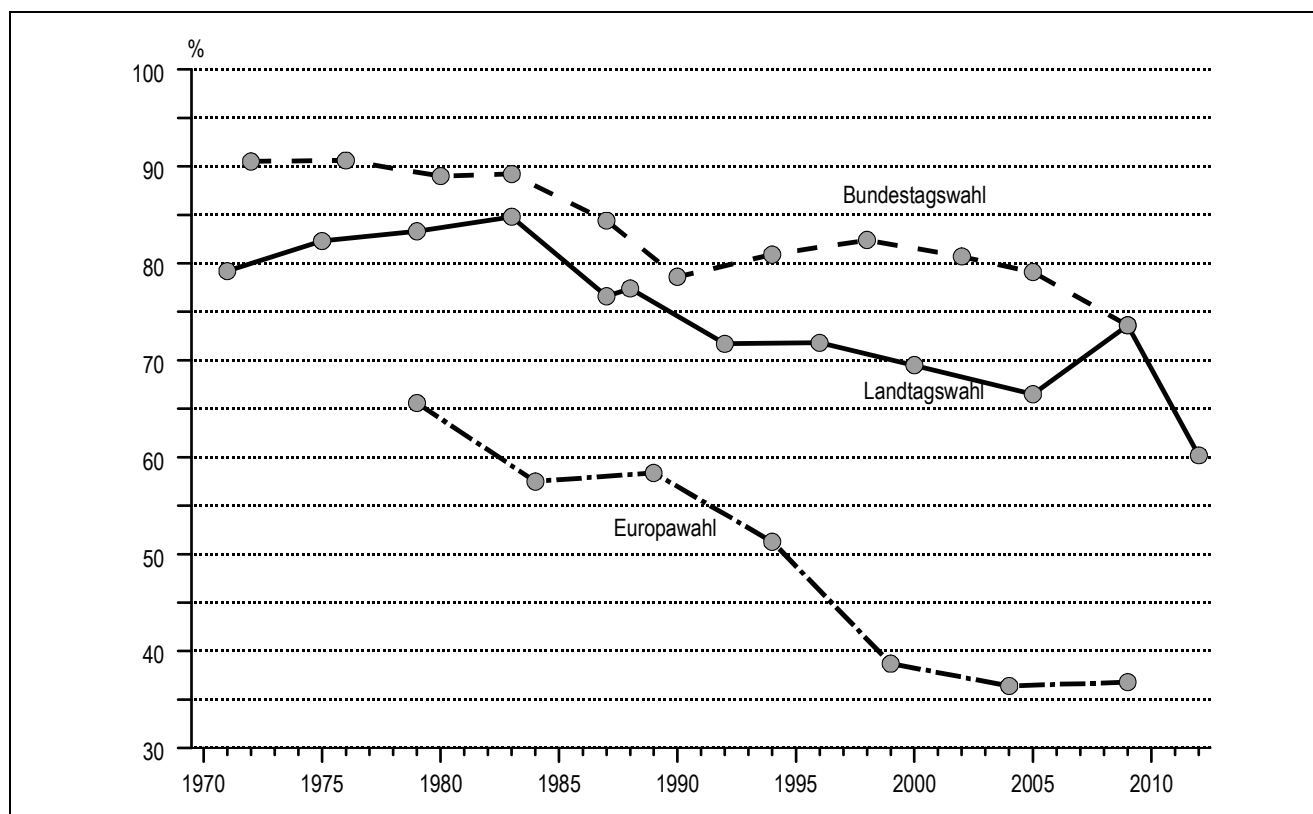
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	SSW	GRÜNE	Andere
	Anzahl	%						
Europawahlen								
10.06.1979	1 899 260	65,6	43,7	47,9	5,2	–	2,7	0,5
17.06.1984	1 993 627	57,5	39,9	44,4	4,5	–	8,2	3,0
18.06.1989	2 057 364	58,4	44,4	36,4	5,3	–	6,7	7,2
12.06.1994	2 110 508	51,3	35,5	40,6	3,8	–	11,9	8,2
13.06.1999	2 137 366	38,7	35,3	50,5	3,1	–	6,1	4,9
13.06.2004	2 187 312	36,4	25,4	47,0	6,3	–	13,2	8,1
07.06.2009	2 233 570	36,8	24,6	37,9	12,7	–	13,5	11,3
Bundestagswahlen								
19.11.1972	1 839 177	90,5	48,6	42,0	8,6	–	–	0,8
03.10.1976	1 864 033	90,6	46,4	44,1	8,8	–	–	0,7
05.10.1980	1 928 108	89,0	46,7	38,9	12,7	–	1,4	0,4
06.03.1983	1 975 075	89,2	41,7	46,5	6,3	–	5,2	0,3
25.01.1987	2 039 338	84,4	39,8	41,9	9,4	–	8,0	0,8
02.12.1990	2 085 858	78,6	38,5	43,5	11,4	–	4,0	2,6
16.10.1994	2 113 279	80,9	39,6	41,5	7,4	–	8,3	3,2
27.09.1998	2 135 992	82,4	45,4	35,7	7,6	–	6,5	4,8
22.09.2002	2 172 756	80,7	42,9	36,0	8,0	–	9,4	3,6
18.09.2005	2 198 777	79,1	38,2	36,4	10,1	–	8,4	6,9
27.09.2009	2 234 720	73,6	26,8	32,2	16,3	–	12,7	12,0
Landtagswahlen								
25.04.1971	1 807 818	79,2	41,0	51,9	3,8	1,4	–	1,9
13.04.1975	1 840 596	82,3	40,1	50,4	7,1	1,4	–	1,0
29.04.1979	1 893 242	83,3	41,7	48,3	5,7	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	1 965 881	84,8	43,7	49,0	2,2	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	2 035 382	76,6	45,2	42,6	5,2	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	2 041 062	77,4	54,8	33,3	4,4	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	2 091 342	71,7	46,2	33,8	5,6	1,9	4,97 ^b	7,5
24.03.1996	2 112 522	71,8	39,8	37,2	5,7	2,5	8,1	6,6
27.02.2000	2 135 881	69,5	43,1	35,2	7,6	4,1	6,2	3,7
20.02.2005	2 186 620	66,5	38,7	40,2	6,6	3,6	6,2	4,7
27.09.2009	2 224 100	73,6	25,4	31,5	14,9	4,3	12,4	11,5
06.05.2012	2 239 615	60,2	30,4	30,8	8,2	4,6	13,2	12,9

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei Landtagswahlen: ab 2000 Zweitstimmen

^a GRL

^b ungerundete Zahl

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2012



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2012

Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf										
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	FDP	SSW	GRÜNE	Andere					
Bundestagswahlen													
19.11.1972	22	(11)	2	(1)	9	(2)	11	(9)	2	(-)	-	-	-
03.10.1976	22	(11)	2	(1)	10	(5)	10	(6)	2	(-)	-	-	-
05.10.1980	23	(11)	2	(1)	9	(-)	11	(11)	3	(-)	-	-	-
06.03.1983	21	(11)	3	(1)	10	(9)	9	(2)	1	(-)	-	1	(-)
25.01.1987	22	(11)	4	(1)	9	(8)	9	(3)	2	(-)	-	2	(-)
02.12.1990	24	(11)	6	(1)	11	(9)	10	(2)	3	(-)	-	-	-
16.10.1994	24	(11)	6	(-)	10	(9)	10	(2)	2	(-)	-	2	(-)
27.09.1998	24	(11)	6	(3)	9	(-)	11	(11)	2	(-)	-	2	(-)
22.09.2002	22	(11)	7	(4)	8	(1)	10	(10)	2	(-)	-	2	(-)
18.09.2005	22	(11)	5	(2)	8	(6)	9	(5)	2	(-)	-	2	(-)
27.09.2009	24	(11)	7	(1)	9	(9)	6	(2)	4	(-)	-	3	(-)
Landtagswahlen													
25.04.1971	73	(44)	5	(-)	40	(35)	32	(9)	-	-	1	(-)	-
13.04.1975	73	(44)	4	(-)	37	(36)	30	(8)	5	(-)	1	(-)	-
29.04.1979	73	(44)	4	(1)	37	(34)	31	(10)	4	(-)	1	(-)	-
13.03.1983	74	(44)	9	(4)	39	(33)	34	(11)	-	-	1	(-)	-
13.09.1987	74	(44)	16	(9)	33	(16)	36	(28)	4	(-)	1	(-)	-
08.05.1988	74	(44)	18	(12)	27	(-)	46	(44)	-	-	1	(-)	-
05.04.1992	89	(45)	32	(18)	32	(-)	45	(45)	5	(-)	1	(-)	6
24.03.1996	75	(45)	29	(17)	30	(19)	33	(26)	4	(-)	2	(-)	6
27.02.2000	89	(45)	34	(17)	33	(4)	41	(41)	7	(-)	3	(-)	5
20.02.2005	69	(40)	21	(10)	30	(25)	29	(15)	4	(-)	2	(-)	4
27.09.2009	95	(40)	35	(9)	34	(34)	25	(6)	15	(-)	4	(-)	12
06.05.2012	69	(35)	22	(9)	22	(22)	22	(13)	6	(-)	3	(-)	10

^a DIE LINKE.

^b DVU

^c PIRATEN

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

3 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein

	2009		2005		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 234 720	100	2 198 777	100	+ 35 943	x
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 644 384	73,6	1 739 113	79,1	- 94 729	- 5,5
darunter Briefwähler	252 527	15,4	261 073	15,0	- 8 546	+ 0,4
Ungültige Stimmen	39 494	2,4	26 499	1,5	+ 12 995	+ 0,9
Gültige Stimmen	1 604 890	97,6	1 712 614	98,5	- 107 724	- 0,9
davon für						
SPD	519 995	32,4	761 302	44,5	- 241 307	- 12,1
CDU	615 798	38,4	733 004	42,8	- 117 206	- 4,4
FDP	170 070	10,6	65 315	3,8	+ 104 755	+ 6,8
GRÜNE	161 626	10,1	73 345	4,3	+ 88 281	+ 5,8
DIE LINKE	113 319	7,1	48 634	2,8	+ 64 685	+ 4,3
NPD	17 139	1,1	17 497	1,0	- 358	+ 0,1
ZENTRUM	369	0,0	-	-	+ 369	+ 0,0
DIE VIOLETTEN	553	0,0	-	-	+ 553	+ 0,0
EzB 1	5 579	0,3	761	0,0	+ 4 818	+ 0,3
EzB 2	442	0,0	-	-	+ 442	+ 0,0
Andere	-	-	12 756	0,7	- 12 756	- 0,7
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 644 384	73,6	1 739 113	79,1	- 94 729	- 5,5
darunter Briefwähler	252 527	15,4	261 073	15,0	- 8 546	+ 0,4
Ungültige Stimmen	34 882	2,1	24 004	1,4	+ 10 878	+ 0,7
Gültige Stimmen	1 609 502	97,9	1 715 109	98,6	- 105 607	- 0,7
davon für						
SPD	430 739	26,8	655 361	38,2	- 224 622	- 11,4
CDU	518 457	32,2	624 510	36,4	- 106 053	- 4,2
FDP	261 767	16,3	173 320	10,1	+ 88 447	+ 6,2
GRÜNE	203 782	12,7	144 712	8,4	+ 59 070	+ 4,3
DIE LINKE	127 203	7,9	78 755	4,6	+ 48 448	+ 3,3
NPD	15 848	1,0	17 061	1,0	- 1 213	+ 0,0
MLPD	616	0,0	1 131	0,1	- 515	- 0,1
DVU	1 807	0,1	-	-	+ 1 807	+ 0,1
PIRATEN	33 277	2,1	-	-	+ 33 277	+ 2,1
RENTNER	16 006	1,0	-	-	+ 16 006	+ 1,0
Andere	-	-	20 259	1,2	- 20 259	- 1,2

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Andere
Bundestagswahl 2009 in %							
Flensburg - Schleswig	72,5	32,7	38,8	9,6	10,3	7,5	1,1
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	72,0	27,9	43,2	11,6	9,8	6,3	1,2
Steinburg - Dithmarschen-Süd	72,3	29,8	39,8	12,8	8,5	7,1	2,0
Rendsburg-Eckernförde	75,4	32,5	40,2	9,8	10,1	6,0	1,4
Kiel	72,6	38,3	30,1	8,6	13,2	8,3	1,5
Plön - Neumünster	73,1	33,4	38,6	10,0	9,8	6,3	1,9
Pinneberg	75,6	31,8	40,8	9,8	9,3	6,8	1,5
Segeberg - Stormarn-Nord	75,1	30,6	39,8	11,4	9,4	7,1	1,7
Ostholstein	73,3	34,2	38,6	11,3	8,1	6,4	1,4
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	76,6	29,9	39,9	11,1	10,6	7,0	1,5
Lübeck	69,1	36,7	30,3	11,0	11,6	9,1	1,3
Veränderung gegenüber 2005 in %-Punkten							
Flensburg - Schleswig	- 5,3	- 11,5	- 5,2	+ 6,4	+ 6,1	+ 3,9	+ 0,3
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	- 5,9	- 11,9	- 4,7	+ 7,4	+ 5,8	+ 3,1	+ 0,3
Steinburg - Dithmarschen-Süd	- 6,2	- 11,4	- 5,1	+ 8,4	+ 5,2	+ 3,5	- 0,7
Rendsburg-Eckernförde	- 5,1	- 11,2	- 3,9	+ 6,2	+ 6,2	+ 2,7	+ 0,0
Kiel	- 5,2	- 12,4	- 3,8	+ 5,6	+ 7,0	+ 4,2	- 0,6
Plön - Neumünster	- 5,6	- 13,6	- 3,9	+ 6,4	+ 6,0	+ 6,3	- 1,1
Pinneberg	- 6,1	- 11,0	- 3,4	+ 6,1	+ 4,3	+ 3,4	+ 0,5
Segeberg - Stormarn-Nord	- 5,7	- 12,0	- 4,1	+ 7,4	+ 5,4	+ 3,9	- 0,5
Ostholstein	- 6,0	- 10,4	- 5,0	+ 7,4	+ 5,4	+ 3,3	- 0,7
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	- 5,2	- 14,2	- 4,5	+ 6,3	+ 5,5	+ 7,0	- 0,1
Lübeck	- 4,6	- 13,0	- 5,3	+ 7,5	+ 7,2	+ 5,0	- 1,4
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten¹							
Flensburg - Schleswig	x	+ 6,4	+ 6,7	- 5,6	- 3,5	- 1,0	- 3,1
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	x	+ 3,4	+ 6,7	- 5,6	- 1,6	- 0,4	- 2,5
Steinburg - Dithmarschen-Süd	x	+ 4,8	+ 5,1	- 4,7	- 1,8	- 0,7	- 2,7
Rendsburg-Eckernförde	x	+ 5,8	+ 6,3	- 6,1	- 2,7	- 0,7	- 2,4
Kiel	x	+ 8,7	+ 4,7	- 4,8	- 4,0	- 1,1	- 3,5
Plön - Neumünster	x	+ 4,9	+ 6,5	- 5,8	- 2,8	- 0,9	- 2,1
Pinneberg	x	+ 5,5	+ 7,7	- 6,8	- 2,8	- 1,0	- 2,7
Segeberg - Stormarn-Nord	x	+ 5,5	+ 6,9	- 6,3	- 2,6	- 1,0	- 2,4
Ostholstein	x	+ 6,0	+ 5,8	- 6,3	- 2,5	- 0,9	- 2,2
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	x	+ 4,5	+ 6,8	- 6,1	- 1,9	- 0,8	- 2,3
Lübeck	x	+ 6,6	+ 3,1	- 3,2	- 2,2	- 0,8	- 3,6

¹ + mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

5 Ergebnisse der Landtagswahl 2012 im Vergleich zur Landtagswahl 2009 in Schleswig-Holstein

	2012		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 239 615	100	2 224 100	100	+ 15 515	×
Wählerinnen und						
Wähler/Wahlbeteiligung	1 347 911	60,2	1 636 374	73,6	- 288 463	- 13,4
darunter						
Briefwähler	181 360	13,5	248 314	15,2	- 66 954	- 1,7
Erststimmen						
Ungültige Stimmen	27 701	2,1	49 506	3,0	- 21 805	- 1,0
Gültige Stimmen	1 320 210	97,9	1 586 868	97,0	- 266 658	+ 1,0
davon entfallen auf						
CDU	485 709	36,8	585 402	36,9	- 99 693	- 0,1
SPD	472 752	35,8	471 075	29,7	+ 1 677	+ 6,1
FDP	56 493	4,3	170 253	10,7	- 113 760	- 6,4
GRÜNE	139 888	10,6	170 857	10,8	- 30 969	- 0,2
DIE LINKE	32 090	2,4	85 992	5,4	- 53 902	- 3,0
SSW	32 565	2,5	44 675	2,8	- 12 110	- 0,3
PIRATEN	97 335	7,4	20 394	1,3	+ 76 941	+ 6,1
NPD	1 503	0,1	5 565	0,4	- 4 062	- 0,2
Die PARTEI	467	0,0	-	-	-	-
EzB	1 408	0,1	3 968	0,3	- 2 560	- 0,1
FREIE WÄHLER	-	-	23 646	1,5	-	-
RRP	-	-	1 228	0,1	-	-
RENTNER	-	-	3 813	0,2	-	-
Zweitstimmen						
Ungültige Stimmen	19 459	1,4	32 968	2,0	- 13 509	- 0,6
Gültige Stimmen	1 328 452	98,6	1 603 406	98,0	- 274 954	+ 0,6
davon entfallen auf						
CDU	408 637	30,8	505 612	31,5	- 96 975	- 0,8
SPD	404 048	30,4	407 643	25,4	- 3 595	+ 5,0
FDP	108 953	8,2	239 338	14,9	- 130 385	- 6,7
GRÜNE	174 953	13,2	199 367	12,4	- 24 414	+ 0,7
DIE LINKE	29 900	2,3	95 764	6,0	- 65 864	- 3,7
SSW	61 025	4,6	69 701	4,3	- 8 676	+ 0,2
PIRATEN	108 902	8,2	28 837	1,8	+ 80 065	+ 6,4
FREIE WÄHLER	7 823	0,6	16 362	1,0	- 8 539	- 0,4
NPD	9 832	0,7	14 991	0,9	- 5 159	- 0,2
FAMILIE	12 758	1,0	12 310	0,8	+ 448	+ 0,2
MUD	1621	0,1	-	-	-	-
IPD	-	-	849	0,1	-	-
RRP	-	-	2 467	0,2	-	-
RENTNER	-	-	10 165	0,6	-	-

6 Ergebnisse der Landtagswahl 2012 in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (Zweitstimmen)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlbeteiligung in %	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	PIRATEN
FLENSBURG	52,9	21,4	25,6	6,6	14,8	18,6	7,9
KIEL	61,4	20,4	36,1	6,8	18,0	4,0	8,9
LÜBECK	51,7	23,8	36,7	6,8	15,4	2,8	9,3
NEUMÜNSTER	53,1	28,5	34,4	7,3	11,3	3,8	8,6
Dithmarschen	58,6	36,7	28,7	9,5	8,5	2,9	9,0
Herzogtum Lauenburg	59,6	31,7	29,9	8,9	13,7	1,9	8,6
Nordfriesland	60,2	34,8	25,1	8,4	10,9	10,3	7,1
Ostholstein	60,8	32,4	32,5	9,1	11,5	2,2	8,0
Pinneberg	60,1	32,0	30,8	8,6	13,1	2,5	8,3
Plön	67,8	30,4	32,5	8,0	14,4	2,7	7,3
Rendsburg-Eckernförde	66,2	32,8	29,3	8,1	13,2	5,3	7,5
Schleswig-Flensburg	63,7	32,6	25,0	7,1	11,5	12,9	7,1
Segeberg	58,0	33,1	29,2	8,7	11,9	2,7	9,2
Steinburg	59,5	34,3	28,9	8,4	11,9	2,7	8,7
Stormarn	61,0	32,0	30,0	9,3	14,6	1,9	7,9
Schleswig-Holstein	60,2	30,8	30,4	8,2	13,2	4,6	8,2

7 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berech- tigte	Wähler- innen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
			CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Die Tier- schutz- partei	FAMILIE	PIRATEN	RENTNER	Andere ¹
FLENSBURG	69 522	22 614	6 985	5 915	3 818	2 263	1 259	275	213	476	271	927
KIEL	182 806	61 611	17 040	17 740	12 103	6 288	3 123	574	327	1 245	479	2 301
LÜBECK	166 078	56 287	16 605	15 769	9 287	6 646	3 059	493	500	724	494	2 177
NEUMÜNSTER	60 999	24 898	8 737	7 414	2 147	2 912	1 059	211	284	214	222	966
KREISFREIE STÄDTE	479 405	165 410	49 367	46 838	27 355	18 109	8 500	1 553	1 324	2 659	1 466	6 371
Dithmarschen	108 539	35 439	15 580	7 809	2 878	5 011	1 317	277	332	247	273	1 206
Herzogtum Lauenburg	147 503	58 624	21 969	13 851	7 937	7 682	2 315	566	611	374	476	2 219
Nordfriesland	132 140	44 661	19 628	10 139	5 245	4 833	1 318	441	436	317	373	1 494
Ostholstein	165 052	59 995	23 298	14 561	6 628	8 202	2 166	561	513	366	570	2 344
Pinneberg	231 701	90 839	33 043	22 019	12 885	12 262	3 409	772	780	734	749	3 223
Plön	104 494	41 306	15 697	10 316	5 456	5 034	1 450	382	409	301	309	1 506
Rendsburg-Eckernförde	216 462	81 638	32 837	19 859	10 298	9 785	2 348	764	721	688	777	2 738
Schleswig-Flensburg	155 935	56 833	24 808	12 756	6 817	6 034	1 809	558	519	388	598	1 976
Segeberg	204 973	74 731	28 885	16 564	8 872	10 785	2 992	696	842	608	706	3 053
Steinburg	105 858	37 174	15 140	8 444	4 300	4 661	1 238	326	421	280	531	1 379
Stormarn	181 508	75 499	28 116	17 214	11 097	10 493	2 853	652	586	659	607	2 557
Kreise	1 754 165	656 739	259 001	153 532	82 413	84 782	23 215	5 995	6 170	4 962	5 969	23 695
Schleswig-Holstein	2 233 570	822 149	308 368	200 370	109 768	102 891	31 715	7 548	7 494	7 621	7 435	30 066

¹ 50Plus, Volksabstimmung, AUF, AUFBRUCH, BP, BüSo, CM, DKP, DVU, DIE GRAUEN, REP, DIE VIOLETTEN, EDE, DIE FRAUEN, FBI, FÜR VOLKSENTSCHEIDUNG, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, ödp, PBC, PSG, RRP

8 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Stimmverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf									
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Die Tierschutz- partei	FAMILIE	PIRATEN	RENTNER	Andere ¹
FLensburg	32,5	31,2	26,4	17,0	10,1	5,6	1,2	1,0	2,1	1,2	4,1
KIEL	33,7	27,8	29,0	19,8	10,3	5,1	0,9	0,5	2,0	0,8	3,8
LÜBECK	33,9	29,8	28,3	16,7	11,9	5,5	0,9	0,9	1,3	0,9	3,9
NEUMÜNSTER	40,8	36,2	30,7	8,9	12,0	4,4	0,9	1,2	0,9	0,9	4,0
KREISFREIE STÄDTE	34,5	30,2	28,6	16,7	11,1	5,2	0,9	0,8	1,6	0,9	3,9
Dithmarschen	32,7	44,6	22,4	8,2	14,3	3,8	0,8	1,0	0,7	0,8	3,5
Herzogtum Lauenburg	39,7	37,9	23,9	13,7	13,2	4,0	1,0	1,1	0,6	0,8	3,8
Nordfriesland	33,8	44,4	22,9	11,9	10,9	3,0	1,0	1,0	0,7	0,8	3,4
Ostholstein	36,3	39,3	24,6	11,2	13,9	3,7	0,9	0,9	0,6	1,0	4,0
Pinneberg	39,2	36,8	24,5	14,3	13,6	3,8	0,9	0,9	0,8	0,8	3,6
Plön	39,5	38,4	25,2	13,4	12,3	3,5	0,9	1,0	0,7	0,8	3,7
Rendsburg-Eckernförde	37,7	40,6	24,6	12,7	12,1	2,9	0,9	0,9	0,9	1,0	3,4
Schleswig-Flensburg	36,4	44,1	22,7	12,1	10,7	3,2	1,0	0,9	0,7	1,1	3,5
Segeberg	36,5	39,0	22,4	12,0	14,6	4,0	0,9	1,1	0,8	1,0	4,1
Steinburg	35,1	41,2	23,0	11,7	12,7	3,4	0,9	1,1	0,8	1,4	3,8
Stormarn	41,6	37,6	23,0	14,8	14,0	3,8	0,9	0,8	0,9	0,8	3,4
Kreise	37,4	39,9	23,6	12,7	13,0	3,6	0,9	0,9	0,8	0,9	3,6
Schleswig-Holstein	36,8	37,9	24,6	13,5	12,7	3,9	0,9	0,9	0,9	0,9	3,7

¹ 50Plus, Volksabstimmung, AUF, AUFBRUCH, BP, BüSo, CM, DKP, DVU, DIE GRAUEN, REP, DIE VIOLETTEN, EDE, DIE FRAUEN, FBI, FÜR VOLKSENTSCHEIDUNG, FW FREIE WÄHLER, Newropeans, ödp, PBC, PSG, RRP

9 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 07.06.2009 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent –

Altersgruppe (Jahre)	Wahlbeteiligung		
	Frauen	Männer	Frauen und Männer zusammen
18 bis 20	25,5	27,4	26,5
21 bis 24	18,8	22,0	20,4
25 bis 29	19,9	20,9	20,4
30 bis 34	23,8	23,4	23,6
35 bis 39	28,9	27,5	28,2
40 bis 44	31,5	30,5	31,0
45 bis 49	34,7	32,3	33,5
50 bis 59	38,0	37,3	37,6
60 bis 69	43,6	44,7	44,1
70 und älter	41,9	49,5	45,0
Insgesamt	34,9	35,3	35,1

10 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berechtigte	Wähler- innen/Wähler	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	73 266	29 315	29 012	5 953	4 621	1 333	2 107	6 394	2 130	6 468	6
KIEL	188 971	88 435	86 762	24 818	27 138	7 055	14 392	1 501	9 648	684	1 526
LÜBECK	174 677	72 686	71 358	18 195	20 509	5 993	8 256	–	8 345	9 935	125
NEUMÜNSTER	63 631	26 637	25 938	8 909	8 798	2 484	2 311	–	3 436	–	–
KREISFREIE STÄDTE	500 545	217 073	213 070	57 875	61 066	16 865	27 066	7 895	23 559	17 087	1 657
Dithmarschen	112 809	59 779	58 008	25 161	13 290	5 636	2 558	–	4 058	7 305	–
Herzogtum Lauenburg	153 276	80 732	78 889	32 381	22 055	8 118	9 650	–	5 015	–	1 670
Nordfriesland	137 384	69 576	68 229	27 622	14 468	3 929	4 526	6 179	2 731	8 298	476
Ostholstein	171 248	83 565	81 014	32 553	20 875	7 043	6 879	–	4 446	8 112	1 106
Pinneberg	241 740	109 659	107 433	41 648	29 907	11 884	13 615	–	6 266	4 113	–
Plön	108 361	62 776	61 260	22 789	17 536	4 073	5 479	–	3 854	7 529	–
Rendsburg-Eckernförde	224 556	124 783	121 474	51 635	34 238	11 396	11 053	7 004	6 095	–	53
Schleswig-Flensburg	162 577	86 759	84 762	37 206	19 033	5 407	5 904	12 721	4 333	–	158
Segeberg	213 637	102 356	99 758	41 975	26 253	11 809	11 371	–	7 334	–	1 016
Steinburg	110 336	54 913	53 326	23 404	13 332	4 973	5 025	–	3 271	2 903	418
Stormarn	187 451	95 264	93 143	38 456	25 438	9 490	12 160	–	5 873	62	1 664
Kreise	1 823 375	930 162	907 296	374 830	236 425	83 758	88 220	25 904	53 276	38 322	6 561
Schleswig-Holstein	2 323 920	1 147 235	1 120 366	432 705	297 491	100 623	115 286	33 799	76 835	55 409	8 218

¹ DEMOKRATEN (Steinburg), ZENTRUM (LÜBECK, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg), Einzelbewerber/-innen (FLensburg, KIEL, LÜBECK (2), Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn), NPd (KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein), VERBRAUCHERSCHUTZ-PARTEI (Stormarn)

11 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Stimmverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLensburg	40,0	20,5	15,9	4,6	7,3	22,0	7,3	22,3	0,0
KIEL	46,8	28,6	31,3	8,1	16,6	1,7	11,1	0,8	1,8
LÜBECK	41,6	25,5	28,7	8,4	11,6	–	11,7	13,9	0,2
NEUMÜNSTER	41,9	34,3	33,9	9,6	8,9	–	13,2	–	–
KREISFREIE STÄDTE	43,4	27,2	28,7	7,9	12,7	3,7	11,1	8,0	0,8
Dithmarschen	53,0	43,4	22,9	9,7	4,4	–	7,0	12,6	–
Herzogtum Lauenburg	52,7	41,0	28,0	10,3	12,2	–	6,4	–	2,1
Nordfriesland	50,6	40,5	21,2	5,8	6,6	9,1	4,0	12,2	0,7
Ostholstein	48,8	40,2	25,8	8,7	8,5	–	5,5	10,0	1,4
Pinneberg	45,4	38,8	27,8	11,1	12,7	–	5,8	3,8	–
Plön	57,9	37,2	28,6	6,6	8,9	–	6,3	12,3	–
Rendsburg-Eckernförde	55,6	42,5	28,2	9,4	9,1	5,8	5,0	–	0,0
Schleswig-Flensburg	53,4	43,9	22,5	6,4	7,0	15,0	5,1	–	0,2
Segeberg	47,9	42,1	26,3	11,8	11,4	–	7,4	–	1,0
Steinburg	49,8	43,9	25,0	9,3	9,4	–	6,1	5,4	0,8
Stormarn	50,8	41,3	27,3	10,2	13,1	–	6,3	0,1	1,8
Kreise	51,0	41,3	26,1	9,2	9,7	2,9	5,9	4,2	0,7
Schleswig-Holstein	49,4	38,6	26,6	9,0	10,3	3,0	6,9	4,9	0,7

¹ DEMOKRATEN (Steinburg), ZENTRUM (LÜBECK, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg), Einzelbewerber/-innen (FLensburg, KIEL, LÜBECK (2), Rendsburg-Eckernförde, Segeberg, Stormarn), NPd (KIEL, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein), VERBRAUCHERSCHUTZ-PARTEI (Stormarn)

12 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Sitzverteilung –

KREISFREIE STADT Kreis	Sitze insgesamt		Davon entfallen auf															
			CDU		SPD		FDP		GRÜNE		SSW		DIE LINKE		Wähler- gruppen		Andere ¹	
	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar	zu- sam- men	un- mittel- bar
FLENSBURG	43	23	9	6	7	3	2	–	3	–	9	9	3	–	10	5	–	–
KIEL	58	27	17	8	19	19	4	–	10	–	1	–	6	–	–	–	1	–
LÜBECK	58	27	15	7	18	18	5	–	6	2	–	–	7	–	7	–	–	–
NEUMÜNSTER	43	23	15	9	15	14	4	–	4	–	–	–	5	–	–	–	–	–
KREISFREIE STÄDTE	202	100	56	30	59	54	15	–	23	2	10	9	21	–	17	5	1	–
Dithmarschen	55	26	25	25	13	1	5	–	2	–	–	–	4	–	6	–	–	–
Herzogtum Lauenburg	58	27	25	25	16	2	6	–	7	–	–	–	3	–	–	–	1	–
Nordfriesland	58	27	25	25	12	1	3	–	4	–	5	–	2	–	7	1	–	–
Ostholstein	64	29	28	28	17	1	5	–	5	–	–	–	3	–	6	–	–	–
Pinneberg	58	29	24	24	16	5	6	–	7	–	–	–	3	–	2	–	–	–
Plön	55	27	22	22	16	5	3	–	5	–	–	–	3	–	6	–	–	–
Rendsburg-Eckernförde	56	29	25	25	16	4	5	–	5	–	3	–	2	–	–	–	–	–
Schleswig-Flensburg	57	27	26	26	13	–	3	–	4	–	8	1	3	–	–	–	–	–
Segeberg	64	29	28	28	17	–	7	–	7	–	–	–	4	–	–	–	1	1
Steinburg	52	27	24	24	13	3	5	–	5	–	–	–	3	–	2	–	–	–
Stormarn	64	29	28	28	17	1	6	–	8	–	–	–	4	–	1	–	–	–
Kreise	641	306	280	280	166	23	54	–	59	–	16	1	34	–	30	1	2	1
Schleswig-Holstein	843	406	336	310	225	77	69	–	82	2	26	10	55	–	47	6	3	1

¹ 2 NPd: 1 Kiel und 1 Herzogtum Lauenburg, 1 EzB: 1 Segeberg

13 Gemeindewahl in den kreisangehörigen Gemeinden Schleswig-Holsteins am 25.05.2008 – Sitzverteilung nach Kreisen –

Kreis	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf											
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	DIE LINKE	Wähler- gruppen	Andere	CDU	SPD	FDP	Wähler- gruppen
	%												
Dithmarschen	1 195	212	127	25	3	–	1	827	–	17,7	10,6	2,1	69,2
Herzogtum Lauenburg	1 353	245	170	24	22	–	2	886	4	18,1	12,6	1,8	65,5
Nordfriesland	1 395	240	159	17	13	59	–	900	7	17,2	11,4	1,2	64,5
Ostholstein	619	261	162	30	18	–	2	145	1	42,2	26,2	4,8	23,4
Pinneberg	829	316	207	61	36	–	5	204	0	38,1	25,0	7,4	24,6
Plön	959	270	216	9	8	–	1	452	3	28,2	22,5	0,9	47,1
Rendsburg-Eckernförde	1 889	517	337	37	23	11	4	957	3	27,4	17,8	2,0	50,7
Schleswig-Flensburg	1 558	437	230	5	11	90	0	785	0	28,0	14,8	0,3	50,4
Segeberg	1 183	358	167	47	13	–	4	586	8	30,3	14,1	4,0	49,5
Steinburg	1 116	222	147	11	4	–	4	725	3	19,9	13,2	1,0	65,0
Stormarn	792	266	160	31	29	–	–	300	6	33,6	20,2	3,9	37,9
Schleswig-Holstein	12 888	3 344	2 082	297	180	160	23	6 767	35	25,9	16,2	2,3	52,5

14 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen¹ in Schleswig-Holstein

Wahltag	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf					
			CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%						
25.10.1959	1 562 270	76,1	39,9	36,9	8,9	–	2,9	11,5
11.03.1962	1 621 212	71,2	42,3	38,3	10,7	–	2,5	6,1
13.03.1966	1 676 381	68,7	45,1	39,8	9,8	–	2,2	3,0
26.04.1970	1 796 018	72,3	45,4	43,5	5,7	–	1,7	3,7
24.03.1974	1 827 386	79,2	53,1	35,6	9,0	–	1,6	0,8
05.03.1978	1 867 862	78,3	49,2	40,5	7,3	–	1,7	1,3
07.03.1982	1 941 145	73,8	50,1	34,6	6,8	3,9	1,8	2,8
02.03.1986	2 011 814	68,7	44,2	40,3	4,4	7,4	1,7	2,0
25.03.1990	2 057 850	69,4	41,3	42,9	6,1	6,0	1,6	2,1
20.03.1994	2 093 895	70,5	37,5	39,5	4,4	10,3	2,6	5,7
22.03.1998	2 197 298	62,8	39,1	42,4	4,8	6,8	2,9	4,0
02.03.2003	2 252 072	54,5	50,8	29,3	5,7	8,4	2,5	3,3
25.05.2008	2 323 920	49,4	38,6	26,6	9,0	10,3	3,0	12,5

¹ einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis
AUF	AUF -Partei für Arbeit, Umwelt und Familie Christen für Deutschland
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
BP	Bayernpartei
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN - Generationenpartei
DIE LINKE	DIE LINKE (Landtagswahl 2005: PDS; Bundestagswahl 2005: DIE LINKE.)
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
Die PARTEI	Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DIE VIOLETTEN	Die Violetten für spirituelle Politik
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EDE	Europa - Demokratie - Esperanto
EzB 1	Einzelbewerber/innen 1
EzB 2	Einzelbewerber/innen 2
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FBI	Freie Bürger-Initiative
FDP	Freie Demokratische Partei
FÜR VOLKSENTSCHEIDE	FÜR VOLKSENTSCHEIDE
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Schleswig-Holstein
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IPD	Interim Partei Deutschland DAS REICHT!
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
MUD	Die Maritime Union Deutschland
Newropeans	Newropeans
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	Südschleswigscher Wählerverband
Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei - Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 (Kommunalwahl 2008)
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei (Bundestagswahl 2009)

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie

Gesamtfläche ¹ am 31.12.2010	15 799 km ²	Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen (Luftlinie)		Nord-Ostsee-Kanal	100	9,5
Nord-Süd		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61	2,0
Breitenkreisabstand	188 km	Küstenschutz (Bauten)		
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km			Länge in km
Ost-West		Landesschutzdeiche an der Westküste		363
zwischen Schleswig und Husum	33 km	darunter auf Inseln		68
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund	165 km	Landesschutzdeiche an der Ostküste		69
		darunter auf Inseln		34
Grenzen		Regionaldeiche		96
		darunter an der Westküste		44
Küstenlänge an der Ostsee	637 km	an der Ostküste		52
darunter entfallen				Einzugsgebiet in ha
auf die Schlei	162 km	9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von		512 322
auf Fehmarn	87 km	97 Siele mit einem Einzugsgebiet von		231 873
		35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von		68 098
Küstenlänge an der Nordsee (vom Kaiserin-Auguste-Viktoria-Koog bis zur Dänischen Grenze)	451 km	Bodenschätze		
davon		Kies und Sand:	Abbau findet an vielen Stellen des Landes statt. Umfragen in der Rohstoffwirtschaft ergaben für die letzten Jahre eine durchschnittliche jährliche Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 13,0 Mio. t. Für Küstenschutzmaßnahmen im Schelfbereich gewonnene und vorgespülte Kiessande sind in dieser Gesamtproduktion nicht enthalten. Gleiches gilt auch für die Kiesgewinnung im Schelfbereich der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ).	
Festlandküste	195 km			
Inselküste	195 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lagerdorf oberflächennahe Kreidekalke (Schreibkreide) für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie für Bau- und Düngelkalle genutzt. Die Jahresförderung beträgt durchschnittlich ca. 2,5 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Halligküste	61 km			
Grenze mit		Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die durchschnittliche Jahresproduktion liegt unter 0,3 Mio. t. Das für den Ausbau der Landesschutzdeiche gewonnene bindige (tonige) Material ist nicht Bestandteil dieser Gewinnung.	
Dänemark (Landgrenze)	67 km			
Mecklenburg-Vorpommern	137 km	Erdöl:	2011 wurden ca. 1,46 Mio. t Erdöl gefördert. Die Erdölreserven lagen zum Stichtag 01.01.2012 bei 14,93 Mio. t, darunter galten ca. 8,1 Mio. t als sicher und ca. 6,8 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. Die Produktion erfolgt aus dem mit Abstand größten deutschen Erdölfeld Mittelplate/Dieksand, aus dem 2011 mehr als die Hälfte der gesamten deutschen Erdölförderung stammte. Aus dieser Lagerstätte wurden seit 1987 ca. 26,7 Mio. t Erdöl gefördert.	
Hamburg	126 km			
Niedersachsen (Elbgränze)	114 km	Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2011 wurden ca. 20,3 Mio. m ³ gefördert.	
Bedeutendere Inseln		Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, 2 Standorte werden durch Abbau (ca. 100 000 m ³ /Jahr) genutzt.	
Fehmarn	178,7 km ²	Salz, Kavernen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavernen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
Sylt	89,5 km ²	Braunkohle:	Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.	
Föhr	79,0 km ²	Schwermminerale:	Anreicherungen (Seifen) von Schwermmineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung ist nicht gegeben.	
Pellworm	34,3 km ²	Küstenmeer/AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone:	Die gesamte Offshore-Förderung an Sand und Kies in der Nordsee beträgt jährlich etwa 2,1 - 2,2 Mio. t, wobei Fördermengen aus dem Bereich des Küstenmeeres für Küstenschutzmaßnahmen/Sandvorspülungen den größten Anteil (1,8 - 2,0 Mio. t) ausmachen.	
Amrum	19,9 km ²			
Helgoland	1,7 km ²	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2011 ca. 275 Mio. m ³ (Rohgas) gefördert. Die Erdgasreserven (Reingas) lagen bei ca. 0,81 Mrd. m ³ (01.01.2012). Davon galten 0,45 Mrd. m ³ als sicher und 0,36 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.	
10 Halligen	20,9 km ²			
Größte Bodenerhebungen				
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	168 m über NN			
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN			
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN			
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	128 m über NN			
Tiefe Landstellen				
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ²			
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN			
Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m		
Großer Plöner See	28	56		
Selenter See	21	36		
Großer Ratzeburger See	13	24		
Schaalsee (Schleswig-Holstein-Gebiet)	11	57		
Wittensee	10	21		
Westensee	7	18		
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km		
Eider	186 ^a	132		
darunter Obereider	53			
Untereider	110	110		
Trave	112	37		
darunter Kanaltrave	27	27		
Stör	84	49		

¹ ohne gemeindefreie Wasserflächen² nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Generalplan für Küstenschutz des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume; Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

	List			Schleswig			Fehmarn		
	lang-jähriger Mittelwert ¹	2010	2011	lang-jähriger Mittelwert ¹	2010	2011	lang-jähriger Mittelwert ¹	2010	2011
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
Januar	1,0	-2,5	1,0	0,3	-3,3	0,6	0,5	-2,6	0,8
Februar	0,9	-1,4	0,7	0,6	-1,3	0,6	0,5	1,0	0,1
März	2,7	3,4	3,4	2,8	4,0	3,6	2,5	3,4	2,9
April	6,0	7,6	10,0	6,2	7,9	10,7	5,8	7,4	9,2
Mai	10,8	9,1	12,1	11,0	9,4	12,3	10,6	9,5	12,2
Juni	14,2	14,0	15,2	14,6	14,8	15,7	14,8	15,0	16,1
Juli	15,7	19,1	15,8	15,8	19,7	16,1	16,6	20,3	16,9
August	16,2	16,9	16,4	15,8	16,3	16,1	16,6	17,7	17,1
September	13,9	13,8	15,2	13,0	12,8	14,2	13,9	13,9	15,4
Oktober	10,4	10,1	11,1	9,4	9,1	9,9	10,1	9,8	11,0
November	6,1	4,2	7,0	4,9	3,8	5,9	5,6	5,5	6,2
Dezember	2,8	-2,5	5,6	1,7	-4,1	4,1	2,3	-2,0	4,8
Jahr	8,4	8,2	9,5	8,0	8,2	9,2	8,3	8,6	9,4
Abweichung von der Norm ¹	.	1,0	1,1	.	1,0	1,2	.	1,0	1,1
Niederschlagssumme in mm									
Januar	57	25	32	79	46	51	57	29	39
Februar	35	38	22	50	72	57	39	36	37
März	45	22	13	61	67	24	52	29	17
April	40	35	7	55	44	10	46	19	11
Mai	42	47	48	61	57	72	47	77	24
Juni	56	27	37	71	58	92	63	51	89
Juli	62	117	117	92	37	137	71	15	110
August	72	160	134	87	136	248	68	100	230
September	83	83	70	86	123	128	53	80	37
Oktober	89	89	58	90	75	100	52	42	39
November	94	71	12	105	176	19	64	111	7
Dezember	72	30	109	88	41	135	63	28	77
Jahr	747	744	659	926	932	1073	675	615	717
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr	100	100	88	100	101	116	100	91	106
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 735	1 747	1 599	1 626	1 662	1 741	1 674	1 791
Jährliche Sonnenscheindauer in % der Norm	100	101	102	100	102	104	100	96	103

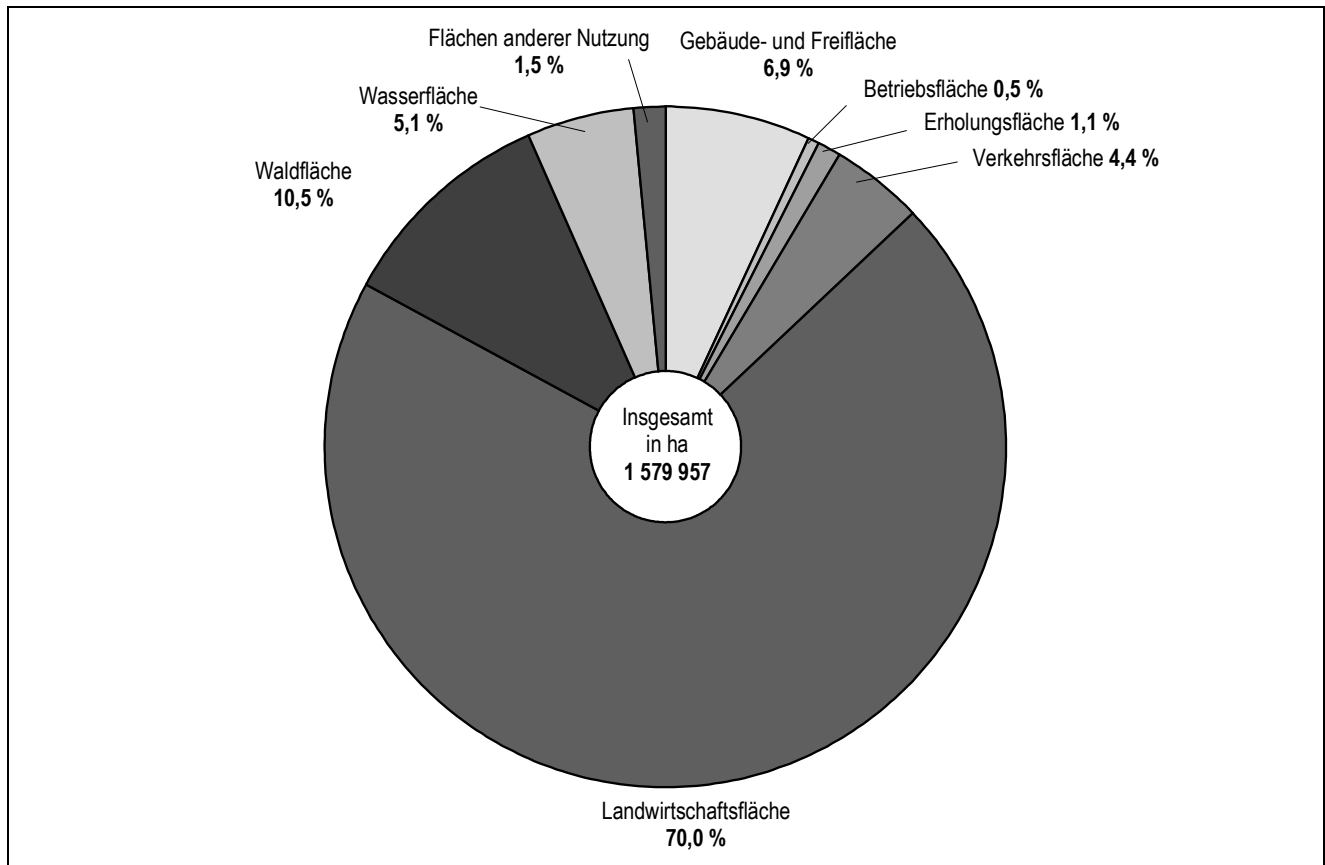
¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1985 - 2011 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							Flächen anderer Nutzung
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	
ha									
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2004	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007
2008	1 579 919	108 556	7 549	14 784	68 634	1 106 113	165 034	79 538	29 710
2009	1 579 907	109 521	7 514	14 868	68 755	1 104 604	165 177	79 634	29 835
2010	1 579 925	110 339	7 524	14 997	68 860	1 102 886	165 673	79 686	29 960
2011	1 579 957	108 409	8 428	17 088	69 570	1 106 693	165 886	80 051	23 832

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2011



4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1987 und 2011 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.2011		25.05.1987		31.12.2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
unter 500	498	44,1	428	38,4	132 760	5,2	116 920	4,1
500 - 1 000	297	26,3	294	26,3	213 729	8,4	212 570	7,5
1 000 - 2 000	158	14,0	180	16,1	221 012	8,7	239 964	8,5
2 000 - 5 000	90	8,0	120	10,8	279 185	10,9	348 288	12,3
5 000 - 10 000	41	3,6	39	3,5	299 871	11,7	302 803	10,7
10 000 - 20 000	27	2,4	34	3,0	370 388	14,5	472 307	16,6
20 000 - 50 000	13	1,2	16	1,4	356 731	14,0	453 439	16,0
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	238 732	8,4
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	452 618	16,0
Insgesamt	1 129	100	1 116	100,0	2 554 241	100	2 837 641	100,0

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 1987 und 2011 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	25.05.1987		31.12.2011		25.05.1987		31.12.2011	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	380	2	1 299
1 000 - 2 000	2	3 032	2	2 738	2	3 574	3	3 411
2 000 - 2 500	2	4 595	–	–	2	4 132	3	6 623
2 500 - 3 000	2	5 781	–	–	2	5 506	–	–
3 000 - 3 500	1	3 160	–	–	3	9 379	–	–
3 500 - 4 000	5	18 134	1	3 923	4	14 911	–	–
4 000 - 5 000	12	54 478	2	8 242	10	44 554	3	14 282
5 000 - 6 000	24	131 602	2	11 231	8	43 917	3	17 157
6 000 - 7 000	21	137 428	5	31 907	5	32 890	–	–
7 000 - 8 000	17	127 494	–	–	9	66 936	1	7 620
8 000 - 9 000	17	144 967	14	118 805	5	42 273	3	25 575
9 000 - 10 000	10	93 773	8	75 006	9	85 656	9	85 127
10 000 und mehr	6	68 005	53	807 599	45	1 407 684	54	1 617 096
Insgesamt	119	792 449	87	1 059 451	105	1 761 792	81	1 778 190

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2011

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km²
		insgesamt	amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden			insgesamt	darunter männlich	
	insgesamt		darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte	Anzahl				
	km²	Anzahl								
FLENSBURG	56,74	1	1	1	–	–	–	89 357	44 028	1 575
KIEL	118,65	1	1	1	–	–	–	242 041	118 724	2 040
LÜBECK	214,21	1	1	1	–	–	–	210 577	100 356	983
NEUMÜNSTER	71,63	1	1	1	–	–	–	76 939	37 953	1 074
Dithmarschen	1 428,09	116	2	2	114	1	6	134 068	66 053	94
Herzogtum Lauenburg ¹	1 262,97	133	6	5	127	–	8	187 409	91 595	148
Nordfriesland	2 082,82	133	5	3	128	3	8	165 058	80 829	79
Ostholstein ²	1 392,68	36	17	6	19	–	3	203 808	98 747	146
Pinneberg	664,25	49	11	8	38	–	6	305 102	149 985	459
Plön ²	1 083,19	85	4	3	81	–	7	133 433	66 955	123
Rendsburg-Eckernförde	2 186,22	165	7	3	158	1	16	269 019	132 374	123
Schleswig-Flensburg	2 071,25	134	5	3	129	1	13	197 358	98 165	95
Segeberg ³	1 344,41	96	7	5	89	–	8	260 106	127 817	193
Steinburg	1 056,14	112	3	3	109	1	7	132 274	65 579	125
Stormarn	766,29	55	10	6	45	–	5	231 092	112 548	302
Schleswig-Holstein	15 799,56	1 118	81	51	1 037	7	87	2 837 641	1 391 708	180

¹ einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

² Gemeinde Bosau wird zum Amt Plöner See/Kreis Plön gezählt

³ einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2011 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLENSBURG	5 674	1 863	72	197	779	1 519	348	825	73
KIEL	11 865	3 823	54	698	1 745	3 564	684	1 123	174
LÜBECK	21 421	4 402	211	1 170	2 038	6 994	3 094	3 094	418
NEUMÜNSTER	7 163	2 281	97	381	752	3 054	323	200	75
Dithmarschen	142 809	8 523	523	742	5 776	109 220	5 312	7 043	5 670
Herzogtum Lauenburg	126 297	7 440	647	1 093	5 277	73 677	32 362	5 427	374
Nordfriesland	208 282	10 737	622	1 467	8 874	160 554	8 674	9 164	8 190
Ostholstein	139 259	8 354	575	2 166	5 155	100 672	14 159	6 158	2 020
Pinneberg	66 425	8 485	525	1 523	3 712	41 232	5 859	4 044	1 045
Plön	108 320	5 352	318	1 139	3 314	74 237	12 203	11 382	375
Rendsburg–Eckernförde	218 622	12 204	1 310	1 891	9 276	157 998	24 970	9 584	1 390
Schleswig–Flensburg	207 135	11 269	1 110	1 160	8 800	156 832	14 186	11 783	1 995
Segeberg	134 441	9 676	1 127	1 610	5 977	89 365	23 332	2 599	756
Steinburg	105 614	6 416	711	684	4 054	76 731	9 883	6 363	772
Stormarn	76 629	7 587	528	1 168	4 040	51 043	10 497	1 262	505
Schleswig–Holstein	1 579 957	108 409	8 428	17 088	69 570	1 106 693	165 886	80 051	23 832

8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 826	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	11,8 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 486	140	11,6 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke Rade bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke Hohenhörn A 23	390	180	27,5	42	1988
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	183	27,5	42	1983
alte Eisenbahn- und Straßenhochbrücke bei Levensau	180	163,4	17,1	42	1894
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenu					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	445	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabücke)	518	186	18,5	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	410	55	15,5	3	1966
über das Hasselholmer Tal bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
über die DB in Schwarzenbek	318	30	15,0	8,5	1992
über die Schwentine bei Preetz	296	52	11,5	circa 4,50	2003
über die Stör bei Itzehoe	1 155	120	15,0	19,5	2010 ^e
Autobahnbrücke					
über die Wakenitz bei Groß Grönau	296	55	2 x 14,9	circa 5,50 Krone:	2004
Hindenburgdamm					
zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Sohle: 50 Krone: 11	6,30 m über Meeresspiegel	1927

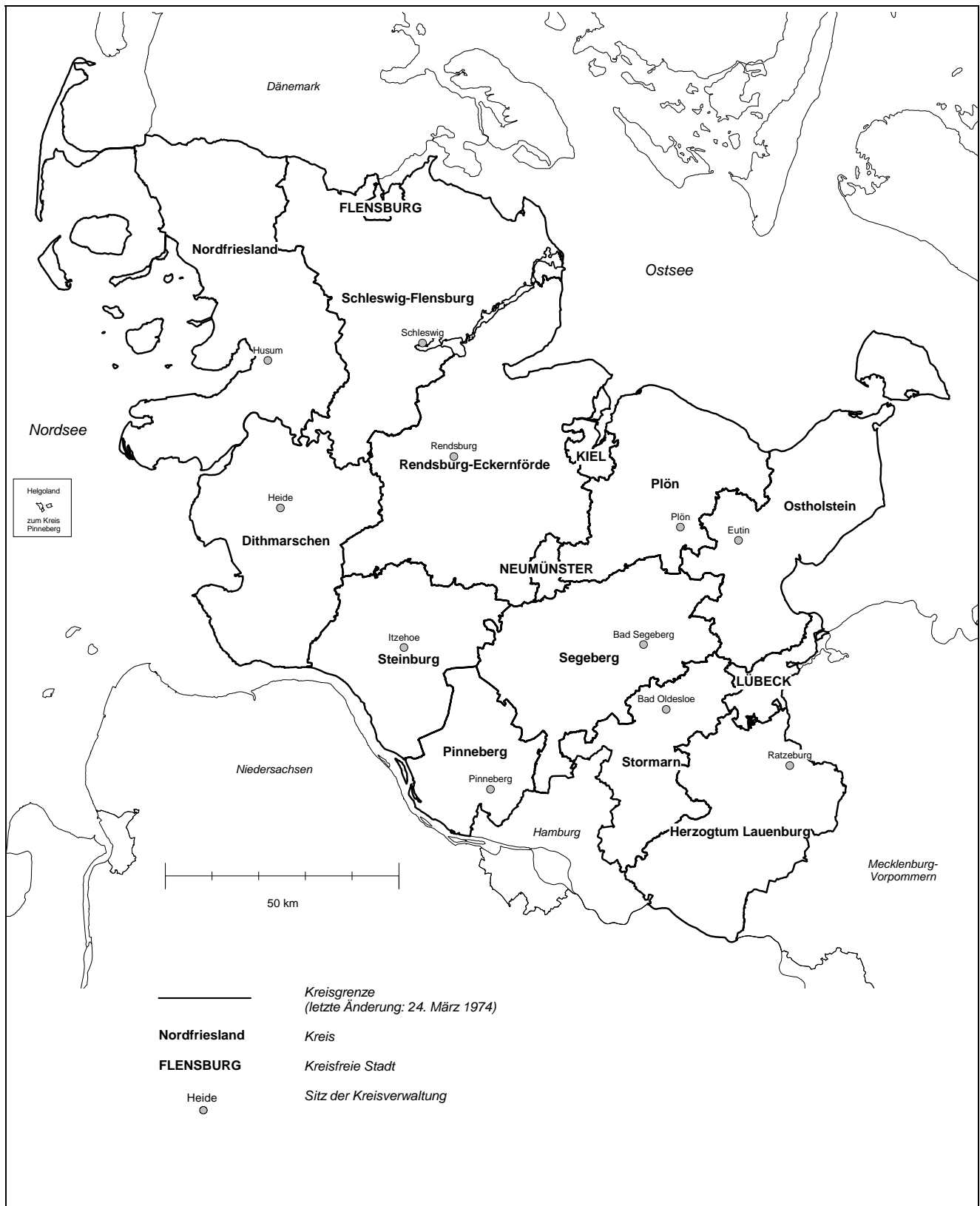
^a 2-gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m ^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m ^e Fertigstellung der Rifa HH-HEI; nach Fertigstellung der Rifa HEI-HH erfolgt die Widmung beider Rifa's zur BAB

Quelle: Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (für die Straßen- und Autobahnbrücken), Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Karten

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2011



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

